

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelnr. in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Bainerring) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Die Auswanderungsfrage.

Die Freizügigkeit, das Recht, den Wohnsitz oder Aufenthaltsort, den Schauplatz der Erwerbstätigkeit nach freiem Ermessen zu wählen, gehört mit zur individuellen Freiheit des Staatsbürgers. Im Gegensatz zum Mittelalter, wo die große Mehrheit der Bevölkerung, die Hörigen, bis an ihr Lebensende an die Scholle gebunden war, ist die Neuzeit durch die Freiheit der Bewegung sowohl der Einzelnen als auch der Massen gekennzeichnet. Ein feiner Rechts- und kulturellen Zuständen nach moderner Staat wird dem Hin- und Herströmen der Bevölkerung auch in dem Falle keinen künstlichen Damm entgegenstellen, wenn dabei die Landesgrenzen überschritten werden. Ein derartiger Versuch würde nicht nur einen Eingriff in die Freiheitsrechte der Staatsbürger bedeuten, sondern er wäre auch vollständig nutzlos, denn er könnte nicht von Erfolg begleitet sein. Diese Erscheinung ist eine Folge der wirtschaftlichen Evolution, die sich daraus ergeben hat, daß die Erwerbsverhältnisse ungleich sind und die in der Entfernung der verschiedenen Erwerbsgebiete liegende Schwierigkeit in Folge der Verbilligung und der Erleichterung des Verkehrs sich verhältnismäßig leicht überwinden läßt.

Diese Evolution, besonders aber die Wandlungen, welche das moderne staatliche, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Leben durchmacht, haben sehr mannigfache Begleiterscheinungen im Gefolge, die bald parallel mit einander, bald aber gegeneinander laufen und auch verschiedentlich, ja oft sogar widersprechend beurteilt werden, je nach dem Gesichtswinkel, unter dem die Beobachtung erfolgt.

Heute kann die Auswanderungsfrage nur als eine Etappe in der Evolution des wirtschaftlichen Lebens aufgefaßt und behandelt werden.

Die früheren Massenauswanderungen aus England, Frankreich, Belgien, Holland sind nicht durch wirtschaftliche Noth, sondern durch die Verfolgung und Drangsalirung wegen politischer oder religiöser Gesinnungen verursacht worden, die heutigen Auswanderungen aus Unteritalien oder aus unserem Vaterlande entspringen den elenden Erwerbsverhältnissen und dem Bestreben, dieselben auswärts zu verbessern. Nicht zu übersehen ist hierbei das Lohnäquivalent und diejenige Tendenz der Lohnentwicklung, daß Arbeitskräfte immer dorthin gravitieren, wo die Löhne auf dem höchsten Stande sind.

Das Bewußtsein aber, daß wir einem wirtschaftlichen Gesetze unterworfen sind, hat sehr wenig Tröstliches bei dem Umstande, daß seit den fünf Jahren, welche seit dem Inkrafttreten des Auswanderungsgesetzes verfloßen, 800,000 Menschen aus Ungarn ausgewandert sind. Das ist ein wahrer Blutverlust und bedeutet nicht nur ein wirtschaftliches Uebel, sondern grenzt stark an ein nationales Unglück.

Nicht im mindesten kann die falsche Vorstellung als mildernd gelten, wonach die seit dem verfloßenen Herbst wahrnehmbare starke Rückwanderung, die namhaften Beträge, welche die Auswanderer zu Zwecken des Erwerbs von Grund und Boden und Schuldentilgung heim sandten, die Auswanderung für das Nationalvermögen sogar vorteilhaft gestalten. Denn die starke Zunahme der Rückwanderung ist bloß eine vorübergehende Erscheinung und wurde einerseits durch die furchtbare wirtschaftliche Krise, welche die Vereinigten Staaten im vorigen Jahre durchmachten und deren Folgen noch heute fühlbar sind, andererseits aber durch den geschäftlichen und industriellen Stillstand, der erfahrungsgemäß der Präsidentenwahl vorangeht, verursacht. Die Folgen der wirtschaftlichen Krise werden bald überwunden sein, die Präsidentenwahl wird auch in Bälde er-

folgen, und dann werden die Rückwanderungen immer schwächer, dagegen die Auswanderungen immer stärker werden.

Der heute im Abgeordnetenhaus eingereichte Gesetzesentwurf über die Auswanderung, dessen Inhalt wir an anderer Stelle mittheilen, trägt diesen Rücksichten in den ihnen gesetzten Grenzen nach Möglichkeit Rechnung. Das Recht zur Auswanderung tangirt er nicht, er unternimmt nicht den eiteln Versuch, die Auswanderung mit künstlichen oder Gewaltmitteln zu hemmen, er beschränkt sich bloß darauf, die Interessen der Auswanderer und das Interesse des Staates, welches dieser an dem Fortkommen und Wohlergehen der Landesfinder un- freierlich besitzt, auf administrativem Wege zu wahren. Die Eindämmung der Auswanderungssucht ist auch nicht die ausschließliche Aufgabe des Verwaltungs- ressorts, sondern der Gesamtregierung. Aber immerhin kann die Verbesserung der Verwaltung das Meiste dazu beitragen, daß ein großer Theil der Uebelstände, denen das ungeheure Unsi- greifen dieser furchtbaren nationalen Krankheit zu- zuschreiben ist, behoben werde. Nur eine gute Verwaltung kann die Vorbedingungen einer ge- deihlichen wirtschaftlichen Entwicklung schaffen. Insofern unsere Verwaltung in ihrem heutigen deplorablen Zustande verbleibt, werden alle Be- mühungen, eine wahre Industrie zu schaffen, die Agrikultur intensiver zu gestalten, trotz all der rie- sigen Opfer, zu denen wir bereit sind, scheitern. Und doch brauchen wir eine starke Industrie, eine kräftige Agrikultur und einen gesunden Handel, um die Erwerbsverhältnisse hierzulande zu ver- bessern. Diese Erwerbszweige müssen sich gleich- mäßig entwickeln und die Verkehrtheit, daß der eine dieser Berufsclassen auf Kosten der an- deren einseitig bevorzugt werde, muß ein Ende nehmen. Eine leise Spur dieser Unzuköm- mlichkeit ist auch in dem vorliegenden Gesetzesentwurf zu entdecken. Denn während in dem Auswan- derungsgesetz, der hoffentlich nicht wie bisher bloß

(Mit Vorbehalt der Rechte.)

Franz Joseph I.

— Persönliches über den Kaiser und König. —
(Original-Beurteilung des „Neues Pester Journal“.)

In Lob und Tadel ist der Kaiser maßvoll und zurückhaltend. Er äußert seine Meinung über Personen überhaupt nur bei seltenen Anlässen, die ein ausgiebiges Motiv für ein allerhöchstes Urtheil bieten. Die schriftliche und amtliche Bekanntgabe der „allerhöchsten Zufriedenheit“ zählt hier nicht, denn sie ist meist Schablone und in der Regel so viel werth wie manche Geheimrathswürde. Wenn aber der Kaiser von einem Funktionär oder Parlamentarier sagt, er sei „korrekt“, so ist diese Dekoration, die man in der Brust trägt, eine hohe und seltene Auszeichnung fürs ganze Leben. Sie bezieht sich nicht nur auf die Leistungen und Fähigkeiten, son- dern auf den Charakter und die Gesinnung.

Für Minister, Botschafter und Generale hat der Kaiser, was ihre Thätigkeit und Begabung be- trifft, ein besonderes Wort der Ehrung. Er sagt, der Mann ist r u h i g. Damit spricht er sein volles Vertrauen, seine Hoffnung, daß sich der rechte Mann an der rechten Stelle bewähren werde, auf das prägnanteste aus. Er laßt auch nicht, wenn es sich um einzelne Leistungen handelt, mit lebhafteren und wärmeren Ausdrücken. „Bravo!“ oder „Ich gratu- lize!“ oder „Ich bin sehr zufrieden“, von einem gütigen Nicken und einem bezaubernd freundlichen Blick begleitet, sind Lohn und Aufmunterung, welche

die Höchstgestellten erfreuen und stolz machen. Auch sind sie sehr oft Vorboden einer sichtbaren Auszeich- nung vor der Oeffentlichkeit. Aber das Ehrenwort „der Mann ist r u h i g“ gilt für seine ganze Art und Weise und bedeutet — der Individualität un- serer Monarchen gemäß — mehr, als wenn er sagte: Der Mann ist genial. Denn die letztere Eigenschaft hat etwas, was in der Hofburg von jeher mehr Scheu als Bewunderung erregt hat. Allerdings ist man in Wien s e h r selten in die Lage gekommen, die Probe darauf zu machen. (Vegetthoff hat nach dem Siege von Lissa reichlichen Lohn und Aner- kennung, aber keine Geltung im Dienst gefunden. Für den wackeren Slatin, jetzt Baron und vielleicht bald Geheimrath, hat die persönliche Großmuth des Souveräns ihre Schleuse voll geöffnet. Aber ein Posten in der k. u. k. Armee war für ihn nicht zu entdecken.)

Für den Nicht-Eingeweihten braucht das Lexikon der Kaiserworte oft einen Kommentar. Ich weiß, daß ein Beamter, dem nach dreißigjähriger Dienstzeit ein Avancement mit der Zuthellung eines neuen Wirkungs- kreises verliehen worden war, sich ein wenig gekränkt fühlte, weil ihm der Monarch in der gnädigsten Weise sagte: „Man hat mir immer gesagt, daß Sie v e r l ä ß l i c h sind.“ Dreißig Jahre Dienst und Se. Majestät weiß erst jetzt, daß ich verlässlich bin! dachte der Mann und erwähnte es auch einem sehr hochgestellten Herrn gegenüber. Dieser klärte ihn auf und sagte ihm: „Sie sollten nach so langer Dienstzeit und so vielen Beweisen allerhöchster Gnade doch wissen, daß „Verlässlichkeit“ aus dem Munde unseres Herrn eine der höchsten Sittennoten bedeutet: beson-

ders, wenn es sich um einen Mann der Feder handelt, der mit Männern von der Feder verkehrt.“

Zwei Charaktereigenthümlichkeiten, die den Kaiser und König besonders auszeichnen, sind all- bekannt: seine Pünktlichkeit und seine Genauigkeit. Er besitzt sie in hohem Grade, und fordert sie. Was die Pünktlichkeit betrifft, so haben sie ja die meisten Fürstlichkeiten, und man sagt, Pünktlichkeit sei die Höflichkeit der Könige. Aber bei dem seltenen Greise, der diese Tugend auch heute noch so voll besitzt wie in den Anabensjahren, ist sie mehr als Höflichkeit. Sie ist der Ausfluß des höchsten Pflichtgefühls, dessen Inkarnation Franz Joseph ist. Darum ist er nicht nachsichtig gegen Unpünktlichkeit Anderer, am wenig- sten der Höchstgestellten, auch nicht der Mitglieder des Erzhauses. Wenn Napoleon der Erste vor einem Diner einem Spätkommenden die ebenso feine, wie scharfe Lektion gab: Nous avons failli d'attendre (Ja st hätten wir warten müssen), so entsprach dies wohl zunächst dem Bedürfnis der Betonung der Majestät. Derlei hat ein Habsburger nicht nötig. Ihm schwebt vielmehr der Gedanke vor, daß Un- pünktlichkeit in den kleinsten Dingen schwere Folgen in großen haben kann.

Pünktlichkeit ist die Genauigkeit in der Zeit, also gewissermaßen äußerlich und formell, sozusagen eine mathematische Tugend. In dem gefeierten Nestor der Regentenweisheit steht ihr die ernstere Schwester: die Genauigkeit in der Sache zur Seite. Die Vorträge und Resolutionen, welche die Minister dem Monarchen unterbreiten, dürfen weder flüchtig abgefaßt noch ungenügend erwogen oder

Die heutige Nummer umfaßt vierundfünfzig Seiten.

auf dem Papier bestehen wird, die freien Vereinigungen der Agrarier vertreten sein werden, bleiben die bestehenden Landesvereine sowohl der Kaufleute als auch der Fabrikanten ganz unberücksichtigt. Wir wollen hoffen, daß diese Unterlassung bei der Verhandlung des Gesetzentwurfs wettgemacht wird.

Im Uebrigen macht sich im Gesetzentwurf das aufrichtige Bestreben bemerkbar, daß der Auswanderer von dem Momente angefangen, in welchem er den Entschluß zum Auswandern zu verwirklichen beginnt, bis zu jenem Tag, wo er seinen Fuß wieder auf heimathlichen Boden setzt, ununterbrochen fühle und wisse, daß sein Heimathland für sein Wohl Sorge und ihn in seinem Fortkommen unterstütze. Dieses Gefühl und dieses Bewußtsein ist von immensem moralischem Werth und wird sicherlich dazu beitragen, daß das Band, welches die Auswanderer mit der Heimath verknüpft, nicht gelockert oder gar zerrissen werde. Das Uebel ist leider, so lange sich unsere wirtschaftlichen Verhältnisse nicht gebessert haben, nicht ganz zu beheben, aber wir müssen trachten, es wenigstens nach Möglichkeit zu vermindern.

Tauschen wir uns nicht: damit, daß der Entwurf zum Gesetz erhoben wird, werden wir kein Heilmittel gegen die Auswanderungsmisere selber schaffen, aber den Verlauf der beklagenswerthen Erscheinung regeln. Wenn unter der Einwirkung der zu schaffenden gesetzlichen Maßnahmen die Rückwanderung gefördert wird, so ist das immerhin ein Gewinn, denn jeder einzelne Rückwanderer, der sich als nützliches Mitglied der Gesellschaft auf heimathlichem Boden betätigen will, muß in diesem entkräfteten Lande willkommen heißen werden.

Fürst Eulenburg im Gefängniß.

Fürst Philipp Eulenburg ist von seinem Schlosse Liebenberg durch Kriminalbeamte nach dem Gefängnißkrankenhaus überführt und in Untersuchungshaft gebracht worden. Er steht unter der Anschuldigung eines Meineids. Er hat beim letzten Garde-Prozess in München unter Eid ausgesagt, daß er die ihm zur Last gelegten Handlungen niemals begangen; und nun ist durch die einstigen Genossen seiner Verirrungen überzeugend nachgewiesen, daß er sich doch die „Schmutzereien“, wie der Fürst selbst jene Verirrungen genannt, zuschulden kommen ließ; daß er also wirklich einen Meineid leistete. Ein Mann, der ehemals der mächtigste Mann im deutschen Reiche war, der einem Bismarck und Hohenlohe Sorgenstunden bereitete durch seine

motiviert sein. Der König weiß Alles oder will Alles wissen. Er läßt sich auch in kleinen Dingen ein A für ein U machen. Ein Amtsdienner erhält ebenso wenig ohne besondere Ursache das goldene Verdienstkreuz anstatt des silbernen wie ein Particulier die Baronie, wenn nicht nachgewiesen wird, daß er die Würde (oder Dasjenige, was zu ihr in gewissen Zeitläuften gehört) verdient hat. Es kam vor, daß die schöne und arme Witwe eines hohen Staatsbeamten sich für ihren zwölfjährigen Sohn um einen Stipendium in einer Kadetenschule bewarb. Das Ministerium sowie die Militärkanzlei befürworteten das Gesuch und schlugen den Knaben an erster Stelle für die Aufnahme vor. Aber der Monarch strich den Namen einfach durch und stellte den nächsten Kandidaten an die Stelle, weil das Schulzeugniß desselben bessere Klassen aufwies als das des Ministerjohnes. Daß dies nur Gerechtigkeit und nicht Härte war, sollte die Witwe nach einigen Jahren erfahren. Sie heirathete nämlich in zweiter Ehe einen simplen Oberleutnant und verlor dadurch ihre Ministerpension. Als ihr zweiter Mann nach kurzer Zeit starb, erhielt sie durch die besondere Gnade des Monarchen die verwirkte Pension wieder. Man weiß, daß der König einem seiner begnadigsten ungarischen Minister, Desjö Szilágyi, persönlich nicht grün war — und mit gewissem Recht. Denn er vertrat eine Politik, welche den Herrscher vor schwere Gewissensprobleme stellte, mit einer Nüchtheit und in Formen, die er selbst später offen bereute und welche er dann als Präsident des Hauses in der berühmten Millennium-Ansprache reichlich gutzumachen bestrebt war. Aber noch in der schweren Zeit des Kampfes um die Sanktion der kirchlichen Reformgesetze sagte der

Nebenregierung, der den Fürsten Bülow sozusagen zum Reichskanzler erhoben, der fast buchstäblich die Rolle eines Vizekaisers gespielt hat — er ist heute ein armer Gefangener, unrettbar einem schmachlichen Richterspruch verfallen.

Wer wird nicht Mitleid empfinden mit diesem Greise, der von den höchsten Stufen der menschlichen Gesellschaft jah herabgestürzt wird in einen Abgrund, wo er nicht nur Alles verliert, was er im Laufe eines langen Lebens voller ehrgeiziger und hochfliegender Pläne errungen hat, sondern in dem auch sein Andenken für alle Zeiten besudelt wird mit dem Schandfleck eines Meineidigen! Das Gesetz straft furchtbar den Meineid; und doch gibt es in diesem Falle eine Entschuldigung, die dem Betroffenen in einer anderen Welt- und Gesellschaftsordnung Straßlosigkeit zusichern müßte: Fürst Eulenburg hätte durch eine wahrheitsgetreue Aufhellung seiner intimen Vergangenheit sich selbst preisgeben müssen! Er hätte selbst den Schleier reißen müssen von den Verwerflichkeiten, zu denen ihn seine Veranlagung getrieben hat.

Ueber die homosexuelle Frage streitet die Wissenschaft mit der Gesellschaft und dem staatlichen Gesetz. Gesellschaft und Gesetz betrachten in den meisten Kulturländern die homosexuellen Neigungen als schmer strafbare Verbrechen. In früheren Zeiten war hierauf sogar der Tod durch Henkershand gesetzt, Verbrennung und Begrabung bei lebendigem Leibe. Die modernen Staaten sind noch grausam genug. Merkwürdig aber, daß gerade die nordischen Länder am ehesten zu einer milderen Praxis gelangt sind. In Rußland beispielsweise werden aus dem neuen Gesetzbuch, das sich in Vorbereitung befindet, die schweren Strafen für homosexuelle Vergehen vollständig ausgeschaltet sein. In Deutschland wird seit langen Jahren gegen den §. 175, der die Frage berührt, ein heftiger Kampf geführt, über dessen Ausgang man noch kein Urtheil gewinnen kann. Aber so lange er zu Recht besteht, bleibt Derjenige, der sich gegen ihn vergeht, rettungslos nicht bloß den angedrohten Strafen, sondern auch der gesellschaftlichen Verachtung und Erpressung preisgegeben.

Und da wurde von dem Fürsten Eulenburg erwartet, daß er sich selbst demüthige! Aus dem Berliner Harden-Prozess war er glücklich, wenn auch nicht mit blankem Schilde, so doch wenigstens unverletzt hervorgegangen. Nun sollte er sich in dem Münchner Epilog zu diesem Prozess selbst enthüllen, anklagen, preisgeben? Wahrlich, psychologisch kein Wunder, daß er, der mit einem Fuße im Grabe steht, sich über die letzten Tage seines Jahres schwer verkümmerten Lebens durch einen Eid

König von ihm: „Das muß man ihm lassen: seine Vorträge haben Hand und Fuß. Sie sind ausgezeichnet gearbeitet, und besonders die Ernennungen, die er proponirt, sind durchaus korrekt und sachlich begründet.“ Im mündlichen Verkehr ist der hohe Herr besonders auf jedes Wort aufmerksam, und ein Minister hat sehr sorgfältig aufzupassen — denn der oberste Leiter der Geschäfte hat nicht nur eine Erfahrung wie kein Zweiter und ein beispielloses Gedächtniß, sondern er setzt auch einen Beamtenstolz darein, jeden Widerspruch wahrzunehmen und bloßes „Herumreden“ abzuschneiden. Der gewandteste Redner, der im Parlament sich mit Phrasen und in schwierigen Sätzen durch Phrasen und Sophismen glänzend heraus hilft, geräth ins Stocken, wenn ihn der Kaiser bei einer Tirade fragend ansieht. Er fühlt sich durchschaut, und wenn er Verstand hat, hütet er sich ein zweites Mal, dem König etwas zu sagen, was er nicht durchdacht hat. Der Kaiser nimmt es mit der Genauigkeit sehr genau; wenn er etwas haßt, so ist es die Unwahrheit.

Der König ist nicht nur in sittlichen Dingen, sondern auch in Neußerlichkeiten ästhetisch empfindlich, aber er ist gütig genug, weder Mißfallen noch Spott merken zu lassen und selbst ein Lächeln zu unterdrücken, wenn es eine menschliche Seele tranken kann. Manchmal ist freilich die Versuchung stark. So Majestät hatte über Vorschlag des Grafen Taaffe einmal den Redakteur einer offiziellen Zeitung (er lebt noch, die Zeitung ist todt) mit der Eisernen Krone ausgezeichnet. Als das winzige Männchen, kein Prachtexemplar seiner Spezies, zur Dankaudienz erschien, hatte der hohe Herr Mühe, auf ihn herabzu-

einen Meineid, hinüberreiten wollte in ein Jenseits, das Alles vergeben und vergessen machen muß.

Die Strafe für den Meineid dürfte nicht ausbleiben, und sie hat diesen hochstehenden Mann ebenso schnell und schwer getroffen wie den ersten besten Bösewicht der Straße. Aber wenn man am Thore des Hauses steht, wo Gerechtigkeit geübt wird, wenn man durch dieses Thor schreitet, um dem neuen Sensationschauspiel beizuwohnen, dann muß man sich doch fragen: ob all dies notwendig war für die menschliche Kultur und Politik, für deren Interessen angeblich der Berliner Publizist Maximilian Harden in die Schranken getreten ist, als er die Hegejagd auf Wolffe eröffnete? Derjenige, der jetzt zur Strecke gebracht worden ist, fiel nicht im politischen Kampfe, sondern ging als schwacher Mann an seiner eigenen krankhaften Veranlagung zugrunde. Harden hat diesen unglücklichen Mann vollständig enthüllt, aber er zeigte uns nicht die Gebrechen des Politikers, die Verbrechen des Staatsmannes, sondern Schwächen eines Menschen, über die Niemand auf Erden das Urtheil herausfordern sollte.

Budapest, 9. Mai.

* Das Abgeordnetenhaus hält am Montag, den 11. d., Vormittags um 10 Uhr eine Sitzung, in welcher die Verhandlung des Budgets pro 1908 fortgesetzt werden wird.

* Im Laufe der nächsten Woche werden die Minister Kossuth und Daranyi beim König in Audienz erscheinen. Aus Wien wird nämlich offiziell gemeldet: Aus Anlaß der am Montag stattfindenden allgemeinen Audienzen wird der König den Ackerbauminister Daranyi, sowie die beiden Staatssekretäre im Ackerbauministerium Bela Mezöffy und Ivan v. Ottlik empfangen, die sich für die ihnen verliehenen Auszeichnungen, beziehungsweise für ihre Ernennung bedanken werden. Für die am Donnerstag stattfindenden allgemeinen Audienzen ist Handelsminister Franz Kossuth angemeldet, der sich für seine Auszeichnung bedanken wird.

* Zur panslawistischen Bewegung wird aus Liptó-Nózsahegy gemeldet: Die Lucskier Insassen, die mit ihrem Pfarrer schon lange in Fehde leben, wandten sich kürzlich an den Szepeser Bischof Párvy mit der Bitte, den Pfarrer Szmiszár rückzuberufen und den Pfarrer Ladislaus Mönös, der wegen panslawistischer Umtriebe amovirt wurde, wieder in sein Amt einzusetzen. Der Bischof beschied dieses Gesuch in abschlägiger Weise, und nun drohen die Lucskier, allesammt zum lutherischen Glauben überzutreten, wenn man ihrem Verlangen nicht willfahrt.

* Aus Wien wird uns telegraphirt: Der gemeinsame Ministerrath, der ursprünglich für

sehen. Es wird erzählt, der Monarch habe nicht unterlassen können, seinem Ministerpräsidenten lächelnd zu sagen: „Der K. war bei mir, für die Eisene Krone danken. Ich muß sagen, daß Sie wirklich bei Ihren Vorschlägen sich vom Neuhern nicht bestechen lassen.“ Und der joviale Taaffe, lachend: „Majestät, das ist noch gar nichts. Wenn Sie den erst in Wien und ich kennen möchten!“

Der Monarch ist bekanntlich Feind jeder Effektmacherei und treibt die Schlichtheit in seinem Auftreten sehr weit — so weit, daß er, wo die Welt ihn durch tausend Zeitungsaugen belauert, lieber nichtsagende Neußerungen thut, als Pointen schleift. Herzliche Ovationen, Neußerungen der allgemeinen Liebe und Anhänglichkeit thun ihm wohl — vielleicht nicht einmal so sehr für seine Person, als im Interesse des monarchischen Prinzips, als dessen Diener er sich ansieht. Trotzdem sucht er die Gelegenheiten dazu nie auf, meidet sie sogar, wo er kann, und es ist nicht Verwechslung seiner Persönlichkeit mit dem Staatswesen, wenn er bei Ovationen, die ihm dargebracht werden, für die patriotische Kundgebung dankt. Bei all dieser Schlichtheit aber, diesem ausgeprägten Sinn für Ordnung, Klarheit und Regelmäßigkeit, bei der in sechs Jahrzehnten ununterbrochen gehäuften Gewohnheit des Amtirens, welche des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr so genau respektirt, ist König Franz Joseph kein Schablonenmensch. Er ist ein Staatsmann und Politiker, der sich selbst nie voranstellt, den aber die Eingeweihten als Individualität und geistige Potenz ersten Ranges kennen. Aber er ist außerdem ein Mann von Schwung und Adel und hat die Welt oft mit Thatfachen überrascht, die nur aus

morgen, Sonntag, angelegt war, ist auf Wunsch der österreicherischen Regierung verschoben worden. Der Ministerrath dürfte, soweit bis jetzt feststeht, am 17. d. in Wien stattfinden. Die Beratung der Minister wird, wie bekannt, hauptsächlich der Offiziersgagenerhöhung und dem Marinebudget gelten.

Die elektrische Bahn Pozsony—Wien. Ein Gesekentwurf des Abgeordneten Sziklay.

Die Angelegenheit der elektrischen Bahn Pozsony—Landesgrenze wird wieder aktuell. Die Regierung, welche den bezüglichen Gesekentwurf vor Verhandlung der Hausordnungsrevision mit ihren übrigen Vorlagen zurückgezogen hatte, verabsäumte denselben zu Beginn der dritten Session wieder einzubringen, damit sie sich nicht neuen Agitationen gegen das Projekt in der Unabhängigkeitspartei aussetze. Nun hat heute mit Wissen und Zustimmung des Handelsministers Kossuth der Abgeordnete Otto Sziklay eine Gesekvorlage über die Bahn Pozsony—Landesgrenze dem Abgeordnetenhaus unterbreitet. Diese Vorlage hat folgenden Wortlaut:

§. 1. Das Handelsministerium wird hienmit ermächtigt, unter den in den G. U. XXXI v. J. 1880 und IV v. J. 1888 enthaltenen Bestimmungen den Bau einer vom inneren Gebiete der kön. Freistadt Pozsony dem Königshügelplatz, ausgehenden, über die Franz Josephs-Brücke zur Station Ugefsalu der transdanubischen Lokalbahn, nach der Richtung Hainburg bis zur Landesgrenze gehenden elektrischen Lokalbahn zu konzeptionieren.

§. 2. Der Handelsminister hat über die erfolgte Konzeptionierung der im vorhergehenden Paragraph erwähnten Bahn im Sinne des §. 1 des G. U. XXXI v. J. 1880 dem Reichstage Bericht zu erstatten.

§. 3. Dieses Gesek tritt am Tage der Publikation in der Landes-Geseksammlung in Kraft und wird mit feiner Durchführung der Handels- und der Finanzminister betraut.

Budapest, 6. Mai 1908.

Den Antrag unterbreiten die Reichstagsabgeordneten: Otto Sziklay, Theodor Batthyány, Ludwig Weren, Dr. Marcell Janovics, Julius Ság, Franz Bartal, Joseph Smódy, Emil Nagy, Ladislaus Stokicsanyi, Graf Alexander Benyovszky, Karl Gilbert, Julius Muzsa, Koloman Török, Eugen Berzsenyi, Ludwig Pogany, Julius Kubik, Joltán Szentkirályi, Julius Hödy, Paul Kovács, Emanuel Ság, Graf Vladimir Jichy, Ladislaus Czobor, Bela Ratovszky, Dr. Emil Gyurics, Graf Alexander Estarav.

Der Vorlage ist ein umfassender Motivbericht beigegeben, in welchem die ganze Geschichte des Projekts dargelegt wird. Gleichzeitig wird gegen die Verdächtigung Protest erhoben, als ob die Pozsonner eine bessere Verbindung mit Wien bezweckten. Die Bahn soll dazu dienen, Exportzwecke zu fördern. Es bleibt abzuwarten, ob es gelingen wird, der Vorlage die Majorität zu sichern, nachdem ein sehr

großer Theil der Unabhängigkeitspartei noch immer gegen dieses Projekt Stellung nimmt.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 9. Mai.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes:

die erste (2 Seiten): Inserate;

die zweite (16 Seiten): Aus dem Abgeordnetenhaus, Lokal-Anzeiger (Die Städte gegen die Staatssteuerreform), Städtische Neuigkeiten, Umschreibungen von Immobilien, Gerichtshalle (Der Raubmord in Dános etc.), Effektenbörsen, Ausländische Effektenbörsen, Getreidebörsen, Produktmärkte, Viehmärkte, den Wasserstand, Auszug aus dem „Közlöny“, Witterungsbericht, Sport (Automobilismus, Budapest Frühjahrsrennen etc.), den „Theateranzeiger“, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die dritte (16 Seiten): Technische Rundschau (Straßenraub etc.), Handelsübersicht der Woche, Marktberichte, die Kurstabelle, Budapest Todtenliste, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Ständesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die vierte (4 Seiten): die „Reuillon-Zeitung“ (Ein deutsches Gedicht Eugen v. Komjathy's, Der weibliche Blaubart von Laporte, „Allerlei“, sowie die Fortsetzung des Romans „Die Drachenvase“) und Inserate.

* Das Befinden des Königs. Aus Wien wird gemeldet: Se. Majestät hat sich gestern trotz der überstandenen Strapazen aus Anlaß des Besuchs der deutschen Bundesfürsten sehr wohl befunden. Er äußerte seine große Freude über den schönen Verlauf des Festtages und betonte, daß ihm nicht einmal der häufige Wechsel der Uniform Beschwerden verursachte. Er freute sich sehr, daß es ihm vergönnt sein werde, den Huldigungsfestzug der Kinder und den großen Wiener Festzug zu sehen, er hoffe, in voller Gesundheit diesen beiden Veranstaltungen anwohnen zu können. Der König ließ sich ausführlich über diese zwei Festzüge informieren. Man legte dem König nahe, einen Theil seines Sommeraufenthaltes nach Gastein zu verlegen, er lehnte dies aber ab, da er von Jás und Wien nicht weggehen wollte; die Reise nach Prag wird unterbleiben.

* Die Kaiserhuldigung der Armee. Als Glanzpunkt der militärischen Jubiläumsspektakel wird am 30. Mai die Huldigung der Armee vor dem Obersten Kriegsherrn in Schönbrunn stattfinden. Die endgültigen Dispositionen für die Huldigung der Armee stehen noch nicht fest, da Se. Majestät die Vorschläge noch nicht genehmigt hat. Doch kann schon heute gesagt werden, daß an dieser Huldigung Vertreter des Heeres, der beiden Landwehren und der Kriegsmarine teilnehmen werden, und zwar sowohl Generale, Admirale als auch Staats- und Ober-

offiziere. Anschließend an die Huldigung der Armee werden auch Deputationen jener Regimenter vor Se. Majestät erscheinen, die mit dem heurigen Jahre die 60. Wiederkehr der Ernennung des Herrschers zum Oberstinhaber feiern. Diese Deputationen werden aus den Regimentskommandanten, einem Hauptmann oder Rittmeister, einem Subalternoffizier und dem rangältesten Unteroffizier (Wachmeister oder Feldwebel) bestehen. Sämtliche Deputationen werden gemeinsam vor Se. Majestät erscheinen und wird der rangälteste Oberst Eduard Fischer, Kommandant des Dragonerregiments Nr. 1, im Namen aller Erschienenen eine huldigende Ansprache halten. Nach dem Empfange werden die Offiziere der Hofstapel beigezogen und die Unteroffiziere bei den Gardes bewirtheet werden. Se. Majestät hat jedem Regiment, dessen Oberstinhaber er seit dem Jahre 1848 ist, einen Betrag von je 15.000 Kronen gewidmet. Das Zinsenverträgniß dieser Stiftung wird zur Hälfte für Zwecke des Offizierskorps und zur anderen Hälfte für jene der Unteroffiziere und Mannschaft zu verwenden sein. Am 30. d. findet ein Théâtreparé in der Wiener Hofoper statt, an dem sämtliche bei der Huldigung erschienenen Offiziere teilnehmen. — Uns telegraphirt man aus Wien: Der Monarch wird am 30. d. Vormittag in einer allgemeinen Huldigungsaudienz in der Hofburg die gemeinsame Generalität der österreichisch-ungarischen Armee empfangen. Es werden sämtliche Korpskommandanten, die Divisionäre und Brigadiere, ferner alle übrigen Generale in Gala vor dem Monarchen erscheinen. Diese glänzende Versammlung wird circa 300 Generale zählen. Auch sämtliche Admirale der Kriegsmarine, unter Führung des Marinekommandanten Grafen Montecuccoli, werden sich der Huldigung anschließen. Die Ansprache an den Monarchen wird, im Falle die Erzherzoge der Huldigungsfeier beizugehen, Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand halten. Wenn dies nicht der Fall wäre: Kriegsminister F. W. Schönauich. Das detaillierte Programm für die Huldigungsfeier ist noch nicht endgültig festgelegt. — Ferner ist beabsichtigt, daß sämtliche ausländische Regimenter, deren Inhaber Kaiser-König Franz Joseph ist, Offiziersdeputationen zur Gratulation nach Wien entsenden. Der Zeitpunkt hiefür ist jedoch noch nicht festgelegt.

* Die Donauflottille, bestehend aus „Demes“ und „Vodrog“ und dem Patrouillenboote „A. B.“, letzteres mit Motorbetrieb, wird am 15. d. unter Kommando des Linienschiffskapitans Dageg in Budapest in Dienst gestellt. Nach Durchführung einer Uebungsfahrt bis Orfava und Befahren der Theiß wird die Vergahrt bis zur bairischen Grenze unternommen, wobei Wien gegen Ende Juni angelangt wird. Ein Hauptaugenmerk wird diesmal den kombinirten Flußoperationen mit Landtruppen, darunter eine bei Wien-Mofterneuburg, zugewendet werden.

* Von der Honvedarmee. Se. Majestät hat die Pensionierung des General-Auditors Koloman M. c. z.

ungewöhnlich hoher Denkweise und Sagazität entspringen konnten. Sein Besuch bei Victor Emanuel II. in Benedig zu einer Zeit, wo es sich nicht um eine Tripellianz handelte, seine Widmung für die Honved-Invaliden am Vorabend der Krönung, seine würdige und weise Haltung gegenüber dem ersten deutschen Kaiser sind Staatsakte, die nur ein großgesinnter Mann so herzig und rüchhaltlos vollziehen konnte. Aber auch außerhalb der großen Politik bietet das Leben und die Wirksamkeit des Monarchen Beweise, daß ihm trotz seiner Selbstbeherrschung auch jene Menschlichkeiten nicht fremd sind, die uns liebenswerth erscheinen, wenn sie auch auf solcher Höhe gefährlich werden können. Der grundgütige und maßliebende Herr kann auch leidenschaftlich werden und olympisch weklern. Das verbum regium an den kroatischen Bischof Strozmaner, als dieser in einem nach St. Petersburg gerichteten Memorandum das Czarenthum als Hort aller Slaven bezeichnet hatte, war dafür ein eklatantes Beispiel. Ein unpatriotisches Benehmen, eine Schande nannte der König dieses Vorgehen und fügte, als der Sanatiker sich vor diesem Urtheil nicht zerknirscht beugte, hinzu: „Sie müssen krank gewesen sein!“ Das war ein königlicher Ausbruch; seine Gewalt ließ sogar die Rücksicht auf das große, heilige Rusland beiseite, vor dem damals die ganze Welt, auch Deutschland Reverenz machte.

Man hat den hohen Herrn auch bei geringen Anlässen menschlich „wild“ gesehen. Augenzeugen erzählen von einer Szene bei den Millenar-Festlichkeiten in Orfava. Das war ein großer Tag, als die Balkanfürstlichkeiten der Donaulande zur Theilnahme an unserem Erfolg, ja huldigend vor unserem

König erschienen, ein wahres Vorbild zu dem monumentalen historischen Bilde, das sich dieser Tage in Schönbrunn vor der Welt aufgerollt hat. Der Kaiser und König hielt etwas auf diesen Tag und seinen Glanz und leitete Alles mit glühendem Eifer. Der König von Serbien — es war der unglückselige Knabe Alexander — sollte eben in den Bahnhof einfahren und alle geladenen Gäste, Minister, Beamte, Honoratioren und Publikum scharten sich um Se. Majestät, der seinen Blick über die Menge streifen ließ, wie einen Scheinwerfer: ob Alles in Ordnung sei? Da gewahrten die Näherstehenden, daß dem Kaiser die Röthe in die Stirne schloß und die so gütigen blauen Augen sich verfinsterten: „Was soll das heißen?“ donnerte es. „Man sage den Herren, daß es sich nicht schickt, hier zu rauchen! Es ist ein wahrer Skandal! Und dort sehe ich eine Dame. Das Mitbringen von Damen ist ausdrücklich ausgeschlossen worden. Man bringe die Dame fort...“ Und so geschah's. Die Dame (es war die Frau eines Abgeordneten) verschwand augenblicklich und die Gesellschaft nahm den „Puzer“, den nur Einzelne heraufbeschworen, als verdient entgegen.

Auch seinen Schmerz hält der starke Mann, wo er sich auf die Gesamtheit, auf das Wohl des Staates bezieht, nicht immer zurück. Es war ein gewöhnlicher Beamter, keiner von den Führenden der Nation und der öffentlichen Meinung, dem der Monarch, als derselbe anlässlich seines Austrittes aus dem Staatsdienst für die letzte Auszeichnung seinen Dank abstattete, gegen alle Gewohnheit eine förmliche Ansprache hielt. Man schrieb 1902, das Jahr, in welchem ein Rossi (!) in Kološvár das Signal

zur Aufreizung in den Armeestragen gab. Summe über die Gegenwart, Besorgniß für die Zukunft mischte sich in die wehmüthige Erinnerung an die stolze und erfolgreiche Vergangenheit, in welcher ein Ungar nach innen wie außen Hand in Hand mit dem König für die Größe der Monarchie und die Wohlfahrt Ungarns wirken konnte. Der betreffende Beamte hatte unter Graf Andrássy gearbeitet und der König sagte ihm unter Anderem: „Sie haben in einer großen Zeit gearbeitet, wo Großes geleistet wurde und an die Sie auch für Ihr Theil mit Genugthuung zurückdenken können. Es hat mir genug leid gethan, daß Sie ausspannen. Ich hoffe aber, daß Sie mitthun können, um die Deffentlichkeit aufzuklären. Es ist eine betäubende Richtung, welche die Dinge nehmen. Wir haben uns das anders gedacht, mein lieber K., als wir im Jahre 1867 das große Werk durchgesetzt haben. Hieher gehört eine starke Hand.“

Es ist wohl keine Indiskretion, diese Worte, wie sie treu in der Erinnerung eines alten Mannes leben, aufzuzeichnen. Sie waren wohl schon damals gesprochen, um weitergebracht zu werden, denn der Kaiser und König sagt nichts Politisches ohne Absicht. Wenn diese Chronik sie heute aufzeichnet, so ist dies wohl durch das historische Interesse gerechtfertigt. Dinehin hat ein Druckfehler in dem ersten Theil dieses Gelegenheitsfeuilletons den Autor jagen lassen, daß es schade wäre, diese kleinen Züge eines großen Bildes zu sammeln. Ich wollte das Gegenheil sagen und sage es heute, daß es schade wäre, sie nicht aufzuzeichnen.

Aulicus

tey auf dessen eigenes Ansuchen angeordnet und befohlen, daß demselben aus diesem Anlasse die allerhöchste Zufriedenheit bekanntgegeben werde. — Se. Majestät hat dem Oberthierarzt I. Klasse des Debreczener 2. Honvéd-Husaren-Regiments Ludwig Kraemer für dessen besonders eifrige und erfolgreiche Dienste das goldene Verdienstkreuz mit der Krone; dem Gendarmerie-Titular-Batrouillenfürher des kön. ung. Gendarmeriebezirks Nr. VI Ernst Tács für seine tapfere und muthige Haltung bei Entwaffnung eines bewaffnet widerstehenden gefährlichen Verbrechers die silberne Tapferkeits-Medaille II. Klasse verliehen.

*** Ein Denkmal für Moriz Jókai.** Der Präsident der Ungarischen Akademie der Wissenschaften Geheimrath Albert Berzeviczy hatte die Mitglieder der Jókai-Denkmal-Kommission für heute Nachmittags 5 Uhr zu einer im Präsidialsaal der Akademie der Wissenschaften abzuhaltenden Konferenz eingeladen. Der Konferenz wohnten nebst dem Einberufer bei: Generalsekretär der Akademie Dr. Gustav Heinrich, Eugen Rákosi, Michael Szilinski, Emerich Szalay, Frau Joseph Hampe, Baron Julius Forster, Franz Herzeg, Julius Pékár, Baron Erwin Rohner, Moriz Kóvái, Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy, Gustav Emich, Jolt Beöthy, Joseph Tarkovitch, Julius Bargha, Sparskassendirektor Leopold Horvát, Staatssekretär Victor Molnár und Ministerialrath R. Lippich. Den Gegenstand der vertraulichen Konferenz, die von 5 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends währte, bildete die Frage, ob man auch ferner in zuwartender Haltung verharren oder Schritte zu einer energischeren Betreibung der Sammlungen für das Jókai-Denkmal einleiten solle. Die Eröffnungsrede hielt Geheimrath Berzeviczy, der auf die betrübende Thatsache hinwies, daß die letzte Ruhestätte Moriz Jókai's noch immer kein Grabmal ziere und daß die Nation den Tribut der Pietät und Anerkennung ihrem großen Sohne gegenüber noch nicht gezollt habe. Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, an der fast sämtliche Erschienenen theilnahmen; Alle wiesen darauf hin, daß die Errichtung eines würdigen Jókai-Denkmal's eine Pflicht der Nation sei. Nachdem Präsident Berzeviczy auf die Ausführungen der einzelnen Redner reflektirt hatte, erklärte Leopold Horvát, der Direktor der Ungarischen Allgemeinen Sparkasse, bei der die für das Denkmal einlaufenden Spenden fruchtbringend angelegt sind, daß die Gelder sehr spärlich einlaufen, was wohl dem Umstande zuzuschreiben sei, daß weder das Publikum noch die Städte und Municipien des Landes sich der Sache mit solcher Begeisterung bemächtigt haben, wie man dies mit Fug und Recht erwartet hätte. Auf Antrag Eugen Rákosi's wurde der Beschluß gefaßt, bezüglich der Errichtung eines Grabmal's an die Regierung und an das Abgeordnetenhauseine Repräsentation zu richten, in der das Ersuchen gestellt wird, die Erfüllung dieses Theiles der Aufgabe zu übernehmen. Zu diesem Behufe wurde ein engeres Comité, bestehend aus den Herren Albert Berzeviczy, Eugen Rákosi, Jolt Beöthy, Franz Herzeg, Alexius R. Lippich und Dr. Gustav Heinrich, entsendet. Ferner wurde beschlußweise ausgesprochen, die Sammlung für ein Jókai-Denkmal nach Kräften fortzusetzen, damit Jókai ein Monument errichtet werde, das nicht nur seiner, sondern auch der ungarischen Nation würdig sei, und an den Minister des Innern Grafen Julius Andrássy eine Eingabe zu richten mit der Bitte, die Städte und Municipien aufzufordern, sich der Aktion des Denkmal-Komiteés anzuschließen. Damit wurde die Konferenz geschlossen.

*** Frau Hedwig M. Harmath,** die allseits geschätzte Künstlerin des Lustspieltheaters, ist heute an einem Blinddarmlleiden plötzlich so erkrankt, daß sie ins Herzl'sche Sanatorium überführt werden mußte, wo an ihr sofort eine schwere Operation vollzogen wurde. Wie wir mit Freude vernahmen, ist die Operation vollständig gelungen und die Künstlerin befindet sich zur Stunde außer Gefahr. Frau Harmath hätte in der heutigen Premiere des Lustspieltheaters auftreten sollen, ihre Rolle hat jedoch, wie wir in unserem heutigen Referat über die Vorstellung des Lustspieltheaters berichten, Fr. Komlóssy übernommen. Im Theater, sowie in den Kreisen des Publikums, wo sich die Nachricht von der Krankheit der allbeliebtesten Schauspielerin verbreitet hatte, gab sich große Theilnahme für die Patientin kund.

*** Ovation für den Grafen Theodor Batthyány.** Das Kasino der Post- und Telegraphenbeamten hat den Grafen Theodor Batthyány, den Präsidenten des Landesvereins der Beamten, zum Ehrenpräsidenten gewählt. Aus diesem Anlasse fand heute Abends in den Kasino-lokalitäten ein Bankett statt. Auf die Begrüßungsrede des geschäftsführenden Präsidenten Géza Fehér antwortete Graf

Theodor Batthyány in längerer Rede, in welcher er ausführte, der Landesverein habe die Aktion der Postbeamten mit Freuden unterstützt und erörterte sodann die Aufgaben, welche im Interesse des materiellen Wohlergehens der Beamten noch einer Lösung harren. Er leerte sein Glas auf das Aufblühen des Kasinos. Es folgten noch mehrere Trinksprüche, welche die Gesellschaft bis in die späten Nachtstunden beisammen hielten.

*** Das gebändigte Automobil.** Mit aufrichtiger Freude begrüßen wir die Verordnung des Oberstadthauptmanns, die einem schon lange empfundenen Mißbrauch ein Ende zu machen berufen ist. Es war schon hoch an der Zeit, daß diesem Uebel entgegengetreten wird, denn das Schnellfahren der Automobile war für die Einwohner Budapests mehr eine lästige Unannehmlichkeit, sondern eine ernste Gefahr, die das Publikum der Straßen an Gesundheit und Leben bedrohte. Die Bremse, die nun die Polizei den rasend dahinjaußenden Kraftwagen anseht, ist ein Schutz des Publikums, wofür man dem Oberstadthauptmann dankbar sein muß, wengleich es seine Pflicht war, dem Unfug ein Ziel zu setzen. Es war ja schon bisher Wahnsinn, zu gestatten, auf den belebtesten Straßen Wagen mit Schnellzugsgeschwindigkeit fahren zu lassen und die körperliche Wohlfahrt von Tausenden der Sportlust und dem Geschwindigkeitswahn einer Anzahl nobler Herrschaften auszuliefern. Das Publikum, das ohnedies durch die zahlreichen Bedrängnisse heimgesucht sieht, dem das Leben in jeder Weise schwer und ungemüthlich gemacht wird im Hause wie im Berufe, konnte mit Recht fordern, daß es auf den Straßen vor Gefahren beschützt werde, die nicht großstädtische Nothwendigkeiten sind, sondern durch Uebermuth hervorgerufen werden. Denn das Gerädertwerden gehört durchaus nicht zu den unumgänglichen Bürgerpflichten, wenn auch viele Automobilbesitzer der Ansicht zu sein scheinen, daß die Passion des Schnellfahrens ein Bedürfnis sei, das ebenso seine Befriedigung finden müsse, wie alle anderen Lebensnothwendigkeiten der bescheidenen, auf dem Daseinsweg zu Fuß einherstapfenden armen Menschen. Die Elektrische, die Equipagen, Mietzwagen und Lastfuhrwerke bieten Gefahren genug und fordern im Jahre Opfer in viel zu großer Zahl, als daß es nothwendig wäre, die Sicherheit des Lebens und der Gesundheit auch noch dem muthwilligen Zeitvertreib der Sportbolde hinzuzuerfüllen. Wir geben zu, daß das Automobil heute nicht nur Sportzwecken dient, daß es auch dem Transport gute Dienste leistet und besonders bei der Post sehr praktische Verwendung findet. Aber auch die Lenker dieser Fuhrwerke haben den Geschwindigkeitswahn der Luxusautomobile adoptirt. Sie und die auf Motocyceln unherfahrenden Einsammler der Briefe fahren gleichfalls mit einer Rücksichtslosigkeit dahin, die schon manches Unglück verschuldet hat, und wenn die erwähnte polizeiliche Verordnung auch diesen Schnellfahrern das Handwerk legt, ist das auch auf Grundlage unheilvoller Erfahrungen geschehen und muß ebenso gebilligt werden, wie die Bändigung der Gala-Automobile. Eine rasche, ja auch eine sehr flinke Abwicklung des Postverkehrs ist gewiß eine gute Sache, aber daß es lauter dringende Briefe und hochwichtige Päcksendungen gäbe, mit denen man durch die Straßen rasen müsse, als wenn es sich um enorme Interessen handeln würde, will uns ebenso wenig einleuchten, wie die Nothwendigkeit einer Spazierfahrt mit Cyprerzugsgeschwindigkeit über die Andrássystraße. Besonders gefährlich werden die schnellfahrenden Motocycles der Briefeinsammler, die in den engen Gassen verkehren und im rasenden Tempo oft scharfe und unvermittelte Biegungen machen müssen, wenn sie aus einer Nebengasse in die belebte Hauptstraße einlenken. Das Verbot müßte denn auch auf diese Fahrgelegenheiten ausgedehnt werden. Und eine scharfe, ja die schärfste Handhabung des Fahrverbots ist unerläßlich, wenn die Verfügung der Polizei von Wirkung sein soll. Denn nur die unerbitlich strenge Ahndung aller Vergehen gegen das Verbot des Schnellfahrens wird dem Mißbrauch Einhalt thun, und das Publikum erwartet es auch vom Oberstadthauptmann, daß er seine heilsame Verordnung durch die strengste Durchführung zur Vollkommenheit erheben wird.

*** Bauunglück.** Aus Görlik telegraphirt man: Bei der im Bau befindlichen Musikhalle ist Nachmittags das ganze Dach eingestürzt. Unter den Trümmern sollen 25 Stukturen begraben sein. Bis 1/2 5 Uhr wurden zwei Töbte und fünf Schwerverletzte geborgen. — Ferner wird aus Görlik telegraphirt: Zum Einsturz der Musikfesthalle wird gemeldet, daß der verantwortliche Lei-

ter des Baues, Architekt Neumann, verhaftet wurde.

*** Das neue Kinderhospital** des „Weißen Kreuzvereins“, eine Sehenswürdigkeit der Hauptstadt, wird in den nächsten Tagen seiner Bestimmung übergeben werden. Das Spital ist mit allen Errungenschaften der modernen Technik und Hygiene eingerichtet. Das neue Spital in der Tüzöltgasse umfaßt zwei Haupttheile, die durch einen Garten miteinander verbunden sind. In dem einen ist die interne, im anderen die chirurgische Abtheilung untergebracht. Im internen Pavillon befindet sich zu ebener Erde das Ambulatorium, das aus einem Wartesaal und vier Ordinationszimmern besteht. Hier befindet sich auch die Milchvertheilungsanstalt, in der arme Kinder mit Milch versehen werden, und die „Schule der Mütter“, wo Rath und Anweisungen zur zweckmäßigen Ernährung und Pflege von Kindern erteilt werden. Neben dem Ambulatorium befindet sich ein Inhalationszimmer. Im ersten Stockwerke ist das Laboratorium, mit allen Hilfsmitteln zu chemischen und bakteriologischen Untersuchungen reichlich ausgestattet. Die Abtheilung für Tuberkulose besitzt einen verschließbaren und heizbaren Balkon, wo die tuberkulösen Kinder zu allen Jahreszeiten den ganzen Tag über auf Ruhebetten lagern. Das zweite Stockwerk wird von der eigentlichen internen Klinik und der Säuglingsabtheilung ekkupirt. Für frühgeborene Kinder stehen Couveusen zur Verfügung. Das dritte Stockwerk beherbergt das Kinder-sanatorium, das acht Zimmer umfaßt. Im zweiten Gebäude befindet sich die chirurgische Abtheilung mit 66 Betten. Sie ist mit einem Röntgen-Laboratorium, Wartesaal und Ambulatorium versehen. Die Operationsäle sind hell und luftig. Chefarzt des neuen Kinderhospitals ist Dozent Dr. Nikolaus Berend. Zu den Baukosten hat Gräfin Dionys Andrássy 240,000 Kronen beigetragen.

*** Eine Wohlthätigkeitsaktion der Mädchen.** Wir werden um die Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Die Mädchensektion des Landes-Kinderbeschützers, welche seit vielen Jahren eine überaus rege und erfolgreiche humanitäre Thätigkeit entfaltet, richtete im Vorjahre an die Oeffentlichkeit die Aufforderung, durch freiwillige Spenden die Errichtung einer Kleiderkammer zu fördern. Der Verein, der bis dahin nur die Bekleidung armer Kinder besorgte und auch heuer 560 Kinder mit warmen Winterkleidern versah, hat seine Thätigkeit auch auf die Unterstützung erwachsener Armen ausgedehnt. Die Zahl armer Rekonvaleszenten, welche die Krankenhäuser verlassen und in Ermangelung warmer Kleidung abermals erkranken, Stellenjuchende, die in Folge ihres defekten Neupern keinen Broderwerb finden können, ist enorm. Um diesen Nothleidenden Hilfe zu bieten, hat der Verein an die wohlthätige Bevölkerung, insbesondere an die Frauen und Mütter die Aufforderung gerichtet, die abgetragenen Kleider, Schuhe, Wäsche diesem Zwecke zuzuwenden. Der Appell an die Menschenfreunde blieb nicht erfolglos. Die Kleiderfammelle konnte ihre Thätigkeit aufnehmen, obgleich innerhalb bescheidener Grenzen. Im Interesse der Armen ist nun eine Ausdehnung dieser philanthropischen Institution wünschenswerth, damit je weniger Hilfsbedürftige abgewiesen werden müssen. Dieser Zweck kann jedoch nur dann erreicht werden, wenn das edle Bestreben des Vereins je zahlreichere Förderer findet. Deshalb wendet sich der Verein wieder an die Menschenfreunde mit der Bitte, die überflüssigen Kleidungsstücke für Kinder und Erwachsene der Kleiderfammelle (VII., Elisabethring 23, III. Stock) zugehen zu lassen. Der Verein bittet um Verständigungen, um die kleinste Gabe abholen zu lassen. Erwähnt sei, daß in dieser Weise die Kleiderfammelle in Wien im vergangenen Winter 10,000 Personen bekleidete und der Bürgermeister der Haupt- und Residenzstadt die Erlaubniß zur Sammlung in Budapest erteilt hat. Die Mädchensektion des Landes-Kinderbeschützers hofft, daß auch dieser Appell vom gewünschten Erfolg begleitet sein wird.

*** Vorträge.** In der gestrigen Sitzung der ungarischen sozialwissenschaftlichen Gesellschaft hielt der Debreczener königl. Staatsanwalt Valentin Gáthy einen Vortrag über die Philosophie der Berechtigung der Nationen. Der Vortragende führte in interessanter Weise aus, daß das Problem des Jahrhunderts die Ausformung der „Sonnensysteme der Erde“, der nationalen Körper, sein werde. — Die ungarische sprachwissenschaftliche Gesellschaft hält am Dienstag, den 12. d., Nachmittags 6 Uhr im Sitzungssaal der ungarischen Akademie der Wissenschaften eine Vortragsitzung, bei welcher Gelegenheit Marian Réthely, Géza Böhményi und Joseph Pápai Vorträge halten werden. — Im Brunnensaal des Diner bürgerlichen Kaffinos (Christinenplatz 1) hält

Donnerstag, am 14. d., Abends 7 Uhr Maschineningenieur Eduard Gagan einen Vortrag über die Frage der Ablösung der Budapest Gaswerke.

* Verhaftung eines Anarchisten. Aus New York wird gemeldet, daß in dem nächst Trinidad gelegenen Orte Cokerill der Anarchist Steve Cotes verhaftet wurde. Schon im Dezember vorigen Jahres wurde ein anarchistisches Komplott aufgedeckt, das gegen den König Franz Joseph gerichtet war. Damals wurde die Mittheilung dementirt; nun scheint sie sich aber doch zu bestätigen. Der Anarchist wurde auf Veranlassung eines ungarischen Detektivs verhaftet, der ihn über 10,000 Meilen verfolgt hatte. Er soll das Haupt der Verschwörung vom Dezember gewesen sein. Der Verhaftete wird nach New York und dann nach Durchführung des Auslieferungsvorganges nach Ungarn gebracht.

* Ovation für den Abgeordneten Koloman Thaly. Eine Deputation der Direktion der Levante-Seeschiffahrtsgesellschaft fand sich heute im Abgeordnetenhaus ein, um dem Reichstagsabgeordneten Koloman Thaly die aus Anlaß der Heimbringung der Asche Nádoci's und seiner Exilgenossen gestiftete goldene Denkmünze zu überreichen.

Der Empfang vollzog sich im Ministerrathsjalon des Abgeordnetenhauses, in welchem um 12 1/2 Uhr Mittags die Deputation, geführt vom Ministerialrath Hugo Kelenyi, erschien, der an Koloman Thaly eine tiefempfundene Rede hielt. Er hob zunächst die wissenschaftlich patriotische Thätigkeit des Gefeierten hervor. Die Levante-Seeschiffahrtsgesellschaft sei stolz, daß sie es war, die ihren Dampfer zur Heimbeförderung der geheiligten Gebeine zur Verfügung stellen und mit würdigem Pomp den Transport über das Meer besorgen konnte. In Würdigung dieser weisevollen Zeit hat sie zum ewigen Angedenken eine Gedenkminze prägen lassen, die Redner hiemit dem Gefeierten überreicht. Begeisterte Oskurufe folgten diesen Worten des Redners. Tief ergriffen dankte Koloman Thaly für die ihm zutheil gewordene Ehre. Hier geizt es sich aber auch — führte Thaly aus — dankbar unseres Königs zu gedenken, dessen großmüthiger Entschluß diese Feier ermöglichte, bei der sich der Nádoci-Kultus im ganzen Lande in so erhebender Weise dokumentirte. Er muß auch der Verdienste des Grafen Stephan Tisza erwähnen, der als Ministerpräsident die günstige Gelegenheit dieser Sache beim König anregte und werththätig am Erfolge der Aktion mithalf. Auch der Regierung gebühre Dank und Anerkennung. Der Levante-Seeschiffahrtsgesellschaft kommt aber das große Verdienst zu, dem Transport ihre Dampfer zur Verfügung gestellt zu haben, und zwar ganz kostenlos. Er wünscht, daß die Gesellschaft, die ihn einer unverdient großen Ehre zutheil werden ließ, gedeihe und emporblühe, auf daß ihre mit ungarischer Bemannung ausgerüsteten Dampfer den Ruhm Ungarns weit in die Welt tragen! (Stürmischer begeisteter Beifall und Oskurufe.) Ministerpräsident Wekerle dankte auch im Namen der Regierung der Gesellschaft dafür, daß sie den Erfolg jener erhebenden Nationalfeier fördern half, deren Seele Koloman Thaly war. (Stürmische Oskurufe.) Die anwesenden Minister und Notabilitäten erhielten die Gedenkminze in Silber.

* Verein der Richter und Staatsanwälte. Die Centraldirektion des Vereins der Richter und Staatsanwälte hielt heute ihre erste Direktionsitzung, an der Vereinspräsident Kurialrichter Karl Gresák, Generalsekretär-Stellvertreter Bezirksrichter Dr. Felix Révay und die Direktionsmitglieder Dr. Stephan Barag-Nagy, Dr. Stephan Somlyódy und Bezirksrichter Otto Hubert theilnahmen.

Der Präsident meldete, daß bisher auf 42 Gerichtsterritorien Provinzklassen mit insgesamt 2011 Mitgliedern gegründet wurden. Nach den bisherigen Resultaten zu urtheilen, ist bestimmte Aussicht dafür vorhanden, daß sämtliche Gerichtshöfe sich in Klassen umgestalten und die Richter der kön. Kurie fast ausnahmslos dem Verein beitreten werden. In der Sitzung wurde sodann die Frage des automatischen Avancements und eines separaten Status der Richter erörtert, bezüglich welcher in der nächsten Zeit dem Minister des Innern Grafen Julius Andrássy eine Denkschrift überreicht werden wird. Es wurde ferner beschlossen, in Angelegenheit der von der Regierung geplanten Regelung der Quartiergelder an maßgebender Stelle Schritte zu unternehmen, an sämtliche Provinzklassen die Aufforderung zu richten, jene Gesetze und Verordnungen, deren Modifikation am dringendsten erscheint, alljährlich der Direktion zu unterbreiten. Mittags sprach die Deputation beim Justizminister Anton Günther vor, der auf die Begrüßungsansprache des Vereinspräsidenten antwortete, der Verein möge davon überzeugt sein, daß der Minister ihn nach Kräften in seinen Bestrebungen unterstützen werde.

* Aus dem Amtsblatte. Der Handelsminister hat den Ministerialrath Garibaldi Bulky, Chef der Eisenbahn- und Schifffahrt-Generalspektion, und den öffentlichen ordentlichen Professor am Polytechnikum Alexander Söptey zu ordentlichen Mitgliedern des Landes-Kommunikationsrathes und der Tarifkommission ernannt. — Se. Majestät hat den Direktor einer land-

wirtschaftlichen Lehranstalt Bela Czako zum Direktor einer landwirtschaftlichen Akademie ernannt.

* Das Denkmal Nikolaus Wartha's. Die aus Julius Bezeredy, Arpad Festy, Joseph Kauer, Graf Theodor Battyan, Eugen Asbóth, Martin Lovassy und Madár Jhász bestehende Jury hat heute die eingependeten Denkmalentwürfe eingehend geprüft und — in Anbetracht dessen, daß keine der Konkurrenzarbeiten die Aufgabe vollkommen gelöst hat — mit 5 gegen 2 Stimmen beschlossen, eine neue, engere Konkurrenz auszuschreiben, zu welcher die folgenden Bewerber zugelassen werden: Stephan Dóth, Johann Istók, Emerich Gondos, Géza Horváth, Lorenz Siklósdy, Franz Kolozsvári-Szeffák und Barnabas Holló. Diese erhalten zugleich eine Prämie von je 300 Kronen. Belobt wurden die Arbeiten von Bela Markuy, Julius Fankovits, Richard Furedi und Eugen Lehner. — Die von der Jury prämiirten Werke sind ganz vortreffliche künstlerische Leistungen, die jedoch in der einen oder andern Hinsicht einen Mangel aufweisen. Die Erwartung ist berechtigt, daß die engere Konkurrenz ein vollkommen zufriedenstellendes Resultat ergeben wird.

* Erzherzog Joseph auf der Graf Karátsónyi'schen Soirée. Die Vorbereitungen zu der am 17. d. im Karátsónyi'schen Palais in der Christinenstadt zu veranstaltenden Soirée zu Gunsten der Rettungsgesellschaft sind in vollem Zuge. Graf Eugen Karátsónyi und Gräfin Karoline Andrássy scheuen keine Mühe, das Fest zu einem großartigen zu gestalten. Erzherzog Joseph und Erzherzogin Auguste haben ihr Erscheinen zugesagt und werden bei dieser Gelegenheit Cercle halten. Den von Franz Herczeg verfaßten Prolog wird Graf Vandi Hadik deklamieren. In dem von demselben Autor verfaßten Gelegenheitsinakter „A levélben“ wirken mit: die Gräfinen Klona Andrássy, Mariette Széchenyi, Mimi Karátsónyi, Ili Csák, Hanna Bissingen, Denise Almássy, Elfa Bissingen, Jema Almássy, Emma Almássy, Theresé Apponyi, Manzi Karátsónyi, Klona Bethlen, Vera Esterházy, Katharine Széchenyi, Baronin Margarethe Révay, Theresé Csillag und Anton Ocsónyi. In dem von Alexander Góth einstudirten französischen Stück „Tolmaés“ werden spielen: Gräfin Andreas Hadik-Barkóczy, Gräfin Lea Széchenyi, die Grafen Ladislaus Széchenyi, Géza Teleki, Nikolaus Bánffy, Paul Teleki, Lorenz Rohonczy. Auch das Cabaret ist vielversprechend, da Gräfin Theodor Andrássy ihr Werk „Krasznahorka büszke vára“ mit der Künstlerin Stefi Geier persönlich zum Vortrag bringen wird. Im Cabaret werden noch mitwirken: Emilie Márkus, Frau Elfa Kertész-Góth, Klona Náday, Erzsi Sándor, Alois Tarnay, Arpad Bezeredy, Sarkady, die Opernmitglieder Richard Erdős und Benzele. Die Neuherlichkeiten des Festes werden den ganzen Pomp der Familie Karátsóny entfalten.

* Ein Luftschiffrekord. Aus New York wird uns gemeldet: Die Newyorker Gebrüder Wright haben gestern mit dem von ihnen erfundenen Drachensieger jeden Luftschiffrekord gebrochen. Trotz heftigen Windes flogen die beiden Brüder in der Nähe von Mantow in Nordcarolina auf. Mit rasender Geschwindigkeit ging es über 300 Meter in die Höhe, dann ließen die Luftschiffer den Apparat arbeiten, flogen gegen den Wind acht Meilen über das offene Meer hinaus, beschreiben eine große Kurve und kehrten an die Ausfahrtsstelle zurück. Alles in Allem beträgt die zurückgelegte Strecke 25 Meilen, wozu die Brüder kaum eine Stunde gebraucht haben. Einem Gerücht zufolge stehen die Brüder mit einem französischen Konsortium in Verbindung, welches für einen enormen Betrag ihre Erfindung abkaufen will. Nach dem gestrigen großen Erfolg werden aber voraussichtlich die Vereinigten Staaten die Reißbittenden sein.

* Todesfälle. Die Witwe des Generals Joseph Szabó, die bekannte ungarische Schriftstellerin Janka Szabó-Szentpáli, ist dieser Tage unter großer Theilnahme ihrer Freunde und Verehrer zu Grabe getragen worden. Die Verstorbene, die die Schwiegermutter Jolt Beóthy's war, hat ein Alter von 77 Jahren erreicht. Sie hat mehrere Bände Erzählungen veröffentlicht. In hohem Alter schrieb sie eine längere Erzählung unter dem Titel „Briefwechsel eines Arader Gefangenen mit seiner Braut“. — Der Kapellmeister des Kassaer Theaters, Julius Znojemsky, ist gestern Abends im Alter von 61 Jahren gestorben. Er wirkte seit dem Jahre 1871 in verschiedenen Städten des Landes als Kapellmeister und war als tüchtiger Musiker bekannt. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Direktor des Wiener Raimund-Theaters, Rosenheim, ist heute

Nachts gestorben. Rosenheim unterzog sich vor ungefähr vierzehn Tagen in einem Wiener Sanatorium einer schweren Darmoperation. Obwohl sein Befinden im Anfang zu den besten Hoffnungen berechtigte, trat doch heute die Katastrophe ein.

* Die schöne Lison. Aus Paris wird uns geschrieben: Sie war Kellnerin einer Matrosenkneipe in Doulon und avancirte zur Geliebten des Schiffsführers Ullmo, der als „Verräther“ eingezogen und verurtheilt wurde. Dieser halbverrückte Marine-Offizier, ein notorischer Opiumraucher, schrieb in der That allerlei konfuse Briefe an fremdländische Militärattachés, denen er geheime Dokumente und Pläne anbot, jedoch nicht einmal eine Antwort erhielt; so blödsinnig thöricht waren jedesmal seine Offerte. Das hinderte aber nicht, daß Ullmo, und zwar nicht mit besonderem Unrecht, vom Kriegsgerichte in gleich furchtbarer Weise verurtheilt wurde wie seinerzeit der unschuldige Hauptmann Dreyfus. Er wurde degradirt und auf Lebenszeit nach der Teufelsinsel verschickt. Seine Maitresse aber, die schöne Lison, deren wegen eigentlich er auf Abwege geriet, denn sie brauchte immerfort viel Geld, das der von seinen Eltern etwas knapp gehaltene Seefaher auf erlaubte und unerlaubte Weise sich verschaffen mußte, die schöne Lison — was ist natürlicher und selbstverständlicher — ging frei aus und wurde Chantantjängerin! Ein glänzender Antrag berief sie nach Paris, ans „Concert Européen“, eine ziemlich hervorragende Singpielhalle, nahe der Place Clichy, wo auch Jeanne Bloch und andere anerkannte Künstlerinnen des Café-Concert auftraten. Für die „Schöne Lison“ wurde eine eigene Revuette gedichtet: „La Sumerie d'opium“. Ihrerseits die dicke Jeanne Bloch erzollert in einem anderen modernen Einakter: „Affaire Harden“. Das sei nur erwähnt, um darzutun, daß hier weder das eine noch das andere Stück erzählt werden könnte. An die „Opiumraucherin“ knüpft sich immerhin eine Art Beziehung zur Tragödie des Schiffsführers Ullmo. Die Rolle der schönen Lison beschränkt sich indessen darauf, als Hebe mit aufgelöstem Haar und nackten Beinen in der Opiumhöhle zu erscheinen. Das Publikum bezahlt die ziemlich hochgeschraubten Preise der Sitzplätze ohne Murren und zeigt sich auch der interessanten Debutantin gegenüber nicht unfreundlich. Dem „öffentlichen Unwillen“ wurde von einer Seite Ausdruck verliehen, von wo man dies am wenigsten erwartete. Die akademische Jugend war es, die den Beschluß faßte, gegen die schöne Lison öffentlich zu demonstrieren. Eine Pariser Studentenkundgebung pflegt stets wohlorganisiert zu sein, obgleich darüber nichts vorher verlautet. Gestern saßen zwanzig Studenten, erkenntlich an ihren Barretts, die sie auch während der Vorstellung nicht abnahmen, im Parket des „Concert Européen“ und stimmten beim Erscheinen der schönen Lison ein wüthes Gepeife an, untermengt von Rufen: „A bas la Belle Lison“. Da der Lärm nicht nachließ, mußte der Vorhang fallen und die Ruhestörer wurden polizeilich hinausgewiesen. Darauf schienen sie nur gewartet zu haben. Vor der Thür des Etablissements standen bereits über dreihundert Studenten, die einen Heidenlärm veranstalteten, so daß die ganze Umgebung in Aufregung gerieth. Die nächtliche Szene erinnerte gewissermaßen an die „Habermeisterei“, die Hermann Schmid in einer Novelle schilderte. Die brüllende Studentenschaft forderte und erwartete die Heimfahrt der „schönen Lison“, die indessen durch einen Seitenausgang ihr in eine Nebengasse dirigirtes Automobil erreicht und unerkannt von dort davonfuhr. Als der Direktor des Etablissements dies frohlockend von der Hauptthüre verkündete und auch ein größeres Polizeiaufgebot anordnete, zogen die Studenten grollend ab, in der bekannten Art, „en monome“ gefornt — in schlangenanartigem Zuge, Bursch hinter Bursch, jeder einzeln die Hand mit vorgestrecktem Arm auf die Schulter des Vordermanns gestützt; so ging's rapid zurück zum Quartier latin, wobei die mitternächtigen Boulevards, die passiert wurden, von dem unausgesetzten Rufe der Herrn Studiosi widerhallten: „Conspuez Lison, hon, hon; conspuez!“ — Ja, die schöne Lison; ihr eigenes Automobil hat sie bereits, das sie unverseht in ihre luxuriös ausgestattete, in der Rue de Constantinople gelegene Wohnung brachte. Es wäre ihr auch kein Leids geschehen, wenn sie kühn den moralisirenden Studenten gegenüber getreten wäre. Das Ganze macht ihr ja nur noch mehr Reklame. Es werden sich jetzt noch mehr feine Herren finden, die sie mit Brillanten überschütten und täglich mit Blumen ihre Garderobe schmücken. Dieselbe Carrière machte vorhin die liebe Merelli, die Freundin des Defraudanten Galley. Weibliche Wesen, die es nach Chantanttrium und Reichthum dürstet, haben sich nur an einen Ber-

brecher zu hängen, das Weitere macht sich dann von selbst.

* Oesterreichische Gold-Denkmünzen zu zehn und zwanzig Kronen. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Kundmachung des Finanzministers, mit welcher bekannt gegeben wird, daß die Regierung der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder Goldmünzen zu zehn und zwanzig Kronen nach folgenden Bestimmungen prägen läßt und in den Verkehr bringt:

Auf der einen Seite der Goldmünzen ist das Brustbild des Königs mit folgender Umschrift zu sehen, „Franc. Jos. I. D. G. Imp. Austr. Rex. Boh. Gal. III. etc. et ap. Rex. Hung.“ Auf der Reversseite ist der österreichische kaiserliche Adler mit folgender Umschrift zu sehen. „Duodecim lustris glorioso peractis.“ Unter dem kaiserlichen Adler findet sich die Wertbezeichnung: 10, beziehungsweise 20 Coronae. Auf den zehn-Kronen-Stücken ist über dieser Wertbezeichnung links die Jahreszahl 1908 zu sehen. Auf den zwanzig-Kronen-Stücken sind die Jahreszahlen über dem Adler, rechts und links von der Kaiserkrone angebracht. Der Rand der Münzen ist glatt und zeigt bei den zehn-Kronen-Stücken ein vertieftes Ornament, bei den zwanzig-Kronen-Stücken in vertiefter Schrift die Devise: „Viribus unitis.“ Gewicht, Feingehalt und Durchmesser dieser Münzen stimmen mit jenen der bereits in Verkehr befindlichen überein. Der Kundmachung ist eine Abbildung der Münzen beige-schlossen.

* „Jüdische“ Nationalität. Aus Wien wird uns telegraphiert: Die jüdisch-nationale Studentenchaft an den österreichischen Universitäten strebt schon seit längerer Zeit an, daß bei den Inschriften eine eigene Rubrik für Nationalität eingeführt werde, die sie dann mit der Bezeichnung „jüdisch“ auszufüllen gedenken. Der Rektor der Wiener Universität hat nun im Verlaufe der deshalb gepflogenen Verhandlungen den jüdischen Studenten bewilligt, daß jene, deren Muttersprache das deutsch-jüdische Idiom ist, das in Ostgalizien gesprochen wird, die Rubrik: Muttersprache mit „jüdisch“ ausfüllen. Im Uebrigen wurde ihnen das Recht eingeräumt, auch die Worte „jüdischer Nationalität“ ersichtlich zu machen. Der Rektor verspricht, diese Nationalitätsbezeichnung in die statistischen Ausweise aufzunehmen.

* Selbstmord einer jungen Dame. Der Richter am Verwaltungsgerichtshof Faustina Heil wurde heute von einem harten Schläge betroffen. Seine 20jährige Tochter, die Lehrerin Paula Heil, hat sich, als sie heute in der Wohnung allein blieb, eine Kugel in die Brust gejagt und ist, ehe Hilfe zur Stelle kam, gestorben. Ueber den tragischen Fall werden folgende Einzelheiten bekannt:

Der Richter am Verwaltungsgerichtshof Faustina Heil ist zum zweiten Mal verheiratet; die Familie, der zwei Söhne und zwei Töchter aus erster Ehe angehören, lebte in bestem Einvernehmen. Die Kinder erhielten eine sorgsame Erziehung und als die Söhne heranwuchsen, verließen sie das elterliche Haus. Die beiden Töchter blieben zuhause. Paula erwarb sich das Diplom einer Bürgererschul Lehrerin. Kaum hatte sie das Diplom, fand sie auch schon eine Anstellung in einer hauptstädtischen Bürgererschule, vermochte aber nur kurze Zeit zu wirken. Ihre Gesundheit war schon während ihres Studiums angegriffen und als sie das Katheder betrat, begann sie zu husten und der Arzt konstatierte an ihr ein Lungenleiden. Dies war vor zwei Jahren. Die Eltern schickten ihr Kind erst nach San Remo und später nach Mexan, wo das Mädchen Heilung finden sollte. Der Süden that auch seine Wirkung, denn Paula kehrte genesen zurück. Sie wollte ihre Lehrthätigkeit wieder aufnehmen, die Eltern widersetzten sich jedoch ihrem Wunsch. Das Mädchen scheint in der häuslichen Thätigkeit keine Befriedigung gefunden zu haben und sie drang immer wieder in ihre Eltern, ihr doch zu gestatten, wieder den Unterricht beginnen zu dürfen. Die Eltern gaben schließlich nach, doch ließen sie das Mädchen vorerst vom Physikus des H. Bez. untersuchen, der sie für gesund erklärte. Ein Gesuch an den Unterrichtsminister wurde günstig erledigt und Paula begann alsbald an einer Budapester Schule den Unterricht. Nach kurzer Zeit machten sich jedoch wieder Symptome der Krankheit bemerkbar und wieder mußte sie ihre Thätigkeit unterbrechen, wollte sie ihr Leben nicht gefährden. Das erkrankte das Mädchen vollends. Sie war in letzterer Zeit immer betrübt, klagte aber nie. Heute Vormittags bereitete sie ihrem Leben ein gewaltthames Ende. Ihr Vater, der sich jetzt auf Urlaub befindet, begab sich heute früh in Begleitung seiner Gattin nach dem Volksthal auf einen Spaziergang. Die beiden Mädchen Gisella und Paula blieben mit der Dienerschaft allein zuhause. Gegen 10 Uhr Vormittags verließ auch Gisella die Wohnung, um Einkäufe zu besorgen. Paula blieb nun allein in der am zweiten Stock des Hauses Sigmundgasse 7 befindlichen Wohnung. Das Dienstmädchen Elisabeth Rohányi klopfte Teppiche am Gang, und als sie in die Wohnung zurückkehrte, um das Zimmer der Mädchen aufzuräumen, blieb sie an der Thüre bestürzt stehen. Paula lag auf dem Fußboden; aus ihrer Brust rann das Blut und in der Rechten hielt sie krampfhaft die todbringende Waffe. Das Dienstmädchen lief hinaus und schlug Alarm. Die Hausbesoh-

ner riefen einen Arzt, der jedoch nur mehr den eingetretenen Tod konstatiren konnte. Die am Thore erscheinene Polizeikommission stellte fest, daß ein Selbstmord vorliege.

* Große Defraudation. Aus Berlin wird uns telegraphiert: Einer Depesche aus Petersburg zufolge wurde anlässlich einer unvorhofften Skontrirung in der Staatsbank entdeckt, daß ein Buchhalter und ein Beamter gemeinsam 1275 Defraudationen und mehr als 300 Fälschungen begangen haben. Der Schaden der Bank beträgt 247,000 Rubel.

* Aussperrung der Schlachthausarbeiter. Heute wurden im Schlachthause 120 Arbeiter ausgesperrt, weil sie sich weigerten, dem Wunsche der Gewerkekorporation zu folgen und aus dem Fachverein auszutreten. Sollte innerhalb einer Woche der Friede nicht wieder hergestellt werden, wollen auch die übrigen Arbeiter in den Ausstand treten. Die Restaurationskellner haben sich mit den Ausgesperrten gleichfalls solidarisch erklärt und verweigern die Verarbeitung der Fabrikate von Franz Brauch und Wittner. Die Erbitterung der Arbeiter richtet sich auch gegen den Direktor des Schlachthaus Franz Preußner, der statt den Frieden zu fördern, die Arbeitgeber anspornte, die Arbeiter auszusperrten.

* Die Gehaltsregelung der Diurnisten. Anlässlich der geplanten Regelung der materiellen Lage der Diurnisten hielten dieselben heute Abends im Klub der Unabhängigkeitspartei unter dem Voritze des Grafen Theodor Batthyány eine gutbesuchte Konferenz. Der Präsident des Diurnistenvereins Victor Popovics erörterte den Zweck der Versammlung. Dem Entwurfe zufolge könne das Maximal-Tagegeld von 5 K. erst nach zwanzigjähriger Dienstzeit erreicht werden. Das sei eine zu lange Frist, und es müsse angestrebt werden, daß die zur Erlangung des Maximal-Tagegeldes erforderliche Dienstzeit auf mindestens 15 Jahre reduziert werde. Nachdem sodann noch Frau Bela Drmut und Karl Vitkovsky mehrere auf die Modifikation des Entwurfes bezüglichen Wünsche vorgebracht hatten, nahm Graf Theodor Batthyány das Wort und versprach, die Interessen der Diurnisten nach Kräften zu fördern. Namentlich werde er dafür eintreten, daß die Diurnisten zu Hilfsbeamten mit Jahresgehalt ernannt werden, daß die Diurnisten nur auf disziplinarischem Wege entlassen werden können, und daß auch die weiblichen Beamten definitiv ernannt werden. Damit schloß mit Ehrenrufen auf den Grafen Batthyány die Konferenz.

* Kollegentag. Alle jene, die die obere B-Klasse der Budapester Handelsakademie im Juni 1898 beendet haben, wollen ihre Adresse behufs Einberufung einer zehnjährigen Zusammenkunft bei Joseph Lieber, V. Große Kronengasse 14, abgeben.

* Budapesti Czim- és Lakásjegyzék 1908-ra. Das von der Franklin-Gesellschaft herausgegebene Budapester Adressenbuch für 1908 erscheint nunmehr im XX. Jahrgang. Es ist bekannt, daß im Leben einer Großstadt ein gewissenhaft bearbeitetes Adressenbuch eine große Rolle spielt und nachgerade ein Hilfsmittel geworden ist, das Niemand, ob Industrieller, Kaufmann, Beamter oder auch Fremder, entbehren kann. Und wenn man dieses Niesenwerk betrachtet, muß man der jabelhaften Arbeit, die es leistet, Anerkennung zollen, da es Alles enthält, was man darin sucht. Die Organe der Gesetzgebung und Verwaltung sind darin ebenso zu finden wie die des gesammten öffentlichen Lebens, die kulturellen Institutionen, Museen, Schulen, Theater, die Daten der Handels- und Industrieunternehmen und der verschiedenen Aktiengesellschaften u. geben ein interessantes Bild des Handels und der Industrie, die mehr als 200,000 Wohnungsadressen ermöglichen die Auffindung jedes Budapester Einwohners. Die Eintheilung des Werkes ist die alte, bewährte geblieben. Der Preis des geschmackvoll ausgestatteten Bandes beträgt 20 Kronen.

* Wahlen. Aus Gyöngyös schreibt man uns: Unter Voritz des Bizegspans Victor Major fand jüngst die Beamtenerneuerung der Stadt Gyöngyös statt. Gewählt wurden: zum Bürgermeister Johann Kemény, zum Magistratsrathen Michael Kábel, Paul Baló, Johann Szekstantovich, zum Oberstakt Dr. Johann Csuhay. — In Folge Rücktritts des bisherigen isr. Gemeindepreses Herrn Leopold Grauang in Vácsalma wurde für den 3. d. die Neuwahl des Vorstehers anberaumt. Die in großer Anzahl erschienenen Gemeindeglieder wählten mit Affirmation Herrn Jakob Hirschfeld zum Vorsteher. Die vakante Kassierstelle wurde mit Herrn Max Rosenfeld besetzt.

* Glite-Reisen. Das Central-Fahrtartenbureau reservirt für die Teilnehmer an der am 23. d. beginnenden Gesellschaftsreise die Schlafstellen in den Schlafwagen in der Reihenfolge der Anmeldung kostenlos. Am 5. Juni beginnt eine Gesellschaftsfahrt nach Süditalien (Rom, Neapel) und am 7. Juni in die Hohe Tatra. Die Theilnehmerkosten können auf Wunsch in nachträglichen Raten à 20 Kronen monatlich bezahlt werden. Detaillierte Prospekte sind im Central-Fahrtartenbureau (Budapest, IV., Vigadó-ter 1) erhältlich.

* Öffentlicher Gottesdienst in der Baptistenkapelle (VII., Wesselenyigasse 53) morgen, Sonntag, Vormittags um 10 Uhr, Nachmittags um 5 Uhr, Abends um 1/2 8 Uhr Zusammenkunft des christlichen Jünglings- und Jungfrauenvereins.

* Französische Freimaurer in Berlin. Aus Berlin wird uns telegraphiert: Die französischen Freimaurer, die heute vor Paris abgereist sind, werden morgen hier eintreffen. Wie aus Paris verlautet, hoffen die französischen Herren, vom Prinzen Friedrich Leopold, dem Großmeister der Landesloge, empfangen zu werden.

* Selbstmord eines Temešvárerers in Wien. Man meldet aus Wien: In einem Hotel der inneren Stadt hat sich gestern der frühere Weinhandler Ludwig Schwarz durch einen Revolverchuß getödtet. Schwarz war bis vor kurzer Zeit Chef der Weinfirma M. Zett. Selbst vermögend, hat er auch reiche Verwandtschaft. Seit geraumer Zeit litt Schwarz an einem Gallenleiden, das ihn sehr qualte. Es zwang ihn, das Geschäft zu verkaufen und sich ins Privatleben zurückzuziehen. In der letzten Zeit stellte sich das Gallenleiden wieder sehr intensiv ein. — Ludwig Schwarz, der aus Temešvár stammt und dort viele Jahre hindurch eine Weingroßhandlung besaß, übersiedelte vor etwa 5 Jahren nach Wien. Er war auch in Budapester kaufmännischen Kreisen sehr geachtet und erregt sein tragisches Schicksal allgemeine Theilnahme.

* Studienreise. Der bekannte hauptstädtische Rechtsmeister Karl Fodor ist mit Unterstützung des Unterrichtsministeriums nach Frankreich gereist, um dort, insbesondere in Paris, wo das Fach ein obligatorischer Lehrgegenstand der Mittelschulen ist, den Jugendsport zu studiren. Meister Fodor wird der in Paris alljährlich stattfindenden „Intercholaire“ beizuwohnen, wobei die Schüler aller französischen Mittelschulen Prüfung über ihr sechsterjähriges Können ablegen.

* Ausweisungen aus den Spitalern. Minister des Innern Graf Julius Andrássy hat für den Zeitraum von drei Jahren folgende Simulanten aus sämtlichen Spitalern des Landes ausgewiesen:

den 59jährigen Schmied Joseph Lazarek (Komitat Mähler), den 23jährigen Landarbeiter Anton Forsner (Wien), die stellenlose 43jährige Julianna Szabó (Komitat Moson), die 29jährige Landstreicherin Frau Abel Bohus geb. Bertha Mertl (Komitat Gömör), den 62jährigen Tagelöhner Johann Katic (Komitat Pozsega), den stellenlosen Kuhhirten Karl Královics (Komitat Pozsega), den 57jährigen Landstreicher Joseph Blöcher (Böhmen, Gesein), den 23jährigen Landstreicher Ladislav Jemán (Böhmen, Neubidov), den 40jährigen Feldarbeiter Tave Csindrics (Mähren, Nime) und den 27jährigen Schuhmachergehilfen Alois Hausmann (Komitat Szecsen).

* Landes-Stenographiekonkurrenz und Markovic's Feier. Im Sitzungssaale des Parlamentsgebäudes fand Sonntag die Frühjahrs-Preiskonkurrenz des Landes-Stenographenvereins statt. Die Jury veröffentlicht jetzt die Resultate der Konkurrenz, wonach Eugen Miklós, Karl Bajus, Moriz Bródy, Victor Seelenfreund, Andreas Stromovich, Alexander Nagy, Moriz Weiß, August Chalusta, Michael Bihari, Tibor Fejzes, Eugen Dückstein, Julius Trombitás, Ludwiga Jordán (Szalmárnémeti) Ivan Bartos (Béskörmény), Soltán Türk (Miskolc), ferner Irene Uezel, Jolan Fried, Rosa Korngut und Rosa Bruckner (Temešvár) mit Preisen ausgezeichnet wurden. Vor Beginn der Preiskonkurrenz wurde die Markovic's-Grinnerungsfeier abgehalten, wobei der Jassberener Advokat Johann Czigan die Festrede hielt. — Die Schlussprüfungen der Stenographiekurse des ungarischen Landes-Stenographenvereins finden am 30. Juni statt und werden diejenigen Schüler, die im Laufe des Jahres Kurse absolvirten, aufzufordern, an den Vorbereitungsübungen theilzunehmen. Mit Rücksicht auf die neuzutretenden Jöglinge eröffnet der Verein vier neue Kurse für Korrespondenz- und Debattenschrift in beiden Sprachen, sowie für Maschinenschrift. Die Kurse finden ausschließlich in der Gabelsberger-Hochschule des Vereins (Franz Liptak 10) statt.

* Speziallehrkurs. Auf Initiative des Unterrichtsministers Grafen Albert Apponyi wird — wie alljährlich — auch heuer im Zeitraume vom 1. bis 28. Juli ein Speziallehrkurs in Budapest (Mosonvigasse 8) stattfinden und zwar für Professoren, Lehrer und Lehrerinnen, die die Befähigung zur Verbesserung der Sprachfehler zu erlangen wünschen. Aufgenommen werden fünfzehn Personen, in erster Reihe Professoren der Lehrerspreparanden, denen eine Subvention von 100 Kronen und freie Wohnung gewährt wird. Gesuche sind bis inklusive 25. Mai an den Unterrichtsminister zu richten. Nähere Aufklärungen ertheilt Privatdozent Dr. Artur v. Sarbó (Anschlaggasse 7).

* „Mißgriff einer deutschen Behörde.“ Wir berichtigen diese Ueberschrift dahin, daß es sich in dem fraglichen Falle nicht um eine deutsche, sondern um eine böhmische Behörde handelt.

* Südbahn. Der seit 1. Mai l. J. gültige neue Plattensee-Badesaisonartikell enthält alle jene Fahrbeginntigungen, welche der Besuchern der Plattensee-Badeorte im Vorjahre zur Verfügung standen. Solche sind 1. Rückfahrkarten mit Gültigkeit für die ganze Saison, d. i. bis Ende September l. J. von Budapest-S. B., Budapest kol. p.-u., Szekesfehervar, Nagytanya und Csáktornya nach den Plattenseestationen und zurück. 2. Rückfahrkarten mit eintägiger Gültigkeit für den Verkehr zwischen den Plattenseestationen unter einander. 3. Besonders ermäßigte Rückfahrkarten mit eintägiger Gültigkeit, welche in den Monaten Juli und August zu den an Sonn- und Feiertagen verkehrten Sonderzügen nach den Plattensee-Badeorten ausgegeben werden. 4. Abonnementskarten für zwanzig Fahrten im Verkehr zwischen Budapest-S. B.

und den Stationen Siófok, Balaton-Földvár, Boglár und Pönyöd-fürdőtelep. 5. Zeitkarten für einen Monat oder für die Dauer der ganzen Badezeit im Verkehr zwischen Budapest-S-B. und Siófok, beziehungsweise Budapest-S-B. und Balaton-Földvár. 6. Schiff-Rückfahrkarten, welche im Anschluß zu den obigen sub 1, 3 und 4 genannten Karten zur Ausgabe gelangen. 7. Direkte Abfertigung des Reijegedés, welches außer in den Stationen Budapest-S-B. und Budapest-keleti pályaudvar auch im Stadtbureau der Südbahn V., Nádor-utca 16), sowie von der Südbahn-Expeditionsfirma B. Pollak u. Komp. (V., Sas-utca 16) direkt abgefertigt wird. Letztere Expeditionsfirma bejorgt auch das Abholen und das Zustellen des Reijegedés von und nach den Wohnungen.

Der Jagdhund als Briefträger. Auf einem Dorfe in der Nähe von Stargard befand sich vor einigen Jahren noch keine Postagentur. Dadurch erhielt ein dortiger Gutsbesitzer seine ziemlich umfangreiche Korrespondenz erst auf Umwegen durch die nächstliegende Poststation. Um nun schneller in den Besitz seiner Briefe und Zeitungen zu gelangen, kam er auf den Gedanken, seinen neuen Jagdhund darauf abzurichten, diese von der nur einige Kilometer entfernten Eisenbahnstation abzuholen. Täglich erschien pünktlich beim Eintreffen des Hundes dieser sonderbare Postbote und erhielt unter dem Siegel der Verschwiegenheit von dem im Eisenbahnpostwagen befindlichen Postkondukteur die für seinen Herrn besonders verpackten Briefschaften. Ueber unpünktliche Ablieferung hatte der Gutsbesitzer nie zu klagen.

Im Circus Vektow wird das Eröffnungsprogramm nur noch wenige Tage aufgeführt. Die Direktion hat beschlossen, von der bisherigen Gepflogenheit abweichend, das Programm alle fünfzehn Tage zu ändern. Morgen, Sonntag, finden zwei Vorstellungen statt. Der heutige Vorstellung wohnten Erzherzog Joseph und Erzherzogin Auguste bei, die mit ihrem Gefolge in zwei Logen der Vorstellung bis zu Ende beizuwohnten.

Vermihte. Bei der Polizei wurden heute folgende Personen als vermählt angemeldet: die Privatbeamten Hugo Fijál (Börzsönygasse 45) und Ludwig Herteleny (Deffewingasse 28), der Fleischhauer Johann Brzeski (Krátergasse 8), der Schloßlehrling Béla Gyuris (Neupf., Kofengasse 13), der Schüler Jakob Jorgács (Klésgasse 22), der Gebäuderverkäufer Hermann Deutsch (Obere Waldzeile 52) und der Lehrling Stephan Kémeth (Dobozigasse 45).

Osaka, die weltberühmte japanische Schauspielerin, tritt zum letzten Male am 15. Mai auf. Die Künstlerin gefällt in dem Einakter „Dafe“ allabendlich kolossal, und ganz besonders ist es die Sterbezene, welche eine unvergeßliche Wirkung auf die Gemüther ausübt. Das Mai-Programm des Fővárosi Orkester ist überaus interessant und amüßant.

Amerikanischer Park. Direktor Adolf Friedmann hat dem hauptstädtischen Publikum ein solches vornehm und angenehmes Sommerabsteigeort gehaut, welches das bisherige Os-Budavára in jeder Beziehung überflügelt. Der äußerst elegante und angenehme Sommer-Vergnügungsort wird eine Zierde der Hauptstadt bilden. Direktor Friedmann hat dafür gesorgt, daß das Publikum dieses Sommerabsteigeort, welches sozusagen auf demselben Platze liegt wie das alte Os-Budavára, mit der größten Bequemlichkeit besuchen könne. Der Amerikanische Park — Neu-Os-Budavára — wird populär werden wie das alte. Mit Photographien versehenen Abonnementskarten sind in der hiesigen Großstraße (Andrássystraße 19) und bei der Direktion bereits erhältlich. Der Preis beträgt für Damen und Jünglinge 8 Kronen, für Herren 12 Kronen.

Der glückliche Bräutigam. Ein junger Beamter liebt ein hübsches Mädchen, aber nachdem er als Beamter nur ein kleines Gehalt bezog, wollte der Vater seine Tochter besser versorgen wissen und gab seine Einwilligung zur Heirat. Die Mutter dagegen unterstützte den Bräutigam und so konnte denn auch mit Einwilligung des Vaters in einigen Wochen die Verlobung stattfinden. Der Bräutigam hatte sorgenvolle Tage und Wochen, denn er mußte nicht, wo er das nötige Geld zur Einrichtung und für sonstige Bedürfnisse hernehmen sollte. Eines Sonntag Nachmittags sah er im Kaffeehaus bei seinem Schwarzen, als ihm einfiel, daß er vielleicht in der Lotterie Glück haben könnte. Er fragte nun den Keilner nach dem bekannten, auf farbige Papier gedruckten Prospekt von A. Török u. Komp., auf welchem die Nummern verzeichnet stehen. Der Bräutigam bestellte dann nach kurzem Besinnen ein halbes Los für 6 Kronen bei A. Török u. Komp. Bankhaus-A.G., Budapest, IV., Szervita-ter 3, auf welches er schon nach vierzehn Tagen den Haupttreffer von 60,000 Kronen gewann.

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Aus Bad Pöstyén wird uns geschrieben: Im Badeorte herrscht das schönste Frühjahrswetter. Die Kurliste weist schon nahezu 2000 Kurgäste auf, unter welchen sämtliche Nationen und Gesellschaftsklassen vertreten sind.

Im Fertulcsbad wird das neuerbaute feinst eingezierete „Hotel Erzherzog Joseph“ von dem bestbekanntesten Hotelier Herrn Adolf Bergmann für die diesjährige Saison am 10. Mai eröffnet. 60 Zimmer, Speisestuben und Kaffeehaus stehen dem p. t. Publikum zur Verfügung.

Familien-Nachrichten.

Der Budapest Holzhändler Herr Sándor Szabó verlobte sich mit Fräulein Aranka Stein in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
 Herr Armand Sandics, Fabrikant, verlobte sich mit Fräulein Szerén Geduldiger in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
 Herr Max Kaunitz, Trensenh., hat sich mit Fräulein Rosa Nagel in Tr.-Baán verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Jolán Leichmann, Samuel Feldmann u. Nagyvárad, empfehlen sich als Verlobte. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Sándor Fuchs, Budapest, Irene Ripper geb. Brauner, Eszacs, empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Vermählte.

Was ist Krankheit? Fast alle Krankheiten entstehen dadurch, daß die Verdauung und Assimilation eine falsche ist und das Blut, das durch Verdauung und Assimilation geschaffen wird, anstatt in vollkommenem und kräftigem Zustande zu sein, durch Unreinigkeiten und Krankheitsstoffe korrumpiert ist. Wenn bei den Menschen immer eine normale Verdauung und Assimilation vorhanden wäre und in Folge dessen auch gesunde, reines Blut, so wären wahrscheinlich alle Krankheiten ausgeschlossen. Somit liegt der Keim aller Krankheiten in der Verdauung, Assimilation und in dem Blute. Leider treten durch unrationelle Lebensweise, speziell im Essen und Trinken, Störungen der Verdauung und Assimilation hervor, welche, wenn auch anfangs nicht sehr lästig erscheinen, doch allmählich einen Blutzustand hervorgerufen, durch welchen Krankheiten aller Art ihren Eingang halten. Deshalb ist es eine hervorragende Errungenschaft, in Ferrromanganin ein Mittel gefunden zu haben, das bei der heutigen Lebensweise unbedingt notwendig ist, um mangelhafte Verdauung und Assimilation zu korrigieren, das Blut zu reinigen und demselben die ihm nötigen Elemente zuzuführen. Die ersten Krankheitserscheinungen obiger Störungen zeigen sich in Bleichsucht, Blutarmut, Schwächezuständen, Herzklopfen, Hautausschlag, Kopfschmerzen, Gliederreizen, Neuralgie, Unterleibsstörungen bei Frauen und Mädchen. Bald treten aber ernsthafte Krankheitszustände auf, wenn nicht Abhilfe geschaffen wird. Ferrromanganin hat noch nie versiegt, wirkend und kräftigend einzugreifen. Preis per Flasche 3 K. 50 H. Erhältlich in Apotheken oder bei Joseph Török, Budapest, Király-utca 12.

Strümpfe. Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in bester Dual. bei Adolf Hoyer & Co., Budapest, Szervita-ter 8.

Englische Damenstühle. Erstklassiger Schnitt, erstklassige Arbeit. Berger, k. u. k. Hofliefer., Bpest, Vigadó-ter 1.

Die Wolframlampe ist eine neue Glühlampe, welche um circa 70 Prozent weniger Strom konsumiert als die bisherige Glühlampe. Wie seinerzeit das Auerlicht in der Gasbeleuchtung, so bedeutet die Wolframlampe für das elektrische Licht eine neue Aera. Verstellungen auf die neue Type dieser Lampe übernimmt zur baldigsten Ausführung das Spezialgeschäft August Gärtner, V., Wurm-gasse 3.

„Wie heißen Sie?“ Auf die unter diesem Titel erscheinende Annonce werden unsere gesch. Leser durch das Bankhaus Karl Kiss u. Komp., Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 13, aufmerksam gemacht. Im Leben eines jeden Menschen gibt es Augenblicke, die ihm sein Glück bringen können. Vielleicht wird die neben Ihrem Namen stehende Klassennummer schon in der nächsten Ziehung mit einem großen Treffer gezogen. Versuchen Sie! Groß ist das Glück bei Kiss!

Strümpfe. Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in bester Dual. bei Fátaly Gyula, Bpest, V., Bécsi-u. 10.

Ein Gratismuster von Sunlight-Seife dürfte im Laufe der nächsten Wochen in die Hände vieler Leserinnen des Blattes gelangen. Eine Erprobung dieses Musters kann auf das wärmste empfohlen werden, da Sunlight-Seife nebst ihrer reinigenden Eigenschaften auch die Wäsche schonet und deshalb für jeden Haushalt von großem Vortheil ist.

Bob-Abführmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren u. Damen), L. Lenke-ut, Kelenföld elektrifizierte Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Budapest Maitage. —

Einen Budapest Spaziergang zu unternehmen, ist, wenn man derlei nicht mit Feder, Tinte und Papier betreiben muß, augenblicklich eine der wenigen Erquicklichkeiten, die Einem vom Fiskus noch gönnt werden. Mit lokalen Beschränkungen allerdings. Oder vielleicht richtiger noch: kommunalen Beschränkheiten. Seitdem Budapest gepflastert wird — ich glaube, daß dies schon seit vollen dreißig Jahren ununterbrochen geschieht —, leiden wir unter der merkwürdigen Kaprixe des Magistrats, uns die schönsten Avenuen gerade an den schönsten Tagen unpassierbar zu machen. Wie beispielsweise auf der Andrássystraße, die der Budapest augenblicklich nicht passieren kann, ohne an das Pech erinnert zu werden, das sich auf Schritt und Tritt buchstäblich an seine Fersen heftet. Vergebens weht uns lieblich duftender Frühlingsodem aus dem Schoße von Mutter Erde entgegen; der Magistrat beschließt ihre partielle Holzpflasterung, ausgerechnet im wunderschönen Monat Mai, und im Nu steht der Lenz in einem Geuche da, daß jedem Lyriker darüber sofort das Dichten vergeht. Insonderheit auf besagter Andrássystraße, allwo man sich derzeit mit Leichtigkeit ein paar Versüße brechen kann. Von diesen Anrempelungen des Frühlings seitens einer höchst prosaischen Kommune abgesehen, ist Budapest zweifellos die schönste Mai- und Septemberstadt am weiten Kontinent. Werth, nicht nur daß ihr Bädeler einen speziellen Band widme und ihren Besuch als „lohnend“ bezeichne, sondern daß alle Globetrotter und Reisefreude der ersten Wagenklasse hieher eilen,

um die wahrhaftig seltenen Schönheiten dieses Stadtbildes und seiner Umgebung kennen zu lernen. Wir brauchen dringendst Fremdenbesuch und Fremdenverkehr. Für die herrlichen Anlagen unserer Kapitale reicht das Anlagekapital unserer Einheimischen nicht aus. Fremde, Fremde werden dringend gesucht und von der einheimischen Bevölkerung auf das freundlichste behandelt.

Es ist nicht das erste Mal, daß sich meiner Lokalpatriotischen Brust dieser nachdrückliche Appell entringt. Seitdem wir eine sogenannte Fremdenverkehrscommission besitzen, die den Verkehr mit Fremden fördern will und zu diesem Behufe die Eisenbahncoups mit fürchterlich redigierten Prospekten und Zeitungen überschwenmt, habe ich dem Rufe, daß es eigentlich Pflicht der kommunalen und staatlichen Behörden wäre, im Interesse der Fremdenheranziehung intensive Arbeit zu leisten, Ausdruck gegeben. Wenn ich den alten Kohl wieder einmal aufwärme, so geschieht dies, weil mich die eben aktuellen Festtage mit ihrem ungeheuren Fremdenzufluß mit einigen Reid erfüllen, weil es mich förmlich ärgert, vier Stunden Eisenbahnfahrt weit von unserer in vollster Maienpracht lachenden Hauptstadt Tausende und Abertausende Fremde und Reisende zu wissen, von denen selbst ein bescheidener Bruchtheil uns nicht zufallen will. Wer die Schultragenden an dieser auffallenden Vernachlässigung der herrlichen Budapest Maitage sind, darüber ließe sich ein ganzes Register aufstellen. Zunächst sind es der Staat und die Stadt, deren Funktionäre sich jeweilig auf schöne Reden beschränken oder die ein paar hieher verirrt Fremden mit beschränkter Reden schön thun. Worte, Worte, nichts als Worte hört man. Kein Funken von Opferwilligkeit, keine Spur von beherztem Dazuthun ist wahrzunehmen. Dann kommt unsere Polizei mit ihrem ewigen Moralitätsbeschwerden, mit ihrem lächerlichen Verordnungsseifer, mit ihrer Separée- und Cabarettstrenge, die dem Amusement, der großstädtischen Vergnügungssucht einen Kiegel vorstieben möchte, und die es sich in den Kopf gesetzt hat, der gähnenden Langweile ein Budapest Nachtjahl zu errichten. Dann kommen unsere Magnaten und unsere reichen Leute an die Reihe. Die haben aber tausendmal recht, wenn sie, um etwas von ihrem Gelde los zu werden, nach Wien fahren, wo sich kein Stadthauptmann auch nur im Mindesten darum kümmert, ob eine Separéeuhr offen oder geschlossen ist, ob die „Schrammeln“ bis ein oder bis fünf Uhr Morgens ihr Publikum erheitern oder ob eine Tänzerin Matjische oder Zepperpölka tanzt. Ich weiß es aus eigener Erfahrung, daß es sogar eine stattliche Anzahl in politischem Sinne äußerst mienfeindlicher Abgeordneter der Kossuth-Partei gibt, die über den Sonntag nach Wien fahren, um den Landesvater und womöglich auch dessen Toilette abzustreifen, weil hier in letzterer Zeit absolut nichts mehr „los ist“ ...

Es ist ja wahr: Wien hat augenblicklich seine besonderen Festtage. Ein Jubiläum der seltensten, der erhabensten Art wird dort gefeiert, eine glanzvolle Gruppe deutscher Landesfürsten weilt in den Mauern der alten Residenzstadt, die ihr prunkvolles Kleid angelegt hat, um bestechenden Glanz zu entfalten. Wohlan denn, sie mögen ungestört verrauchen, die schönen Tage Wiens, uns aber doch mindestens im Paritätsverhältniß einen Theil der vielen schaulustigen bringen, die empfänglich sind für Alles, was Herz und Auge erfreut. Auch unser Maitage haben etwas Festliches. Unsere im Sonnenlicht gleisenden Straken, Alleen, Parkanlagen und Gärten sind ein Festzug der Natur, wie ihr schöner keine Wiener Künstlergruppe erinnern kann. Und wem's gerade um besondere Anlässe zu thun ist, dem kann auch geholfen werden.

Die Frühjahrsrennen haben eben begonnen. Unsere herrliche Turzwiese löst an Schönheit und an Möglichkeiten, sein Geld ebenso rasch wie in der Freudenau anzubringen, nichts zu wünschen übrig. Nach Ablauf einer Woche wird bei uns eine internationale Automobilausstellung eröffnet werden. Eine Gruppe der rühmlichsten Arrangeure, die förmlich mit 60 HP arbeiten, um diese Exposition besonders glanzvoll zu gestalten, bietet volle Garantie für eine Reihe der apartesten Schaustellungen und Vergnügungen. Für die nächsten Tage ist überdies ein überraschendes Majalis geplant, welches nicht weniger als zehntausend Budapest sauber gewaschener und festlich gekleideter Schulkinder auf die Straße schicken wird, um zu Gunsten des Sanatoriums für Lungenkranke eine reizvolle Wohltätigkeitspropaganda zu entfalten. Zehntausend Kinder auf den Straßen Budapests an einem herrlichen Maitag! Kann es einen entzückenderen Anblick, einen imposanteren

Festzug geben? Und wen das nicht genügend fesseln sollte können, dem will ich insgeheim verrathen, daß sich zugleich auch zehntausend Budapest Mütter auf eben denselben Straßen einfinden werden. Zehntausend Budapest Mütter! Sind Festzüge, Triumphbögen, Guirlanden und Fahnenstangen der buntesten Farbenpracht imstande, ein Bild von solch faszinierendem Reize auf die Straße einer Großstadt zu zaubern? Zehntausend Budapest Mütter allein ergeben in der Addition eine Summe von Schönheit, die keine Stadt der Welt aufzubringen vermag, und wer's nicht glaubt, der lasse sich den Rassenprung nicht verdrießen und überzeuge sich selbst oder frage bei den mindestens — zwanzigtausend Vätern an, die zum Schutze der Kleinen gleichfalls ausrücken werden...

R-6.

Fürst Eulenburg in der Untersuchungshaft.

Berlin, 9. Mai.

Die Ablehnung der Entlassung.

Ueber die Ablehnung des vom Vertreter des Fürsten Eulenburg gestellten Antrags auf Entlassung des Fürsten Eulenburg aus der Haft werden noch folgende Einzelheiten berichtet:

Von dem Vertreter des Fürsten Eulenburg, Justizrath Wronker, war, sobald er davon verständigt worden war, daß noch im Laufe des gestrigen Tages die Ueberführung des Fürsten nach Berlin und seine Verhaftung erfolgen würde, ein Antrag auf Haftentlassung gestellt worden. Auf seine Anfrage hatte die Familie den Justizrath ermächtigt, als Kaution 500,000 Mark zur Verfügung zu stellen. Von der Oberstaatsanwaltschaft war die Verhaftung mit der Begründung beantragt worden, daß bei der Höhe der möglicherweise zu verhängenden Strafe Fluchtverdacht vorliege. Die Antrag hatte der Untersuchungsrichter stattgegeben, und so erfolgte, nachdem der Gerichtsarzt die Transportfähigkeit des Angeeschuldigten festgestellt hatte, die Ueberführung nach der Charité.

Gegen diese Maßnahme wendete sich nun Justizrath Wronker mit seinem Antrage auf Haftentlassung. Er begründete diesen zunächst damit, daß der Fürst ein schwerkranker Mann sei. Siege somit schon aus rein physischen Gründen keine Möglichkeit vor, daß der Fürst an eine Flucht denken könnte, so sei dies auch aus juristischen Gründen so gut wie ausgeschlossen. Gerade der im diplomatischen Dienst ergrante Fürst kenne das internationale Recht und die zwischen den Kulturstaaten abgeschlossenen und bestehenden Verträge, so wisse daher kaum Jemand besser als er, daß ein unter solcher Anklage stehender Flüchtling ausgeliefert würde. Es kommt noch hinzu, daß ein Mann, wie Fürst Eulenburg, nicht hoffen könne, unerkannt zu bleiben. Der Untersuchungsrichter, Landgerichtsrath Schmidt, lehnte jedoch den Antrag des Verteidigers auf Haftentlassung ab, der hierauf sofort von dem ihm zustehenden Rechtsmittel Gebrauch machte und gegen diese Entscheidung Beschwerde erhob. Die sogenannte Beschlussschammer trat am späten Nachmittag zusammen und nach mehrstündiger Beratung verurtheilte sie, daß die Kaution abzulehnen sei und der Fürst in Haft behalten werden müsse.

Angebliche finanzielle Schwierigkeiten des Fürsten.

Der „Berliner Morgenpost“ wird aus London berichtet: „Die schwarzen Sorgenwolken, die sich über dem Haupte des Fürsten zusammenziehen, scheinen noch weit schwerer zu sein, als man bisher anzunehmen geneigt war, wenn man den Gerüchten Glauben schenken darf, welche jetzt geschäftig die Stadt Löwenberg durchheilen. Da flüstert man sich zu, daß auch die finanzielle Lage des Fürsten keine glänzende sei. Der Fürst habe, so scheint es, schwer drückende Verbindlichkeiten eingehen müssen, da die Einkünfte aus seinen Liebenberg'schen Gütern nicht mehr zur Führung der stolzen Hofhaltung ausgereicht hätten.

Auch von Zerwürfissen zwischen dem ältesten Sohne des Fürsten und seiner aus Oesterreich stammenden Gattin spricht man. Sie weigere sich, jemals wieder ihren Fuß auf Liebenberg'schen Boden zu setzen, und der stolze Schloßbau, den der junge Graf auf dem Hügel über dem maleisischen See begonnen hat, würde wohl so bald nicht vollendet werden. Den Leuten von Liebenberg geht das Schicksal des Fürsten natürlich sehr nahe. Durch reiche Wohlthaten, die er seinen Arbeitern erwiesen, war er Allen, die in seinem Dienst standen, ein wirklich gültiger Herr. Die Häuser der Landarbeiter tragen den Stempel einer gewissen Wohlhabenheit und in Löwenberg hört man jagen, daß man in dem Hause eines jeden Liebenberger Arbeiters einen Tausendmarktschein gewechselt bekommen könne.

Der Bruder des Fürsten, Graf Friedrich Eulenburg, hatte vorgestern Abends noch mit dem nunmehr Verhafteten eine ziemlich lange Aussprache. Wie es heißt, hat der Graf, der wegen seiner juxtaellen Verfehlungen aus der Armee entfernt wor-

den ist, dagegen protestirt, daß der angeeschuldigte Fürst Eulenburg sich auszureiben versuche, indem er mit seinen Sünden das Konto seines Bruders belaste.

Beschwerde gegen die Verhaftung Eulenburg's.

Berlin, 9. Mai. Der Vertreter des Fürsten Eulenburg, Justizrath Wronker, theilt mit, daß er gegen die gestrige Entscheidung der Beschlussschammer, wonach der Fürst in Haft zu behalten und eine Kautionstellung abzulehnen sei, eine weitere Beschwerde am Kammergerichte einleiten werde. Es wird dies sofort nach der Ausfertigung des gestrigen Rathschammerbeschlusses geschehen.

Wronker wird in dieser Beschwerdeschrift wieder den Antrag auf Kautionstellung wiederholen. Wronker hält die Verhaftung des Fürsten für ungeschehlich. Ein Fluchtversuch sei ausgeschlossen. Der Fürst könne sich vor Schmerzen nicht rühren und regen, und das Ausland liefere wegen des in Frage stehenden Delikts jederzeit aus.

Die Fürstin und ihr zweiter Sohn wohnen mit ihrem Gefolge in dem Berliner Absteigequartier des Fürsten.

Berlin, 9. Mai. (Privat-Telegramm.)

Im Prozeß Eulenburg wird Staatsanwalt Rasch die Anklage vertreten und nicht Oberstaatsanwalt Jensen. Motivirt wird dies damit, daß die Sache so einfach sei, daß auch ein jüngerer Staatsanwalt sie führen könne. Jensen hatte bereits vor einigen Tagen den Antrag auf Verhaftung gestellt. Er soll aufs äußerste darüber enttäuscht gewesen sein, daß der Fürst ihn und Alle so gröblich getäuscht habe.

Berlin, 9. Mai. (Privat-Telegramm.)

Fürst Eulenburg liegt in der Charité auf der Klinik des Geheimrathes Krauß in einem separaten Zimmer. Das Befinden war heute relativ ein gutes. Fürst Eulenburg steht unter besonders starker Bewachung, indem im Vorzimmer seines Krankenzimmers fortwährend zwei Kriminalbeamte anwesend sind, die sich Tag und Nacht ablösen. Die Verhandlung dürfte nicht vor Sommer oder Anfang Herbst stattfinden, doch dürfte nach Abschluß der Untersuchung Fürst Eulenburg auf freien Fuß gesetzt werden. Der Fürst ist durchaus gefaßt. Eine so weitgehende Bewachung, wie sie dem Fürsten gegenüber beobachtet wird, ist etwas ganz Ungewöhnliches. Die Fürstin hat zu ihrem Gatten jederzeit Zutritt, sonst darf aber Niemand das Zimmer betreten, ohne vorher Erlaubniß eingeholt zu haben. Jeder Besuch wird von dem Kriminalbeamten genau verzeichnet.

Hamburg, 9. Mai (Privat-Telegramm.)

Bekanntlich wurde der Operettenfänger Pagin wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an minderjährigen Knaben, verhaftet. Jetzt hört man, daß Pagin auch mit dem Fürsten Eulenburg intim befreundet und öfter bei ihm zu Gaste war. Thatsächlich sah Jeder, der den Sänger — der sich übrigens auch mit nicht ungewöhnlichem Talent als Komponist und Maler bethätigt — besuchte, auf dessen Schreibtisch mehrere Photographien des Fürsten Eulenburg mit eigenhändigen, sehr schmeichelhaften Widmungen des Fürsten versehen.

Berlin, 9. Mai. (Privat-Telegramm.)

Die Wirtschaftlerin des Amtsrichters Kern, der bekanntlich Harden im ersten Prozeß freisprach, war heute angeklagt, weil sie erzählt hatte, daß sich ihr Herr von Harden habe bestechen lassen, und wurde zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurtheilt.

Frauenberuf und Sittlichkeit.

— Wie man Frauen in ihrem Lebenskampfe hilft. —

Seit mehreren Wochen wird in England im Namen der Moral und antialkoholischer Bestrebungen eine scharfe Agitation gegen die „Barmaids“, das sind die weiblichen Angestellten der Bars, betrieben. Man führt für die Abschaffung der weiblichen Bedienung die Behauptung ins Feld, daß einerseits durch die Barmaids Gäste angelockt und so der Alkoholkonsum erhöht werde, und daß andererseits die Mädchen durch ihre Stellung zu Trunksucht und unmoralischem Lebenswandel verleitet werden. Selbstverständlich lassen die Mädchen sich diese Agitation nicht ruhig gefallen, sondern protestiren gegen sie in verschiedener Weise. Da sie auch fürchteten, daß der Staatssekretär des Innern Mr. Gladstone sich von der Agitation gegen sie beeinflussen lassen und Maßregeln gegen die Barmaids treffen werde, entsandeten sie eine Deputation auch zu ihm, erfuhren jedoch zu ihrer Freude, daß er eine gesetzgeberische Arbeit in diesem Sinne niemals befürworten oder gar dem Parlamente unterbreiten werde.

Aber auch sonst hat dieser „heilige Krieg“ wenig Aussicht, irgendwelche Siege zu erringen. Denn zugegeben, daß eines oder das andere Mädchen sich thatsächlich an den Genuß alkoholischer Getränke gewöhnt, so beweist das noch nichts gegen ihre Beschäftigung in den Bars, da ihnen gegenüber die trunksüchtigen Ladies stehen, die selbst während ihrer Spaziergänge ihre mit Alkohol gefüllten Bonbons und Fläschchen nicht entbehren können. Außerdem gehen die Männer meistens in die Bars dem Trunke und nicht den Mädchen zuliebe, und was nun gar die angeblich gefährdete Tugend der Barmaids betrifft, so entbehrt diese Befürchtung — besonders für englische Verhältnisse — jeder Grundlage. In England wird die Frau, sei sie Lady, Dienstmädchen oder Fabrikarbeiterin, vom Manne nicht belästigt. Die Erziehung der Geschlechter und das Gesetz, das jedes gebrochene Eheversprechen mit Geld und Gefängnisstrafen ahndet, hat den Mann in der Weise beeinflusst, daß er in der Frau nur dann das Weib begehrt, wenn er es ernstlich liebt.

Abgesehen von alledem, hieße es den Teufel mit Beelzebub vorjagen wollen, wenn man die Mädchen — um sie vor dem sittlichen Verfall zu schützen — ihres Erwerbes in den Bars berauben würde. In England soll es etwa 120,000 Bars geben; von diesen haben etwa 22,000 männliche Bedienung, die übrigen haben entweder nur Barmaids oder doch eine gemischte Bedienung. Die Zahl der Barmaids wird auf circa 100,000 geschätzt, und es gehört ein großer Muth dazu, eine große Zahl von Mädchen brodlos zu machen und sie dadurch erst recht dem moralischen Verkommen auszuliefern. Die Nothwendigkeit, Geld zu verdienen, treibt die Töchter aus dem Handwerkerstande, aus kleineren Beamtenkreisen, aber auch aus besseren sozialen Schichten ins Bar, ebenso wie eine Kategorie dieser Mädchen aus diesen oder anderen Gründen als „Nurses“ ins Hospital geht. Wollte man daher den Mädchen verbieten, sich als Barmaids ihren Lebensunterhalt zu verdienen, so müßte man dies auch z. B. den „Nurses“ gegenüber thun. Denn schließlich ist die Gefahr der Verführung an der Bar nicht größer für die Mädchen als für die jungen Nurses und Krankenpflegerinnen, die unter Studenten und jungen Aerzten in den Spitalern und Sanatorien auch nicht so ganz unangefochten leben mögen.

Uebrigens birgt im Grunde genommen jeder Beruf, der die Mädchen unbeaufsichtigt in das Leben hinausstellt, eine gewisse Gefahr in sich. Nur daß der eine Beruf größere Ansprüche an die moralische Kraft der Mädchen stellt als der andere. Daß aber dieser Umstand allein noch nicht genügt, um diesen oder jenen Beruf in Bausch und Bogen als einen die Sittlichkeit gefährdenden zu bezeichnen, braucht wohl nicht betont zu werden. Nichtsdestoweniger hat erst kürzlich in Wien ein Gerichtsfunktionär in einem Ehrenbeleidigungsprozeß behauptet, daß „die sittliche Gefährdung genügend erwiesen sei, wenn man beim Ballet angestellt ist“, und daß, wenn man ein junges Mädchen zum Ballet gehen läßt, „die sittliche Gefährdung bei den Haaren herbeigezogen ist“.

Wenn man nun auch zugeben muß, daß der Wiener Richter in manchen Beziehungen recht hat, so gilt dies nur insoweit, daß die Mädchen am Theater oder beim Ballet den Versuchungen mehr ausgesetzt sind, als wenn sie zum Beispiel als Schneiderin oder Modistin sich ihren Lebensunterhalt erwerben. Aber im Großen und Ganzen entspricht diese Behauptung durchaus nicht den Anschauungen unserer Zeit. Der Beruf der Tänzerin hat längst aufgehört, der „unmoralische Erwerb“ zu sein, auf den bürgerliche Gesellschaftskreise früher einmal mit Verachtung herabblühten. Da in allen besseren Theatern den Tänzerinnen eine mehr oder weniger gut bürgerliche Existenz, oft auch Versorgung geboten wird, unterscheiden sie sich durch ihre Lebensweise nicht besonders von denen, die in anderen Berufen thätig sind. Wenn aber auch eine oder die andere Tänzerin eine andere Lebensweise führt, als sie die Paragraphen des Sitten- und Sittlichkeitskodex vorschreibt, so haben wir längst gelernt, unser Urtheil darüber den jeweiligen Umständen anzupassen. Ob diese Anpassung unseres Urtheils in der That ein Beweis dafür ist, daß unsere Begriffe über Moral und Sittlichkeit tiefer stehen, als dies in „der guten alten Zeit“ der Fall war, mögen Andere beurtheilen. Ich selbst bin fest davon überzeugt, daß wir nicht schlechter denken, fühlen und handeln als jene, und wenn wir anders empfinden und anders urtheilen, so ist dies nur eine Folge unserer veränderten sozialen Verhältnisse, die so viel Mädchen dem sichereren Schutze des Elternhauses entreißen.

Es geht nicht an, daß man Frauen das Recht gebe, sich zu erhalten und dann durch den Vorwand

zarter Rücksicht und ängstlicher Fürsorge für ihre gefährdete Sittlichkeit ihnen die Möglichkeit dazu erschwere. Auch muß die Frau lernen, daß wenn sie den Kampf ums Leben aufnimmt, sie auch für sich einzustehen hat. Dazu ist es aber nötig, daß sie viele kleine Rücksichten fallen läßt, die sie Freundinnen und Verwandten gegenüber zu üben sich verpflichtet hält; dann muß sie sich die kühle Sicherheit in ihrem Auftreten und die Fähigkeit erwerben, ihre Empfindlichkeit (Frauenthränen im Berufsleben sind schrecklich!) niederzukämpfen. Denn auf dem Kampfplatze, wo um das tägliche Brod gestritten wird, gibt es keine Galanterie, keine zarte Rücksicht und keine Ritterlichkeit. Dort heißt es kämpfen, um seinen Platz zu erringen und zu behaupten. Da sie in diesem Kampfe das Rüstzeug ihrer holden Weiblichkeit nicht als Waffen benützen darf, die Waffen des Mannes aber nicht besitzt, so muß sie durch ihre neutrale Persönlichkeit und ihre Tüchtigkeit den Respekt erwerben, der ihr als Mensch von den Menschen gerechterweise zukommt.

Malvi Fuchs.

Versammlungen.

Der Landes-Thierschuhverein feierte jüngst die 25. Jahreswende seines Bestandes im Rahmen einer Generalversammlung, welche Viktor Madan mit einer die Bedeutung des Tages würdigenden Rede eröffnete. Ein sodann zur Verlesung gelangtes Begrüßungsschreiben des Ackerbauministers Ignaz Daranyi wurde mit Ehrenrufen aufgenommen. Vereinssekretär Karl Monostori schilderte hierauf die fünfundsiebenzigjährige Geschichte des Vereins und wies darauf hin, daß die Zahl der Mitglieder seit fünfundsiebenzig Jahren von 365 auf 40,000 gestiegen, das Vermögen des Vereins von 1706 auf 70,000 Kronen angewachsen ist. Der Sekretär gedachte im weiteren Verlaufe seines Berichtes der edlen Begründer des Vereins und besonders der hervorragenden Gelehrten Otto Hermann, der gerührt Dank sprach. Schließlich konstituierte sich der Landes-Thierschuhverband, welcher sämtliche verwandten Gesellschaften zu einem organischen Ganzen zu vereinigen bestrebt sein wird. Mit der Wahl des Ornithologen Stephan Chernel zum Vizepräsidenten und mehrerer Ehrenmitglieder hatte die Festigung ihr Ende erreicht.

Das Theresienstädter Kasino hielt jüngst unter Vorsitz Johann Radocza's seine Generalversammlung ab. Nach Gutheißung des vom Generalsekretär Dr. Felix Rózsa vorgelegten Jahresberichtes wurde beschlossen, für das Kasino neue, den heutigen Anforderungen entsprechende Räumlichkeiten zu errichten. Zum Schlusse wurden in den Ausschuss gewählt: Dr. Mar Bleyer, Dr. Ferdinand Felek, Gabriel Jorran, Dr. Emil Földi, Leo v. Goldberger, Karl Havas, Michael Hirsch, Dr. Mar Kremer, Leopold Márkus, Heinrich Montag, Titus Rémetz, Dr. Armin Neumann, Anton Rozjavölgyi, Moriz Takács, Dr. Moriz Tihanyi, Ludwig Teleadi, Ludwig Vértes, Dr. Philipp Weinmann, Arthur Weiß, Dr. Jakob Weiß und Arthur Wodianer.

Die Gesellschaft der Aerzte des IV. Bezirks hielt jüngst ihre ordentliche Monatsitzung, die sich mit der Frage der Steuererhöhung und des Steuergegenwertwurfes befaßte. In Anbetracht der schlechten Erwerbsverhältnisse, in Folge deren die Steuererhöhung gerade die Aerzte am schwersten trifft, entsandete die Gesellschaft ein Komitee, das sich mit dieser Frage eingehend befassen soll. Ferner wurde beschlossen, Hand in Hand mit dem Landesverband der Aerzte dahin zu wirken, daß die Impfungen möglichst durch Privatärzte vollzogen werden sollen. In der Angelegenheit der Aerzte der Krankenkassen erklärte sich die Gesellschaft mit dem Landesverband der Aerzte solidarisch.

Der Landesverein der ungarischen Schornsteinfeger hielt jüngst unter Vorsitz Johann Albertin's seine Generalversammlung, welche die vom Schriftführer Dr. Ladislaus Dobja vorgelegten umgearbeiteten Statuten annahm und die Stellung des Vereins gegenüber der Steuerreform präzisirte. Die Versammlung wählte zum Vereinspräsidenten wieder Johann Albertin.

Theater, Kunst und Literatur. Nationaltheater.

„Der Kardinal“ („A biboros“). Schauspiel in vier Akten von Louis N. Parker.

Die Direktion des Nationaltheaters hat wieder einmal einen guten Griff daneben gethan. Louis N. Parker's mit dem farbigen Flitter der Renaissance gezierter Boulevarddrama „Der Kardinal“ wird zweifellos viel sensationslüsternes Publikum ins Theater locken. Denn es setzt mit einem Mord ein, der Verhaftung eines Schuldlosen, und führt durch alle Schrecken gepeinigter Seelen hart am Blutgerüst vorbei, bis endlich schon angefaßt des Nachrichters der wirkliche Verbrecher entdeckt wird und Todesangst sich in Hochzeitsjubel wendet. Schon diese kurze Andeutung über den Inhalt der heute gehörten Novität läßt erkennen, wie wenig das Schauspiel des Herrn Parker mit Literatur gemein hat, mit jener Kunst, als deren Vertreter — daß Gott erbarm! — Herr Somló bestell ist. Ein ideales Galeriestück. Und darum ist vielleicht Herr Somló die neuerliche Werthminderung seines

Repertoires nicht einmal als so arges Vergehen anzurechnen. Denn das feiner empfindende Auditorium hat er längst aus dem Nationaltheater vertrieben.

„Der Kardinal“ ist seit wenigen Wochen die dritte Novität, die uns in die farbenglühende Zeit der Renaissance führt. Nach Rom, an den Hof des Kardinals und nachmaligen Papstes Giovanni Medici. Eine langwierige, langweilige Exposition, in welcher der Autor ein schlechtgefittetes Mosaik grobzügiger kulturhistorischer Andeutungen gern zu einem Zeitbild fügen möchte. Handgreiflich plumpe Dekorationsmalerei. Von Bedeutung für das spätere Drama sind bloß die letzten Szenen. Giuliano, der Bruder des Kardinals, liebt Philiberta, die Tochter des reichen Kaufmanns Chigi, der mit Giovanni Medici an Kunstliebe und erwerbsfreudiger Kunstbegeisterung wettsiebt, und bittet den hochmögenden Bruder, sein Fürsprecher bei dem Vater der Geliebten zu sein. Der Kardinal sagt dem Liebespaar seine Fürsprache zu, und Chigi willigt ein, nicht ohne dem Medici eine herrliche Ariadne abgeliefert zu haben. Aber auch Andrea Strozzi, der Bandenführer des Papstes, der seine Söldlinge eben gegen Venedig führen soll, ist in heißer, verlangender Liebe zu Philiberta entbrannt. Sein Begehren um die Hand des Mädchens wird vom Vater schlankwegs abgewiesen, der Condottiere antwortet mit einem Dolchstoß. Er läßt den Ermordeten durch eine geheime Pforte vor den Palast Chigi's bringen. Giuliano, der eben die Geliebte heimbegleitet hatte, sieht nur mehr die Aneigte ent-eilen. Sein Dolch, den er gegen etwaige Gegner zückt, fällt neben dem Körper Chigi's zu Boden; er selbst hilft, den Greis in den Palast zu tragen, der mit dem letzten Dankeswort: Giuliano verabschiedet.

Die Nacht, die dem Abend folgt. Dem Kardinal, der seinen diensthabenden Mönchen die Uebersetzung des Vergilius diktiert, wird der Besuch Andrea Strozzi's gemeldet. Der Condottiere zieht mit dem frühesten mit seinen Schaaeren ab, der Heilige Vater hat ihm aber erst die Pflicht der Beichte auferlegt. Mit Entsetzen vernimmt Giovanni Medici das leise geflüsterte Geständniß des eben begangenen Mordes. Strozzi zieht mit froher Seele in den Krieg. Da stürzt Giuliano ins Gemach, dem Bruder die Schauerthat zu melden. Ihm folgt Philiberta, die so schrecklich verwaiste Braut. Von der Strafe wüthes, drohend des Lärmen. Der Dolch, den man bei der Leiche fand, das letzte Wort des Ermordeten bezeichnen Giuliano als den Thäter; die Menge fordert den Kopf des Schuldigen. Und schon erscheint der Senator Baglioni, das Haupt der weltlichen Rechtspflege, Giuliano Medici zu verhaften. Der Kardinal beschwichtigt die flammende Empörung des Bruders und heißt ihn, dem Befehl des Senators zu folgen. Er werde seine Unschuld erhärten. — Einen Monat schon schmachtet Giuliano im Kerker, ohne daß sich für den Beweis seiner Unschuld auch nur der kleinste positive Anhaltspunkt gezeigt hätte. Der Kardinal, der doch allein die ganze furchtbare Wahrheit kennt, darf das Weichgeheimniß nicht verletzen und vermag nur die Schuldlosigkeit des Bruders zu behaupten. Der Heilige Vater, der in ihm seinen präsumtiven Nachfolger haßt, lehnt jede Intervention ab, und so erscheint Giuliano verloren. Baglioni hat dem Kardinal zu Liebe, dessen fester Glaube ihn selbst fast wankend macht, die Urtheilssällung von Tag zu Tag hinausgeschoben, endlich aber mußte das Verdikt gefällt werden. Es lautet auf den Tod. Der Senator macht der niedergeschmetterten Familie selbst die Mittheilung, daß das Urtheil am nächsten Morgen vollstreckt werden müsse. Aber er läßt die Möglichkeit offen, daß Giuliano — entliche. Mutter und Braut fallen dem Senator voll Dank zu Füßen, der Kardinal weist diesen feigen Ausweg mannhast zurück. Er hat nur die eine Bitte, daß Baglioni ihm vor der Hinrichtung eine letzte Unterredung mit dem Bruder gewähre. So nimmt denn das Schicksal seinen Lauf. Da, ein letzter Schimmer von Hoffnung. Andrea Strozzi, der die Venetianer zu Paaren getrieben, kehrt, umjohlt von der dankbegeisterten Menge, nach Rom zurück. Sein erster Weg führt ihn zum Kardinal. In steigender, angstvoller Hast macht ihm dieser von allem Geschehenen Mittheilung. Daß sein eigener Bruder es ist, der des Mordes angeklagt, in wenigen Stunden gerichtet werden soll. Der Condottiere zuckt die Achseln. Es sei der Humor des Schicksals. Als er aber erfährt, daß Philiberta die Braut Giuliano's sei, stellt er seine Bedingungen. Um den Preis ihres Besizes ist er gewillt, dem Papst und Baglioni die Wahrheit zu entdecken. Noch einmal richtet sich der Kardinal zur vollen Größe seines Adels empor und weist dem Verbrecher die Thüre. Mit Eins aber erleuchtet ihn ein letzter, rettender Gedank.

Giovanni Medici heuchelt Wahnsinn. Er erwartet den Bruder zur letzten Begegnung vor seinem Tode, heißt aber Mutter und Braut und seinen ganzen Hof zur Hochzeitsfeier zu rüsten. Philiberta selbst muß an Andrea Strozzi einen Brief schreiben, in welchem sie um seinen Besuch bittet. Baglioni erscheint, den Kardinal zur Begegnung mit dem Bruder vorzubereiten. Dieser bittet seinen Besucher, in einer Nische der Arkaden Zeuge alles Kommenden zu sein. Andrea Strozzi wird gemeldet. Er meint, daß der Kardinal in letzter Stunde bereit sein wird, auf sein Anjinnen einzugehen. Giovanni spielt weiter die Rolle des geistig Unnachbieten, will aber auf die Vorschläge Strozzi's eingehen, und veranlaßt diesen, da er sich an die Vorgänge des Abends nicht mehr erinnern könne, die ganze Unterredung und damit das Geständniß, daß er selbst den Mord an Chigi begangen habe, zu wiederholen. Als das entscheidende Wort gefallen ist, tritt Senator Baglioni mit gezücktem Schwerte vor und nimmt den Condottiere gefangen. Giuliano erscheint zur Hochzeitsfeier mit der geliebten Braut.

Das Stück ist in den zwei mittleren Akten vortrefflich konstruirt und enthält überdies in der Figur des Kardinals eine Effektrolle, um deren willen das Drama wohl überall gespielt werden wird, wo man sich über literarische Strupeln hinwegzusetzen das Recht oder die künstlerische Leichtfertigkeit besitzt. — In unserer Bühne war die dankbare Rolle des Kardinals Herrn Gál zugefallen, der die Gestalt mit allem Glanze eines edlen Pathos, und mit aller Wärme großer Menschlichkeit ausstattete. Lediglich das Doppelspiel zwischen Wahnsinn und Wirklichkeit schien uns viel diskreter angedeutet, als der Boulevardstil des Nervenbrenners es erfordert hätte. Neben der ausgezeichneten Gestaltung Gál's gab es fast durchwegs nur flache, zumeist geistlose Helies. Der Condottiere des Herrn Pethes vermittelte uns statt eiserner, imponirender Brutalität, statt der großzügigen Selbstverständlichkeit eines krasen Egoismus nur eine bleckknatternde Derbheit und faunistisch-niedrige Sinnenlust. Herr Gyenes erschöpfte die Charakteristik des Senators Baglioni, einer der schönsten Figuren des Stückes, mit der steifen Abgemessenheit eines deutschen Rathsherrn. Herr Garameghy hatte als Giuliano einige hübsche, warme Momente; mehr Lob ist auch der Philiberta des Fr. Paulay nicht zuzuerkennen.

Wie vorauszusehen war, erzielte die von Herrn Mihályi übersehte Novität in dem dichtbesetzten Hause einen lebhaften Erfolg, der sich im Verlaufe des Abends allerdings immer deutlicher als ein persönlicher Triumph des Herrn Gál manifestirte. Daß das Schauspiel des Herrn Parker „sehl am Ort“ ist, kümmert unseren vortrefflichen Direktor nicht. Auch auf seinen Ablaszetteln steht es: Wenn nur das Geld im Kasten klingt, die Seel' aus der Höll in den Himmel springt! Mit Uebergehung des Fegefeuers, das ihm die Kritik schon hienieden bereitet.

Königliche Oper.

„Die Zauberwase.“ Tanzpoem in zwei Akten. Text und Choreographie von Nikolaus Guerra. Musik von Ivan Süzö.

Die neue Balletbichtung der Herren Joan Süzö und Nikolaus Guerra: „Die Zauberwase“, die heute in der königlichen Oper mit unleugbar großem Erfolge in Szene ging, überrascht zunächst durch die ganz ungewöhnliche Erscheinung, daß ihr ein sehr vernünftiges und dazu anmuthiges Libretto zu Grunde liegt. Die hübsche Tokio, das Tochterlein eines japanischen Kunsthändlers, ist sterblich in den Mikado verliebt. Sie macht sogar seinem im Magazin ihres Vaters befindlichen Bildniß die glühendsten Liebeserklärungen und geräth in so visionäre Verzüchttheit, daß sie sich plötzlich an dem Hofe des Mikado wähnt, und mit ihm die graziösesten Pas de deux ausführt. Das prächtige Bild verschwindet, Tokio sieht sich wieder im Magazin. Die Minister des Königs erscheinen, für den Herrscher eine herrliche Riesenvase zu kaufen. Wie ein Blitz fährt der Kleiner der Gedanke durch den Sinn, daß sie sich nun der unnahbaren Person des Mikado nähern könnte. Sie nimmt rasch ihr Festkleid, verbirgt sich in der Wase und läßt sich in den Königspalast tragen. — Hier wird sie des Nachts Zeuge, wie Verschwörer in das Schlafgemach des Mikado dringen, den Fürsten zu tödten. Ein Warnungsruf scheucht die Verbrecher zurück und weckt den jungen König. Eine göttliche Erscheinung steigt Tokio aus der Wase hervor, die Verschwörer sinken auf die Knie, als sich aber der Mikado der vermeinten Göttin nähert, findet er ein weinendes Mädchen, das zitternd, voll zärtlicher Liebe an seine Brust

inkt. Der Hof strömt herbei und der Mikado stellt seine Lebensretterin dem versammelten Volk als Königin vor.

Die Musik, die Juan Hüvös zu diesem Libretto geschrieben, ist die Arbeit eines feinsinnigen jungen Künstlers, dem es wohl an einer stark ausgeprägten schöpferischen Eigenart mangelt, der aber über einen reichen Fonds melodischer und rhythmischer Invention verfügt und seine Gedanken in sehr distinguirter, von Bildung und Geschmack zeigender Form zur Vermittlung zu bringen vermag.

In der szenischen Ausgestaltung des Ballets hat Meister Guerra abermals einen Vollbeweis seiner reichen, sicheren Künstlerschaft erbracht. Die Gruppentänze ließen in ihrer Grazie und Eleganz nicht nur die energische Disziplin des Lehrers, sondern in vielen Details, so namentlich im Gong-Tanz, im buntdarstellenden Ballabile, in dem geistvoll erfundenen Spiegelganz auch die Phantasie des schaffenden Künstlers erkennen.

Die Direktion hat der Novität eine ganz prächtige Ausstattung zuteil werden lassen. Dekorationen und Kostüme sind Wunderwerke der Bühnenillusion; das Traumbild im ersten Akt — der Hof des Mikado mit der von Christofani gestellten Fontaine lumineuse — ist eine Sehenswürdigkeit für sich. Der Erfolg der vom Kapellmeister Szilasschunow geleiteten Novität war ein durchschlagender. Von der Ouvertüre angefangen fand fast jede Nummer den lebhaftesten Beifall des dichtbesetzten Hauses, das Ballabile im zweiten Bild wurde sogar stürmisch zur Wiederholung begehrt.

(Lustspieltheater.) Die erste Aufführung von Hugo Csörgös Schauspiel „Felszerolem“ ist in ihrem Verlauf durch ein äußerliches Accident ungünstig beeinflusst worden. Eine Stunde vor Beginn der Vorstellung ist Frau Hedwig M. a. z. m. a. h. so bedenklich erkrankt, daß ihr Auftreten in einer der wichtigsten Rollen der Novität wegsfallen mußte. Die Rolle übernahm ohne alle Vorbereitung Fräulein Komlóssy und führte sie mit unvergleichlichem Eifer durch.

Dialektik, die die komischen Umrisse des Stoffes so überstrahlt, daß sie ungesehen bleiben. Csörgö hat diese dramatische Umwertung des Sujets nur zum Theile durchzuführen vermocht und die Sache dort verfehlt, wo er die überaus verhängliche Sachlage in ihrer ganzen verletzenden Brutalität vor die Lösung stellte. Damit stieß er auf den beharrlichen Widerstand der Zuhörer, die von einer direkten Ablehnung aus Achtung für den begabten Autor absehen zu müssen meinten.

(Landes-Schauspielakademie.) Heute Abends fand im Urania-Theater die letzte öffentliche Föglingsvorstellung der Schauspielakademie in dieser Saison statt. Gegeben wurden die Lustspiele „Könyvesködök“ (Les précieuses) und „Tudós nők“ (Les femmes savantes) von Moliere. Die abgerundete Darstellung, die wir in beiden Lustspielen zu sehen bekamen, macht sowohl den Föglingen als auch dem Professor Ladislaus Molnár alle Ehre.

Im kön. ung. Opernhaus gelangt morgen, Sonntag, Goldmaris Oper „Wintermärchen“ zum dritten Male zur Aufführung. Die Regie führt Oberregisseur Koloman Alpeghy. Frau Sigrid Arnoldsön ist ihr Gastspiel Montag in Maffens „Manon“ fort. Die Künstlerin singt diesmal den Titelpart zum ersten Male. Das Reinverträgniß dieser Vorstellung fällt dem Landesverein ungarischer Hausfrauen zu. Dienstag geht Buccinis „Madame Butterfly“ im Abonnement suspendu bei ernährten Preisen zu Gunsten des Pensionatsinstituts des Opernhauses und des Nationaltheaters in Szene.

Im Volkstheater findet Samstag, den 16. d., die Erstaufführung des Bauerdramas „A veszedelem“ von Arthur Somlai statt. Am selben Abend treten die Phantastentänzerinnen Geschwister Wiczenhals zum ersten Male auf.

Im Königstheater ist die Premiere der Revue „Száz év múlva“ auf den 22. d. verschoben worden. Die für den 16. d. gelösten Billette behalten ihre Gültigkeit.

Das Stadtäldeentheater wird, wie bekannt, nach Schluß der heurigen Sommersaison in ein ständiges Theater umgebaut werden. Direktor Sigmund Feld hat bereits die diesbezüglichen Vorbereitungen beendet und auch für den künstlerischen Theil alle Vorbereitungen getroffen. Vorzügliche Kunstkräfte der hauptstädtischen und Provinzbühnen wurden engagiert und auch hinsichtlich des Repertoires die beste Wahl getroffen. Zur Aufführung werden gelangen: die russische Tragödie „Az ember élete“ von Leonid Andrejew (ungarisch von Fesler Ambroszits), „Gond anyó“ von Havel (ungarisch von Eugen Heltai), „Az erdőszéleány“ (Fischer Christi) überfetzt von Adolf Méri und „A gépirókisasszony“ („Die Tippmamsell“) in ungarischer Uebersetzung von Aurel Földi.

Dem ausgezeichneten Künstler des Nationaltheaters Eduard Ujházi wurde anlässlich seiner Rückkehr nach längerer Erholungsreise seitens des technischen Personals des Theaters eine angenehme Ueberraschung bereitet, indem er sein Ankommenszimmer festlich geschmückt vorfand. Diese Aufmerksamkeit erwiderte Ujházi damit, daß er das ganze technische Personal des Nationaltheaters bewirtete.

Der künstlerische Nachlaß Karl Los' wird gegenwärtig im Museum für schöne Künste, wo sich die Sammlung bis zur Schaffung eines eigenen Heims provisorisch befindet, geordnet. Die unter der Leitung des Hofraths Direktor Dr. Gabriel Terey stehende Los-Abtheilung des Museums mit ihren überaus kostbaren Gemälden, Zeichnungen und Freskentraktors dürfte auf die Besucher des Museums eine große Anziehungskraft ausüben.

Hofschauspieler Kemers wurde, wie man uns aus Wien telegraphirt, vom deutschen Kaiser mit dem Rothen Adler-Orden IV. Klasse und Hofschauspieler Zeska vom Großherzog von Weimar mit dem Ritterkreuz I. Klasse des Ordens vom Weißen Falken ausgezeichnet.

Kétszáznegyven esztendő az egyház szolgálatában (Zweihundertvierzig Jahre im Dienste der Kirche). Unter diesem Titel ist im Verlage Victor Dornyánsky's ein interessantes Werk erschienen, dessen Verfasser und zugleich Illustrator der bekannte hauptstädtische Advokat Kornel Sztehló ist. Der Autor beabsichtigte ursprünglich die Geschichte seiner Familie nur für seine Familie zu schreiben. Allein sein Werk nahm größere Dimensionen an und er gewahrte, daß der Stoff desselben Jedermann, insbesondere aber seine evangelischen Glaubensgenossen interessiren dürfte, und so beschloß er, sich der Geschichte seiner Familie lediglich als Rahmen zu bedienen, in welchem er ein Stück evangelischer Kulturgeschichte bietet.

Der Journalist Kornel Tábori, der schon mehrere Arbeiten auf sozialpolitischem Gebiete geleistet hat, und der Sekretär der Landes-Kinderchirurgia Dr. Béla Szántó haben unter dem Titel „Nyomor és bűn a gyermekvilágban“ („Glend und Verbrechen in der Kinderwelt“) ein Werk verfaßt, welches ein furchtbares Bild trauriger sozialer Zustände entrollt. Die Autoren, welche bei Abfassung ihres Werkes von den edelsten Intentionen geleitet waren, um sowohl den Staat wie auch die Gesellschaft zu rascher Hilfe anzu-spornen, haben die Verbrecherlokale und Massenquartiere aufgesucht, um persönlich Daten für ihre Behauptung, daß in der ungarischen Hauptstadt viele tausende Kinder dem Glend preisgegeben und rettungslos verloren sind, sammeln zu können. Es ist geradezu erschreckend, wie groß der Prozentsatz jugendlicher Verbrecher ist. Zum Schluß des Werkes, welches mehrere photographische Reproduktionen zieren, werden die Mittel und Wege, welche zur Besserung dieser traurigen Zustände führen könnten, skizziert. Das Buch ist für 1 K. 55 H. bei Kornel Tábori (VII., Wehlennagasse 15) erhältlich.

Rechtswissenschaftliche Neuerscheinungen. Der ungarische Juristenverein hat zur Hebung der heimischen rechtswissenschaftlichen Literatur die Gründung eines wissenschaftlichen Buchverlags beschlossen und für denselben die besten Kräfte der bei uns literarisch thätigen Rechtsgelehrten gewonnen. Man kann diesem Unternehmen mit vollem Recht eine schöne Zukunft prognostizieren. Die ersten zwei Bände der Sammlung sind bereits erschienen. Der erste Band enthält eine Monographie des Dr. Eugen Kunz über „Das Recht“, in welchem der Verfasser in streng wissenschaftlicher und doch anziehender Weise die grundlegenden Begriffe des Rechts, der Gerechtigkeit, wie auch die Wirkung der staatlichen Normen auf das soziale Leben auseinandersetzt und würdigt. Der zweite Band ist eine stattliche Monographie des bekannten Juristen und Publizisten Dr. Géza Rendi über „Das Urheberrecht“ und ist beruhen, eine empfindliche Lücke unserer Rechtsliteratur in würdiger Weise auszufüllen. Beide Werke sind im Verlage des Athenäum erschienen. Der Preis des ersten Bandes beträgt 2 K. 40 H., des zweiten 6 K.

Die berühmten Romane „Goriot apó“ und „Grandet Eugenia“ von Balzac sind in ungarischer Uebersetzung im Verlag der Brüder Kovari u. Co. erschienen. Derselbe Roman von Friedrich Korányi jun. und Alexander Hervei. Der Band, welcher beide Romane enthält, ist geschmackvoll ausgestattet und kostet 4 Kronen. „Balzac's Romane sind eine ganze Welt. Balzac ist einer der Götter“, sagte Anatole France und faßte in diesen wenigen Worten sein Urtheil über den Schriftsteller zusammen. Im selben Verlag sind „Copperfield David“ und „Mikorátűcsök megszólat“ von Dickens veröffentlicht worden. Die ungarische Uebersetzung des ersteren besorgte Ludwig Mikó, die des letzteren Alexander Hervei. Der Preis der drei Bände beträgt 12 Kronen.

Das interessante Werk über die Expedition Kaiser Max nach Mexiko vom kön. ung. Major Eduard Pawlowitsch ist in ungarischer Sprache in zweiter Auflage erschienen und zum Preise von 2 Kronen durch den Autor (Budapest, Beres Palnagasse 40) zu beziehen.

Offener Sprechsaal. Kufeké. Erste Autorisation des Bundes-Auslandes empfohlen „Kufeké“ Kinderwelt als beste Nahrung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh etc. „Der Sängling“, Lehrreihe Sprachlehre, gratis erhältlich in den Verkaufsstellen oder bei Kufeké, Wien, I.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Értesítés!

Tisztelettel értesitem a Svábhegy, Zugliget, Buda-keszi, Hídegyházi-ut, Lipótmező és Hűvösvölgy irányában nyaraló tisztelt vendégeim, hogy f. hó 9-től kezdve, hetenként háromszor m. p. kedd, csütörtök és szombaton fogom hához szállítani a megrendelt árukat.

A köcsi nevezett napokon reggel pont 8 órakor indul Kishid-utcai fióküzletemből, úgy hogy csakis azon megrendeléseket fogja magával vihetni, amelyek legkésőbb előző nap este 8 óráig beérkeztek.

Kitünő tisztelettel

LÖWENSTEIN MIHÁLY UTÓDA HORVÁTH NÁNDOR

cs. és kir. udvari szállító. — Alapítva 1864 ben. —
Fűszer-, csemege-árak. — Italok.
Főüzlet: Vámbáz-körút 4. Telefonsz. 11—24.
Fiók: Kishid-utca 7. Telefonsz. 11—48.

GIZELLATELEPFÜRDŐ
VIZGYÓGYINTÉZET
MEGNYILT.

Egészséges, jobb családból való csinos 12-13 éves izraelita

ÁRVALÁNYKA,

kinek szülei okmányilag igazolható át nem öröklődő betegségben haltak el, felnevelés esetleg örökbefogadás céljából uri hához kerestetik. Fényképpel és fentjelzett okmányokkal ellátott kérvények „Árvalányka 226” e lap kiadóhivatalába küldendők.

KORVYNICZAER MINERALWASSER

Bestimmtes anerkanntes Heilwasser gegen Magen-, Darm-, Hämorrhoidal-, Leber- und Nierenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Gallensteine, Gicht, Diabetes. Zu bekommen durch die Badeverwaltung Korvynicza, Edelkúty L., Budapest, 4. sájkó u. Hóndek, Lipót-közszékhely, sowie in allen Apotheken. Salinenöffnung am 15. Mai. Neugebaute, den modernsten Anforderungen entsprechende Kältewasserleitung.

Eisenbahnstation: Korvynicza

Voll- u. Telegraphenstation, Interurban-Telephon, Pensionssystem, als auch Saunen à la carte. Nähere Auskünfte erteilt der Badeverwaltung in Korvynicza. Dr. Josef Ernst, sowie die Badeverwaltung in Korvynicza.

Grössere Fabrikslokalitäten

zu vergeben per 1. November auf der **Gisella-Strasse**. Im ganzen oder geteilt. Grundfläche 640 q Meter. Mit Direktionsgebäude (grosse Wohnung), Stallungen, Gas- und Wasserleitung. Näheres beim Hauseigentümer, özv. Hochmann Lajosné, Rottenbiller-utca 9.

A t. hölgyközönség

szives figyelmébe, a mely elegáns, jó szabású és olcsó kosztümöket viselni óhajt, u. m. szövet, liszter, selyem és valódi angol vászonból, az csakis **Grosz Lajos**-hoz forduljon, **Kristóf-tér 8. sz.** Vidéki megrendelések pontosan eszközöltetnek.

Zahnatelier

Olszewsky Tadeusz

(S. M. Krzyminski) befindet sich **Muzenm-körút 23. sz., I. em.**

Pelz- und Wollsachen

werden unter Garantie gegen Motten und Feuerschäden in **Aufbewahrung** übernommen.

Kutnewsky György, Kürschnermeister, Deák Ferencz-utca 15. Telefon 6.6.

IV., Ferencz József-rakpart 17. szám alatt 4 és 8 szobás urasági lakások

és nagy raktárhelyiségek f. é. november 1-ére kiadók. Központi fűtés. — Lifték. — Porszívó minden lakásban. Értesítéssel szolgál: **Dr. Kovács Elemér, ügyvéd,** Andrassy-ut 60. Telefon 182.

Aufbewahrungs- und

Entstaubungs-Anstalt für Teppiche und Vorhänge.

Mottenvertilgung von Möbeln und Teppichen, Kunststofferei und chemisches Waschen.

„Magyar Vacuum Cleaner“

V., Visegrádi-utca 25. Telefon 47-57 és 47-26.

Kristall-Salz.

Feinstes und reinstes Fabrikat, den strengsten hygienischen Anforderungen entsprechend. Ausserordentlich nährend. Immer trocken! Erhältlich in jeder besseren Spezerei und Delikatessenhandlung.

Előkelő életbiztosító társaság

vidéki vezérigénynek vezetésére a szerzés és szerzésben is jártas

titkár megfelelő javadalmazás mellett alkalmaz. Ajánlatokat „Biztos jövő” alatt **Goldberger A. V.**, hirdetői iroda, Budapest, IV., Molnár-utca 38. szám, továbbít.

Bei Blasen- und Nieren-Leiden werden vorzügliche Erfolge mit **Franzensbader Natalie-Quelle** erzielt. Von klinischen und ärztlichen Autoritäten anerkannt und verordnet. Geringster Kalkgehalt. Harntreibend. Original-Franzensbader Moor- u. Moorlauge zu Bädern. Broschüren durch die Mineralwasser-Verwaltung Franzensbad. Depot: **L. EDESKUTY**, in Budapest.

FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC.

Alle Schmerzen

verschwinden auf eine Applikation von **Mr. J. Paraskovich' „Rheumon“**

Auf allen Kliniken und in aller ärztlichen Praxis glänzend erprobt. Erhältlich in den Apotheken zu 60 H. per Couvert, wo nicht, so bei **Josef von Török**, Apotheker in Budapest, VI., Király-u. 12.

Nervosität Bleichsucht

werden am sichersten bekämpft durch Gebrauch einer Kur mit **Guberquelle**, ein leicht verdauliches, natürliches Arsen-Eisenwasser. Ärztlich bestens empfohlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen. Broschüren gratis.

St. Lukasbad Budapest - Buda. Winter- u. Sommerkurort. Naturheilige Schwefelquellen. Schlamm- u. Sauerbrunnen. Sulfid- u. Sulfidwasser. Sulfid- u. Sulfidwasser. Sulfid- u. Sulfidwasser.

Kávéház

IV., Koronaherczeg-utca 3. ist im 1. Stock eine **GROSSE GASSENWOHNUNG** als auch Geschäftslokal zu vermieten. Näheres bei **R. Dittmar** Gebr. Brüner Lampenfabrik, Kossuth Lajos-utca 3

Kronsteiners Neue mail-Facadefarbe! Farbpulver in 50 Nuancen — mit Wasser anzurühren — waschbar — wetterfest — feuersicher — emalierbar — doch porös — nur ein Anstrich — besser als Gelfarbe.

Billigste Anstrichfarbe für Facaden, Innenräume und Gegenstände aller Art. Kosten per Quadratmeter 2/3 Kreuzer. Erfolg überraschend.

Wetterfeste Facadefarbe, kalklöslich, dem Oelanstreiche gleich, in 49 Nuancen von 12 Kreuzern per Kilogramm aufwärts.

Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch etc. **Carl Kronsteiner, Wien, III., Hautstr. 120.**

HELYBELI LIKÖRGYÁR
utazót keres

fix fizetéssel és utiköltséggel. Csakis több évi szakmabeli gyakorlattal bírók ajánlatai vétetnek figyelembe. Ugyanott jutalékos helyiügynök is felvétetik. Ajánlatok „Szorgalom 334” jelige alatt a kiadóba.

Klimatischer Kurort GLEICHENBERG
Sommerfrische (STEIERMARK)
Saison: 15. Mai — 1. Oktober.

Günstigste klimatische Verhältnisse halbalpinen Charakters.

Heilanzeigen: Erkrankung der Atemorgane (Katarre, Asthma, Emphysem) des Verdauungstraktes, des Herzmuskels, Nervenleiden, Rekonvaleszenz, etc. etc.

Kurmittel: Inhalations- u. Pneumotherapie, Kohlensäure-Bäder, Kaltwasserheilstätten, Heilgymnastik, Sonnenbäder etc.

Heilquellen: Konstantin-, Emmaquelle, Johannisbrunn, Klausenqu.

Reichillust. ausführl. Prospekt versendet. Wohnungs- u. Wagenbestellungen übernimmt die Kurdirektion.

Urasági lakás, mely az egész I. emeletet elfoglalja s áll 3 igen nagy utcai szobából, 4 nagy udvari szobából és számos mellékhelyiségből, 3 kijárat, 1908. november 1-re kiadó. V., ker. Váci-körút 82. szám alatt. Bővebbet a ház felügyelőnél.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER ABFUHRMITTEL

Telegramme.

Ungarische Ausstellung in London.

London, 9. Mai. („N. D. S. B.") Bei dem Lunch, welcher anlässlich der heutigen Eröffnung der ungarischen Ausstellung in Carl's Court stattgefunden hat, hielt der Lord Mayor eine Rede, in der er sagte, er hoffe, die Ausstellung werde sich für beide Länder, für Grossbritannien und für Ungarn, die an dem Werke des Fortschrittes und der Civilisation gemeinsame Arbeit leisten, segensreich und heilsam erweisen. Die grösste Sympathie habe seit jeher Grossbritannien und Ungarn verbunden und er hoffe, dass diese herzlichen Beziehungen sich in Zukunft noch inniger gestalten werden.

Lord **J. J. M. A. V. I. C. E.**, Unterstaatssekretär des auswärtigen Amtes, brachte einen Toast auf die ungarischen Gäste aus und sagte, die herzliche Sympathie, mit der diese in England empfangen worden, sei nur die Erwiderung für den ausgezeichneten Empfang, der den englischen Besuchern anlässlich der Reise des Eigth Club in Ungarn zuteil geworden ist.

Der Botschafter **Graf Mensdorff** dankte für die herzliche Erinnerung, die von so vielen Seiten in England dem Jubiläum Sr. Majestät gewidmet worden ist. Der Botschafter ging dann auf die Besprechung der Ausstellung über, er hob namentlich die lebenswerthen und ungemein interessanten Ausstellungsobjekte der ungarischen Ministerien hervor. Der Botschafter schloß seine Ansprache, indem er sagte, er hoffe, die Ausstellung werde die Engländer in der Ueberzeugung bestärken, dass in Bezug auf industriellen und kulturellen Fortschritt in Ungarn viel Arbeit geleistet werde und Ungarn rühmliche und vorzügliche Leistungen auf den verschiedensten Gebieten aufzuweisen habe.

Zur Ermordung des Grafen Potocki.

Zemberg, 9. Mai. Der ruthenische Metropolit **Graf Szepietcki** und die ruthenischen Bischöfe **Czekowicz** und **Chomyszyn** haben einen gemeinsamen Hirtenbrief erlassen, in welchem sie in scharfen Worten den am Statthalter **Grafen Potocki** begangenen Mord, der das ganze Land erschüttert habe, verdammen und der Auffassung Verblendeter entschieden entgegen-treten, als ob durch eine das göttliche Recht ver-

gewaltigende Bluttat der Nation gebietet werden könnte. Ein im Namen des Patriotismus begangenes Verbrechen sei eine verabscheuungswürdige Begriffsverwirrung, die viel Unheil anrichten müsse.

Aus Serbien.

Belgrad, 9. Mai. (Privat-Telegramm.) Ministerpräsident Pasic, der eben seine Agitationsreise durch Serbien absolviert, wurde zu Beginn seiner Reise in Schabaz und Sosniza verhöhnt. In Schabaz nahm die Menge eine drohende Haltung ein und rief: „Nieder mit Pasic, dem Volksverräter!“

Aus Rußland.

Berlin, 9. Mai. (Privat-Telegramm.) Dem „Lokalanzeiger“ wird aus Petersburg telegraphirt: In der gestrigen Dumafassung beantragte Abgeordneter Samilowski, die Juden aus dem Militärdienst auszuscheiden und dafür eine besondere Steuer auf sie auszuwerfen. Roditschew trat diesem Antrage in einer glänzenden Rede entgegen, in welcher er ausführte, daß in den westlichen Staaten die jüdischen Staatsbürger ihrem Militärdienst und ihren Bürgerpflichten mit solcher Gewissenhaftigkeit nachkommen wie die Christen. „Geben wir den Juden die ihnen gebührenden Rechte“, sagte Roditschew, „wollen wir nicht ein himmelschreiendes Unrecht begehen, dann wird Rußland groß und mächtig werden. Nicht die Juden haben die Schuschimac Niederlage verursacht und nicht ihretwegen ist die Flotte zugrunde gegangen.“ Abgeordneter Kuriskiewitsch grüßte Roditschew wegen seiner Rede heftig an und unterstützte den Antrag. Die interessante Sitzung wird heute Nachmittags fortgesetzt.

Wien, 9. Mai. Im Handelsministerium haben in den letzten Tagen zwischen den Vertretern der beteiligten Ministerien Besprechungen über die Maßnahmen stattgefunden, die im Sinne der im Zuge der Ausgleicherhandlungen gegebenen Zusagen ergriffen werden sollen, um die Lage der österreichischen Mühlenindustrie zu verbessern. Diese Beratungen werden in der nächsten Zeit unter Zuziehung von Vertretern der Mühlenindustrie fortgesetzt werden.

Berlin, 9. Mai. (Privat-Telegramm.) Der amerikanische Botschafter Tower wird Anfangs Juni dem Kaiser sein Abschiedsschreiben überreichen und zwei Tage später wird Mr. Hill die Geschäfte übernehmen.

Newyork, 9. Mai. (Privat-Telegramm.) In einem Schlafwagen des Expresszuges Newyork-Chicago wurde in der Nähe der Station Utah eine Frauensperson verhaftet, auf welche die Personbeschreibung der Mafsenmörderin Frau Bell Guineß vollständig paßt. Die elegante Dame protestierte heftig gegen die Verhaftung und sagte, sie sei die Witwe eines reichen Chicagoer Arztes. Sie wurde, nachdem sie ihre Personidentität nicht nachweisen konnte, vorläufig in Haft gehalten.

London, 9. Mai. (Fondsbörse.) Heimische Renten waren träge und vernachlässigt. Ebenso bestand für fremde Renten kein weiteres Interesse, hingegen fanden amerikanische Bahnen für Newyorker Rechnung Aufnahme und notierten daraufhin auch fest. Mineralien verkehrten ruhig, Kupferanteile im Allgemeinen träge. Schlusftendenz unregelmäßig.

Newyork, 9. Mai. (Schlusfturse.) Baumwolle: in Newyork loco 10.65 (10.55), per Juni 9.05 (8.86), per August 8.93 (8.86), in New-Orleans loco 10.50 (10.31); Petroleum: Stand White in Newyork 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 8.70 (8.70), Rohe u. Brothers 8.95 (8.95), Mais per Mai 82.50 (83.—), per Juli 73 1/2 (74.—), per September — (—), rother Winterweizen loco 111.75 (112.—), Weizen per Mai 110.25 (110.50), per Juli 101 1/2 (102.25); per September — (—), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.— (1.—); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6.25 (6.15), per Juni 6.10 (6.10), per August 6.15 (6.15); Mehl: Spring Wheat clears 4.20 (4.20); Zucker: 3.86 bis — (3.86 bis —); Zinn: 30.25 bis 30.40 (30.35 bis 30.45); Kupfer: 12.50 bis 12.75 (12.50 bis 12.75). — Mais und Weizen weichend.

Chicago, 9. Mai. (Schlusfturse.) Weizen per Mai 105 1/2 (105.75), per Juli (92 1/2 bis 93.50); Mais per Mai 72 1/2 (74.—), Schmalz per Mai 8.45 (8.42), per Juli 8.55 (8.52), Speck short clear 7.49 (7.47), Pork per Juli 13.65 bis — (13.65 bis —). — Weizen und Mais weichend.

Die eingestrichelten Ziffern sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Der Kapitalist
Ein 60 Millionen-Anlehen der Hauptstadt.
— Französisches Kapital in Budapest. —

Die Stadtbehörde plant bekanntlich seit etwa drei Jahren die Kontrahierung eines großen Kommunalanlehens, dessen Betrag rund mit zweihundert Millionen Kronen beziffert wird. Dieses Anlehen hat den Zweck, die Kosten der im nächsten Dezennium auszuführenden öffentlichen Arbeiten zu bedecken und Werke zu schaffen, deren überwiegender Teil nutzbringende Investitionen sein sollen. Als vor mehr als Jahresfrist die totale Ebbe der Kammerkasse konstatiert wurde, nahm man von der Aufnahme eines großen Anlehens Abstand, weil die traurige Lage des internationalen Geldmarktes ein solches Unternehmen im Vorhinein als zwecklos erscheinen ließ, und man begnügte sich damit, bei einigen Budapester Banken unter Einbeziehung der von der Stadtbehörde verwalteten Fonds ein schwebendes Zehn-Millionen-Kronen-Anlehen abzuschließen. Die größere Hälfte dieses Anlehens ist aufgebraucht und die Kommune muß — soll in der Geschäftsführung und in der Effektuierung des im Interesse der Stadtentwicklung stehenden Programms der öffentlichen Arbeiten kein bedauerlicher Stillstand eintreten — rechtzeitig für die Beschaffung der erforderlichen materiellen Mittel sorgen. Die diesbezüglichen Bemühungen des Bürgermeisters Dr. Stephan Bárczy waren auch von Erfolg gekrönt, denn wie wir erfahren, hat die Pester Ungarische Kommerzbank im Vereine mit einer ersten französischen Finanzgruppe, welche unter Leitung des Credit Lyonnais und der Banque de Paris et des Pays-Bas steht, mit dem Magistrat der Hauptstadt Budapest Verhandlungen eingeleitet in Bezug auf die Finanzierung eines in 75 Jahren amortisierbaren Apercentigen Anlehens im Betrage von sechzig Millionen Kronen. Bei dieser Transaktion sind auch andere ungarische Geldinstitute ersten Ranges interessiert.

Mit großer Befriedigung können wir konstatieren, daß es der Kommerzbank und speziell ihrem hervorragenden und so bewährten Leiter Magnatenhausmitglied Leo Lános gelungen ist, den Pariser Markt für unsere Hauptstadt zu interessieren. Diese Thatsache ist von außerordentlich weittragender Bedeutung für den Kredit der Hauptstadt Budapest, die hiedurch in die Lage kommen wird, mit dem Weltmarkte in innigere Beziehungen zu treten, und das Verdienst Lános' ist es, für die zukünftigen finanziellen Transaktionen unserer Kommune die Intervention der ersten Finanzinstitute Frankreichs gesichert zu haben.

Für die Deckung der Bedürfnisse der Hauptstadt kann der Budapester Markt nicht in Betracht gezogen werden, da er nicht aufnahmefähig genug ist und die geringfügigen frei verfügbaren Geldmittel dem Hypothekemarkte nicht entzogen werden dürfen, sollte die Bauhätigkeit und der Realitätenverkehr darunter nicht eine empfindliche Schädigung erleiden, ganz abgesehen davon, daß die Emanzipation der Hauptstadt von den ziemlich engen Geldverhältnissen unseres Platzes von großer Wichtigkeit ist. An den Wiener Markt konnte sich unsere Hauptstadt aus dem Grunde nicht wenden, weil man sich dort uns gegenüber von jeher äußerst engherzig, ja geradezu feindselig gezeigt hat und ein hauptstädtisches Anlehen in Wien bisher noch niemals Aufnahme gefunden hat. Deutschland ist gegenwärtig zu sehr mit sich beschäftigt, als daß der Berliner Markt in Betracht gezogen hätte werden können, — es kann, alle diese Umstände erwogen, daher als ein großer moralischer Erfolg bezeichnet werden, daß es der Kommerzbank gelungen ist, die hervorragendste französische Finanzgruppe zur Investierung eines verhältnismäßig ziemlich bedeutenden Kapitals in der Hauptstadt Ungarns zu bewegen.

Unter Einbeziehung der Führer der einzelnen Bezirke der Hauptstadt fand heute beim Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy eine Konferenz

statt, in welcher der Bürgermeister darlegte, daß die Investitionen der allernächsten Zukunft, und zwar der Bau von Zinshäusern, Schulgebäuden, Bade-Etablissements, die Erweiterung des Ofner Wasserwerkes, der Bau des Alföner Hauptammellkanals usw., zumind. sechzig Millionen beanspruchen werden, welche im Wege eines neuen Anlehens beschafft werden müssen. Die Teilnehmer an der Konferenz bezeichneten den geeigneten Zeitpunkt für die Durchführung der Transaktion und betonten, daß in den nächsten zwei Jahren der Geldmarkt voraussichtlich nicht günstiger sein werde als zur Stunde. So wurde denn die Bereitwilligkeit der französischen Geldinstitute zur Gewährung des Kommunalanlehens mit Freude zur Kenntnis genommen und dem Bürgermeister die Ermächtigung erteilt, mit der Pester ungarischen Kommerzbank konkrete Verhandlungen zu beginnen. Hervorgehoben muß noch werden, daß die französische Gruppe die Notierung des Budapester Kommunalanlehens an der Pariser Börse in Aussicht stellte.

Der Rücktritt Kornfeld's.

Plenarsitzung des Börseraths.

Der Börserath hielt heute Nachmittags unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Jakob Simon eine Plenarversammlung, an welcher alle in Budapest weilenden Mitglieder theilnahmen. Der Vorsitzende erklärte, daß die dringend erfolgte Einberufung der Plenarversammlung durch ein Schreiben des Präsidenten des Börseraths Sigmund Kornfeld an den Börserath veranlaßt worden ist. Dieses Schreiben hat folgenden Wortlaut:

An den löblichen Rath der
Budapester Waaren- und Effektenbörse
Budapest.

Hochverehrte Herren!

Ich beehre mich, den löblichen Börserath zu ersuchen, mich von dem Amte eines Börseraths und damit im Zusammenhang von der Stelle des Präsidenten gütigst entheben, beziehungsweise freumbüßig zur Kenntnis nehmen zu wollen, daß ich hiemit von diesen Stellen abtante.

Bei diesem Entschlusse werde ich ausschließlich von dem Glauben geleitet, daß jenes Programm, auf Grund dessen Sie mich seinerzeit mit Ihrem Vertrauen ausgezeichnet hatten und dessen Durchführung ich vor Allem unternommen habe, mit menschlichem Maßstabe gemessen, vollzogen ist. Die Schlussteinlegung des neuen Börsegebäudes und die seitens des königlich ungarischen Justizministeriums genehmigte Reform des schiedsrichterlichen Verfahrens sind die organisatorischen Merkmale dafür. Ich versichere den hochgeehrten Börserath, daß, während einerseits ich durch die vielen Jahre, während welcher Ihr Vertrauen mich an die Spitze des Börserathes stellte, immer befreit war, nach bestem Wissen und Können meinen Aufgaben zu entsprechen, andererseits nach meiner Ueberzeugung jener Erfolg, welcher unsere gemeinschaftlichen Bestrebungen begleitet hat, in erster Reihe der beispiellosen Hingebung des Börserathes und des Börsepublikums zu verdanken ist, mit welcher diese beiden Faktoren ihre eigenen speziellen Interessen stets und in jeder Hinsicht den Anforderungen des Gemeinwohls zu unterordnen bereit waren. Jener Zeit, in welcher ich im Vereine mit Ihren Vorgängern und mit Ihnen der Börseinstitution unmitttelbar gedient habe, werde ich stets mit Freude und mit Ergrißtheit gedenken. Mit Freude, weil es uns auch unter den ungünstigsten Verhältnissen gelungen ist, das uns vorschwebende Ziel zu erreichen, die Börse in jeder Hinsicht zu einer modernen, reichen Institution zu entwickeln; mit Ergrißtheit, weil meine Thätigkeit stets von Ihrer Freundschaft, Ihrem Wohlwollen und der meine Verdienste weit übersteigenden Anerkennung des ganzen Börsepublikums begleitet ward, wodurch die Bitterkeit, welche so mancher von außen kommender Angriff und so manches Mißverhältniß hervorrief, gemildert, sogar beseitigt wurde.

Ich brauche es wohl nicht besonders zu betonen, daß, so weit ich in meinen anderen Wirkungskreisen auch fernherhin der Börseinstitution dienen kann, ich dies mit Begeisterung thun werde. Die Form mag sich diesbezüglich ändern, nicht aber meine Ueberzeugung, daß die mit kaufmännischer Redlichkeit geleitete Börse sowohl für das Land als auch für den Handel und die Landwirtschaft die gleiche elementare Wichtigkeit besitzt. Daß die Leitung auch weiterhin in dieser Richtung fortgesetzt werden wird, diesbezüglich jensei des vollen und aufrichtigen Vertrauens in die Thätigkeit des löblichen Börseraths. Jene unerschütterliche Redlichkeit und jene wahrlich beispiellose Opferwilligkeit, welche Sie bisher bekundet haben, ist das werthvollste Pfand der Zukunft.

Für die mir stets erwiesene Freundschaft wollen Sie insgesammt und einzeln meinen tief empfundenen Dank entgegennehmen. Die gemeinamer Arbeit ent-

ipronen persönlichen Beziehungen können nicht aufhören; ruhen sie doch auf ernster ethischer Grundlage.

**Johann Verbleibe hochachtungsvoll
Budapest, 8. Mai 1903.**

des löblichen Börseraths ergebener
Sigmund Kornfeld m. p.

Nach Verlesung des Schreibens, betonte Vorsitzender Jacques v. Simon, daß die heutige Sitzung nicht die Gelegenheit biete, jene Verdienste zu würdigen, mit welchen sich die präsidiale Wirksamkeit Sigmund Kornfeld's mit glänzenden Buchstaben in die Geschichte der hiesigen Börse geschrieben. Er glaubt, den Gefühlen der Versammlung Ausdruck zu geben, wenn er betont, daß den alleinigen Gegenstand der heutigen Berathung nur die Vereinbarung über den Standpunkt bilden könne, welchen der Börserath angeht dieser Abdankung einzunehmen habe.

Börserath penf. Staatssekretär Joseph Schmidt betont, daß die Abdankung Sigmund Kornfeld's die Börse und die wirtschaftliche Welt vor eine Situation stelle, deren Tragweite und Konsequenzen in diesem Moment weder berechnet, noch zum Gegenstand gründlicher Erwägung gemacht werden können. Er will sich nicht auf persönliche oder Gefühlsmomente berufen und hält dies auch nicht für notwendig, weil es ja genug sachliche Gründe gibt, bestrebt zu sein, den Präsidenten des Börserathes zur Zurückziehung seiner Abdankung zu veranlassen und ihn der Börse und damit der Volkswirtschaft des Landes auch weiterhin zu erhalten. Er hält es nicht für unwahrscheinlich, daß jene Angriffe, welche in der Vergangenheit, sei es im guten Glauben, gegen die Institution der Börse gerichtet wurden, künftig im verstärkten Maße laut werden, andererseits sei man bestrebt, die Börse einer solchen Umgestaltung zu unterziehen, in welcher diese Institution erfolgreich nicht wirken kann. Es müsse Alles angewendet werden, der Börse den Führer zu erhalten, der ihre heutige Organisation geschaffen. Der einstimmigen Bitte des Börserathes werde der Präsident hoffentlich nachgeben. Er beantragt, die Abdankung nicht zur Kenntniß zu nehmen, den Präsidenten korporativ aufzusuchen und ihn um die Abänderung seines Entschlusses zu bitten.

Hofrath Arnold Barta würdigt gleichfalls die Verdienste der Präsidenten und schließt sich dem Antrag des Vordrainers an.

Der Börserath beschließt einstimmig, die Abdankung nicht zur Kenntniß zu nehmen und richtete an den in Wien weilenden Präsidenten eine Depesche, in welcher der Börserath dem Präsidenten von dem Beschlusse der Plenarversammlung Mittheilung macht und ihn ersucht, nach seiner Rückkehr nach Budapest einen Zeitpunkt für den Empfang des Börserathes zu bestimmen.

Die Regelung der Auswanderung.

Minister des Innern Graf Julius Andrássy hat in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses den schon längst erwarteten Gesetzesentwurf über die Auswanderung unterbreitet. Die Vorlage, welche von allen Seiten des Hauses mit lebhaften Aeußerungen der Anerkennung aufgenommen wurde, zerfällt in sieben Abschnitte und behandelt zunächst die Beschränkung der Auswanderung, sodann die Rechtsverhältnisse der Transportunternehmer und der Auswanderer, die Bildung und Verwendung der Auswanderungsfonds, den Wirkungskreis der Aufsichtsbehörden, die Strafbestimmungen und zum Schluß das Verfahren betreffs der Rückweisung unberechtigter Auswanderer auf fremden Staatsgebieten. Wir fassen die wesentlicheren Bestimmungen der Vorlage in Folgendem zusammen:

Von der Auswanderung im Allgemeinen.

Als Auswanderer ist zu betrachten, wer sich zum Zwecke dauernden Erwerbs in das Ausland entfernt. Die Wirksamkeit des Gesetzes erstreckt sich nicht auf diejenigen, die sich nach einem europäischen Staat behufs Verrichtung gewisser Arbeiten für eine kürzere Zeit als auf ein Jahr entfernen, wenn der Minister eventuell auch bezüglich dieser im Verordnungswege verfügen kann. Der Minister stellt die Vorschriften über die Arbeitsvermittlung und das Dingen der Arbeiter nach dem Auslande im Verordnungswege fest und erstattet hierüber dem Reichstag Bericht.

Für die Auswanderung werden die folgenden Beschränkungen festgestellt: Minderjährige können nur mit authentizirt Bewilligung ihres Vaters, beziehungsweise ihres Vormunds und nur dann auswandern, wenn nachgewiesen wird, daß

ihre Unterkunft an dem Bestimmungsort gesichert ist, ferner daß sie bis an ihren Bestimmungsort in Begleitung vollständig verlässlicher erwachsener Personen reisen. Männliche Personen können von ihrem 17. Lebensjahre ab nur auf Grund vom Minister des Innern im Einvernehmen mit dem Honvedminister schriftlich erteilter Bewilligung auswandern. Die Bewilligung ist an die Bedingung einer von 50 bis 1000 Kronen sich erstreckenden Kautionsknüpf. Diese Kautions wird eingezogen, wenn der Betreffende ohne eigenes Verschulden bis zum Ablauf der Gültigkeit des Passes nicht zurückkehrt. Der Minister kann, wenn Wehrpflichtige in größerem Maße auswandern, die Auswanderung von männlichen Personen im Allgemeinen oder für einzelne Munizipien ganz verbieten. Es können ferner nicht auswandern: diejenigen, gegen die ein Strafverfahren im Zuge ist oder zum Freiheitsverlust verurtheilt sind, Eltern, die ihre Kinder unter 15 Jahren oder sonstige erwerbsunfähige Angehörige zuhause lassen wollen, ohne daß deren Versorgung gesichert wäre, diejenigen, die über den Gelbbetrag nicht verfügen, welcher von dem betreffenden fremden Staate für die Einwanderung vorgeschrieben ist, diejenigen, denen zu Kolonisations- oder ähnlichen Zwecken unentgeltliche Beförderung oder die Vorstreckung der Reisekosten in Aussicht gestellt wurde, diejenigen, die schon einmal auf Staatskosten nachhause befördert wurden und die Kosten nicht ersetzt hatten, und diejenigen, die auf Grund anderer Gesetze an der Auswanderung verhindert sind.

Jeder Auswanderer muß mit einem für den betreffenden ausländischen Staat ausgestellten Pass versehen sein. Die Auswanderung kann für ein solches Gebiet, wo das Leben, die Gesundheit, die Moral oder das Vermögen des Auswanderers einer ernststen Gefahr ausgesetzt ist, ganz oder zum Theile verboten, auch kann die Auswanderung überhaupt auf bestimmte Routen beschränkt werden.

Die Transportunternehmer.

Für den Transport von Auswanderern muß vom Minister des Innern eine Konzession erteilt werden, die dem Reichstag angemeldet werden muß. Der Minister schließt mit dem Unternehmer einen Vertrag ab. Eine Konzession zur Beförderung von Auswanderern können erhalten: ungarische Staatsbürger, wenn gegen dieselben in moralischer Hinsicht nichts einzuwenden ist und sich nicht mit Ansiedlungen oder Kolonisationen nach dem Ausland befassen; vaterländische Handelsgesellschaften, wenn die Mehrheit der Gesellschaftsmitglieder, bei Aktiengesellschaften aber die Mehrheit der Direktionsmitglieder ungarische Staatsbürger sind; ausländische Unternehmer, einzelne oder Gesellschaften oder im Ausland sich aufhaltende ungarische Staatsbürger, wenn sie für Ungarn einen mit allen Vollmachten besetzten Stellvertreter bestellen, sich den ungarischen Gesetzen unterwerfen, sich mit Ansiedlungen nicht befassen. Der Stellvertreter kann nur mit Genehmigung des Ministers des Innern angestellt werden. Der Konzessionsbewerber hat eine Kautions von mindestens 100,000 Kronen, der Stellvertreter eine solche von mindestens 50,000 Kronen zu erlegen. Die Konzession kann nur für gewisse Gebiete, bei überseeischen Transporten aber nur für gewisse Häfen erteilt werden. Der Transporttarif muß dem Minister des Innern vorgelegt werden; höhere als die angemeldeten Tarife dürfen nicht eingehoben werden. Der Unternehmer oder dessen Stellvertreter kann in Budapest eine Auswanderungskanzlei und mit Erlaubniß des Ministers des Innern auch in einem vaterländischen Seehafen und in Grenzstädten und Gemeinden Kanzleien errichten. Der Unternehmer kann für sein Geschäft keine Agenten anstellen, keine Zweigniederlassungen errichten. Die Leiter und übrigen Angestellten der Kanzleien, welche auf Wunsch des Ministers des Innern wann immer sofort zu entlassen sind, müsse eine fixe Entlohnung haben. Die Bezahlung darf sich daher nicht nach der Höhe des Geschäftsverkehrs richten. Öffentliche Beamte, Seelsorger, Lehrer und Personen, die eine Schanklizenz besitzen, können in den Kanzleien nicht angesetzt werden. Der Unternehmer darf das Publikum über die Fahrordnung, die Verpflegung und die Beförderung wohl orientiren, aber die bezüglichen Plakate nur in den Kanzleien affizieren. Die Geschäftsgebahrung in den Kanzleien, wie auch das Formular des zu benützenden Vertrags wird vom Minister des Innern im Verordnungswege festgelegt.

Das Verhältniß zwischen dem Transportunternehmer und dem Auswanderer.

Mit Personen, die nicht mit Pässen versehen sind und die in der Auswanderung beschränkt sind,

darf kein Vertrag abgeschlossen werden. Der Vertrag ist in drei Exemplaren auszustellen; das eine wird dem Auswanderer eingehändig, das zweite bleibt in der Kanzlei, das dritte wird der kompetenten politischen Behörde übersendet. Der Vertrag muß den Namen des Transportunternehmers, Namen, Alter und Wohnsitz des Auswanderers, die Transportgebühr, die Abfahrtszeit, den Namen des Schiffes, die Klasse und die von den Pflichten und Rechten handelnden Verfügungen dieses Gesetzes enthalten. Der Vertrag ist in ungarischer und in der Muttersprache des Auswanderers auszustellen.

Der Unternehmer ist gegenüber dem Auswanderer verpflichtet, ihn und sein Gepäck für die vorgeschriebene Gebühr zu befördern, für gesunde, reine, genügende Verpflegung und Unterkunft und für unentgeltliche ärztliche Pflege zu sorgen und das Familienoberhaupt gegen Unfall zu versichern. Dagegen ist verboten: für die Transportgebühr eine Vereinbarung zu treffen, daß der Auswanderer dieselbe durch eine auf der Reise zu verrichtende Arbeit begleiche oder erst nach dem Anlangen an seinem Bestimmungsort bezahle; von dem Auswanderer irgend einen Dienst zu fordern, anzunehmen oder demselben Vorstoß zu geben; den Auswanderer in der freien Wahl seines Aufenthaltsortes zu beschränken. Tritt der Auswanderer vor der Einschiffung zurück, so ist ihm die bezahlte Transportgebühr sofort zurückzuerstatten. Der Unternehmer hat diejenigen Personen, die er trotz des Verbotes hinausbefördert hat, unentgeltlich zurückzubefördern. Das für den Auswanderertransport bestimmte Schiff muß vorschriftsmäßig eingerichtet, ausgerüstet und mit Nahrungsmitteln versehen sein. Nur solche Schiffe dürfen zur Verwendung gelangen, die von einer der durch den Handelsminister bezeichneten Anstalten für Schiffsklassifikation als erstklassig qualifizirt wurden.

Der Auswanderungsfonds.

Der auf Grund des G. N. IV: 1903 geschaffene Auswanderungsfonds, welcher zur Deckung der Reisekosten mittelloser Heimkehrender, ferner dazu dient, den Ausgewanderten im Auslande Direktiven zu erteilen, sie mit Arbeit zu versehen, für sie Asyl zu schaffen und für die Pflege ihrer religiösen und geistigen Bedürfnisse zu sorgen, wird gebildet: aus dem in das Staatsbudget für diesen Zweck eingestellten Betrag, aus den Pauschalgebühren, aus den von Transportunternehmungen einzuhaltenden konzessionsmäßigen Gebühren, aus dem Jahresbeitrage, der vom Geldinstitut zu bezahlen ist, welches mit der Gebahrung und der Heimbeförderung der Gelder der Auswanderer zu betrauen ist, aus den eventuell einzuziehenden Kautionsen und aus den Geldstrafen.

Behörden.

Organisirt wird in erster Linie ein Auswanderungssenat mit dem Sitz in Budapest. Derselbe besteht aus je 4 Mitgliedern beider Häuser des Reichstages, aus je 2 Delegirten der Budapester Handels- und Gewerbekammer und des Ministers des Innern, und aus je 1 Delegirten des Landes-Agrikulturvereins und des Verbandes ungarischer Landwirthe. Die Betrauung der Senatsmitglieder erstreckt sich auf zwei Jahre. Den Präsidenten und stellvertretenden Präsidenten des Senats wählt derselbe aus der Reihe seiner Mitglieder und er stellt auch seine Geschäftsordnung selbst fest. Der Minister des Innern kann einen Auswanderungssekommisjär mit dem Charakter eines Staatsbeamten und ein entsprechendes Hilfspersonal ernennen. Die Bezüge dieses Personals werden in das Jahresbudget eingestellt. Den Wirkungskreis dieses Senats wird der Minister des Innern im Verordnungswege regeln. Der Senat kann jedoch in jeder die Auswanderung betreffenden Frage seine Meinung dem Minister des Innern mittheilen und hat in Folge Aufforderung des Ministers seine Meinung abzugeben.

Strafbestimmungen.

Die Strafbestimmungen erstrecken sich auf das Vergehen der Verlockung zur Auswanderung (Gefängniß bis zu einem Jahr und bis 2000 Kronen Geldstrafe); das gleiche Delikt, begangen im Wege der Presse oder in einer Versammlung mit



Worten (Gefängnis bis zu drei Jahren und bis 4000 Kronen Geldstrafe; Rückfällige: Kerker bis zu fünf Jahren und Geldstrafe bis zu 8000 Kronen); auf Auswanderung ohne Paß (Haft bis zu zwei Monaten und 600 Kronen Geldstrafe, bei Rückfälligkeit, Haft bis zu zwei Jahren und 4000 Kronen Geldstrafe); auf die Unterlassungen und Mißbräuche der Transportunternehmer, des Kanzleileiters und der Angestellten (je nach Schwere bis zu zwei Monaten Haft und 600 Kronen Geldstrafe).

Der Minister des Innern kann dem Auswanderungsunternehmer oder seinem Stellvertreter eine bis 5000 Kronen und demjenigen von ihnen, der wegen einer gegen dieses Gesetz verstoßenden Handlung schon bestraft oder gegen den schon zweimal Bußen angewendet waren, eine von 5000 bis 20,000 Kronen betragende Buße auferlegen, wenn der Unternehmer oder der Stellvertreter: 1. die Auswanderer auf ein solches Gebiet befördert, auf welches keine Konzession nicht lautet oder für welches der Minister des Innern die Auswanderung im Allgemeinen oder für die betreffenden Auswanderer verboten hat; 2. ohne Bewilligung mehr als eine Auswanderungsfanzlei erteilt; 3. die für den Stellvertreter, für den Kanzleileiter oder für andere Angestellte oder für die Geschäftsbekleidung bestehenden Vorschriften verletzt; 4. seine gegenüber dem Auswanderer festgestellten Verbindlichkeiten nicht entsprechend erfüllt; 5. für die Transportgebühr eine Vereinbarung schafft, nach welcher die Auswanderer diese Gebühr durch eine während der Reise zu verrichtenden Arbeit begleiche oder nach seinem Anlangen an dem Bestimmungsorte bezahle.

Derselbe Abschnitt des Gesetzes handelt auch noch von der Beschlagnahme von Briefen, Ankündigungen, Drucksachen, Schiffskarten, Pässen etc. Mit der Beschlagnahme sind die Verwaltungsbehörden betraut. Das hiebei zu befolgende Verfahren regelt der Handelsminister im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und dem Justizminister im Verordnungswege.

In den Schlussbestimmungen wird ausgeführt, daß hinsichtlich des Aufhaltens und der Zurückweisung der gesetzlich unberechtigten Auswanderer auf dem Gebiete eines anderen Staates mit den betreffenden Staaten auf Grund der Reziprozität Übereinkommen getroffen werden können.

Die Begründung der Vorlage.

Der Motivenbericht bezeichnet die Ziele, die der Gesetzgebung bei Schaffung des G. N. IV: 1903 vor Augen schwebten, und weist darauf hin, daß die getroffenen Verfügungen sich durchaus nicht als geeignet erwiesen haben, diese Ziele erreichen zu lassen. Die erschreckende Thatsache, daß in den jüngsten Jahren die Auswanderung rapid zugenommen hat, machte es schon an sich der Regierung zur Pflicht, die gründliche Revision des erwähnten Gesetzes in Angriff zu nehmen. Nach Amerika sind ausgewandert:

Table with 2 columns: Year (im Jahre) and Number of emigrants. Data points: 1900: 54,767; 1901: 71,471; 1902: 91,762; 1903: 119,944; 1904: 97,340; 1905: 170,430; 1906: 185,337; 1907: 203,332.

Personen, so daß die Zahl dieser Auswanderer allein in den jüngsten fünf Jahren nahezu 800,000 betrug. Wohl ist diese Thatsache zumeist auf moralische und wirtschaftliche Gründe zurückzuführen, die nicht durch ein Auswanderungsgesetz beseitigt werden können. Immerhin haben aber auch manche Lücken dazu beigetragen, die erst auf Grund von Erfahrungen erkannt werden konnten und die der vorliegende Entwurf auszufüllen trachtet.

Der Motivenbericht beleuchtet sodann die wichtigeren Gesichtspunkte, welche die Schaffung eines neuen Auswanderungsgesetzes unaufschiebbar erscheinen lassen. Ein wichtiger Zweck des neuen Gesetzes ist die thunlichste Verhinderung der Auswanderung von Minderjährigen beider Geschlechter, ferner die Reform des Systems der Konzessionierung von Auswanderungsagenturen und eine schärfere Kontrolle der Transportunternehmen, der Filialkassan und der Auswanderungsrouten. Die scharfe Kontrolle insbesondere der Auswanderungsrouten soll verhindern, daß in Zukunft nicht, wie dies im Jahre 1907 der Fall gewesen, mehr als 13,000 unberechtigte Auswanderer das Land verlassen. Die Straffunktionen der gesetzlichen Verfügungen haben sich als viel zu mild erwiesen, so daß eine Verschärfung derselben vorge-

nommen werden mußte. Schließlich wird durch das Gesetz eine zweckmäßige Reorganisation des Auswanderungsamtes geplant, der sowohl durch seine Zusammenstellung wie auch durch die Erweiterung seines Wirkungsbereiches in die Lage versetzt werden soll, seinen wichtigen Aufgaben zu entsprechen. Das ganze Auswanderungswesen wird überdies unter eine größere, stetige und meritische Kontrolle des Reichstags gestellt dadurch, daß der Minister des Innern über seine wichtigeren Verfügungen dem Reichstage von Fall zu Fall Bericht zu erstatten hat.

Budapest, 9. Mai.

(Die Börsewoche.) Die von der Oesterreich-ungarischen Bank am Donnerstag vorgenommene Zinsfußherabsetzung ist geeignet, die Situation unseres Marktes, die vor wenigen Tagen noch eine geradezu trostlose schien, in ein freundlicheres Licht zu setzen und der Hoffnung Raum zu geben, daß ein Strahl der Sonne, welche die europäischen Märkte mit ihrer Wärme zu beleben beginnt, sich auch zu uns verirren wird. Nicht der vierprozentige Zinsfuß an sich ist es, der die Situation charakterisiert — denn ein 4 1/2prozentiger Bankdiskont ist schließlich auch noch kein Unglück —, sondern vielmehr die Umstände, welche die Herabsetzung ermöglichten. In erster Reihe sind diese in Deutschland zu suchen. Wenn die Deutsche Reichsbank am 27. April, also drei Tage vor dem Ultimo, sich zu einer Zinsfußermäßigung herbeiließ, so konnte daraus mit voller Sicherheit auf einen baldigen Umschwung der bisher sehr schwierigen Geldverhältnisse in Berlin gefolgert und mit Eintritt dieser Besserung erwartet werden, daß der Druck, der trotz des billigeren Geldes auch auf unserem Markte lastete, eine wesentliche Erleichterung erfahren werde. Die vorgestrichene Zinsfußherabsetzung unserer Notenbank ist das Zeichen, daß diese Erwartung sich verwirklicht hat, denn schon macht sich in Berlin eine Erleichterung bemerkbar, die, wie Berliner Privatberichte uns melden, zu Beginn der kommenden Woche eine weitere, und zwar ausgiebige Fortsetzung finden dürfte. Sind die Auspizien auf dieser Seite günstiger geworden, so kann in der Thatfrage, daß die österreichische Regierung den gegenwärtigen Augenblick für geeignet hält, mit der Begebung von 150 Millionen Kronenrente auf den Markt zu kommen, nicht minder ein erfreuliches Symptom erblickt werden, da hieraus mit nicht weniger Positivität auf eine Periode der Sicherheit und Beständigkeit der Geldverhältnisse geschlossen werden kann. Daß die Ermäßigung des Zinsfußes und die Begebung der österreichischen Rente zu der Erwartung Anlaß gaben, auch die ungarische Regierung werde jetzt an die Emission von Kronenrente schreiten, ist selbstverständlich, und in finanziellen Kreisen werden auch schon Stimmen laut, welche das Zögern unseres Finanzministers als einen Fehler bezeichnen. Von kompetenter Seite geht uns nun diesbezüglich die Auffklärung zu, daß die ungarische Regierung die Ermächtigung besitze, hinsichtlich der Aufnahme der neuen staatlichen Anleihe an einem geeigneten Zeitpunkt Verhandlungen zu pflegen. Die unverbindlichen Besprechungen, welche die Leitung des Finanzministeriums zu Beginn dieses Jahres in dieser Angelegenheit mit den maßgebenden Faktoren gepflogen hat, führten zu dem Entschlusse, eine Besserung der Finanzlage abzuwarten. Damals hatte es den Anschein, daß vor dem Herbst die allgemeine Lage des Geldmarktes einer neuen Operation nicht günstig sein wird. Seither hat sich die Situation allerdings geändert, allein es wäre eine Verkennung der Thatfachen, wenn man behaupten würde, daß durch die Zinsfußermäßigung der Oesterreich-ungarischen Bank die Regelung bereits in dem erwünschtesten Maße begünstigt ist. Die Lage am internationalen Geldmarkte läßt noch immer Manches zu wünschen übrig. Deshalb kann man von einer unmittelbaren bevorstehenden Emission nicht sprechen, doch bildet gegenwärtig die Eventualität den Gegenstand ernstlicher Erwägungen, daß die Begebung der ungarischen Rente nicht im Herbst, sondern noch im Laufe des Frühsummers erfolgen möge. Diese, wie erwähnt, uns von kompetenter Seite zukommende Meldung macht eine Emission ungarischer Kronenrente, deren Höhe sich vorläufig jeder Kombination entzieht, für nicht zu ferne Zeit, voraussichtlich für den Beginn des Monats Juni, wahrscheinlich und wird ebenfalls zur Belebung unseres gegenwärtig in trauriger Stagnation befindlichen Marktes beitragen. Der Verkehr an unserer Börse nahm während der letzten zwei Tage dieser Woche eine etwas freundlichere Färbung an und man sieht der weiteren Entwicklung der Dinge mit großen Er-

wartungen entgegen. — Die vorgekommenen Kursveränderungen veranschaulicht die nachstehende Tabelle:

Table with 4 columns: Name of bank/asset, Kurs vom 2. Mai, Kurs vom 9. Mai, Differenz in Kronen. Rows include Oesterreichische Kredit, Ungarische Kredit, Eskomptebank, Hypothekbank, Rima, Staatsbahn, Südbahn, Straßenbahn, Stadtbahn, 'Adria', Kommerzialbank, Salgó, Russische Rente, Ungarische Kronenrente.

(Ankauf von Reficzja und Unina durch die Regierung.) Wie wir erfahren, sind gegenwärtig Verhandlungen im Zuge, welche den Ankauf der jüdischen Domänen der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft durch den ungarischen Staat bezwecken. Es handelt sich um die Erwerbung der Eisen- und Kohlenwerke in Reficzja und Unina. Das Objekt, welches der Regierung gestellt wurde, soll ein überaus günstiges sein. Erst nach erfolgter Abschätzung wird man über das Ergebnis der Verhandlungen Klarheit gewinnen können.

(Bankausweise.) Der Stand der Oesterreich-ungarischen Bank vom 7. d. war der folgende: Banknotenumlauf 1,812,351,000 K. (- 69,703,000 K.), Metallgeld 1,501,969,000 K. (- 162,000 K.), Eskompteportefeuille 501,807,000 K. (- 45,114,000 K.), Lombarden 81,227,000 Kronen (+ 525,000 Kronen), steuerfreie Banknotenreserve 89,617,000 K. (+ 69,541,000 K.) Die Situation der Bank hat in der ersten Maiwoche durch die Abnahme des Leihgeschäfts um 45-6 Millionen eine entschiedene Kräftigung erfahren und ist die steuerfreie Banknotenreserve um 69-5 auf 89-6 Millionen gestiegen. Die Rückflüsse an die Bank dauern seither noch an, wodurch die Reserven in weiterer Zunahme begriffen sind. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Das Wechselportefeuille der Reichsbank hat um 35-614 Millionen, der Lombardenstand um etwa 32-625 Millionen, die von Tag zu Tag fälligen Verbindlichkeiten um 2-216 Millionen abgenommen, so daß die Reichsbank, welche in der Vorwoche mit 43-402 Mill. Mk. in der Steuerpflicht war, heute wieder über eine steuerfreie Reserve von 30-281 Mill. Mk. gegen 7-240 Mill. im Vorjahr und 13-298 Mill. in der gleichen Periode von 1906 verfügt.

(Dux-Bodenbacher Eisenbahn.) Aus Teplich wird telegraphirt: In der Generalversammlung der Dux-Bodenbacher Eisenbahn wurde der Antrag, von dem Reingewinn per 770,414 K. eine Dividende von 8 Prozent auszuzahlen und 62,879 K. auf neue Rechnung vorzutragen, angenommen.

(Unwetter in Oberungarn.) Aus Söcsö wird uns telegraphirt: Ueber die Gemartung der Gemeinden Szepesgörgö, Koncsán, Dolján und Kulcsa ging ein mit Blitz- und Hagelschlägen verbundenes Unwetter nieder, welches an den Wintersaaten und der Obstkultur großen Schaden verursachte. — Aus Sátoraljaújhegy wird uns telegraphirt: Im Oberzemplener Komitat verursachen Nachtfröste an den Obstbäumen, in der Hegyalja starker Reif in den Weingärten großen Schaden.

(Zusolvanz.) Die Möbelfabrikfirma Gebrüder Gungl in Temesvár ist insolvent. Die Höhe der Passiven ist noch nicht bekannt.

(Der Landesverband der Fabriks-Industriellen) hielt gestern unter dem Voritze Franz v. Chorin's eine Direktionsitzung, in welcher unter Anderem beschlossen wurde, in Angelegenheit des Industrie-Förderungsprogramms der Regierung bezüglich Regelung des Verhältnisses zwischen den staatlichen und privaten Fabriken, welcher auch Ministerpräsident Weterle im Prinzip zustimmte, gemeinsam mit dem Landesverein der Ungarischen Eisenwerke und Maschinenfabriken ein ausführliches Memorandum der Regierung zu unterbreiten.

(Die Dividende der Vaterländischen Versicherungs-A.-G.) Die Gesellschaft hat, da das kompetente Handelsgericht die Zustimmung zur Auszahlung einer Dividende auch nach den alten Aktien erteilte, am heutigen Tage bei ihrer Hauptkassa (IV., Eskü-ut 6) sowie bei der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank sowohl für die Prioritäts- als

Málnási Mária Forrás :: természetes alkalikus sós savanyúviz ::

auch für die alten Aktien (Genussschein) mit der Auszahlung der Dividende begonnen.

(Der Einlagezinsfuß der Wiener Banken.)

Aus Wien wird uns telegraphiert: Heute fand eine Konferenz der Vertreter aller Wiener Banken statt, in welcher beschlossen wurde, den Einlagezinsfuß nicht zu verändern.

(Der Stand der Saaten in Amerika.)

Aus Washington wird telegraphiert: Amtlicher Ackerbaubericht. Winterweizen: Durchschnittsstand am 1. Mai 1908: 89 Prozent, am 1. April 1908: 91,3 Prozent. Anbau nach Abzug der aufgegebenen Flächen 29.751.000 Acres (im Vorjahre 28.132.000). Ertrag (Schätzung der New Yorker Produzentenbörse) 428.414.000 Bushels (am 1. April 1908: 410.110.000 Bushels). Anteil der mit Frühjahrsweizen beackerten Anbauflächen bis 1. Mai: 66,6 Prozent, am 1. Mai 1907: 71,5 Prozent. Winterroggen: Durchschnittsstand am 1. Mai 1908: 90,3 Prozent, am 1. April 1908: 89,1 Prozent.

(Vom Londoner Metallmarkt.)

Aus London wird uns berichtet: In der abgelaufenen Woche machte sich an der Metallbörse die unisete Haltung des Hochkupfers besonders bemerkbar, denn im Anfang stimulirte die Kauflust aus Amerika, gleich darauf aber drückten schlechte statistische Nachrichten, und der Kupfermarkt schloß niedriger als in der Vorwoche. Zinn ging auch erheblich zurück auf lebhaftere Angebote vom Osten. Blei war anfänglich weiter verkauft, erholt sich aber später um eine Kleinigkeit. Zinn blieb unverändert lustlos.

(Die Zahlungsschwierigkeiten der Rössnyöer Lederfabrik.)

Heute Mittags sprach eine Deputation unter der Führung des Rössnyöer Bischofs Balás und des Abgeordneten Arpad Szentivanyi beim Ministerpräsidenten Dr. Bekere als Präsidenten des Industrierraths, beim Handelsminister Kossuth und dem Staatssekretär Szterenyi vor, um die Sanirung der Rössnyöer Mark'schen Lederfabrik, welche ein Moratorium zu erbitten gezwungen war, der Aufmerksamkeit der Regierung zu empfehlen. Der Deputation wurde wohlwollende Unterstützung der Sanirungsaktion in Aussicht gestellt.

(Neue Fachsektion in der Ungarischen Kaufmannshalle.)

Die Baumwoll-Rohwaarenmanipulanten gründeten heute im Rahmen der Ungarischen Kaufmannshalle eine neue Fachsektion, zu deren Präsidenten Ladislaus v. Fürst, zum Vizepräsidenten Karl Eppinger und zum Referenten Moriz Elias gewählt wurden. Die neue Fachsektion hat ihre meritorischen Arbeiten hinsichtlich mehrerer die Branche betreffenden wichtigen Gegenstände sofort aufgenommen.

(Das Ende der „Utazási Revue“.)

Der Ungarische kaufmännische Landesverband hat Ende April betreffs der den Handel der Hauptstadt verletzenden Mittheilungen der „Utazási Revue“ beim Handelsminister Klage erhoben und um entsprechende Verfügungen angefleht. Die Antwortschrift des Handelsministers Franz Kossuth ist heute bei dem Verbands eingelangt, in welcher der Handelsminister mittheilt, daß er schon vorhergehend jene Begünstigung, wonach die „Utazási Revue“ genannte Zeitungsunternehmung in den Personenwagen und in den Stationswartehäusern der k. ung. Staatsbahnen unentgeltlich aufgelegt werden darf, auf der Grundlage entzogen hat, daß in einer Nummer derselben gegen den ungarischen und besonders gegen den hauptstädtischen Handel gerichtete Mittheilungen enthalten waren, und weil die Zeitungsunternehmung trotz des ministeriellen Verbots auch Inserate ausländischer Firmen veröffentlicht hat. Gleichzeitig hat der Minister die Direktion der ungarischen Staatsbahnen angewiesen, die in den Personenwagen wie auch in den Stationswartehäusern aufliegenden Exemplare sofort zu entfernen, welche Verordnungen die Direktion der Staatsbahnen nach der beim Minister eingelangten Meldung auch bereits vollzogen hat.

Paris, 9. Mai. (Fondsbörse.)

An der heutigen Börse charakterisirte sich die Tendenz fest, da die gute Veranlagung der russischen Werthgattungen stimulierend wirkte. Renten waren meist höher im Kurse, ebenso Industriepapiere, ausgenommen Rio Tinto. Minen waren durchaus behauptet. Der Schluß war fest.

Newyork, 9. Mai. (Fondsbörse.)

Aus Newyork wird telegraphiert: Die Börse verkehrte in fester Haltung. Es fanden nur einige Spezialpapiere besondere Beachtung. Im Allgemeinen hielt sich die Spekulation zurück. Harriman-Aktien waren fester. Der Schlußverkehr ging in angeregter Haltung vor sich. Aktienumsatz 500.000 Stück.

Newyork, 9. Mai. (Fondsbörse.)

Aus Newyork wird telegraphiert: (Schlußkurse.) Zeitgeld — (1/2%), Taggeld — (2/10%), Wechsel auf London (60 Tage) 485.— (484.65), Cable Transfers

Table listing exchange rates and commodity prices. Includes entries for Paris (60 Tage) at 516 1/4, Berlin (60 Tage) at 55 3/4, and various bonds like Northern Pacific 3% bond at 71 1/4. Also lists prices for commodities like wheat, flour, and oil.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 9. Mai.

(Privat-Telegramm.) Da die gegenwärtige schöne Witterung allgemein als für den Saatenstand günstig beurtheilt wird, waren die Preise der Brodgetreide gegenüber der Vorwoche gedrückt. Weizen war gegen die Vorwoche um 15 H. billiger. Gehandelt wurden hauptsächlich Oberländer Weizen und die da Theil-Weizen. Roggen war im Preise um 5 H. abgeschwächt. Gehandelt wurden: Pester Roggen ab Wien zu 10 K. 75 H., slowakischer ab Schnittpunkt zu 10 K. 70 H. Hafer war gegen Vorwoche um 10 H. per 50 Kilogramm billiger. Gehandelt wurden ungarischer und galizischer Hafer. In Wien entwickelte sich ein ziemlich lebhaftes Exportgeschäft. Die Preise waren allerdings gedrückt, doch das Geschäft hat unabweislich an Lebhaftigkeit etwas gewonnen, da die Preiskonzeption der Käufer die Kauflust anregt. Mais war im Preise um 5 H. befestigt. Das Angebot war genügend, die Nachfrage läßt aber zu wünschen übrig. In Mehl herrscht noch immer beinahe vollständige Geschäftstillheit. Der Konsum deckt nur den dringendsten Bedarf. Kleie tendirte etwas fester.

Centralmarkthallen-Preise.

(Bericht von Hermann Geseit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Landfleisch, Schweine, abgezogenes Schweinefleisch und gute Lämmer konnten in der Berichtswache zu unveränderten Preisen bei lebhafter Nachfrage abgesetzt werden. Von Kälbern haben wir reichliche Zufuhren gehabt; am letzten Kälbermarkt mußten sich die Preise etwas reduzieren. Trotz der vorgeschrittenen Saison sind noch immer in geschlachteten Kälbern Zufuhren, welche im Verhältnis genommen, noch immer gut abgesetzt werden. Rindfleisch ist vernachlässigt. Die Eierzufuhren sind nicht genügend, die Kauflust ist mit wenig Unterschied anhaltend lebhaft. Lebensmittelpreise sind noch immer wenig zugeführt, weshalb sich die Preise behaupteten. In geschlachteten Gänsen war die Tendenz unverändert. Milchprodukte stark begehrt, besonders Theebutter erzielen hohe Preise. Mit Kartoffeln geht es etwas flauer, da die Zufuhren heute schon größer sind, und man kann sogar von einer Stodung sprechen; dagegen Zwiebelpreise behaupteten sich. Von grünen Gemüsen waren täglich größere Zufuhren und außer Spargel mußten Kohlrüben, Salat, Gurken etc. billiger abgegeben werden.

Die heutigen Preise sind:

- Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 84 H. bis 96 H., hinteres von 92 H. bis 1 K. Prima von 1 K. bis 1 K. 16 H., Alles per Kilogramm en gros.
- Kälber, in der Haut, lang gewogen, ohne Gewichtsbefehl, von 80 H. bis 92 H. Primawaare von 80 H. bis 96 H. per Kilogramm, Kälber lebend 72 H. bis 84 H. per Kilogramm en gros.
- Lämmer per Paar von 12 K. bis 18 K. en gros.
- Fleischschweine 1 K. 28 H. bis 1 K. 40 H. per Kilogramm en gros.
- Speckschweine 1 K. 20 H. bis 1 K. 28 H. per Kilogramm en gros. Kleine Zufuhren.
- Eier. Frische ungarische zu 74 K. bis 76 K., mindere Sorten zu 74 K. per Kiste zu 1440 Stück en gros. Kauflust lebhaft.
- Milchprodukte. Theebutter von 2 K. 90 H. bis 3 K. 20 H., Kochbutter von 1 K. 90 H. bis 2 K. 30 H., Topfen von 28 H. bis 40 H., Alles per Kilogramm en gros.
- Geflügel. Fettgänse 1 K. 58 H. bis 1 K. 64 H. per Kilogramm, junge Bachendel 2 K. bis 3 K., Brathendel 2 K. bis 2 K. 60 H., Suppenhühner 3 K. 80 H. bis 4 K. 60 H., Alles per Paar en gros.
- Wild. Rehe 1 K. 70 H. bis 1 K. 90 H. Wildschweine 1 K. bis 1 K. 20 H. per Kilogramm.
- Zwiebel, Mafoer 16 K. bis 18 K. per 100

Kilogramm; Egyptische Zwiebel 21 K. bis 22 K. per 100 Kilogramm. Kartoffel, rosa 5 K. 20 H. bis 5 K. 60 H. per Wagonladung. Solo Spargel 80 bis 1 K. 20 H., Suppen-Spargel 80 H. bis 90 H.

Südbahn.

Mit 1. Mai l. J. ist auf den ungarischen Linien der Südbahn die Sommerfahrordnung ins Leben getreten, welche folgende wesentliche Änderungen enthält: Linie Budapest-Pragerhof. Zwischen Budapest und Pragerhof wird in beiden Richtungen ein beschleunigter Personenzug nach folgender Fahrordnung in Verkehr gesetzt: Zug Nr. 212 Abfahrt von Budapest 5 Uhr Nachm., Ankunft in Pragerhof 12 Uhr 5 Min. Nachts; Zug Nr. 211 Abfahrt von Pragerhof 1 Uhr 15 Min. Nachts, Ankunft in Budapest 9 Uhr 22 Min. Vorm. Diese Züge haben in Pragerhof sehr günstige Anschlüsse an die Schnellzüge Nr. 3 und 4 der Linie Wien-Triest und wird in Marburg auch der Anschluß an den Schnellzug Nr. 409 gegen Franzensfeife erreicht, weshalb der direkte Personenwagen I.—II. Klasse Budapest-Meran, welcher während der Zeit vom 1. Juni bis 15. September zwischen Budapest und Innsbruck verkehrt, von Budapest nicht mit dem Schnellzuge Nr. 204, sondern mit dem neuen beschleunigten Personenzuge Nr. 212 befördert wird. Bei dem Schnellzuge Nr. 204 dagegen wird zwischen Budapest und Wien ein direkter Wagen I.—II. Klasse verkehren, welcher auf der Rücktour mit dem beschleunigten Personenzuge Nr. 211 befördert wird. Zur Abwicklung des Lokalverkehrs der Plattensee-Stationen wird in den Monaten Juli und August von Szefesfehwar im Anschluß an den von Budapest dort ankommenden Zug Nr. 212 ein neuer Personenzug Nr. 212/a bis Nagy-Kanisza in Verkehr gesetzt. Abfahrt von Szefesfehwar 6 Uhr 50 Min. Abends, Ankunft in Nagy-Kanisza 10 Uhr 55 Min. Abends. Zwischen Nagy-Kanisza und Balaton-Est. György wird ein neuer gemischter Zug eingeführt. Abfahrt von Nagy-Kanisza 9 Uhr 14 Min. Abends, Ankunft in Balaton-Est. György 11 Uhr 20 Min. Nachts. In den Monaten Juli und August werden an Sonn- und Feiertagen, sowie an den denselben vorangehenden und folgenden Werktagen Sonderzüge verkehren, deren Fahrordnung in das allgemeine Fahrplan-Plakat, ferner in die separate Rundmachung über den Plattensee-Badeverkehr aufgenommen wurde. Sämmtliche Schnellzüge halten, wie alljährlich, während der Sommeraison anstatt in Szatöb in Balaton-Földvár an und werden auch die Sommer-Haltstellen für den Verkehr eröffnet.

Linie Wiener-Neustadt-Nagy-Kanisza und Nagy-Kanisza-Barcs. In Folge der Änderungen der Anschlüsse in Gyefenes an die Züge der kgl. ung. Staatsbahnen wurde die Fahrordnung der Züge Nr. 301—910 und 905—302 abgeändert. Abfahrt von Wien 3 Uhr 15 Min. Nachm., Ankunft in Nagy-Kanisza 8 Uhr 30 Min. Abends, in Gyefenes 9 Uhr 27 Min. Abends. In der Gegenrichtung Abfahrt von Gyefenes 2 Uhr 49 Min. Nachts, von Nagy-Kanisza 4 Uhr 10 Min. Früh, Ankunft in Wien 9 Uhr 45 Min. Vorm. Der Personenzug Nr. 315 wurde spätergelegt und verkehrt dieser Zug bis Nagy-Kanisza. Abfahrt von Wien 4 Uhr 40 Min. Nachm., Ankunft in Nagy-Kanisza 11 Uhr 50 Min. Nachts. In Folge Einführung dieses Zuges wird der gemischte Zug Nr. 341 von Sala-Est. Jvân nach Nagy-Kanisza nicht mehr verkehren. Die gemischten Züge Nr. 320 und 321 werden zwischen Sopron und Wiener-Neustadt schon am 1. Mai in Verkehr gesetzt. Zwischen Nagy-Kanisza-Barcs verkehren anstatt der gemischten Züge Nr. 920 und 923 Personenzüge und werden sowohl diese Züge als auch die Nacht-Personenzüge Nr. 909 und 906 zwischen Wien und Agram direkte Personenwagen aller drei Wagenklassen führen.

Linie Steinbrück-Sißef. Der gemischte Zug Nr. 555 wird früher verkehren. Abfahrt von Sißef 9 Uhr 20 Min. Vorm., Ankunft in Agram 11 Uhr 25 Min. Vorm.

Nähere Daten enthalten die in den Stationen affichirten Fahrplanplakate. Ueber den Plattensee-Badeverkehr wird eine separate Rundmachung erscheinen. Fahrpläne in Taschenformat gelangen wie bisher an den Bahnhöfassen zum Verkaufe.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brody. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

IKEX-Zahnpulver in Auto-Dose. Automatische Pulverabgabe - Neu! Ein Ideal-Präparat von denkbar zartester Feinheit. Inhalt einer Auto-Dose ca. 60 Portionen, 2 Monate ausreichend. Preis K. 1.20.

LUNGENKRANKE

Kehlkopf-, Asthmaleidende können sichere Heilung erlangen durch die Trinkturf der Weissenburger (Schweiz) Thermalquelle. Prognose und Auskünfte durch die Generalvertretung der Weissenburger Thermalquelle: Budapest, VI., Izabella-utca 41/II.

MÖBEL

am billigsten gegen bar wie auch auf Ratenzahlungen bei **EHRENTREU** und **FUCHS TESTVÉREK**

Budapest, Teréz-körút 5. Illustrirt. Prospect gratis.

„Enthülle mich! Macht!“ oder „Geheime Mächte!“



Geistes, auflebensreg, ethnisch prakt. Lehrbuch von Dr. Hagam zur Entfaltung der geistigen, seelischen, Gemüths nach neuerer Methode. Die Geheimnisse, größte Erfolge und Vorteile jeder Art zu erlangen. Bewundernswürdiger Einblick auf Sinnen, ohne jeden Versuch und Mühen. **Geheime Reichsmacht** Einsteiger Weg zum Glück, Wohlstand, Gesundheit, Energie, Körperkraft und Geistesstärke! Preis 1.70 Mk. Erfolgreich garantiert. Großer illustrierter Buchkatalog gratis. **Kienig's Verlag 160, Dresden 19.**

40 Stück sämmtlicher Sorten

SCHÜRZEN

Stiefere für den spottbilligen Preis um **K. 25.-**. Ueber sonstige Konfektionswaren Preisliste gratis. Umtausch oder Geld retour gestattet.

JOSEF HELLER, Schürzen- u. Wäscheherzeuger **Laun i.B.**

Heirath. Art. 24 N. 200,000 Art. 25. N. 100,000 Art. 26. N. 100,000 Art. 27. N. 100,000 Art. 28. N. 100,000 Art. 29. N. 100,000 Art. 30. N. 100,000

Olmützer Quargel (Bierkäse)

Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **C. Haasz**

offert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme) Nr. 11 68 S., Nr. 11 96 S., Nr. 14 1.20, Nr. 15 1.70 per Schöck. Ein Postpaket von circa 5 kg franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarns 2. 4.-.

Naturreinen, hochfeinen

Himbeersaft

im Silberkessel stets frisch eingekochtliefert

Siegfried Gessler,

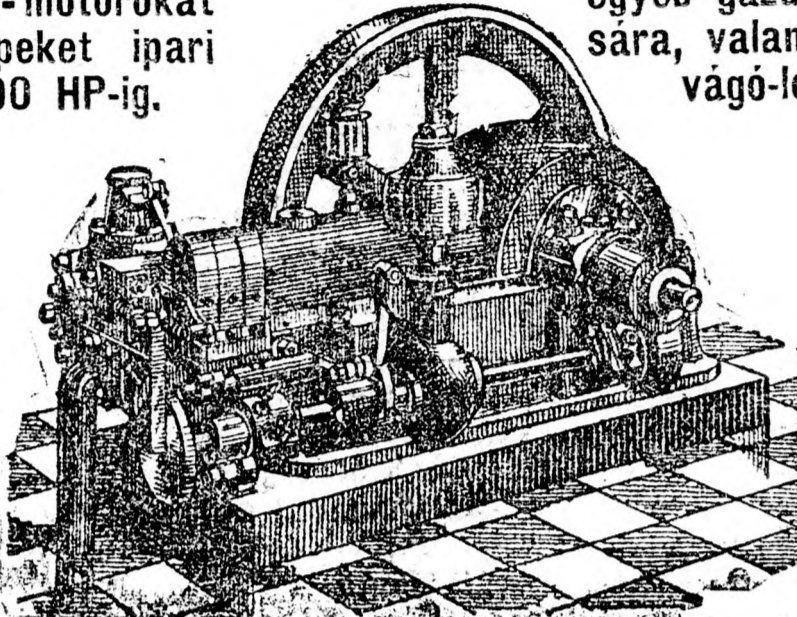
u. k. Hoflieferant, Kammerlieferant Sr. k. u. k. Hohheit Erzherzog Josef.

KÖBANYA

Magyar Ipar és Árubank részvénytársaság

áruosztálya Budapest, V., Váci-körút 12. szám. Ajánlja:

a legjobb szerkezetű légszesz-, benzin-, nyersolaj-motorokat és szívó-gáztelepeket ipari célokra 2-300 HP-ig.



Teljes cséplőkészleteket, gazdasági gépeket. Arató és kévekötegépeket a Kanadai Frost and Wood Company gépgyárból. Továbbá szállít: Jöminőségű teljesen sav- és paraffinmentes gép- és hengerolajokat mindenféle célokra, merev (consistens) gépszirt. Porosz és orosz szenet, darabos-, koczka-, diós porszenet kocsirakományként.

Benzinlokomobilokat cséplő és egyéb gazdasági gépek hajtására, valamint kötő- és favágó-lokomobilokat.

Az 1846. évben alapított Plosch-féle borművek részvénytársaság gyártmányait: szijbör-szjakat (croupon), géphajtó-, dynamo-, varró- és verőlécz-szjakat.

Az 1895. évben alapított Első Tisztigypot-gyár gyártmányait: szines és fehér fésült tisztigypotot fonalakban.

Megbízható Képviseleket keresünk.

Arjegyzéket és költségvetést készséggel küldünk.

Zur Ziehung am 21. u. 23. Mai Offerire

KLASSENLOSE

Ganze K 12
Halbe K 6
Viertel K 3
Achtel K 1.50

BANKHAUS GAEDICKE
Budapest, Kossuth Lajos-utca 11.

Provinzaufträge

werden prompt ausgeführt. Da die Nachfrage nach Losen aus meiner Kollekte stets eine sehr grosse ist, bitte um eheste Bestellung.

Jagdgewehre

und Luxuswaffen: Doppellinten und Drillinge in modernsten Konstrukt. (hahnlos, Ejektor), Birschbüchsen, renom. Sühler und Lütticher Fabrikate gegen bequeme monatliche Teilzahlungen

Ebenso Orig. F. N. Browningwaffen, amerik. Repetierwaffen, Teschings, Revolver, Scheibenbüchsen und Zimmerstutzen, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garant. für Ausfüh. und Schussleistung. **BIAL & FREUND in Breslau II.**

Illustr. Waffenkatalog 88 Pf. kostenfrei.

Schönes Gesicht! Herrliche Baste!

Einzig zu erreichen durch die gelesigste gesch. Spezialitäten: **Ballerinenzauber-Gesichtscrème, Ballerinenzauber-Busenocrème.** Berühmt, erprobt, bewährt.

Preis der Gesichtscrème K. 2 u. 5. Preis der Busenocrème K. 3 u. 6. Dazugehörige „Zauberseife“ K. 1. „Zauberpufer“ (unvergleichlich) K. 1.20. Dinst. Versandt geg. Nachnahme. Kosmet. Versandgeschäft zur „Puppensee“.

Wien, Döbling, Hauptstr. 6, 26. 1.

Jede Dame

findet bei mir gutlohnenden Nebenberuf durch Handarbeit. Die Arbeit wird nach jed. Verlangen. Prognose mit fertigen Mustern geg. 30 Heller (Marfen).

Emma Beck Wien, XX., Brigittenauerlande 30.

LUSTER. Gas, Elektr. Petroleum

Telephon 11-10

Kein Asthma mehr!!

Augenblichlich behoben. Bedingungen: Jun. bezittandend. Gec. Sclerose u. gottene Medail. u. hors concours. Kaufpreis gratis und gratis. Man schreibe an Dr. Clerg, 53, Boulevard St. Marc in, Paris. 4315

DIADAL

láncszivattyukat, kutszivattyukat szivattyukat bármely más célra szállítanak **Gyöző Bela és Társa** Budapest, V., Baró Aczel-u. 3. a Vígsházhoz közelségében

Das praktischeste Kloset

Dr. Geynbe u. Kranke blüht bei **Langraf Mór,** Sesselfabrik-Niederlage IV., Gerlóczy-utca 2. sz. (Központi városház)

Gut

im fruchtbarsten Theil des Donter Komitats, circa 1000 Joch bestes Defosnomieland, Tabakbau, rentable Industrie, Inventar, Vieh, Schloß, Park, Meierhof, Eigenjagd, wird um 350,000 fl. verkauft. **Richard Pan, Wien, Margarethenstr. 5.**

Depots in den meisten Apotheken!

Kalk-Eisen-Syrup. Seit 38 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsyrup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung. Preis einer Flasche 2 Kr. 50 Heller, per Post 40 Heller mehr für Packung. **Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: Dr. Hellmann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“ WIEN, VIII, Kaiserstrasse 73-75.** Hauptdepot für Ungarn bei Herrn Apotheker **Josef von Török in Budapest.**

Sarsaparilla-Syrup. Seit 33 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Bejeitigt Hartleibigkeit und deren üblen Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend. Preis einer Flasche 1 Kr. 70 Heller, per Post 40 Heller mehr für Packung.

Sarsaparilla-Syrup. Nur echt mit untenstehender Schutzmarke. **JULIUS HERBANY WIEN.** Vor Nachahmung wird gewarnt.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Budgetdebatte. — Interpellationen.

Das wichtigste Ereignis der heutigen Sitzung war die Unterbreitung eines neuen Auswanderungsgesetzes durch den Minister des Innern Grafen Andrássy und einer neuerlichen Gesetzentwurf über eine elektrische Bahn Pozsony—Wien durch den Abgeordneten Otto Sziklay und Genossen. In Fortsetzung der Budgetdebatte spielten die Kroaten wieder eine Rolle. Vor Allem verteidigte sich der Minister für Kroatien Géza Jospovich gegen die gestrigen Anwürfe Supilo's, während der Kroat Franz Urbanics die Beschwerden der kroatischen Koalition in kroatischer Sprache erörterte. Man störte ihn dabei nicht, denn außer den Kroaten und dem neben dem Vorsitzenden stehenden Dolmetsch verstand ihn eben kein Mensch.

Herrn Supilo wurde das Wort entzogen, weil er meritorisch gegen den Minister Jospovich polemisierte. Als letzter Redner gestrichelte Bela Rakovsky von der Volkspartei in konfessionellen und parteipolitischen Ausfällen gegen Alle, die dem klerikalen Demagogen nicht zu Gesicht stehen, selbst gegen Verwaltungsbeamte.

Am Schluß der Sitzung brachten der Demokrat Alexander Betö und der Kroat Lukićs Interpellationen ein, die sich auf lokale Angelegenheiten bezogen.

Vizepräsident Stephan Rakovsky eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags.

Das Protokoll der jüngsten Sitzung wird authentifiziert.

Stephan Venc, Referent des Rechnungsausschusses, verliest den Bericht des Ausschusses über den Stand der Angelegenheit Perczel-Csavosky. Der gegen Perczel und Csavosky hinsichtlich des Ursahes der Trabantenkosten angelegte Prozeß mußte dem ehemaligen Quästor — Csavosky — gegenüber eingestellt werden, da dieser nur als ausübendes Organ den Weisungen des Präsidenten Folge geleistet habe.

Die Angelegenheit wurde zur nochmaligen Begutachtung an den Justizauschuß gewiesen.

Minister des Innern Graf Julius Andrássy unterbreitet den Gesetzentwurf über die Regelung der Auswanderung. (Eisenrute.)

Das Haus beschließt, den Entwurf in Druck legen und zur Verteilung bringen zu lassen und sodann dem Auswanderungsausschuß zur Berathung zuzuweisen.

Otto Sziklay hat ins Antragsbuch den Gesetzentwurf betreffend die elektrische Bahn Wien—Pozsony eingetragen. (Rufe: Dazu haben wir noch Zeit!)

Karl Kmety: Wie oft wird man noch mit dieser Vorlage kommen?!

Vizepräsident Stephan Rakovsky beantragt, daß die Begründung dieses Antrages für den 23. Mai auf die Tagesordnung gesetzt werden möge.

Das Haus beschließt in diesem Sinne.

Schriftführer Ladislaus Hammerberg verliest das Interpellationsbuch, in welchem die folgende Interpellationen verzeichnet stehen: Alexander Betö an den Minister für Kultus und Unterricht in Angelegenheit der Nichtbestätigung der Statuten der freien Vereinigung der ungarischen Lehrerschaft und Eduard Lukićs an den Handelsminister in Angelegenheit der Karolyvároscher Bahn und der Straßenmauthgebühren in Kroatien.

Das Haus beschließt, diese Interpellationen um 1 1/2 Uhr Nachmittag vorzunehmen und übergeht hierauf zur Fortsetzung der

Debatte über das Budget pro 1903.

Minister für Kroatien Géza Jospovich knüpft an die gestrige Rede Franz Supilo's an, welcher behauptet hat, daß der Minister im Mai des vorigen Jahres sich ehrenwörtlich verpflichtet habe, innerhalb eines Jahres den Ministerstuhl zu verlassen. Redner erachtet sich schon durch sein bloßes Wort gebunden, es bedarf bei ihm keines Eides. Doch hänge sein Scheiden nicht von ihm allein ab; darüber haben die Krone, die Regierung und die Mehrheit des Hauses zu entscheiden. (Beifall rechts und links; Lärm bei den Kroaten.)

Franz Supilo (ungarisch) bittet in persönlicher Sache um das Wort, jedoch erst etwas später, da er ungarisch sprechen wolle und sich hierzu vorbereiten müsse. (Zustimmung.)

Milan Sobzja protestiert gegen die Behauptung, daß die Nationalitätenpartei ohne Programm im Abgeordnetenhaus sitze. Die Partei habe ihre Bestrebungen in der Adresse festgelegt. Die Nationalitäten verlangen vor Allem das allgemeine Wahlrecht mit geheimer Abstimmung und halten an diesem Verlangen fest. Tagelange schein die Mehrheit gerade das allgemeine Wahlrecht zu perhorreszieren, denn sie spricht immer nur

von einer Wahlreform! Die Durchführung des Nationalitätengesetzes müsse dem auf Grund des allgemeinen Wahlrechts gewählten zukünftigen Parlamente vorbehalten bleiben. (Lärm rechts.) Redner kritisiert sodann die Nationalitätenpolitik des Ministers des Innern Grafen Julius Andrássy und reicht schließlich einen Beschlusauftrag ein, nach welchem der Gesetzentwurf betreffend das Wahlrecht noch im Laufe der Budgetdebatte dem Hause unterbreitet werden soll.

Franz Urbanics (Kroat) spricht über eine Stunde kroatisch gegen das Budget und erklärt, daß die Kroaten dasjelbe — weil sie zur Regierung kein Vertrauen haben — nicht annehmen.

Vizepräsident Stephan Rakovsky suspendiert die Sitzung auf zehn Minuten.

Nach der Pause.

Franz Supilo (ungarisch) wendet sich in persönlicher Sache gegen den Minister für Kroatien Géza Jospovich. Der Minister habe gesagt, daß sein Scheiden nicht von ihm abhängt, sondern daß hierüber Krone, Regierung und Parlament zu entscheiden hätten. (Das ist auch wahr! rechts.)

Vizepräsident Stephan Rakovsky: Das ist eine Polemik und eine solche gestatte ich nicht. Der Herr Abgeordnete kann jetzt nur auf einen persönlichen Angriff reflektieren. (Beifall.)

Franz Supilo: Das kann dem Geschmacke des Herrn Ministers entsprechen...

Vizepräsident Stephan Rakovsky macht den Redner nochmals aufmerksam, daß er keine Polemik zulasse.

Franz Supilo setzt trotzdem wieder mit einer Polemik ein.

Vizepräsident Stephan Rakovsky entzieht dem Redner das Wort.

Bela Rakovsky erklärt im Namen der Volkspartei, daß er das Budget annehme. Die Volkspartei sei gerne bereit, Gewerbe und Industrie zu unterstützen, müsse jedoch betonen, daß der Landwirt hjaft der Vorzug gebühre. (Rufe links: Hoch das selbstständige Zollgebiet!) Redner gibt zu, daß die Arbeiterverhältnisse im Lande ungünstige seien, aber den Strife betrachtet er als Empörung gegen die staatliche Ordnung. Was würden wohl die Arbeiter sagen, wenn die Arbeitgeber ihrerseits zum Boykott greifen und Arbeiter aus China und Japan einführen würden?

Eugen Molnár: Ist das die Massenpolitik?!

Bela Rakovsky: Jene Chinesen und Japaner würden früher Ungarn werden als der Herr Abgeordnete. (Lärm.) Redner berührt noch die Nationalitätensfrage, indem er die Durchführung des Nationalitätengesetzes urgirt, und schließt mit der Erklärung, daß er zur Regierung Vertrauen habe und das Budget annehme.

Eugen Molnár protestiert gegen den Ausspruch Rakovsky's, wonach die eingewanderten Chinesen und Japaner früher zu Ungarn würden als Redner und erklärt, daß zu solchem Ausspruch am allerwenigsten Bela Rakovsky berechtigt sei, der zumeist im Ausland gelebt und kaum noch einen ungarischen Bauer gesehen habe, während er — Redner — einen fernungarischen Bezirk vertritt. (Beifall. Rufe: Ehre Szentes!)

Vizepräsident Stephan Rakovsky bricht hier die Debatte ab und das Haus übergeht auf die

Interpellationen.

Alexander Betö sagt in Begründung seiner Interpellation wegen Nichtgenehmigung der Statuten der freien Vereinigung der ungarischen Lehrerschaft, daß die Lehrerschaft mit dieser Vereinigung für den staatlichen und unentgeltlichen Unterricht eintreten wollte. Durch die Nichtgenehmigung der Statuten habe sich der Unterrichtsminister dem staatlichen unentgeltlichen Unterricht feindlich gegenübergestellt. Dem könne die Unabhängigkeitspartei nicht zustimmen und Redner bittet den Unterrichtsminister um Aufklärung. Die Interpellation wird an den Minister für Kultus und Unterricht geleitet.

Eduard Lukićs begründet in wenigen Worten seine Interpellation an den Handelsminister in Angelegenheit der Karolyváros-Caprager Bismalbahn, beziehungsweise der Dienstjahre auf dieser Strecke.

Die Interpellation wird an den Handelsminister geleitet.

Vizepräsident Stephan Rakovsky erklärt hierauf um 1/2 Uhr Nachmittag die Sitzung für geschlossen.

Lokal-Anzeiger.

Die Städte gegen die Staatssteuerreform.

Petition an die Legislative.

Am 26. Februar dieses Jahres hielten die Vertreter der ungarischen Städte unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Stephan Bárczy eine Landeskongress, in welcher angeichts der von der Regierung geplanten Reform der Staatssteuern beschlossen wurde, in einer an die Legislative zu richtenden Petition die Mängel und Fehler der Reform bloßzulegen und Wünsche und Beschwerden der Konkurrenz darzutun. Diese Petition hat heute die Presse verlassen und ist der Öffentlichkeit übergeben worden. Die an der Steuerreform geübte Kritik der Städte füllt einen stattlichen Band und ist eine lobenswerthe gründliche Arbeit. Das Werk, das die

Unterschriften der drei Präsidenten des Städtetages trägt, nämlich des Bürgermeisters von Budapest Dr. Stephan Bárczy, des Bürgermeisters von Nagyvárád Karl Kimer und des Bürgermeisters von Miskolcz Dr. Stephan Szentpály, zerfällt in zwei Haupttheile; in dem ersten wird die Wirkung der Steuerreform auf die Bürgerchaft vom Standpunkte der Steuertragsfähigkeit behandelt, in dem zweiten der Einfluß der Reform auf die Steuereinnahmen der Städte besprochen.

Die Petition beschäftigt sich am eingehendsten mit der Einkommensteuer. Sie weist nach, daß die strikte Durchführung der in der Gesetzentwurf beabsichtigten Verfügungen zu Ungerechtigkeiten führe und wünscht, daß bei Feststellung des steuerpflichtigen rohen Einkommens die staatlichen Ertragssteuern, die lokalbehördlichen Zuschläge und die Kammergebühren in Abzug gebracht werden, daß ferner auch die Einkommensteuer die heutige Steuerfreiheit respektive. Das Existenzminimum von 600 Kronen sei zu gering, und dieses Minimum dürfe auch nicht für das ganze Land einheitlich in einer Summe festgestellt werden. Die Sätze der Einkommensteuer müßten herabgesetzt werden, damit der Steuer Schlüssel in keiner einzigen Stufe die Sätze der österreichischen Einkommensteuer übertrage. Die Petition bemängelt, daß die Unterlassung der Einreichung der Steuerfasson strafweise eine fünfprozentige Erhöhung der Steuer nach sich ziehen soll. Sie wünscht, daß die Steuerbemessungskommission die von der Fassion abweichend höher festgestellten Steuerbeträge motiviren, der Rekurstermin von 8 auf 10 Tage erweitert werden soll und daß die Parteien sich in ihren Steuersachen unbeschränkt an den Verwaltungsgerichtshof wenden können. Die Strafverfügungen werden als zu streng erklärt. Schließlich wird ausgeführt, daß das mit 46 Millionen Kronen bemessene Kontingent der Einkommensteuer zu hoch gegriffen sei und die Kontingentierung sich mit dieser Steuergattung überhaupt nicht vertrage.

Mit Bezug auf die Grundsteuer betont die Petition, daß die Reform einen Steuernachlaß zu Lasten der weniger tragfähigen Klassen bedeute. Richtiger wäre es, dieser Steuer eine neue Basis zu verleihen, so z. B. den Pachtwerth, und auf dieser Basis den Steuer Schlüssel zu reduzieren. In der Haussteuerreform sei trotz Herabsetzung des Steuer Schlüssels eine verkappte Steuererhöhung enthalten, da die bisher von dem rohen Einkommen gestatteten Abzüge aufhören sollen. Bei der allgemeinen Erwerbsteuer sei der Schlüssel zu hoch gegriffen und die Kontingentierung der Steuer unbedingt fallen zu lassen, da diese eine Steuererhöhung involvire. Bei der Steuer der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen sei es besonders gravaminös, daß der Steuer Schlüssel zu hoch sei und bisher unbesteuerter Einkünfte besteuert werden sollen. Hierdurch werde die Konkurrenzfähigkeit unserer Unternehmungen gegenüber den österreichischen stark herabgesetzt. Die Unterbreitung kritisiert ferner die geplante Kapitalzinsen- und Rentensteuer und kommt sodann auf die Besteuerung der für Angestellten zu sprechen. In diesem Betreff wird ausgeführt, daß trotz scheinlicher Verringerung des Steuer Schlüssels eigentlich eine respektable Mehrbelastung zutage trete, da Hauszins und bisher steuerfreie Gebühren besteuert werden sollen, und daß die Staatsbeamten sich in einer viel günstigeren Situation befinden werden als die Privatbeamten.

In dem zweiten Theile befaßt sich die Petition mit dem zu gewärtigenden Einfluß der Reform auf den Haushalt der Städte. In erster Reihe werden die finanziellen Kalamitäten hervorgehoben, mit denen die Städte zu kämpfen haben und als deren hauptsächlichste Ursachen die immer größer werdenden Ansprüche der sich entwickelnden Städte angeführt, sowie die riesigen Kosten, die den Städten aus der Verrechnung rein staatlicher Agenden erwachsen. Dann heißt es, daß die Konsolidation des Haushaltes der Städte nicht nur das Interesse der Städte selbst, sondern auch des Staates sei. Mit gespanntem Interesse haben die Städte der Staatssteuerreform entgegengehehen, sich in ihren berechtigten Hoffnungen aber gründlich getäuscht. Die geplante Neuerung würde den Städten neue Lasten auf; sie verringere ihre Steuereinnahmen, ohne den Weg zu weisen, der zur Erhebung des Entganges, respektive zur Ordnung des kommunalen Haushaltes führen würde. Hierzu sei selbst die Möglichkeit genommen, indem die Ertragssteuerbasis in größtem Maße für den Staat ausgebeutet sei. Die Petition gibt weiters an, in welcher Weise die Staatssteuerreform mit Rücksicht auf die Interessen der Städte durchzuführen sei. Gleichwie in Preußen müßte das Staatssteuersystem auf der Einkommensteuer basiren, hingegen müßten die Ertragssteuern, in erster Reihe die Haus- und Grundsteuer, den Städten überlassen werden. Die versprochene Ueberlassung eines Theiles der Wein- und Fleischkonsumsteuer leiste nicht die erwünschte Hilfe. Nothwendig sei ferner ein von der Staatssteuer vollständig unabhängiges System der selbstständigen Kommunalbesteuerung; ohne Reform der letzteren sei eine erprobliche Reform der Staatssteuern undenkbar.

Aus den angeführten Gründen sprechen die Städte in der Petition den Wunsch aus, daß die Reformvorlagen in ihrer heutigen Form abgelehnt und seinerzeit entsprechend modifizirt im Vereine mit den Gesetzentwürfen über die Ordnung des Haus-

haltes der Städte und die Reform der Kommunalsteuern verhandelt werden mögen.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 9. Mai.

* Abtragung der Nothbaracken. Die alten, angefallenen Nothbaracken, in denen zahlreiche arme Familien Unterkunft finden, entsprechen ihrem Zwecke schon seit Langem nicht mehr, ja sie bilden sogar — wie es während der Epoche der Erkrankungen an Flecktyphus erhellte — für die Sanitätsverhältnisse der Hauptstadt eine ständige Gefahr. Das Bestreben der Kommune, die haufälligen Baracken abtragen und an ihre Stelle gesunde Nothwohnungen errichten zu lassen, ist daher vollauf berechtigt. Heute fand in dieser Frage unter dem Vorsitze des Magistratsraths Géza Almády eine ständige Konferenz statt, an welcher sich Oberphysikus Dr. Maden Magnarevits, die Bezirksvorsteher Alexander Hanóai und Anton Rózsavölgyi, technischer Rath Johann Krátký und mehrere Mitglieder der hauptstädtischen Wohlfühlungskommission beteiligten. Die Konferenz sprach sich bezügl. für den Bau neuer, von sanitärem Standpunkte einwandfreier Nothwohnungen aus, bezügl. welcher mehrere Ideen propagiert wurden. Die Vorschläge der Konferenz werden demnächst der Wohlfühlungskommission unterbreitet werden.

* Das neue Nationaltheater. Die hauptstädtische Finanzkommission beschäftigte sich in ihrer heute Vormittags unter dem Präsidium des Bizebürgermeisters Dr. Johann Babilévits gehaltenen Sitzung mit der Frage der provisorischen Unterbringung des Nationaltheaters in Ofen. Die Finanzkommission schloß sich vollständig dem Standpunkte der Baukommission an, welche sich entschieden gegen die Errichtung des Theaters auf dem Döbrenteplatz und für den Bau des Theaters im Horváth-Garten erklärt hat. Dr. Béla Felleki machte geltend, daß die Besten das Nationaltheater in Ofen kaum ausfinden würden und daß in Folge dessen in Ofen zumeist vor leeren Bänken gespielt würde. Die Finanzkommission beschloß, den Bau des Theaters im Horváth-Garten zu empfehlen.

* Die Verlisten der Hauptstadt. Unter dem Vorsitze des Dr. Eugen Kunecz stellte gestern die hauptstädtische Verifikationskommission die Liste der 1200 meistbesteuerten Bürger Budapests fest. Die heutige Liste weicht von der letzten darin ab, daß 41 theils wegen Ablebens, theils weil die Steuerbasis aufgehört hat, gestrichen, resp. durch andere ersetzt wurden. Reklamationen können vom 18. bis 25. beim Magistratsnotär Dr. Joseph Csuvor (Vorsteherung des V. Bezirks) eingereicht werden. Die Reklamationen werden in der am 5. Juni stattfindenden Sitzung der Verifikationskommission verhandelt werden. Gegen die Beschlüsse dieser Kommission kann man bis zum 13. Juni zur Gerichtskommission rekurrieren.

* Eine neue Hortikulturhochschule. Ackerbauminister Janaz Darányi beabsichtigt für die staatliche Gartenbauhochschule, deren Terrain auf dem Bloksberge im Laufe der Jahre viel zu klein geworden, in der Gemarkung der Hauptstadt eine neue Anlage zu errichten. Er wandte sich an die Stadtbehörde mit dem Gesuchen, ein geeignetes Grundstück im Ausmaße von 25—30 Katastraljoch zu designieren und ihm die Modalitäten der Ueberlassung mitzutheilen.

* Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikus über den Gesundheitszustand vom 9. Mai. Infektionskrankheiten kamen vor: 24, und zwar: an Typhus —, Typhus exanthemat —, Blattern —, Masern 10, Scharlach 8, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group 1, Influenza —, Cholera asiatica —, Ruhrerkrankheiten —, Scharblattern 3, Mumps 2, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma —, Diftia —, Anthrax —, Malleus humidus —. Kranke in stationärem Nothspital 2337 und im St. Johannes-Spital 1175. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 35, und zwar: 1. Bezirk 5, 2. Bezirk 4, 3. Bezirk 3, 4. Bezirk 3, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk 4, 7. Bezirk 2, 8. Bezirk 3, 9. Bezirk 4, 10. Bezirk —, Wohnungslos 2. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 6, Lungenschwindsucht 8, Lungentzündung 2, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 2, Circulationskrankheiten 2, Magen- und Darmkatarrh 1, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Typhus exanthemat —, Blattern —, Masern —, Scharlach 1, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group —, Influenza —, Cholera asiatica —, Ruhrerkrankheiten —, Scharblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Diftia —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 9.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Hausantheil der Frau Ferdinand Burg, 7. Bezirk, Große Ruckbaumgasse Nr. 26, auf Leopold Spas um 1888 Kronen; Haus der Frau Franz Schönherr, 6. Bezirk, Fabrikergasse Nr. 24, auf Frau Bernhard Kelen um 96,700 Kronen; Hausantheil der Frau Andreas Frieß, 8. Bezirk, Oriásgasse Nr. 16, auf Frau Johann Hartmann um 10,000 Kronen; Haus des Ladislaus Rogátz, 4. Bezirk, Vástyngasse Nr. 25, auf die Pächter

Waterländische Sparkasse um 85,000 K. (Visitation): Haus der Frau Barbara Ruff, 8. Bezirk, Bezerédigasse 3, auf Frau Witwe Stephan Ramaheder (Erbchaft); Haus des Heinrich Sonda, 8. Bezirk, Németsgasse Nr. 41—43, auf Frau Dr. Michael Dani um 56,000 Kronen; Haus der Frau Witwe Konstantin Dcskay, 9. Bezirk, Lillomgasse Nr. 9, auf Peter Mészáros um 26,600 Kronen; Haus des Sigmund Bodánky, 7. Bezirk, Weiselenigasse Nr. 13, auf Julius Biró um 154,266 Kronen; Haus des Joseph Riedl, 7. Bezirk, Große Ruckbaumgasse 19, auf Dr. Joseph Riedl, Erbchaft; Haus der Witwe Ernst Schottola und Kinder, 6. Bezirk, Lovagasse Nr. 3, auf Jakob Viehn und Frau um 68,000 K.; Haus der Witwe Albert Spiró und Kinder, 6. Bezirk, Große Feldgasse Nr. 40, auf Janaz Rosenthal um 92,788 K.; Liegenschaft der Brodoffler und Bernhardt, 10. Bezirk, Kőbánya, Altsgebirg Nr. 8173—8177/10, auf Raipar Mancsfeld um 10,000 K.; Hausantheil des Ludwig Weigert, 7. Bezirk, Sipaßgasse Nr. 27, auf Witwe Ludwig Weigert, Erbchaft; Liegenschaft des Bela Kemény, 10. Bezirk, Kőbánya, Altsgebirg Nr. 8251, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 8000 K.; Cypropration; Haus der Ungarischen Wollstumpen- und Hutfabrik, 7. Bezirk, Gijellstraße Nr. 42, auf Julius Gyukits und Daniel Kreddel um 170,000 K.; Haus der Paul Paß und Interessenten, 7. Bezirk, Almsplatz Nr. 9, auf Johann Schenk und Frau um 166,500 K.

In Ofen: Liegenschaft der Frau Rudolf Schiller, 3. Bezirk, Feldmährer Nr. 5841, auf Anton Kúni und Frau; Hausantheil der Frau Julius Juredi und Interessenten, 1. Bezirk, Christenring Nr. 97, auf Witwe Sigmund Deutsch; Liegenschaft des Ivan Kun, 1. Bezirk, Ruvóly Nr. 8982, auf Alona Rittinger um 6200 K.; Haus der Franz Nebenführer und Frau, 3. Bezirk, Boforgasse Nr. 15, auf Karl Wiesler und Frau um 16,000 K.; Hausantheil der Theresie Rothhammer, 2. Bezirk, Vathgánngasse Nr. 47, auf Stephan Rothhammer um 2000 K.; Liegenschaft der Franz Wikovits und Frau, 1. Bezirk, Sasárvied Nr. 12184, auf Stephan Wikovits um 600 K.; Liegenschaft der Frau Ludwig Rosmenti, 2. Bezirk, Teótfried Nr. 6564/1—a—1, auf Pauline Meisl um 63,000 K.; Liegenschaft des Donnus Figgmond, 1. Bezirk, Logódoggasse Nr. 1893/1—2/a, auf Géza Dttli um 24,000 K.; Liegenschaft des Anton Baláßin, 2. Bezirk, Hauptgasse Nr. 60, auf Dr. Anton Baláßin; Liegenschaft des Joseph Würl, 3. Bezirk, Solmátharied Nr. 4257—63/1, auf Frau Stephan Szineth, Erbchaft; Liegenschaften der Martin Löw und Interessenten, 3. Bezirk, Táborhegy Nr. 2422/1—2, auf Johann Nemeth um 3600 K.; Haus der Frau Alexander Bartalits, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 171, auf Julius Vageti um 16,000 K.; Liegenschaftsantheile des Dito Stafonky, 3. Bezirk, Jilatoridamm Nr. 5923—36, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest (Cypropration); Liegenschaft der Frau Johann Schmid und Stephan Wohlmut, 3. Bezirk, Táborhegy Nr. 2555, auf Joseph Kondor und Frau um 2000 K.; Liegenschaft der Sigmund Finály und Frau, 3. Bezirk, Aranyhegy Nr. 5714, auf die Firma Stephan Böck um 35,210 K. (Visitation); Liegenschaft der Joseph Stadler und Frau, 3. Bezirk, Pulvermühlried Nr. 7588, auf Armin Duitner um 200 K.; Liegenschaft der Frau Georg Nebenführer und Joseph Nebenführer, 3. Bezirk, Testóchegyer Nr. 2907, auf Anton Daryer und Frau um 1000 K.; Hausantheil des Johann Friedrich, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 48, auf Anton Friedrich um 1356 K.

Gerichtshalle.

Der Raubmord in Dános.

Sechzehnter Tag.

Budapest, 9. Mai. Die gestern verhörten kleinen Zigeunerknaben Murza und Pista Lakatos und Janesi Kolompár wurden heute mit den Angeklagten konfrontiert. Während der Konfrontation ereigneten sich aufregende, mitunter rührende Szenen, sitzen doch auf der Anklagebank Vater, Mutter und Geschwister der kleinen Kronzeugen. Besonders ergreifend gestaltete sich die Konfrontation der Zulugga Lakatos mit ihrem Sohne Pista. In dem Weibe, welches an der furchtbaren Mordthat in der Csárda aktiven Antheil genommen hat, rührte sich beim Anblick des Kindes das Mutterherz. Sie brach in Schluchzen aus, schloß das Kind in die Arme und bedeckte es mit Küffen. Viele der Anwesenden, besonders die Damen, konnten sich bei diesem Anblick der Thränen nicht erwehren. Die heutige Verhandlung nahm folgenden Verlauf:

Konfrontation der Zigeunerknaben mit den Angeklagten.

Nach Eröffnung der Verhandlung durch den Präsidenten Kamill Róyan wurde zunächst das Verhör mit dem kleinen Johann Kolompár fortgesetzt. Die Verteidiger unterzogen den Knaben einem Kreuzverhör und Dr. Beigelsberg gab auch offen der Vermuthung Ausdruck, daß alle drei Knaben von einer und derselben Person abgerichtet wurden. Er ersuchte, alle drei Knaben auf einmal zu verhören, um konstatiren zu können, daß ihre Angaben, aber auch ihre Zerstümmerte gleichen sind. Der Präsident wies dieses Ansuchen mit der Bemerkung ab, daß sich die Aussagen der drei Knaben mit den Aussagen der übrigen Zeugen decken. Es folgte nun die Konfrontation der drei Knaben

mit den Angeklagten. Der Präsident ließ die Angeklagten einzeln vorführen und mit den Knaben konfrontiren. Als Erster wird Johann Lakatos-Balog (Párnó) vorgeführt und mit Murza konfrontirt.

Präsi. (auf Párnó weisend): Wer ist dieser Mann? — Murza: Der Párnó.

Präsi. (zu Párnó): Kennen Sie diesen Knaben? — Párnó: Nein. (Gelächter.) In unserer Bande hat er nicht gehört.

Auf Befragen des Präsidenten erzählt Murza, welche Rolle Párnó bei dem Verbrechen gespielt und wiederholt, daß es Párnó gewesen, der auf dem Wege von Gyón nach Dános den Rath ertheilt habe, den Schankwirth und seine Familie zu erschlagen und dann die Csárda in Brand zu stecken.

Párnó leugnet Alles. Der Knabe lügt, sagte er, er weiß nichts, er erzählt nur das, was er von der alten Zigeunerin gehört hat.

Präsi. (läßt nun den Pista Lakatos vorgeführt): Kennst Du diesen Zigeuner? — Pista: Es ist der Párnó.

Präsi. (zu Párnó): Was sagen Sie dazu? — Párnó: Diesen Knaben kenne ich, das gebe ich zu. Ich habe ihn einmal gesehen.

Pista wiederholt seine den Párnó belastenden Angaben.

Párnó (erregt): Die alte Marie hat diese Kinder aufgezogen, um uns zu verderben.

Präsi. (zu Pista): War dieser Zigeuner in Gyón und in Dános? — Pista (bestimmt): Ja.

Párnó: Auch dieser Knabe lügt. Warum haben mich andere Leute nicht gesehen?

Jetzt kommt der eigene Sohn Párnó's, der kleine Johann Lakatos, an die Reihe.

Als der Knabe in den Saal tritt, ruft Párnó erschreut aus: — Das ist nicht mein Kind!

Präsi.: Schweigen Sie!

Präsi. (zum kleinen Johann): Kennst Du diesen Mann?

Der Knabe magt es nicht, auf den Zigeuner zu blicken. Er schlägt die Augen zu Boden und antwortet nicht. Diese Szene wirkte so peinlich, daß der Staatsanwalt erklärte, auf die Antwort des Knaben zu verzichten.

Jetzt führt man den Ludwig Lakatos (Dolár) in den Saal. Der mit ihm konfrontirte Murza erklärt, ihn nicht zu kennen.

Der Pista dagegen agnosziert den Zigeuner und erklärt, daß auch er an den Verbrechen theilgenommen hat.

Den Sztojka Bajka erkennt Murza auf den ersten Blick und nennt ihn beim Namen.

Sztojka Bajka: Ich kenne den Knaben nicht. (Gelächter.)

Murza erzählt, daß auch dieser Zigeuner sowohl in Gyón wie in Dános gewesen sei.

Präsi.: Was hat er in der Csárda gemacht? — Murza: Eine Schweinerei. (Geisterkeit.) Er selbst hat sich damit gebrüsst.

Auch der kleine Pista agnosziert den Zigeuner und gibt an, bei ihm eine Uhr und einen Revolver gesehen zu haben. Johann Kolompár erkennt den Zigeuner ebenfalls.

Präsi.: Bist Du mit ihm verwandt? — Johann: Ja.

Sztojka Bajka: Ich kenne den Knaben nicht. (Gelächter.)

Unter allgemeiner Spannung des Publikums wird nun Tuta mit den drei Knaben konfrontirt.

Murza agnosziert ihn.

Tuta (erregt): Wo hast Du mich gesehen? — Murza wiederholt, daß auch Tuta in Gyón und Dános gewesen sei.

Präsi.: Was hat er in der Csárda gemacht? — Murza: Er hat von dem Wirth Geld gefordert und ihn, als er um Schonung bat, geohrfeigt.

Präsi.: Was hat Tuta noch gethan? — Murza: Er hat auf den Tabányi geschossen und die Csárda in Brand gesteckt. Das habe ich selbst gesehen.

Präsi.: Hat er sich mit seinem Mutte gebrüsst, hat er erzählt, was er in der Csárda gethan? — Murza: Er hat Alles so gethan, wie es in den Zeitungen zu lesen war. (Gelächter.)

Präsident: Kennst Du denn lesen? — Murza: Nein.

Tuta: Man hat ihn abgerichtet. Er lügt; mich hat er nicht gesehen.

Auf Aufforderung des Präsidenten jagt es Murza dem Tuta ins Gesicht, daß er die Csárda in Brand gesteckt und Tabányi niedergeschossen hat.

Pista Lakatos und nach ihm auch Johann erklären fest und bestimmt, daß auch Tuta an dem Verbrechen theilgenommen hat.

Tuta: Diese R... haben lügen und erzählen, was sie niemals gesehen haben konnten. (Weiter-)

ROBERT GYULA BLOUSE, PONGYOLA ÉS JUPON KÜLÖNLEGESSÉGEK BUDAPEST, VÁCZI-UTCZA 13.

Ich habe von alldem, was man hier gegen mich vorbringt, keine Ahnung.

Den Kuna agnosziert der kleine Murza ebenfalls, er erzählt, daß auch Kuna die Theresie vergewaltigt hat.

Murza agnosziert die Zigeunerin und gibt an, die Marcsa Trofár sei Diejenige gewesen, welche die Bande zu dem Verbrechen aufgereizt hatte.

Präsident: Was machte sie in der Csárda? — Murza: Sie schnitt dem Mädchen den Hals durch.

Präsident: Woher weißt Du das? — Murza: Sie haben sich mit der That gebrüht.

Präsident: Du hast gestern behauptet, die Marcsa hätte auch die Frau des Szarvas umgebracht.

Murza: Ich weiß nichts davon.

Präsident: Bist Du mit Marcsa verwandt? — Murza: Sie ist meine Tante.

Marcsa (freudig): Ich bin Deine Tante? Du nichtsnutziger Kerl! (Schallende Heiterkeit.)

Bista Lakatos erklärt entschieden, daß die Marcsa ebenfalls in Dános war.

Präsident: Kennst Du diesen Knaben? — Marcsa: Der Teufel kennt ihn.

Präsident: Wenn Du mich kennst, so sage, wer mein Vater ist? — Bista: Was weiß ich!

Nach Johann Kolompár bezeichnet das Zigeunerweib als den bösen Dämon der Bande.

Marcsa: Sag, Du Bub, wann hast Du mich in Dános gesehen? — Bista (von der Zeugenbank her dazwischenrufend): Ich weiß es!

Bista sagt dem Weibe ins Gesicht, daß sie in Dános war, wann und wie sie hingekommen.

Es kommt nun an die Luterna die Reihe. Murza agnosziert sie und bezeichnet sie als diejenige, bei der er die geraubten Ohrringe gesehen hat.

Präsident (zur Luterna): Nun, was sagst Du dazu? — Luterna: Küß die Hand, gnädiger Herr, ich kenne diesen Knaben nicht.

Präsident: Wo hast Du mit mir gestohlen? Der Teufel wird Dich holen, Du Lügner!

Bista erklärt, die Luterna sei seine Schwester, sie stammen von einem Vater.

Bista erzählt, welchen Antheil die Luterna an den Verbrechen gehabt hat.

Die Csoroflyá leugnet ebenfalls die ihr von den Knaben zur Last gelegten Verbrechen.

Bista erzählt, daß die Csoroflyá eine blutbefleckte Banknote gereinigt hat.

Als die Csoroflyá beim Verlassen des Saales an der Zeugenbank vorübergeht, reißt sie sich von den sie begleitenden Gefängniswächtern los.

Warum lügst Ihr elenden Würger! schreit das Zigeunermädchen, außer sich vor Wuth.

Präsident (zum Gefängnisinspektor): Die Csoroflyá erhält heute zur Strafe Dunkelzelle.

Der alte Ignaz Surányi hat den heutigen Depositionen des Murza und des Bista zufolge an dem Verbrechen in Gyón nicht theilgenommen.

Martin Surányi: Ich weiß nichts davon!

Nach einer Pause wird die alte Bidi Surányi, die Gattin des Ignaz, mit den drei Zigeunerknaben konfrontirt.

Jelzi Kolompár wird von den Knaben agnosziert und als die Gattin des Ludwig Lakatos-Dolár bezeichnet.

Stiljabeth Lakatos (Zulugya Dola) tritt wild gestikulirend in den Saal.

Jetzt kommt der kleine Bista in den Saal.

Zelzi Kolompár wird von den Knaben agnosziert und als die Gattin des Ludwig Lakatos-Dolár bezeichnet.

Präsident (zu Zulugya): Kennst Du diesen Knaben? — Zulugya: Ja, es ist mein Sohn.

Der kleine bricht in Schluchzen aus und wirft sich mit dem Ausruf: Meine Mutter! in ihre Arme.

war eine rührende Scene. Weinend schloß die angeklagte Zigeunerin das Kind in ihre Arme.

Der Präsident macht aber der Scene bald ein Ende und konfrontirt die Zigeunerin mit Johann, der von dem Weib arg beschimpft wurde.

Nach der Konfrontation mit der Buca Kolumpár, der Zuleza Surányi und des jungen Kacsi wurde die Verhandlung auf Montag vertagt.

(Brechprozeß.) Das in Upeft erscheinende Fachblatt „Börmunkás“ veröffentlichte im März vergangenen Jahres einen Artikel, in welchem es hieß, der Stadthauptmann von Szászhebes habe zwei Arbeiter zu je 24stündiger Haft verurtheilt.

Nachdem die Mittheilung in dieser Form der Wahrheit nicht entsprach, strengte der Stadthauptmann gegen das genannte Blatt den Brechprozeß an.

(Ein natürlicher Sohn des Königs.) Der ehemalige hauptstädtische Unternehmer Johann S., ein materiell zugrunde gegangener Mann, wandte sich vor Kurzem an den Ausschuß der Budapester Advokatenkammer.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.

Dr. Kónes forderte S. auf, in seiner Kanzlei zu erscheinen und ihm über seine rechtliche Lage Informationen zu geben.



Sunlicht Seife advertisement with text describing its benefits for laundry.

Advertisement for Krausz F. és Tsa, featuring a large number 15 and details about men's clothing.

Advertisement for 'Ékszerék, Ezüstneműek' (Jewelry and Silverware) by Sarga János.

Advertisement for 'Humphris Frank Shepherds-Bush-ben' and 'Kelemen M. István'.

Advertisement for 'Rumburger Leinen-Reste' (Rumburg Linen Remnants) by S. STEIN.

Large advertisement for 'MÖBEL' (Furniture) by Szóts Simon, featuring illustrations of various furniture pieces.

unter der Firma „Altalanos hitelszerző vállalat“ ein Komptoir, welches in Reklameannoncen Bahnebeamten und Offizieren Kredit in Aussicht stellte.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 9. Mai. Die Börse verkehrte in fester Tendenz bei freundlicher Stimmung. Der Verkehr war durch den leichteren Geldstand, den Abfluß der österreichischen Rentenleihe und die günstigen Auslandsberichte sehr lebhaft.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 744.75 bis 745.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 630.50 bis 631.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 93.65 bis 93.70, Kommerzialbankaktien zu 3300, Salgótarján Kohlenaktien zu 579.50 bis 581.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 743.50 bis 745.50, Ungarische Hypothekbankaktien zu 431.50 bis 433.

Zur Erklärungszeit notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 630.50.

An der Nachbörse war die Tendenz bei geringem Verkehr ruhig. Es notierten: Staatsbahnaktien zu 696.25, Vaterländische Bankaktien zu 277, Danubiusaktien zu 215.

Wiener Effektenbörse. 9. Mai. Die Begehung der österreichischen Kronenrente hat dem allgemeinen Interesse des Marktes begegnet, und der für die Staatsverwaltung als sehr günstig angesehene Begehungskurs hat zuversichtliche Ermüdigungen über die politische und finanzielle Lage erweckt.

(Amtliche Telegramm.)

Table with 3 columns: Amt, Rate, Amt. Includes entries like 4p. ung. Goldrente 111.20, 93.65, 145.65, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 3 columns: Amt, Rate, Amt. Includes entries like 1864er Loje 150.50, Ferdinand-Nordbahn 527.50, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse liehen: Oesterreichische Kreditaktien 629.75, ungarische Kreditaktien 742.25, Anglobankaktien 299.50, Bankverein 521.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 9. Mai. Die feste Grundstimmung der heutigen Börse, die von den günstigen Nachrichten über die gestrige Newyorker Börse ausging, hatte auf den führenden Umsätzegebieten mäßige Kursbesserungen zur Folge, ohne jedoch die Belebung der geschäftlichen Tätigkeit auszulösen.

Berlin, 9. Mai. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Papierrente 99.10, 4 1/2 Prozentige Silberrente 97.40, 4 Prozentige Oesterreichische Goldrente 93.40, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93.40, Elbethalbahn 197.25, ungar. Kronenrente 93.65, Südbahn 23.10.

Berlin, 9. Mai. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 197.50, Südbahn 23.10, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 149. -- Fest.

Hamburg, 9. Mai. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 98.80, Oesterreichische Kreditaktien 197.40, 1860er Loje 152. --, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 149.25, Südbahn 23.10, italienische Rente 104. --, vierprozentige Oesterreichische Goldrente 98.45, vierprozentige ungarische Goldrente 93.25. -- Ruhig.

Paris, 9. Mai. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 96.60, Oesterreichische Goldrente 98.20, ungar. Goldrente 95. --, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 500. --, 3 1/2 Prozentige italienische Rente 103.90, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 308. --, fünfprozentige Marokkaner 519. --, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe --, vierprozentige konj. amort. Rumänen --, vierprozentige amort. Rumänen 1905 90.90, fünfprozentige Russen 1906 97.27, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 518. --, vierproz. Serben 1907 --, vierprozentige spanische Exterieurs 93.67, vierprozentige ungarische Türken 95. --, Türkenloje 179.50, fünfprozentige Tabakaktien --, Oesterreichische Bodenvreditanstalt 1112. --, Oesterreichische Länderbank 460. --, ungar. Hypothekbank 453. --, Banque de Paris 1397. --, Banque Ottomane 725. --, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 750. --, Südbahn --, Meridionalbahn 674. --, Orientbahnen --, Waggon Litz --, Hartmann Maschinen 509. --, Rio Tinto 14.91, Sucrerie d'Egypte --, Lula 230. --, Thomson Houston --, Urtikany Kohlen --, Chartered 17.25, De Beers 236.50, East Rand 84.50, Jagersfontein 78. --, Transvaal Consols --, Transvaal Land Company 44. --, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.56, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123. --, Wechsel auf Wien (kurz) 104.50, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 3/16, Check auf London 251.20, Privatdiskont 2 1/16. -- Fest.

London, 9. Mai. (Schluß.) Englische Consols 85 1/16, 4 Prozentige Rupien 63. --, Japanische

Rente 80. --, Spanier 92 1/4, 4 Prozentige ungarische Goldrente 94. --, Magdisfont 2 3/8, Silber 24 1/2, Südbahn 5 1/8, Italienische Rente 103, Wiener Wechselkurs --, Chartered 12 Sh. 9 P., East Rand 3.34, Randfontein 1.15, Randmines 5.50, De Beers 9 1/4, Canada Pacific 16 2/8. -- Nicht einheitlich.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 9. Mai. Effektivere Weizen verkehrte heute bei mäßigem Angebot und ebensolcher Kaufkraft in matter Tendenz. Es wurden zu 10 Heller billigeren Preisen circa 8000 Meterzentner aus dem Markte genommen.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 100 Mstr. 77 zu 12.25, 200 Mstr. 77 zu 12.25, 250 Mstr. 77 zu 12.10, 100 Mstr. 77 zu 12.05, Alles per drei Monate. -- Weizenburger: 750 Mstr. 76.5 zu 12.10, per drei Monate. -- Obergerungarischer: 200 Mstr. 77.05 zu 12.5 und 2700 Mstr. 76.7 zu 12.07 1/2, Beides per drei Monate. -- Pester Boden: 100 Mstr. 77.5 zu 12.05 und 100 Mstr. 77.5 zu 12, Beides per drei Monate. -- Vácsacr: 500 Mstr. 76 zu 11.90, per drei Monate. -- Hafer: 100 Mstr. zu 7.25, 100 Mstr. zu 7.15, 100 Mstr. zu 7, Alles per Kasse. -- Cinquantin: 200 Mstr. zu 7.30, per Kasse. Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Mai zu 11.83, 11.74, 11.77; Weizen per Oktober zu 10.16, 10.19, 10, 10.11, 10.08; Roggen per Oktober zu 8.81, 8.69, 8.76; Mais per Mai zu 6.56, 6.58; Mais per Juli zu 6.61, 6.46; Hafer per Oktober zu 6.59, 6.63. -- Mittags wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 10.07 Geld, 10.08 Waare; Roggen per Oktober zu 8.72 Geld, 8.73 Waare; Mais per Mai zu 6.55 Geld, 6.56 Waare; Mais per Juli zu 6.63 Geld, 6.64 Waare; Hafer per Oktober

Asssekuranz

Feuer-, Unfall-, Einbruch-, Haftpflicht-, Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherung.

Foncière

Pester Versicherungs-Anstalt, Budapest, Sas-utca 10.

Ist Bruchleiden heilbar?

Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Broschüre, welche bei uns unentgeltlich zu erhalten ist.

POLLITZER BRUCHAMBULATORIUM

Spezialärztliche Ordinationsanstalt.

Budapest, Kossuth Lajos-utca 8. (Mezzanin).

Női fehérmemű kelengyék.

Részletes költségvetéssel készveggel szolgál, valamint meghívásra szakavatott képviselője a helyszínen, a mintagyűjtemény minden vevőkétségér nélkül bemutatja.

STERN JOZSEF

Bpest, IV., Calvin-tér 1.

Legnagyobb raktár modern amerikai

Irodaberendezésekben!

Versenyképes árak!

Glogowski és Társa,

Kartothek és modern irodaberendezési telepe,

BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 12

SCHWARCZ IGNÁZ és TÁRSA UTÓDA

Deák Ferencz-utca 9.

Salon für Damen-Konfektion und Kostüme.

6.62 Geld, 6.63 Waare; Kohlraps per August zu 18.10 G., 18.20 W. — Abends schließen: Weizen per Mai zu 11.71 Geld, 11.72 Waare, Weizen per Oktober zu 10.01 Geld, 10.02 Waare, Roggen per Oktober zu 8.72 Geld, 8.73 Waare; Mais per Mai zu 6.54 Geld, 6.55 Waare; Mais per Juli zu 6.62 Geld, 6.63 Waare; Hafer per Oktober zu 6.63 Geld, 6.64 Waare.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Weizenburger and Weißbrot. Rows list various grades of wheat and flour with their respective prices in Kronen and Heller.

Table listing prices for different types of grain: Roggen Ia, Mittel, Gerste Ia, Mittel, Hirse, Hafer Ia, Mittel, and Mais ungar. neu.

Table titled 'Termine' listing prices for wheat (Weizen) and rye (Roggen) per month (Mai, Oktober) and for corn (Mais) and barley (Hafer) per month (Mai, Juli, Oktober).

Table titled 'Kartoffeln' listing prices for different types of potatoes (Transdanubische, Oberungarische, Nyrer, Siebenbürger, Banater, Pester) and their prices per 100 kilograms.

Schiffsfracht auf Grund der vom 27. April bis 2. Mai vorgefallenen Schiffe. Die Frachttarife verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Versicherung.

Berlin, 9. Mai. (Produktenmarkt.) [Schluß] Weizen per Mai 221.50, per Juli 223.25, Roggen per Mai 200.—, per Juli 200.—, Hafer per Mai 166.25, per Juli 170.25, Mais per Mai 160.—, per Juli 148.—, Rübsöl per Mai 73.90, per Oktober 68.10, Spiritus — Am. loco Konsumsteuer —. — Weizen und Roggen schwankend, Hafer ruhig, Mais flau, Del matt. — Wetter: Regendrohend.

Breslau, 9. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter —, neuer 22.10, gelber Weizen loco, alter —, neuer 22.—, Roggen loco 19.60, Hafer loco —, neuer 16.—, Neps loco —, Winter-Mais 16.75, per 100 Kilo.

Paris, 9. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 23.30, per Juni 23.15, per Juli-August 22.85, per September-Dezember 22.75. — Roggen per Mai 17.15, per Juni 17.60, per Juli-August 17.60, per September-Dezember 17.40. — Mehl per Mai 29.80, per Juni 29.90, per Juli-August 30.10, per September-Dezember 30.05. — Rübsöl per Mai 84.—, per Juni 83.75, per Juli-August 83.—, per September-Dezember 82.—. — Spiritus per Mai 47.75, per Juni 48.25, per Juli-August 48.75, per September-Dezember 41.75. — Rohzucker 899 bis 909 29.25, 800 bis 850 Brutto und darüber 29.75. — Weißer Zucker per Mai 32 3/4, per Juni 32.50, per Juli-August 32.75, per Oktober-Januar 30.75. — Raffinade 62.50 bis 63.—. — Weizen fest, Roggen ruhig, Mehl fest, Rübsöl stetig, Spiritus, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade ruhig. Wetter: Schön.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkte blieben ohne Verkehr. — Amtlich notiren (per hundert Kilogramm). — Budapest Stadtwaare, vierstücker R. 110 Geld

111 Waare, Budapest Stadtwaare, dreistücker R. 115 G. R. 116 W. — Pflaumen: bosnische, 1907er Ujance-Qualität, R. — Geld, R. — Waare, bosnische 100stücker R. — Geld, R. — Waare, bosnische 85stücker R. — Geld, R. — Waare, serbische 1907er Ujance-Qualität R. — Geld, R. — Waare, serbische 100stücker R. — Geld, R. — Waare, serbische 85stücker R. 49.— Geld, R. 50.— Waare. — Pflaumen: mus, flavonisches 1907er R. — Geld, R. — Waare, serbisches 1907er R. 31.— Geld, 31.50 Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1907er R. 140.— Geld, 160.— Waare, Rotklee, kleinförniger 1907er R. 150.— Geld, R. 160.— Waare, mittelförniger 1907er R. 160.— Geld, R. 170.— Waare, großförniger 1907er R. 170.— Geld, R. 190.— Waare.

Budapest, 9. Mai. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco R. 59.50 Geld, R. 60.50 Waare. — Wien, 9. Mai. (Spiritus.) Die Preise behaupteten sich. 100 Hektoliter prompter Kontingentspirituss wurden zu 62 R. verkauft und schließt in gleicher Höhe mit dem Schlusse der Vorwoche 62 R. Geld, 62 R. 60 S. Brief; der Konsum ist schleppend, dagegen sind die Zufuhren minimal. Die Durchschnittspreise der Woche sind: Für Frucht- und Kartoffelspirituss 62 R. bis 62 R. 60 S., für Melassenspirituss 61 R. bis 61 R. 60 S.

Brag, 9. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zudergehaltes von 88 Prozent franko Lufig zur sofortigen Lieferung 26 R. 45 S. bis — R. — S., per Oktober-Dezember 23 R. 75 S. bis — R. — S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 9. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker l. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 23 M. 25 Pf. bis 23 M. 30 Pf., 40 Pf., per August 23 M. 45 Pf. bis 23 M. 60 Pf., Oktober-Dezember 21 M. 10 Pf. bis 21 M. 20 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Süßfrüchte. Bohnen. Die Tendenz für Bohnen ist etwas ruhiger geworden, da die forcirten Käufe für Amerika nachgelassen haben. Es notiren: 3 wergbohnen 10 R. 75 S. bis 11 R. 10 S., Bohnen 9 R. 50 S. bis 9 R. 75 S., Großbohnen 8 R. bis 8 R. 25 S. per 50 Kilo ab Station. — Mohren, ruhiger zu 60 R. ab Budapest offerirt. — Hanfjamen zu 23 R. bis 24 R. ab Budapest.

Ziehmärkte.

Budapest, 9. Mai. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgelieben 345 Stück Schweine, 41 Stück Frischlinge, Nachtrieb 30 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 450 Stück Schweine, 3 Stück Frischlinge, zusammen 825 Stück Schweine, 44 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 399 Stück Schweine, 1 Stück Frischling, unverkauft zurückgelieben 426 Stück Schweine und 43 St. Frischlinge. Man bezahlte: Fettischweine: alte, über 350 Kilogr. schwere von 1 R. 6 S. bis — R. — S., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 R. 4 S. bis — R. — S., Auswurf von 120 S. bis — S., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 36 S. bis 1 R. 39 S., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 34 S. bis 1 R. 43 S., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 38 S. bis 1 R. 42 S., Frischlinge von — S. bis — S. — S., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von 1 R. — S. bis — S., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von 1 R. 40 S. bis 1 R. 48 S. — S., Frischlinge, inländ., von 1 R. 4 S. bis — R. — S., ausländische von — R. — S. bis — R. — S., Spanferkel von — R. — S. bis — R. — S. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise sind um 2 bis 4 Heller gesunken.

Wasserstand.

Table showing water levels (Wasserstand) in centimeters for various locations (Donau, Danubius, etc.) on May 9th. Columns include location, date, and water level.

Erklärung der Zeichen.

— unter Null; + über Null; < gesunken um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkurrenzeröffnung in der Provinz. Gegen den Kaufmann Mar Rajovszki in Békéscsaba. Konkurskommissar Gerichtsrath Anton Kurz, Majnerwaller Dr. Friedrich Weiß, Stellvertreter Dr. Karl Hoffmann. Anmeldungstermin 4. Juli, Liquidationsverfahren 21. Juli. (Gulauer Gerichtshof.) Konkursaufhebungen in der Provinz. Der Geschwister Micsa in Csáknya; des Alexander Barna in Kecskemet.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 9. Mai 1908, 7 Uhr Morgens.

Den Süden Europas bedeckt ein hoher Luftdruck, der niedere Druck zeigt im Nordwesten mehrere Minima. Kleinere Regen kamen zumeist in Deutschland und Russland vor, indeß im südwestlichen Europa das Wetter trocken war. Die Temperatur ist gestiegen. — In Ungarn gab es gestern in den östlichen Gebirgsgegenden noch an vielen Orten schwächeren Regen, und an der nordwestlichen Grenze regnete es auch noch heute schwach. Die Temperatur schwankt um das Normale und im Osten ist dieselbe eher tiefer als normal. Das Maximum mit 23 Gr. C. war in Csáktornya, das Minimum mit 3 Gr. C. in Ufnafalva. — Prognose: Es ist warmes Wetter und sporadisch Gewitterregen zu erwarten.

Table showing weather conditions (Witterungsbericht) for various stations. Columns include Station, Temperature (Celsius), Wind direction and force, Cloud cover, and Precipitation (mm).

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 19°, das Minimum 13° Celsius.

Advertisement for Igmándi Bitterwasser. Text: 'Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidthauer's Igmándi Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 40, große Flasche 60 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung löfelfeise einzunehmende IGMÁNDI Bitterwasser mit der 'Drei Löwen'-Schutzmarke bereits im Verkehr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsanweisung. Ueberall erhältlich.'



Der beste Hundekuchen

st und bleibt FATTINGER'S HUNDEKUCHEN, der von allen Futtermitteln dieser Art die beste Zusammensetzung und Nährwirkung besitzt. 50 Kg. K 23.—, 5 Kg. postfrei K 3.20. Fattinger's Puppy-Bisquit für junge Hunde 50 Kg. K 26.—, 5 Kg. postfrei K 3.50. Prospekte kostenfrei durch Fattinger's Patent-Hundekuchen- u. Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-Neustadt. Über 250 erste Preise. Fattinger's Futtermittel werden unter thierärztlicher Kontrolle hergestellt.

Sport.

Automobilismus.

Die Vorzüge und Mängel der Fernfahrt Newyork-Paris.

In seiner Nummer vom 3. d. bringt „Le Matin“ über die Fernfahrt Newyork-Paris eine schematische Darstellung der Vorzüge und Mängel, die sich während dieser großangelegten sportlichen Veranstaltung als Lehre ergeben haben. Nach der Durchquerung des amerikanischen Kontinents, dem ersten Akt dieses sportlichen Schauspiels — schreibt das genannte Blatt — wird in etwa zwei Wochen der zweite Akt, d. h. die Durchquerung des asiatischen und des europäischen Kontinents folgen. Während des gegenwärtigen Zwischenaktes sei es nun gestattet, einen Rückblick auf die bisher gewonnenen Erfahrungen zu werfen, die sowohl für den praktischen Automobilisten als auch für den Konstrukteur viel lehrreiches Material liefern. Der erste Akt spielte sich auf einer Länge von 6165 Kilometern ab und dauerte 42 Tage, 8 Stunden,

Für grosse Reisen rauch- und geruchloses **Automobil-Öl**

Die Geschwindigkeit kann bei grösster Sicherheit nach Belieben gesteigert werden.

Csáki & Co., Cylinderöl-Raffinerie. Budapest, VI., Lázár-utca 1. szám.

15 Minuten. Zum Start traten sechs Teilnehmer: 3 Franzosen, 1 Deutscher, 1 Italiener und 1 Amerikaner. Zwei von diesen gaben die Fahrt auf und es blieben auf der Szene: der französische De Dion-Wagen, der amerikanische Thomas-Wagen, der italienische Fiat-Wagen und der deutsche Protos-Wagen. Folgt nun die mit Illustrationen versehene

DER SCHLAGER DER SAISON

die 89 HP.

VOITURETTE

der 1416 HP.

VIERZYLINDER.

LAURIN & KLEMENT

JUNGBUNZLAU.

GENERALVERTRETUNG FÜR UNGARN:

LAURIN & KLEMENT

Budapest, IV., Semmelweis-utca 9.

schematische Aufzählung der Vorzüge und Nachteile der in Verwendung stehenden Wagen, und zwar:

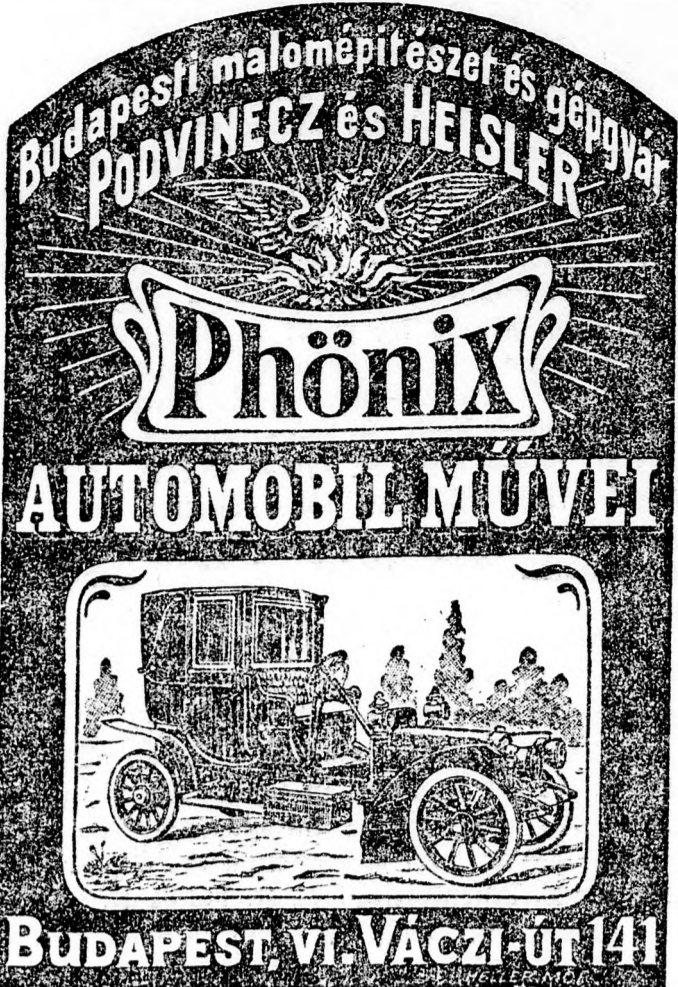
1. Was die Wagen zu leisten vermöchten: Sie durchquerten Schneeschichten bis zur Höhe von 40 Centimetern.

Sie passirten Sümpfe bis zur Tiefe von 70 Centimetern.

Sie überjetzten eingefrorene Flüsse. Sie passirten zerstückte Wege, wenn diese die Breite des Autos hatten.

Sie fuhren längs der Eisenbahngleise derart, daß das eine Räderpaar innerhalb, das andere Räderpaar außerhalb der Schienen lief.

Sie vermochten Dickichte zu durchdringen, steile, mehrlage Berge zu erklimmen und über geackerte Felder zu fahren.



2. Was die Wagen nicht zu leisten vermöchten: Sie blieben in den Vereinigten Staaten in Schneebanquettes, die 1.50 Meter hoch waren, stecken und mußten animalische Zugkräfte in Anspruch nehmen.

Sie konnten in Alaska Fußsteige, die 40—50 Centimeter breit und von Abgründen flankiert waren, nicht benutzen.

Sie konnten in Alaska Waldlichtungen, die von den Eingeborenen mit großen Schlitten passiert werden, nicht benutzen.

Sie konnten von Valdez an, wo die Leute bis zu den Knien in dem Schnee einsinken, nicht vorwärtskommen.

Sie haben nicht versucht, die Behringstraße zu traversieren.

Die IV. internationale Automobil-Ausstellung wird am 17. d., Punkt 11 Uhr, vom Erzherzog Joseph in feierlicher Weise eröffnet werden. An der Eröffnungsfeier werden voraussichtlich mehrere Mitglieder des Herrscherhauses, ferner die Minister und die Mitglieder der Aristokratie teilnehmen. Das Ausstellungsterritorium, und besonders die Industriehalle werden aus diesem Anlasse prachtvoll dekoriert und mit tropischen Gewächsen aus der Hofgärtnerei auf der Margaretheninsel geschmückt. Die Ausstellungsgegenstände treffen bereits in großer Anzahl in Budapest ein und werden in den nächsten Tagen schon in der Halle zur Aufstellung gelangen. Die Kanzlei des Ausstellungs-Arrangierungskomitees wird morgen aus dem kön. Zinspalais in die Industriehalle verlegt werden und sind von dann ab auf die Ausstellung bezügliche Auskünfte nur dort erhältlich.

Die Wettfahrt um die „Coppa Florio“. Der Automobilklub von Bologna hat uns heute die Bestimmungen für die „Wettfahrt um die Coppa Florio“ zugesendet, denen wir folgende Hauptpunkte entnehmen: Die Fahrt wird am 6. September 1908 auf der Strecke (Bologna)-Borgo-Panigale-Castelfranco-Sant'Agata-San Giovanni in Persiceto-Borgo-Panigale (ungefähr 53 Kilometer) stattfinden. Die Strecke wird zehnmal abgefahren, so daß die Totallänge ungefähr 528 Kilometer beträgt. Teilnehmer können Wagen mit Vierzylindermotoren, deren Bohrung 155 Millimeter oder dessen entsprechende Querschnitte 75,177 Quadratmillimeter nicht überschreitet.

Magyar levelezés.

LAWN-TENNIS, FOOTBALL, GOLF, CROQUET, HOCKEY, DIABOLÓ stb.

Sportjátékok összes kellékei:

Lawn-Tennis pályák teljes és részbeni felszereléseire arjogyzék és utbaigazitások díjmentesen. A hires párizsi „Williams“-rakettek egyedüli elárúsítása.

WILHELM POHL,
os. és kir. udvari sport- és játékaruház.
I., Kärntnerstrasse 39. Wien, VI., Mariahilferstrasse Nr. 5.
Alapítottott 1854. Alapítottott 1854.
Sürgönyczim: „Lawn-Tennis Wien“.

Magyar levelezés.

Zur Vertheilung gelangen sieben Preise, darunter die Coppa des Königs von Italien und die Coppa Florio, gestiftet von Cav. Vincenzo Florio. Keine Firma kann mehr als drei Wagen nennen; die Nennungen werden am 31. Mai um 6 Uhr Abends im Lokale des N. C. B. in Bologna geschlossen.

Automobilistenball. Unter den während der IV. Internationalen Automobil-Ausstellung zu veranstaltenden Festlichkeiten wird die Ball soirée welche von dem unter dem Präsidium des Grafen Bela Rudolf Zichy stehenden Vergnügungskomitee zu Ehren der ausländischen Gäste veranstaltet wird, eine hervorragende Stelle einnehmen. Die Verfertigung der Einladungen hat schon begonnen; der UAC hat den Erzherzog Joseph und Gemahlin, sowie die Mitglieder des National-, des Landes- und

Im Jahre 1907/8 erzielten

BERLIET-Automobile

den grössten Absatz in **UNGARN.**

Generalvertretung:

Bárdi-Garage

Budapest, VI., Mozsár-utca 9. sz.

des Leopoldstädter Kasinos, wie auch die des Park-Klubs und Unionklubs zum Valle geladen. Die Soirée wird mit einem Cabaret eingeleitet; die Musik besorgt eine Militärkapelle und ein Zigeuner-Orchester. Einladungen sind im Klubsekretariat (IV., königl. Zinspalais) erhältlich.

Budapester Frühjahrsrennen.

— Vierter Tag. —

Budapest, 9. Mai. Die heutige Reunion brachte schönen Sport. Die Konkurrenzen gruppirten sich um den „Damen-Preis“ und das „Maishandicap“. Der kostbare Ehrenpreis, der mit dem „Damen-Preis“ verbunden war, fiel an den Rennstall des Herrn Richard Zomborn, dessen Fuchshengst „Orphelin“ in rascher Folge drei Siege erzielt hat. Mit dem „Bardon“-Sprössling, welcher zu den besten Stehern zählt, nahmen Hoss „Loredan“ und „Europatin“ den Kampf auf. Er lief der Gesellschaft einfach davon und siegte verhalten mit sechs Längen. Stark besritten war das „Maishandicap“, das die Turfgelehrten als eine

NEMZETKÖZI

VÁROSLIGETI IPARCSARNOK

MÁJUS 17-IKÉN, VASÁRNAP, NYILIK MEG NAGY ÜNNEPÉGGEL.

HANGVERSENY LESZ. BELEPTI DIJ A MEGNYITÁS NAPJÁN ÉS MINDEN PÉNTEKEN I KORONA, MÁS NAPON 60 FILLÉR.

AUTOMOBIL KIÁLLITÁS

NEMZETKÖZI

VÁROSLIGETI IPARCSARNOK

A KIÁLLITÁS TARTAMA ALATT MINDEN DÉLUTÁN

HANGVERSENY LESZ. BELEPTI DIJ A MEGNYITÁS NAPJÁN ÉS MINDEN PÉNTEKEN I KORONA, MÁS NAPON 60 FILLÉR.

fröhliche Beute des Egnedischen Hengstes „Faragó“ bezeichnet hatten. Trotz Tarals, der die Steuerung dieses unglückseligen Vollblutes übernommen hatte, spielte dieser Hengst im Rennen eine ziemlich inferiore Rolle. Schon bei der Distanzschleife war er ausfröhlich geschlagen. Hier tauchte „Kondor“ auf, der eine Weile als Sieger ausfiel, dann aber von „Mino“ stark bedrängt und im Finish geschlagen wurde. „Kaspugár“ rettete als Dritter den Einsatz. Dieser Ueberraschung folgte im „Verkaufsrennen zweiter Klasse“ eine zweite, welche von den Contreminuren mit Freude begrüßt wurde. „Tabby“, die als „Nus“-Favoritin zum Start kam, konnte in dem Fünfer-Felde nicht zur Geltung kommen und galoppierte als Letzte durch das Ziel. Das Rennen landete „Nadine“, die nach einem scharfen Finish mit „Bojarin“ den Preis an sich rief. Die letzte Nummer des Programms versammelte ein stark besichtigtes Feld beim Start. Diesmal blieben die Eingeweihten im Recht, welche dem Fuchshengst „Peugot“ die meisten Chancen einräumten. Die Bravour Wallington's verhalf dem Rennstall des Baron Herzog zu diesem schönen Erfolg. Hier die Resultate:

1. „Kettenbrückenpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)
Erstes: Graf V. Esterházy's „Hirndörfl“ (Pratt).
Zweites: Baron G. Springer's „Ris betvár“ (Dyt).
Drittes: G. Rohonczy's „Togo“ (Pregner).
Es liefen noch: „Dante Agnes“ und „Bajbojós“.
Sehr leicht mit einer Länge gewonnen, nach zweieinhalb Längen Drittes. Totalisateurl. 10:25, Plaszweitten I. 40:68, II. 40:98.

4. „Kaiserhandicap.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
Erstes: Graf A. Pejacsevich' „Mino“ (Pregner).
Zweites: R. Geiß's „Kondor“ (Janet).
Drittes: S. Mattausch' „Kaspugár“ (Miles).

Es liefen noch: „Faragó“, „Mise“, „Séja“, „Gatton's Love“, „Matterhorn“, „Karlina“, „Agnes“, „Bijamberg“, „Mayenne“, „Aldolf“, „Bandora“ und „Ella“. Leicht mit anderthalb Längen gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateurl. 10:78, Plaszweitten I. 40:96, II. 40:122, III. 40:152.

5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.)
Erstes: E. Vlastovitch' „Day Star“ (Janet).
Zweites: Graf A. Pejacsevich' „Mino“ (Taus).
Drittes: M. Redzvey's „Rugany“ (Heidt).

Es liefen noch: „Galantiae“, „Lobor“, „Hozomány“ und „Tidon“. Nach Kampf mit einer Länge gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateurl. 10:18, Plaszweitten I. 40:44, II. 40:46, III. 40:50.

6. „Verkaufsrennen II. Klasse.“ (Preis 4000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
Erstes: N. Dreher's „Nadine“ (Boardman).
Zweites: Baron M. Herzog's „Bojarin“ (Boardman).
Drittes: Graf A. Pejacsevich' „Mino“ (Pregner).

Es liefen noch: „Armida“, „Tabby“. Nach Kampf mit kurzer Kopflänge gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateurl. 10:114, Plaszweitten I. 40:196, II. 40:124.

7. „Welterhandicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.)
Erstes: Baron M. Herzog's „Peugot“ (Wallington).
Zweites: N. Szemere's „Safar“ (Boardman).
Drittes: Jüsti Hohenloche-Dehringen's „Ginster“ (Baumgartner).

Es liefen noch: „Janfaron“, „Marie Louise“, „Ravissante“, „Redolf“, „King Ronald“, „Bivot II“, „Goffimer“, „Julietta“, „Jlona“, „Ballerina“, „Gres“, „Bocstoros“, „Fityoka“. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach Kopflänge Drittes. Totalisateurl. 10:42, Plaszweitten I. 40:88, II. 40:194, III. 40:298.

Der „Königspreis“. Im Rahmen des morgigen Sportfestes gelangt der „Königspreis“ zur Entscheidung, welcher sowohl in Beziehung der Höhe der Dotierung als auch des sportlichen Wertes fast dem Derby gleichkommt. Die Elite des Vollblutes pflegt um diesen reichen Preis den Kampf aufzunehmen und mehrmals befand sich auch der spätere Derby-Sieger unter den Placierten des „Königspreises“. Neuer werden einige Vertreter des Derby-Jahrganges mit den besten ältern Pferden den Strauß anzusehnen haben. Mit den besten Ausfichten auf Erfolg zieht der Derby-Crad des Baron Springer, der Fuchshengst „Peregrin“, in den Kampf, der gelegentlich des vorgestrigten Staatspreises den Beweis erbracht hat, daß er noch auf der Höhe seiner vorjährigen Glanzzeit steht. Fast die gleichen Chancen muß man der Wunder-Stute „Mátka“ zusprechen, die als Zweite im „Trial-States“ eine Glanzleistung bot. Von den älteren Pferden, von denen man ein gutes Abschneiden erwartet, ist Baron Rothschild's „Rother Stadl“ in erster Reihe zu erwähnen. Vor zwei Jahren bereits hat „Rother Stadl“ mit Erfolg den „Königspreis“ bestritten. Im Herbst mußte er dann den „Preis des Jockeyklubs“ zu landen, und in allerjüngster Zeit bewies er im „Denk-Rennen“ abermals seine hohe Klasse. Er mußte das ganze Feld des diesjährigen „Königspreises“ schlagen, doch steht zu befürchten, daß ihn die scharfe Pace und das Riesengewicht von 66 Kilo im Finish erdrücken werden. „Lángoló“ und „Fantome“ kommen wenig in Betracht, es sei denn, daß sie sich in der jüngsten Zeit stark verbessert haben. Unseres Erachtens liegt der Sieg zwischen „Peregrin“ und „Mátka“, „Rother Stadl“ oder „Lángoló“ dürfte den dritten Platz bezeugen.

Im Königspreis dürften folgende Pferde starten: „Peregrin“ (Taral), „Rother Stadl“ (Carls), „Mátka“ (Pregner), „Lángoló“ (Janet), „Miracle“ (Cocoram), „Matihater“ (Bivian), „Fantome“ (Miles), „Rentier“ (Kronzil), „Marie Louise“ (Sente), „Mátka“ (Wallington). In den Beobachtungen Karl Edelstein's notiren: „Peregrin“ 1 1/2, „Rother Stadl“ und „Mátka“ 3, „Lángoló“ 5, „Miracle“ 7, „Fantome“ und „Rentier“ 10, „Marie Louise“ und „Matihater“ 12.

Fußball. Der klassische Wettbewerb der Saison ist unbedingt die Meisterschaft, bei der nicht die momentane Form des Teams, sondern das ein ganzes Jahr hindurch bewiesene Können und Fortwährendes, sorgfältiges Training die Frage der Priorität entscheidet. Das Los der diesjährigen Meisterschaft entscheidet sich morgen beim Wettpiel des Magyar Testgyakorlók Köre gegen Magyar Athletikai Club. MTK führt heute mit 1 Punkt vor MAC, so daß letzterer Verein morgen als Sieger hervorgehen muß, wenn er seinen Gegner überholen will. Für MTK dagegen genügt sogar ein unentschiedenes Resultat, um seinen einpunktigen Vorsprung gegen MAC zu behalten. Das verleiht dem morgigen Wettpiel einen sehr aufregenden und interessanten Charakter, umso mehr, als von beiden Seiten Alles aufgewendet wurde, um die Teams je attentionsfähiger zu gestalten. Außerdem spielen morgen ebenfalls im Meisterschaftsbewerb Ferencvárosi Torna Club — Ujpesti Torna Egyesület, Fővárosi Torna Club — Typographia Sport Club.

FÜR REIT JAGD UND SPORT

für die Strasse, für die Reise sind unsere neuen patentirt.

KOCH'schen Rundkragen
aus wasserdichten Loden u. engl. Homespunstoffen unentbehrlich
in jeder Farbe zu haben 32, 30, 28, 26 u. 16 Kronen.

Auto- und Wettermantel
aus wasserdichten Lodenstoffen direkt für diesen Zweck gewählte Stoffarten von 35 Kronen aufwärts.

Vorschriftsmässige Radkragen
für die Herren k. u. k. Offiziere von 20 Kr. aufwärts.

Schutz- u. Staubmäntel
von 5 Kronen aufwärts.

NUR BEI

KOCH TESTVÉREK
Grösstes Spezial Bekleidungs- haus der Monarchie, Budapest, Karisring 26
Nagyvárad, Brémer-tér.

2. „Mentlingsrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.)
Erstes: Graf C. Wendheim's „Diage“ (Kronzil).
Zweites: Graf J. Felleties' „Raczer“ (Boardman).
Drittes: Anton Dreher's „Thames“ (Wolin).
Es liefen noch: „Nezel“, „Balotás“, „Ambra“, „Bataver“ und „Haladó“. Sicher mit einer Länge gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateurl. 10:104, Plaszweitten I. 40:112, II. 40:62, III. 40:82.

3. „Damenpreis.“ (Ehrenpreis und 5000 Kronen, Distanz 2600 Meter.)
Erstes: N. Bombory's „Dyphelin“ (S. Szarán).
Zweites: N. Funtler's „Loredan“ (S. Szarán).
Drittes: N. Szemere's „Kuropatkin“ (Kranic).
Diese liefen. Sehr leicht mit sechs Längen gewonnen, nach sechs Längen Drittes. Totalisateurl. 10:12.

Warum MÜSSEN KINDER

unbedingt Diana-Franzbranntwein gebrauchen?

1. Weil bei Kindern oft Anschwellungen der Mandel und Kehlkopfkrankheiten vorkommen. Das Ausspülen des Mundes an jedem Morgen mit Franzbranntwein beugt beiden Uebeln sicher vor.
2. Weil dasjenige Kind, welches sich den Mund mit Diana-Franzbranntwein spült, niemals einen üblen Geruch im Munde bekommt.
3. Weil das Ausspülen des Mundes mit Diana-Franzbranntwein den üblen Geschmack aus dem Munde entfernt.
4. Weil dasjenige Kind, welches sich den Mund mit Franzbranntwein ausspült, niemals Zahnschmerz oder hohle Zähne bekommen wird. Auch das Gelbwerden der Zähne wird durch Reinigen derselben mit Franzbranntwein verhindert.
5. Weil dasjenige Kind, welches allabendlich Arme und Beine gut mit Franzbranntwein abreibt, alle Leibesübungen besser ertragen, ja nach denselben überhaupt keine Müdigkeit verspüren wird.
6. Weil zur Kräftigung des schwachen Körpers des Kindes und zur Abhärtung des verweichlichten Körpers eine tüchtige Abreibung mit Diana-Franzbranntwein das sicherste und erprobteste Mittel ist.
7. Weil es erwiesen ist, dass die Einreibung mit Diana-Franzbranntwein angenehm auf den Organismus einwirkt und überdies kühlend, erfrischend und schmerzlindernd ist.

Ueberall erhältlich.

Beim Einkauf ist darauf zu achten, dass jede Flasche mit gelber Papier-Enveloppe versehen sei, auf welcher die zwei Worte: „Diana-Franzbranntwein“ zu lesen sind.

Per Post versendet der alleinige Erzeuger:

Béla Erényi

Diana-Apotheke
Budapest, Károly-körut 5.
Originalflasche kostet 20 kr.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 10. Mai 1908.

„Neues Pester Journal“.

Seite 26

Nemzeti Színház.

(Ab. susp.)
Délután fél 3 órákor:
Rosenkranz és Gildenstern.
Vígjáték 4 felvonásban. Irta: Klapp Mihály.
Liebenstein Albert Gyenes
Ernő gróf Nádai B.
Rosenkranz Nádai B.
Klenborn Szacsavayné
Clarisse Paulay E.
Düring Gabányi
Vilma Vizvári
Schallenberg Szöke
Rózsabegyi Rózsabegyi
Sanfleben Ujházi
Ernő Paulay
Egy angol Körösmezel
Sculech Latabár
Cahries Faludi

A biboros.

Színház 3 felvonásban. Irta: Louis Napoleon Parker. Fordította: Mihály József.
Giovanni Medici Gal
Giuliano Garamszegi
Bartholome Chigi Szacsavay
Guido Baglioni Gyenes
Andrea Strozzi Pethecs
Péter Ramsam Gabányi A.
Francesco Horváth
Luigi Bónis
Peppo hajdu
Pietro Mészáros
Valentino Hetényi
Clarcia Medici Várnai I.
Fliberia S. Fái Sz.
Honorá Paulay E.
Maddalena Kezleri I.
Lisa V. Molnár.
Benedetta Molnár I.
Ignaria Mészényi
Benés I.

Magyar Színház.

Délután 3 órákor:
A császár katonái.
Dráma 3 felvonásban. Irta: Földes Imre.
Karády István Vágó
Karády Zoltán, fia Garas
Karády Erzsébet Borostyán
Schneller ezredes Z. Molnár
Marjay István Ráthay
Szilassy Ernő Törzs
Jóász Géza Csontos
Sárossy Agost Vándory
dr. Piredy Antal Penyvesi
Keller Gyula Rátkay
Szedlacsek János Papp
Pinter István Tarnay
Ferenecz szolgál Körmeny
Káplár Lendvay
Lakás Dezső
János, hajdu Dobos

A sasfiók.

(L'Aiglon.)
Dráma 5 felvonásban. Irta: Edmond Rostand, fordította: Abrányi Emil.
Reichstatti herceg Törzs
Metternich Rátkay
Gentz Frigyes Garas
A szabó Z. Molnár
A francia attasé Vándory
De Lorget Tibor Papp
Ditrichstein gróf Follinus
Obentus báró Boross
Bombelles gróf Fenyvesi
Az orvos Körmeny
Cowley lord Domonkos
Sándor gróf Péteró
Montenegro Járay
Örmény Sárocsy
Egy udvarbeli Simonyi
Mária Luiza Forrai
Camerata grófnő Polgár
De Lorget Teréz T. Halmy

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 27 und 28.

FOLIES CAPRICE

Révay-utca 18.
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott
Beginn der Vorstellung um 9 Uhr.
Az aczékirály vád alatt. Das Kind von heute.
Bíróági karcolat, irta Pitaval. Eine Aindergeichte für Erwa-
Rendező Rott Sándor. Regie Edmund Werner.
Trebtsch Sándor. Türk Berta és Zöldi Márton új szövegükben.
Tageskassa Vormittag 9-1 und Nachmittag 3-6 Uhr.
Casino de Paris im I. Stock bis 5 Uhr Früh Musik u. Tanz.

Amerikai-Park

UJ ÓS-BUDAVÁRA.
A városligetben az állatkert mellett.
Európa legnagyobb és legelőkelőbb nyári mulatója.
Ünnepélyes megnyitás május hó 30-án.

Előkelő, óriási varieté. Tabarin-Moulin-Rouge.
Kinematograf. Hangversenyter. Sétányok. Hon-
véd-zenekar. Bersagliere-zenekar. 1000 látni-
való stb. stb.
Fényképes bérletjegyek már kaphatók a Hirsch-féle
nagyteremben (Andrássy-ut 19) és az igazgatóságnál.
A bérletjegy ára hölgyek s katonatisztek részére 8
korona, urak részére 12 korona.

Garten-Eröffnung.

Meinen sehr geschätzten Gästen und dem p. t. Publikum
theile ich höflich mit, daß ich meine Garten-Lokalität renovirt,
bereits eröffnet habe. **Vorzügliche Küche.**
Beste Original-Getränke. Um zahlreichen Zuspruch
bittet
hochachtungsvoll
Max Kramer Restaurateur,
V. Váci-körút 10.

Dr. Pajor vizgyógyintézete

Budapest, Szentkirályi-utca 14,
külön férfi és nőosztályal
a póstyéni iszap főraktára.
Telephon 6004. Prospektus
A hozzáépített új szanatorium még
a folyó nyáron megnyílik.

Dr. RENNER WASSER-HEILANSTALT

für ambulante Kranke
BUDAPEST, Valerogasse Nr. 4
(Telephon 5-55). Prospektus gratis.
Mäßige Preise.

RINGSTRASSENBAD
DAMPFWÄSCHEREI
Elisabethring 51
Schwimmschule
Fango-Kur.
Dampf- und
Wannenbäder.
Die Dampfwascherel ef-
fektvoll auftrage prompt
und gewissenhaft.

JÓ-ÉTVÁGYAT!
A gyomorerősítő és étvágygerjesztő likőrök
Királya:
Kapható mindenhol. Kicsiny és nagy üvegekben.
Gyártja: **Balassa Ferencz**
likőr és rumkülönlegességek gyára.
BUDAPEST, VI., Kuba-utca 8. sz.
Telephon 3-86. Telefon 3-86.

BECK'S BIER
KÖNIG
ABFÜHRMITTEL ERSTEN RANGES!
ERMÄSSLICH IN JEDEM SPEZEREIGESCHAFT.

Kauft Schweizer Seide!
Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-
Neuheiten für Kleider u. Blousen: Surah chevron,
Messaline ombré, Armure granité, Louiseine,
Taffetas, Mousseline 120 cm breit, von Kr. 1.20 an
per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt, sowie
gestickte Blousen und Roben in Batist und Seide.
Wir verkaufen nur garantirt solide Seidenstoffe direkt
an Private franko u. schon verzollt in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern U 11 (Schweiz)
Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.

150 Dutzend gesäumte
BETT-LEINTÜCHER
ohne Naht, 1 1/2 Meter breit, 2 Meter lang, echt Zwirn-
leinen, lederfest, starkfädig, werden in K. 14.40 per 1 Dtzd.
folgt Reduzierung der Produktion um 1.14.40 abgegeben.
Empfehlenswerth für Hotels, Zucinate und Bade-
anstalten. Kleinstes Quantum halbes Dtzd. p. Nachnahme.
Einige tausend Meter
Irländer und Riesenleiwandreste,
fehlerlos, geflecht, sehr feine Qualität; geeignet für alle
Gattungen Kinder-, Damen- und Her- **25 Strenger.**
renwäse per Meter ... in nichtkonvenirenden Falle hin-
gegen gebe ich das Geld retour.
Einige tausend Meter
Zephir-Reste,
modernste Dessine, geeignet für Herren- und Knaben-
hemden, Damenkleider und Blousen, längere Reste 6-16
Meter, vorzüglich waschbar, per Meter **23 Strenger.**
Muster sende ich keine; in nichtkonvenirenden Falle hin-
gegen gebe ich das Geld retour.

V. Gizella-tér 3
HERZ MÓR

Spitzenstoffe,
gestickte Battiste für Blousen, Applikationen,
Schweizer Fabrikate, gestickte Battist- u. Lei-
nen-Kleider von 5 fl. aufwärts, legmoder, fei-
ner Qualität zu besonders billigen Preisen werden verkauft.
Hotel Budapest,
Bécsi-utca 2. I, St. Thür 5, Adolf Hatschek.

Vergrosserungen,
Aquarell, Oelgemälde,
werden nach jedem kleinen, auch alten Bilde, in nur
crystalliniger vornehmster Ausführung verfertigt.
RIVOLI,
Atelier für Kunstphotographie und Malerei
Rákóczi-ut 30, Telephon.

Villa Hűvösvölgyben kiadó
teljesen átalakítva, renoválva, tiz szoba, egészben
vagy részben. **Hidegkuti-ut 74-76.** Bővebbet
Rákóczi-ut 40, Káldor Bélánál.

Cirkus BEKETOW
Stadtwaldchen
Telefon 107-46. Telefon 107-46.
Heute, Sonntag, am 10. Mai

2 grosse Fest-Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr u. Abends 7 1/2 Uhr. — In der Nachmit-
tags-Vorstellung zahlen Kinder unter 10 Jahren auf allen
Sitzplätzen halbe Preise. Nachmittags u. Abend das-
selbe grosse Programm.

Javaszi
ORSZÁGOS MAGYAR KÉPZŐ MŰVÉSZETI TÁRSULAT
1908 APRILIS 1-TŐL
1908 MÁJUS 15-IG.
Kiállítás
Nyitra délelőtt 9-től dé-
lután 6 óráig. Csütörtök
és vasárnap este 7-11-ig
zencestély, 6-7-ig zárva.
BUFFET.
BELEPŐDÍJ 1 KORONA.
Vasár- és ünnepnapon délután 1 óratól 6 óráig 40 fillér.

Pallas-Bioskop
BUDAPEST, IV., Városház-tér 4 (Piaristen-Gebäude).
Montag, am **neues Programm.**
11. Mai:
Lehrreiche, unterhaltende, nur moralische Bilder.
Vorstellungen von 5 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends.
Entrée: I. Platz 60 S., II. 40 S. Kinder die Hälfte.

Telephon 85-36. **Eröffnet!** Telephon 85-36.
ARMER GREISLER WEIN- HAUS
VII., Zugló, Hajtsár-ut 24. sz. Pracht-Garten.
In- und Ausländer Weine. Spezialitäten-Küche.
Täglich das orig. Musiker-Terzett
D'Mondnächtler mit Posthorn!
Weinschänker Markreiter V., Leitung Hermann Leop.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 10. Mai 1908.

„Neues Pester Journal“

Seite 27

Magy. Kir. Operaház

(Ab. susp.)
Téli regge.
Dámú 3 felvonásban. Szövegét Shakespeare után szabaddon írta: Willm. A. M. Zenejét szerette: Goldmark K. Fordította: Dóczy Lajos.
Leonies Anthes
Hermione Vasquezné
Mamilius Palásti
Pardita Sándor
Polixenes Takács
Florizel Arányi
Camillo Szemere
Antigonius Erdős
Pauline Beis
Cleonenes Mihályi
Don Pichler
Pánt Dálnoki
Házaló Ney B.
Leonies eselédje Valent
Orég pástior Venczell
Az idő Payer
Kezdeté 7 órakor.

Király Színház.

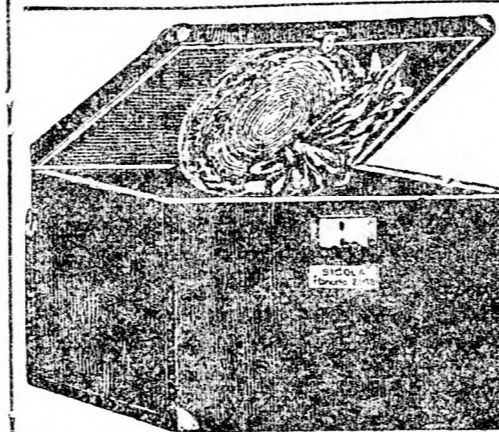
Déltánt 8 órakor:
A dollárkirálynő.
Operett 3 felvonásban. Írták: Willm. A. M. és Grünbaum Frigyes. Fordította: Faragó Jenő. Zenejét szerzte: Fall Leo.
John Couder Németh
Alice, leánya Petrá s
Dick, a fia Simay
Daisy, Gray huga Ötvös G.
Tom Csizsér
Denes Ákos Raskó
Schlick Hans báró Csapó
Labinaka Olga Szegedi
Miss Thomson Orley
James, komorayik Hary
Bill, sofför Arkosi
Este 8 órakor:
A drótostót.
Operetta előjátékkal, 3 felvonásban. Zenejét szerzte: Lehár Ferencz.

„Lipótvárosi Maradékáruház”-ban

Legujabb tavaszi és nyári női- és férfikelmék nagy raktár kész fehérnemű mesés olcsó újdonságait, ugyanint finom posztó és angol, valamint francia divatkeimek, selyem- és vászon-árukban.
V., Erzsébet-tér 4. sz., udvar.
A czimre tessék figyelni.

Rákóczi-ut 80

per
1. August l. J. zuvermiethen
Geschäftslokal 64 □
dazu gehörendes Magazin 130 □
eventuell Hofwohnung 174 □
geeignet für landwirthschaftl. Maschinen-, Eisen-, Baumaterialien-, Möbel- oder Porzellan-Niederlagen etc., etc.



Nagy gondtól szabadul meg minden hölgy, ki „Sicolo“ törvényesen védett kalapbőrönddel utazik, három kalapra berendezve. **Ára 5 korona.**
Csak a készítőnél: „SZÉKELY“ bőrdobosnál, Bpest, VII/2. Rákóczi-ut 4. Árjegyzék ingyen.

Ueberzeugen Sie sich von der grossen Auswahl und den billigen Preisen im **grössten Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Waarenhaus**

Mahagoni-, Falissander- u. Citronenholz-**Möbel**
Alle Perser Teppiche
Salon-Möbel
Bronze-Luster
Lázár-utca 3 in eigenen Hause (nähest der Basilika)
Telefon 18-22. **NAGY ZSIGMOND.** Telefon 18-22.

Sieersparen viel Geld wenn Sie **Teppiche, Vorhänge und Leinenwaaren** bei uns kaufen.
Für ausschliesslich prima Qualitäten garantiren wir!
WITTMANN & BAUER
v. Váci-körut 6. sz.

Schmalz & Co. szőgyártó, nyerges- és bőrgyártó, Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25. Ajánlja saját gyártmányú, kész és lovagló-szerzőcséjét mindennemű utazóbőröndök, pénz-, szivar- és cigarettatáska stb. tárczáit. Árjegyzék bérmentve.

Ungár Lipót

Damenmodewaarenhaus,
Budapest,
Kossuth Lajos-utca 2.

Sommermode-Neuheiten:
Taffet- und Rohseide-Kostüme ... Kr. 80
Leinen- und Lüster-Kostüme ... „ 40
Poppelin- und Grenadin-Toiletten „ 60
Battist- und Leinen-Toiletten... „ 30

Spitzenblousen, Grenadin-, Rohseide-, Battist- und engl. Zephir-Blousen, Taffet-, Leinen- und Lüster-Schösse, Rohseide-Mäntel, Kimonak, Reiseumäntel in eleganter und geschmackvollster Ausführung.

SOUTERRAIN

(Eingang Ecke Városház-utca).

Leinen-Toiletten und Kostüme... Kr. 20
Leinen-Schösse ... „ 12
Eingelegte Leinen- und Lusterschösse... „ 16
Kreton-Schlafröcke ... „ 7
Spitzenblousen ... „ 10
Battistblousen ... „ 4
Zephirblousen ... „ 3
Reise-Lüstermäntel ... „ 14

Preiscourant versende gratis!
Feste Preise! Telephon 922.
Spezialität! Spezialität!
Székely és Társa,
Photographisches Atelier ersten Ranges!
VI., Andrassy-ut 29.

3 Stück künstlerisch ausgeführte Porträt-Korrespondenz-Karten von 1 fl. aufwärts.
Künstlerisch ausgeführte Bilder auffallend billig.
Aufnahmen den ganzen Tag hindurch v. 9-6. Auch an Sonn- u. Feiertagen.

Ein Bild der Verwüstung
bietet mancher von Insekten heimgesuchte Obst- oder Blumengarten.
Dagegen müssen wir uns wehren, indem wir zum Schutze unserer Anwesen die patentirte **„Fichtenin“** anwenden. Dieselbe dient zur sicheren und sofortigen Vernichtung aller Arten von Pflanzen-schädlinge, Raupen, Blat-, Schild- und Blattläuse, sowie deren Brut.
Garantirt giftfrei! Ueberall zu haben!
Gegen Arä-Fichtenin kein vorzügliches Heilmittel dar.
Anerkennungsschreiben maßgebender Persönlichkeiten gratis und franco.
Fichteninwerke Carl Ebel & Co.,
Gesellschaft m. b. H. Troppau.
Generalvertretung: **Blamaat & Vadas,**
Budapest, VII., Banjanich-utca 36.
Telephon 21-51. Telephon 21-51.

Mesés olcsón árusítatnak **A TAVASZI ÉS NYÁRI ÚJDONSÁGOK** az olcsóságáról országsszerte előnyösen ismert

SPITZ HERMAN

selyem-, kelme- és nődivat-áruházában
Budapest, Deák Ferenc-utca 13.

Reklam-árak:
Louisien-selyem minden létező színben, méterje 98 kr.
Fekete moiré antik-selyem ruhákra alkalmas, most csak 79 „
Suhogó selyem-taffet, feketében 85 „
10,000 méter legujabb divatselymek 79 kr. és feljebb
Kretonok, szintartók, nagy választékban 19 1/2 „
Voile de laine legujabb színekben 28 „
120 cm. széles popita és különféle divatkeimek 48 és 45 „
Nyers selyem és Chantung különlegességek nagy választékban. 260 „
Féltű csipkeszővetek most csak 85 kr. és feljebb.
Leszabott himzett katiszt-hluzok most csak 95 „
Nagy választék battist, vászon és selyem leszabott (abgepasst) robe különlegességekben.
Nagy választék legujabb bordür-kelmékben.
Gyapjú és félgypjú bordür-delain újdonságok.
Angol zafir és ruhavászón különlegességek.
Óriási választék legujabb ruha- és bluzselymekben, valamint angol és francia divatkeimekben, továbbá csipke, csipkeszővetek, himzett svájci battistek és mindennemű szalagokban.
Minták kívánatra ingyen és bérmentve.
20 ker. felüli rendelvényeket bérmentve szállítok.

Azonnal kiadó

a **Kossuth Lajos-utca** legforgalmasabb helyén
egy utcaí gyönyörű szép óriási terem a félemeleten, cca 270 □-méter.
Bővebbet:
Kossuth Lajos-utca 15.
A házfelügyelőnél.

Wegen eingetretener Firma-Aenderung sind Perser- und Smyrna-Teppiche zu äusserst herabgesetzten Preisen zu haben.
Polgár Hugó
— Budapest, Dorottya-utca 5. szám. —
Direkter Import!
Teppiche werden zur Aufbewahrung billigest angenommen.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 10. Mai 1908.

„Neues Pester Journal.“

Seite 28

Vigszínház.
Délután 3 órákor.
Az ördög.
Vígjáték 3 felvonásban. Irták: Molnár Ferencz.
László Szerényi
Jelán, felesége Varsányi
Az ördög Hegedűs
János Fenyvessi
Ella Komlóssy
Selyem Czinka Hegedűsné
András Gyúzó
Pálné Kürthi
Mária Varga
Hydnyé Huzella
Helén Jancsó
Láng Kassay
Bodajky Oláh
Este fél 8 órákor:
Félszerelm.
Főszerelem 3 felvonásban. Irták: Csörgő Hugó.
Kollár Róbert Fenyvessi
Ójga Góthné
Margit Harmat
Tomber Góth
Bogdán Hegedűs
Kust Szerényi
Klimkó Vendrey
Pásti Sarkadi
Barkos Blitzi
Szeráfi Varga
Szobaleány V. Kész

Városligeti Nyári Színház
Délután fél 8 órákor:
A falu rossza.
100 anyu pályadíjjal jutalmazott eredeti népközlött művelésű dráma 3 felvonásban. Irták: Góth Ede.
Este fél 8 órákor:
A nagymama.
Vígjáték 3 felvonásban. Irták: Csiky Gergely.

Népszínház-Vigopera.
Délután 3 órákor.
A nagymama.
Énekes vígjáték 3 felvonásban. Zenéjét szerzte: Mader R.
Este fél 8 órákor:
Ezeregy éj.
Operett 5 felvonásban, 4 képből. Irták: Lindau. Fordította: Faragó Jenő. Zenéjét szerzte: Strauss J.
Szolimán Környei
Mosszu Ney L.
Leila Virág
Edin Deila D.
Welly Andorffy
Ormur Marosi
Zoranda Székely
Nagyvezér Székely
Drusmin Lubinszky
Klossim Dobi

Fővárosi nyári színház.
Délután 3 órákor:
A napraforgó.
Eredeti Népszínház 3 felvonásban.
Este fél 8 órákor:
A vig özvegy.
Operett 3 felvonásban. Irták: Leon Viktor és Stein Leó. Fordította Mérel Adolf. Zenéjét szerzte Lehar Ferencz.

Urania Színház.
Délután 4 órákor:
A babona.
Este fél 8 órákor:
A mai Róma.

Vorzügliche Klaviere, Pianinos, Harmoniums
zu billigen Preisen mit mehrjähriger schriftlicher Garantie, bei der seit 30 Jahren bestehenden ersten Firma
GABOR DEUTSCH,
Budapest, VII., Erzsébet-körút 44, I. Stock.
Phonola am Lager! Billige Miete!
Preiscourante gratis.

Reinhalte **UMSONST** erhält
60 cm. 5 Kor.
65 cm. 6 Kor.
70 cm. 7 Kor.
Szekely Taschner
BUDAPEST,
VII 1, Rákóczi-ut 4,
mondel.
Preiscourante gratis.

Billigste Einkaufsquelle für elegante
Damenhüte
Mme Vidor
Kossuth Lajosgasse 14, Halbstock.

LUSTIG JÁNOS
EZELŐTT KURCZ ÉS LUSTIG
IV., SZERVITA-TÉR 5. sz.
Versenyen kívüli olcsó árban szép, dus választékban kaphatók
a tavaszi és nyári idényre
csipkeszővetek és himzett battisztok, csipkék, csipkebetétek és applikációk. **Automobil-, utazó- és rece-fátyol-ujdonságok.** Nyakkendők, csipke labokban, új Mozart-faconok, nyakbodorok, remek szép strucz-boák. Gummi- és bőrövekben idényujdonságok, övcsattok, gombok, zsinorok (tressek), valamint az összes női ruha-diszek.
Csakis jó minőségű fekete és színes taffet-selymek ruhákra.
Vidékre mintákat készséggel küldök.

NEUHEITEN
der Frühjahrs- und Sommerfajen von den einfachsten bis zu den feinsten
Damen- und Herren-Modestoffen
sind angefangt im
Fenyvesschen bedeutend vergrößerten
RESTENWAARENHAUS
BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 9, IM HOF.
Festgesetzte Preise! Uebervorteilung ausgeschlossen!
Nicht Entsprechendes wird bereitwilligst zurückgenommen!

Szépitő-kúrát
végezhet mindenki odahaza, ha egy
Dr. JUTASSY-féle készletet beszeres. Nyeaek:
Bőrápoló-készlet a normális, ép, tiszta arcbőr szépségének ápolására és megőrzésére; száraz, sörös, durva, hamú, fésülő, vasketű, hervadó bőrre: ráncok és hibák ellen.
Bőrgyógyító-készlet fényes, zsíros, pörösös, atkás (mitesseres), pattanásos (rim-mens), csesz, vörös arc, vörös kez, fegyási foltok és izadás ellen.
Bőrtisztító-készlet elsárgult, leharant, napcsüőt arczok fehérsítésére, szépítő ellen.
Bőrhámlasztó-készlet lenyűfoltok, tég pörösök, pattanásnyomok, rozsapatlanás (rosacea), bőrkeményedés, borotválás, himlőhely és sebhely ellen.
Hajgyógyító-készlet hajkorpa, hajhullás ellen s a kopaszodás megakadályozására
E készletek föl vannak szerelve a megfelelő szappannal, a szükséges kozmetikai eszközökkel és szerekekkel, melyeknek biztos hatását 1892 óta ezer és ezer arczon tapasztaltuk s a melyeknek ártalmatlanságáról az Intézet orvososa **Jutassy József dr.**, kozmetikus bőrgyógyász, országos tanár, Rezeskedik, kinek receptjei szerint a szerekek készülnek. A kimerítő használati utasítás alapján mindenki sikerrel kezelheti önmagát azon szépség hibája ellen, melynek megfelelő készletet beszeres. Jutassy dr. „Szépségápolás“ című könyve minden készlethez mellékeve van.
Minden egyes készlet ára 5 korona.
Készlet és elárúsítása személyesen vagy posta útján a Kozmetikai Gyógyintézet elárúsító osztálya.
Budapest, IV., Kossuth-Lajos-utca 4, I. emelet.
Kapható vagy megrendelhető az intézetben kívül minden gyógyszerárban. — Főraktár: Török József gyógyszerár, Budapest, VI. kerület, Király-utca 12. szám.

40% Ersparnis! Billigste Einkaufsquelle!
AUF RUF.
Wegen Ueberfüllung des Geschäftes am 1. August in das Haus Nr. 5 Egyetem-utca jehe ich mich veranlaßt, mein Lager von engl., französi. Kostüm-Stoffen, Seide, Blumen- und Schlafrock-Stoffen, Leinwandwaren zu tief herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Bitte für Herren-Anzüge. Aus Anfertigungsmassen gefaltete große Anzahl von Damen-Strick- und Regenkleidern werden zu sehr billigen Preisen von fl. 1.— anwärts angeboten. Engl.-französi.
Restenwaarenhaus
MORENO HENRIK, Budapest, IV., Ferencciek-tere 7.
Bitte auf die Firma zu achten, da ich keine Filiale habe.

Buchenklötze
300.000 M. ist zu verkaufen, Jahresbestellungen nach Belieben. Die Klötze werden bei der Bahnstation übergeben. Mit guten Zahlungsbedingungen abzuschließen. Näheres bei: **PAUL ROGER, Holzproduzent, Budapest, Lippó-körút 23.**

Unzerreissbar!!!

Berufs-Arbeiterkleider.
Setzer-, Doktoren-, Chemiker- und Auto-Mäntel. — Mäntel-, Oekonom-, Friseur-, Konditor-, Koch- und Bureau-Röcke.
GUTMANN J. és TÁRSA, BUDAPEST
Rákóczi-ut 16.
Preiscourant und Muster gratis und franko.

Modenhaus Holzer
BUDAPEST
IV., Kossuth Lajos-utca 9.
Im
Souterrain
Volksthümliche Abtheilung.

Körönc

Reisemantel, lang, aus bestem Material, paccs-Küfter	18, 20, 24
Paletot aus Seiden mit farbigen Knagen	12
Leinenkleider in verschiedensten Farben modern, in eleganten	22, 24
Zaffel Figaro, ter Ausfertigung	25, 35, 40
Choh, eingelegte, aus bestem Material Küfter	22
Choh, eingelegte, aus besten Seiden	17, 19,
Choh, mit Bordüren, aus besten Seiden	22
Blouje aus Zephir in allen Farben	4, 50, 6, 7, 50
Blouje aus Zephir	2
Blouje aus Batist in geschmackvoller Ausführung	5, 50, 6, 7, 7, 50
Blouje aus gefärbtem Batist	2
Joupon aus Seiden	2

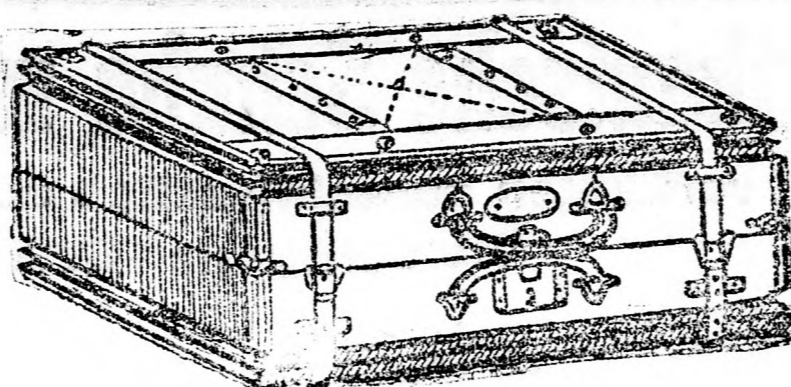
Ferner reichhaltige Auswahl:
von Schlafrocken, Seidenblousen etc.
Modelle der letzten Saison,
sowie Toiletten, Kostüme, Mäntel, Schlafrocke und Blousen etc.
zu stark reduzierten Preisen.

MAJÁLISRA
Programmsending
összeállított iriz-
jatekok 5, 10, 20,
40 koronáért és
felebb kaphatók.
és kertmegnyitásra
tűzijátékok, lampióno-
kat, zászlókat és diszi-
tési tárgyakat ajánl
EMMERLING ADOLF, gyáros,
Budapest, Gróf Károlyi-utca 26. Telefon
6-39.

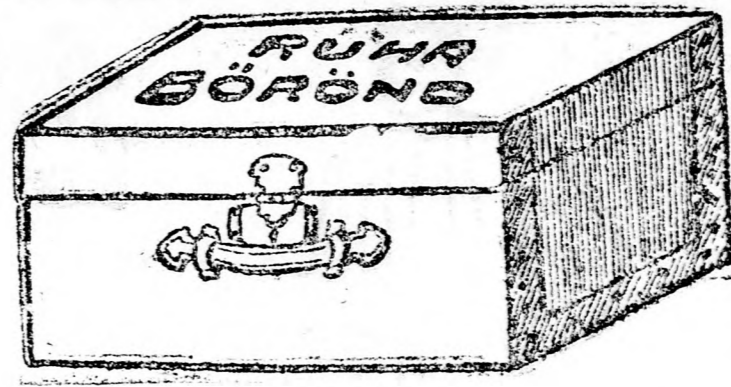
Klaviere, Pianino, Cymbals, Violinen
zu billigen Preisen, binnen 3 Jahren ohne Zinsen, kaufen Sie am billigsten bei
Reményi Mihály,
Steuerant der königl. Musik-Statistik,
Budapest, Király-utca 58.
Preislisten u. Prospekt von jedem Instru-
mente gratis u. franko. Telefon 87-84.
Chronische Brust- u. Lungenleiden
und deren Heilung, ein bewährtes Verfahren Dr. N. Danita mit einem Nachlass vom Spezialarzt Dr. C. Bach, München-Neuburg
Prospekt 2 Kronen durch die Kaiser-Postkarte, München N. 23.



Kézitáska 518. szám.
fekete gyograin-bőrből, fémkeretű kulccsal zárható, erős bélés és belül egy oldalszob.
Hossza 24 32 36 42 48 54 cm.
Ár kor. 6.50 8.- 9.- 10.50 12.- 13.50



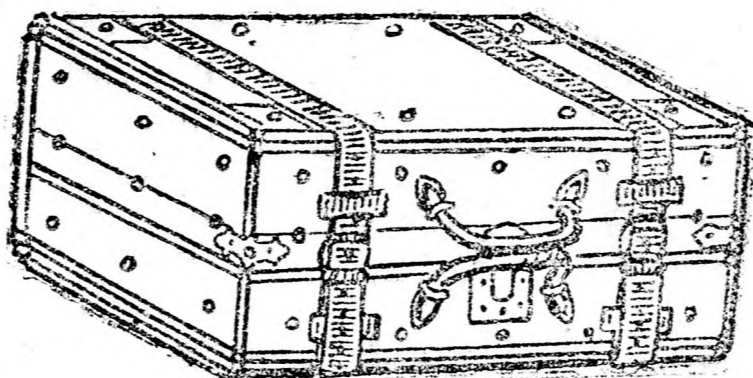
Ráncozott kézipörönd 539. szám.
barna vagy világos vitorla-vászonnal borítva, mindkét oldalán tágitható, dísznőbőrrel beszerve és lerarva, védtécekkal, atkító szíjakkal és kulccsal zárható.
Hossza 60 65 70 cm.
Ár kor. 9.50 10.50 11.50



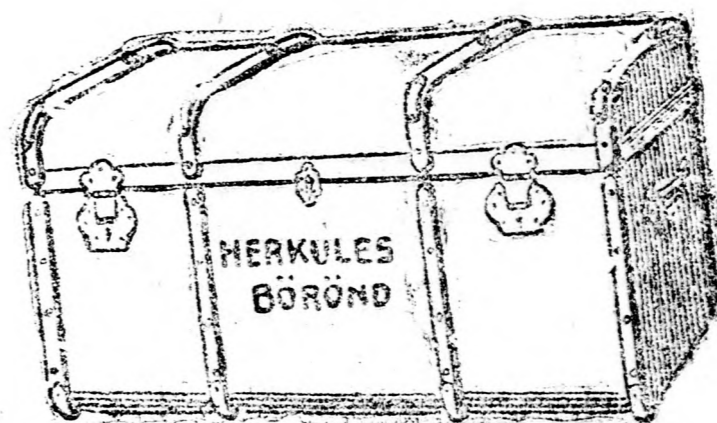
Ruhapörönd 532. szám.
barna vagy szürke vitorla-vászonnal borítva, erős bőrfogó és fin. zár.
Hossza 60 65 70 cm.
Ár kor. 9.- 10.50 11.-



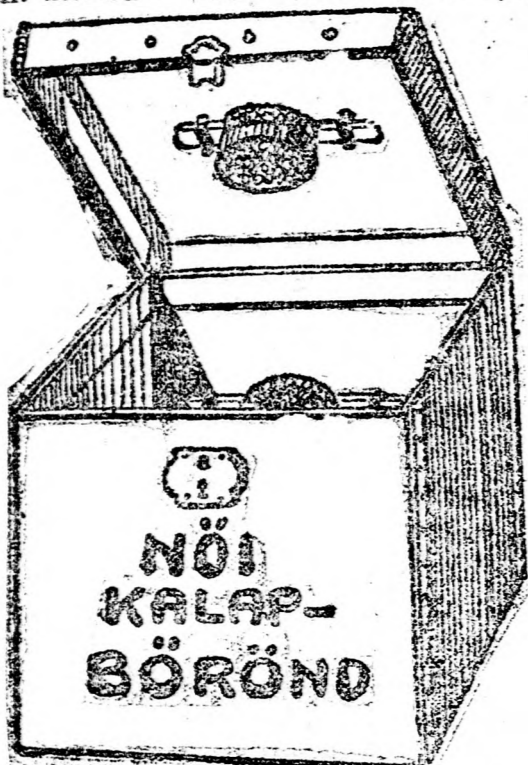
Angol táská 526. szám.
finom barna tehénbőrből, erős fémkeretű kulccsal, zárható sárgaréz zár és átbajtókkal, (patent-)fogó, finom bélés és belül egy oldalszob.
Hossza 40 45 50 55 60 65 cm.
Ár kor. 21.- 29.- 30.- 31.- 39.- 42.-



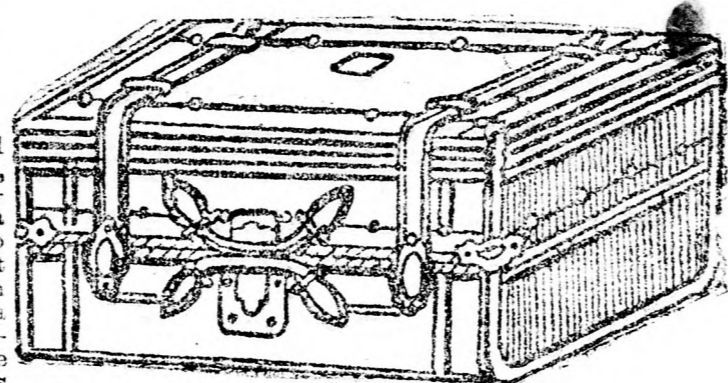
Dísznőbőr-kézipörönd 513. szám.
mindkét oldalán tágitható, atkító szíjakkal, finom kulccsal zárható zár, erős bélés, elválasztó rakess, mappaszertű táskával.
Hossza 60 65 70 cm.
Ár kor. 31.50 33.- 34.50



Uti pörönd 507. szám.
háromsoros furniurból készült állvány, vitorla-vászonnal borítva, olajfestékkel festve, köröskörül tömörön hajlítást kemény falcselkkel, biztonsági zárak, egy zárvető és egyéb vasalások sárgarézbeli, bőrfogó, erőseivel béleltve, egy betét lecsatoló herederrel.
Hossza 80 90 100 110 cm.
Ár kor. 46.- 52.- 56.- 62.-



Női kalap-pörönd 515. szám.
vitorla-vászonnal borítva, finom zár, satinbélés, (patent) tartókkal, amelyre a kalap csak kalaptűvel át lesz tűzve, igen szélszerű, mert a kalapnak gyűrődése vagy törése ki van zárva és igen könnyű, tartós, de a kalap elhelyezhető.



Dísznőbőr-kézipörönd 511. szám.
kivitele ugyanolyan mint az 548. számú, csak az egyik oldala tágitható, másik oldala kemény és két zárvédővel.
Hossza 60 65 70 cm.
Ár kor. 36.- 37.50 39.-



Okmánytáska 533. szám.
fekete finom tehénbőrből, patentfogó, kulccsal zárható, két tolozár, finom bélés és belül egy oldalszob.
Hossza 35 42 48 54 cm.
Ár kor. 11.- 12.50 14.- 16.-

Az anyag előnyös bevásárlása folytán abban a helyzetben vagyok, hogy elismert elsőrangú gyártmányaimat ezen előny-árak mellett forgalomba hozhatom.

HELLER MÓR UTÓDA, bőröndös-mester
Budapest, VII., Károly-körút 3.

Ezen árlapot kérem az összehasonlítás céljából megőrizni és szükség esetén becses megrendelésvel megtisztelni.

Für 1 Krone werden Sie die Schönste!

Gebrauchen Sie die von weil Dr. Rix erfundene Crème de Pompadour. Ihre Haut wird blendend weiss, elastisch, samtweich, alle Unreinheiten, wie Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Gesicht- und Nasenröte, Runzeln und Falten verschwinden, der Teint wird rosig und jugendfrisch, Hände werden aristokratisch fein und weiss, Tausende von Attesten und Anerkennungsschreiben liegen auf. Unschädlich, von vielen Autoritäten empfohlen. Preis der Probédose K 1.-, grosse Dose für 6 Monate K 2.-, Puder Pompadour K 1.-, gross K 2.50, Pompadour-Milch K 3.-, Pompadour-Seife K 1.-60. Zur Haarpflege Dr. Rix' Eau Dubarry, 1 Fl. K 2.-. Bei Einsendung des Betrages und 20 Heller franko, sonst per Nachnahme.
V. Rix, Wien, XIX., Schegargasse 13.
Budapest, Haupt-Depot Josef v. Török, VI. Károly-utca 10.
Dr. Leo Egger & J. Egger, Apotheker zum Reichspalatin, V. Váci-körút 17. Neruda Nándor, Droguerie, Kossuth Lajos-utca 7. Friedrich Detsinyi, Droguerie, V. Marokanergasse 2. — PRESSBURG: E. Ragaat, Fischerstrasse 6. — TEMESVAR: C. M. Jahner, Apotheke, Stadt, Hunyadgasse. AGRAN: S. Nittzbach.

Essig-, Liqueur- und Sodafabrik.

Eine in **Belgrad**, Haupt- und Residenzstadt Serbiens, seit 25 Jahren bestehende und im ganzen Lande bestrenommierte Essig-, Liqueur- und Sodafabrik auf eigenem Grunde von 4888 Quadratmeter, mit schönem Wohnhaus und Garten und allen nöthigen Fabrik- und Nebengebäuden und Stallungen ist preiswürdig zu verkaufen. Die Fabrik liegt am schönsten und gesundesten Punkte der Stadt.
Für erste Käufer mögen sich wenden an Herrn **Anton Fitsch, Industriellen, Belgrad, Zlatiborska Ulica Nr. 12.**

Lucas Pál Schöneberg-ben, a 33357. számú

„Izzó fényű gázlámpa erős fény számára“
ezimű magyar szabadalom tulajdonosá szabadalmának gyártása céljából magyar grárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Erdelőközlőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen M. István

mérnök, hites szabadalmi ügyvivő irodája,
Budapestben, Royal szálloda B.

14.000 Meter feinstes, gebüchelter, fehlerfreier RUMBURGER RESTE

Reifenlänge 4-18 Meter, für feinste Schlauch- und Belüftungszwecke verwendbar, jede um

50 Heller per 1 Meter

abzugeben. (Ausgewählte, von 14-18 Meter lange Reste 75 %) Probeaufbestellungen, mindestens ein 5 Hilo-Paket, circa 45 Meter per Nachnahme.
A. MÜLLER, Leinenweber, NACHOD Böhmen,

Kávésok és vendéglősöknek!

200 darab **vas-szék**
50 darab **vas-asztal**

eladó. **Bokros Károly, vendéglős**
Andrássy-ut, az Operával szemben.

Zu tief herabgesetzten Preisen

verkaufe ich von der Frühjahrsaison zurückgebliebene echt **Woll- und Seidenstoffe.**
Grosse Auswahl
in gestickten u. Spitzenstoffen, sowie Bändern u. Aufputz-Artikeln

WOLF LIPÓT

Deák Ferencz-utca 21. szám.

THILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)

das anerkannteste **HÜNNERAUGENMITTEL**
Erfinder und alleiniger Erzeuger

ALEXANDER FREUND Sopron (Gedenburg)

(1 Couvert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: **Apotheke Josef v. Török, Király-utca 12; Apotheke „zum Paalatin“, Váci-körút 17; Droguerie M. Fodor, Király-utca 41 u. in der Droguerie Sigmund Stern, Váci-körút 42, Budapest.**

Rogátsy's Magyar Pipere-Borax

KOLOMAN ROGÁTSY, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

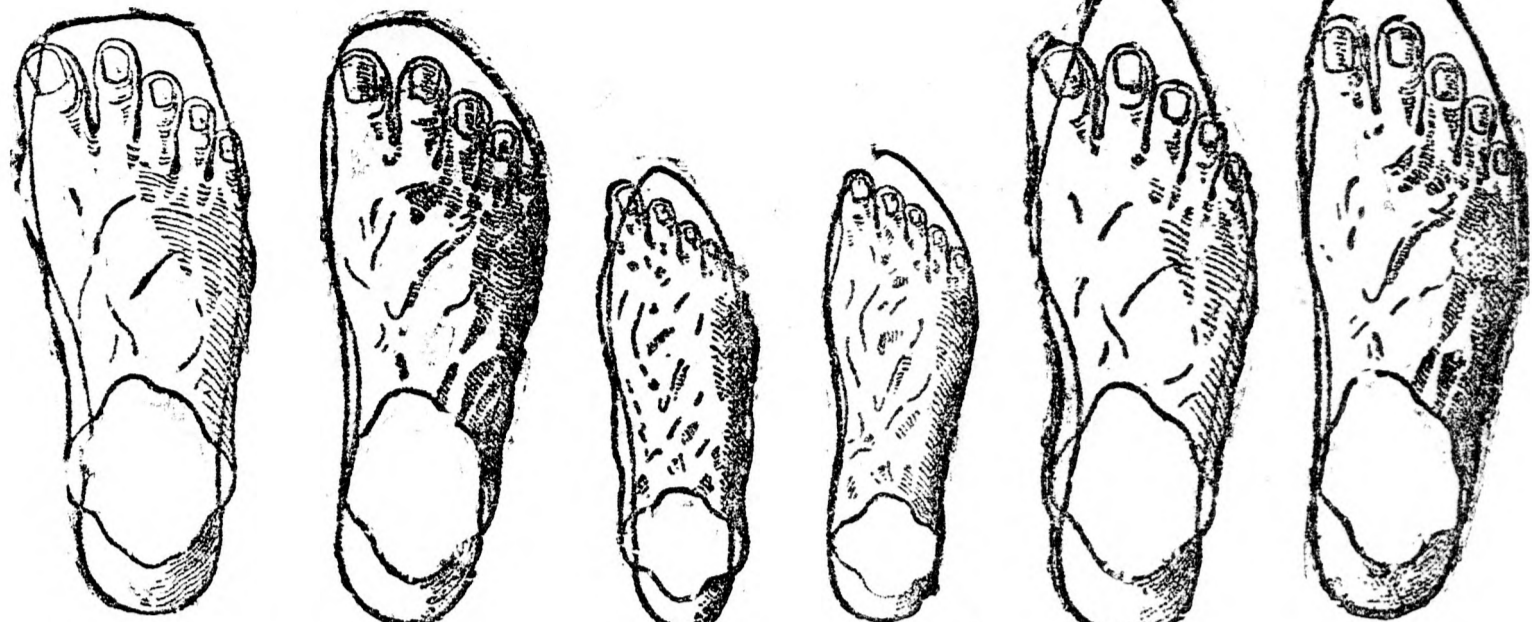
als Gesicht-, Hand-, Hautpflege und Reinigungsmittel übertrifft jedes ähnliche Verschönerungsmittel und ist für jede Dame unentbehrlich. Preis 30 und 75 Heller. 10 grosse Dosen werden nach der Provinz franko versendet. Erhältlich in jeder Apotheke, Droguerie und Spezialhandlung. Hauptniederlage in der Droguerie des

Nehmen Sie nur das Rogátsy'sche Präparat und kein anderes.



Amerikanische Schuhe machen Sensation!

Wir verkaufen ausschliesslich amerikanische Schuhe.
Die Fehler der Beschuhung!



Falsche Beschuhung Amerikanische Beschuhung Falsche Beschuhung Amerikanische Beschuhung Falsche Beschuhung Amerikanische Beschuhung

Wir zeigen in nebenstehenden Bildern den Unterschied zwischen der richtigen und falschen Beschuhung.

Amerika, das Land des Fortschrittes und der praktischen Entwicklung, hat es verstanden, durch Schuhe und überaus grosse Studien den Schuhen eine richtige Stellung zu geben; nicht nur die Sohlen, sondern hauptsächlich der Schnitt des Obertheiles ist es, wodurch Amerika den Weltmarkt der praktischen Beschuhung erobert hat.

Zu beziehen durch die Amerikanische Schuhwaaren Aktiengesellschaft

Budapest, V., Dorotheagasse Nr. 6. (Ecke Wurm-gasse.)

Preis-courant gratis und franko.

Unsere echt amerikanischen Schuhstrecke und amerikanischen Schuhcreme empfehlen wir bestens.

GYÁRTELEP Sörfözde Rész-társ TEMESVÁROTT

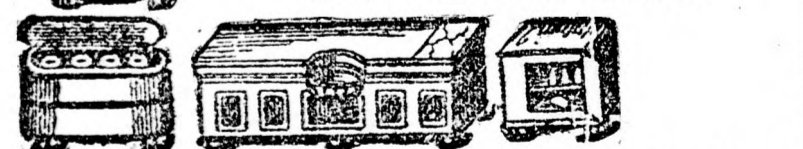
Legnagyobb vidéki sörfözde
Első rendű gyártmányok
Bet. és külföldi kitüntetések.
SZÁMOS, FIOKCELEP.

Allein echt ist nur **THIERRY'S BALSAM**
mit der grünen Sonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung 122 oder 61 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familientasche K 5.— Packung frei.

THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE.
Mindeste Versendung 2 Dosen K. 3.60.
Die besten Heilmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreissen, Wunden aller Art, Auszehrung, Abszesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.
Man adressiere: An die Schützengel-Apotheke
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.
Depot für Budapest bei Apotheker Josef Török, J. & Dr. Leó Egger und L. Vértes in Lugos.

Kühl- u. Konservir-Apparate

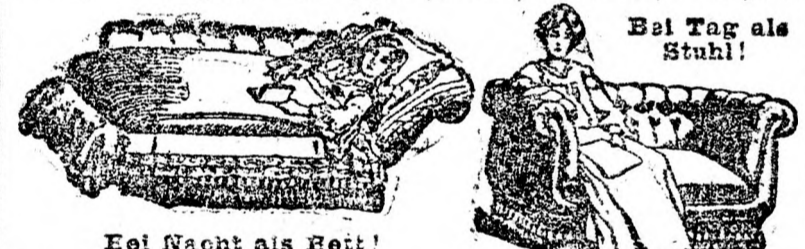
anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffeehäuser, Wirthe, Selcher, Fleischhauer, und Konditorien, sowie Gefrorenes-Maschinen und Reservoirs empfiehlt die Fabrik tragbarer Eiskeller des **Bernhard Breitter**
Hauptniederlage: Budapest, Königsgasse 44.
Fabrik: Vasvári Pál-utca 3.



Illustrirte Preis-courante auf Verlangen franko.
Sensationell! Neu! Eis- u. Preisersparniss!
Meine kgl. patent. zerlegbaren amerikan. Eiskästen (Eishäuser) ohne Blech in jeder Grösse lagernd, der Besichtigung empfohlen.

BUTOR dos választékban úgy készpénzre mint részletfizetésre rendelvél olcsó áron kapható
Eötvös-utca 17 (Andrássy-ut sarok) Budapest, VI. Eötvös-utca 17 (Andrássy-ut sarok).
Képes árjegyzék ingyen. Telefon 82-27.

Das weltberühmte Schöberl-Bett,
Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett!
Bei Tag als Stuhl!
besseren Familie beliebt und mientbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Athmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, **Budapest, Haris-Bazar.** Auf Verlangen Preis-courant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

HAEMORRHOIDEN HEILUNG PILLEN und POMADE
GESICHERT durch die
des Dr. LEBEL, 26, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

5000 Met. Bettuch-Leinwandreste
1 Met 14 M. lang, circa 150 Cm. breit, auf 6 Leinwäcker komplett, garantirt aus dem besten Garne, um 16 Kr. Versandt per Nachnahme. Nichtpassendes Geld retour.
M. SZRAGA, Leinwandweber, Nachod, in Böhmen.

50 Waggons Flangenröhren
noch sehr gut erhalten,
6 m. lang, 300, 500 und 700 mm. lichte Weite, 4 und 6 mm. Blechstärke offeriren **billigst**
Bruckner József és Fiai
Budapest, VI., Liszt Ferencz-tér 6.

Lieferant der k. u. Landwehr-Akademie!

PETER PODUSKA
orthop. Schuhmacher
Budapest, VI., Teréz-körút 3/a.
15, 20, 24 Kronen
echte amerikanische Schuhe haben zu.



Harthaway, Soule et Harington und Preston B. Keith, ferner King Quality, weltberühmte amerikanische Schuhfabrik-Niederlagen in Budapest. Große Auswahl in selbstgezeugten, meist berühmten Herren-, Damen- u. Kinderschuh. Bestellungen nach Maß werden pünktlich angefertigt. Preisbestimmungen werden nur mittels Nachnahme geteilt.

Sensationelles Angebot!
Senden Sie 50 Heller
in Marken, dann erhalten Sie zwei Muster feinste Seiden-GUMMI-Spezialitäten (epochemachende Neuheit) nebst reichhaltiger Preisliste gratis und diskret. 4 Muster K 1.—, 8 Muster K 2.—, Per Dtzd.: K 2.—, 4.—, 6.—, 8.—, 10.— u. K 12.—. Kompl. Musterkollektion K 6.—
Spezialist A. THURMANN, Wien,
I. Herreng. 8 100. Tel. 2051. Viele Neheiten in Kriostätten.

KLAVIER-SALON UND LEIHANSTALT
empfeht
Csuport J.
Budapest, Koronaherceg-utca 9.
Theilzahlungen.
Billigste Miete.

18.000 Meter feinstes, gebleichtes, fehlerfreies
Rumburger Leinen-Reste
Restenlänge 4—18 Meter, für feinste Lein- u. Bettwäsche verwendbar, sind um 50 Heller per 1 Meter abzugeben. (Ausgewählte von 14—18 Meter lange Reste 55 Heller.) Probebestellungen mindestens ein 5 Kilo-Paket (circa 45 Meter) per Nachnahme. Für Nichtpassendes Geld retour.
M. SZRAGA, Leinwandweber, NACHOD (in Böhmen).

Női-kalap bazár

kizárólag Semmelweiss-utca 17.

Szenzációs árak!
Szines kert- és fürdő-kalap ... 30 kr.
Gyermek harang-kalap ... 50 kr.
Diszített gyermek-kalap ... 75 kr.
Diszített női sport Girárdi ... 75 kr.
Újdonság, diszített sapka ... 2 frt.
Legújabb divatu kalap fedrok ... 2 frt.
Cürasse Panams sálral ... 3 frt.
Valódi Ecuadori női Panamák ... 6 frt.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.)

Kauf u. Verkauf.

Ich kaufe abgelegte Kleider, Anzüge, Neberzieher. Zahl den höchsten Preis. Király-uteza 21, II. 51. 3142

Penzschrény. 4-es, teljesen jó, eladó. Deutscher, Váci-körút 94. 3155

Klavier und Pianinos, die besten Fabrikate (neu und überprobiert), sind am billigsten bei der „Harmonia“ Musikalien u. Klavierhandlung, IV., Váci-uteza 20, erhältlich. Dasselbst sind auch alle im In- und Auslande erschienenen Musikalien zu haben. 34908

Schmalpurschienen, sowie 14 Stück Kippwagen im besten Zustande sind preiswürdig abzugeben. Pick L. és Társa, Budapest, Nádor-uteza 53. 3235

Niemen, neue und alte, in allen Dimensionen, sind preiswürdig abzugeben. Pick L. és Társa, Budapest, Nádor-uteza 53. 3234

Lokomotive und neue Lokomobilspitzen, Heißluftmotor, Dampfmaschinen und Stahlabfälle, Dampfmaschinen, weitere Referate in verschiedenen Dimensionen, sowie Transmissionsmaschinen u. Niemenmaschinen, eine komplette Lederfabriks-einrichtung samt Maschinen, eine Sodawasserfabriksanlage samt Kesselwagen ist preiswürdig abzugeben. Pick L. és Társa, Budapest, Nádor-uteza 53. 3233

Pannmaterialien, sowie Traverjen und Mauerzylinder, Ziegel und Mauerziegel, weitere neue und alte Gitter und Thore, sowie Eisenbüren in verschiedenen Dimensionen, Gerüstflammen, frisch geipst, preiswürdig abzugeben. Pick L. és Társa, Budapest, V., Nádor-uteza 53. 3232

Dampfheiß: Unterer von Betrieb, 6 Atmosphären, 6 Meter lang, 1 Meter Durchmesser ab Rührer. Teplitze um 400 Kronen zu haben bei Ernst Zsigmond, Selmeczbánya. 3100

Zu verkaufen 2 Wiener Zither-Instrumente und dazu gehörige diverse Requisiten, Zitherbüchse, große Kaswahl von Zithernoten. II. Bezirk, Tudor-uteza 8. I. emelet. 3129

Photographie-Apparat 13x18er Goldmann-Camera mit Heiß-Objektiv mit Ebenholz-Schrank, sofort zu haben. Preis zu verkaufen. Egyetem-tér 5, Radó. 23247

Bei einer Konturs-Zitation habe ich 7800 Damen-Hemden gekauft, dieselben sind durchwegs aus feinstem Stoff mit Schweizer Stickerei und Knopf, werden wegen Plagiatmangels per Stück um 87 Kreuzer per Nachnahme verkauft. Edmund Rotholz, Wien, VII., Neustiftgasse 77. Aufträge müssen längstens Mittwoch in Wien sein. 35777

Porosz szenek. Magyar osztrai kovács bükk faszen brikett szenek leg-olesobb árban prompt és évi szerződésre vagonokban és fuvarokban kapható. Fényes Zsigmond és Tsa, szén-nagykereskedők, Budapest, III., Telefon 43-38. 3015

Kirakatállványokat nikkel vagy sárgarézbe minden üzletág részére készít Róvész, Kazinczy-uteza 6/B. 23322

Olesón eladó kávéházi utezai vaskerítés. Pálné kásnál, Dob-uteza 10. sz. 3220

Olesón eladó egy uri kerékpár és papagály-ház. Rákóczi-ut 86, I. 5. 3221

Bérmálási ajándéktárgyak 3 főtől kezdve beszerezhetők Gáll és Szabó ékszerész és órasoknál, Bécsi-u. 9. 35898

Jégszchrény háztartáshoz eladó. Megtekinthető 9-től 4-ig Hegedüs Sándor-uteza 17, III. 14. 3190

Régi mesterhegedű közel-alatt nagyon jutányosan eladó. Tauszik és Társa, Gyár-uteza 21. 3263

Kettős gyermekoci és alig használt varrógép eladó. I. Attila-u. 8, maradékaruházban. 35924

Zét zongora eladó, kitünő gyártmány, teljesen jó karban. Leveleket Somogyi, Thökoly-ut 12, I. 10. 24271

Pianino, Harfe mit Pedal, Mignontklavier, kreuzfazit, billigt erhältlich Szercesen-uteza 33, II. 45. 35279

Compond, wenig gebräuchte Garrett Halbfabrikat-Lokomotive, 14, 16, 20 Nominal, 30, 40, 50 effektive Pferdekraft enthaltend, 3 Garnituren wenig benutzte 4, 6, 8 u. St. 3. Drehschrauben, fabriksmäßig durchgearbeitet, wie die neuen, prompt und billigt zu haben bei Ed. Timár, Maschinenhändler Budapest, Lipót-körút 28. Telefon 46-71. 358721

Varrógépek, eredeti centralbobin, kézalatt olesón eladók. Tauszik és Társa, Gyár-uteza 21. 3264

Két vasajtó nehéz, masszív 4 szárnyu, rendkívül olesón eladó, megtekinthető Korányi és Fröhlich VI., Gyár-u. 12. 3267

Möbel

Occasion. Teppichottomane 24, Chaielongue 12, Schlawzimmer 90, Kredenz 38, Kisten 14 st., Matracen sportbilligt. Pártos, Aradi-uteza 19. 3138

Stahlbrähmstragen, befestigte Eisenrahmen fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matracen fl. 8.75; ferner Eisen- u. Messingmöbel liefert billigt Broháska, Jabri, Bpest, Gróf Zichy Jenő-uteza 46. 3055

Möbel kaufe und verkaufe alt und neu, Schlaf-, Speisezimmer, Salon, Messing- und verschiedene Möbelstücke, eng-ländische Ledergarnituren. Grosz Sándor és Társa, Liszt Ferenc-ut 8 (früher Gyár-uteza 2). Telephon 14-09. 3056

Előszobaszchrények (jobb minőségű), mindenféle legmoderner konyhabutorok külön nagy raktárak. Lapidés M. Portál- és Boltberendezési asztalos. VI., Hájós-u. 27. Alapítva 1885. Telefon 88-47. 3057

Möbelfreidit an bei Kauf institut zahlbaren Raten zu haben Budapest, Aranykés-uteza 5. Mubutor-kereskedelmi r.-t. Möbelsalon 1 Krone. Bürgerliche Möbel in großer Auswahl! Solide Ausführung. Billige Preise. 3262

Auf Zitationen und von Verpfändeten gekaufte Schlafzimmer, Speisezimmer, Büchertische, Schreibtische und einzelne Möbelstücke billigt. Bornstein, Kertész-uteza 35. Telefon 49-68. 3059

Butor. Ebédő, hálószoba, angol hörgarnitúra, szalon-berendezések, butolegolsóbban, legszolidabb kivitelben kaphatók. Kretsch kárpitosnál Budapest, IV., Váci-uteza 7, félemelet. 35906

Elegáns hálószobák, ebédők és uriszobák óriási választékban Fay Antal és Oblatt Oszkár butorgyárosoknál, Semmelweis-uteza 4. Csak kiváló munka 2 évi jótállással. 35903

Íróasztal, szabadon álló, tömör keményfából, Neuschloss Odön és Marcel gyártmányú, darabja 85 korona. Kizárólagos eladás: Szóts Simonnál, Budapest, IV., Kossuth Lajos-uteza 15. 35909

Kredenz-feiler kéz alatt eladók. Tauszik és Társa, Gyár-uteza 21. 3265

Butor. Három szoba teljes berendezés, legelőkelőbb cégtől, elsőrendű minőség, alig használt. Konyhaberendezés, edény, keleti szőnyegek stb. elutazás folytán azonnal olesón eladó. Eskü-ut 6, I. 2., csakis délelőtt fél 11-12-ig. 22215

Écht Mahagoni Schlafzimmer und Kasten mit Spiegelbüren billigt zu verkaufen. Szercesen-uteza 15, I. 6. 35916

Möbel: 2 Chiffone mit großen Spiegelbüren, 2 Betten, 2 Nachttischen, 1 Waschtisch mit echten Marmorplatte und Spiegel-Linien. Werth fl. 430. Braktározási Vállalat, Veres Pálné-u. 12. I. em. (volt Zöldfa-uteza). 35899

Gesäfte

Gebildete Norddeutsche sucht per 1. Juni als Gesäfte in einem Kurort. Offerte bitte an E. H., Andrássy-ut 46, III. 18. 35928

Optische Handlung, verbunden mit photographischen Bedarfsartikeln und Grammophonon, mit ausgedehntem Kundencreis, in einer größeren Provinzstadt Südungarns zu verkaufen für 7000 Kronen bar. Bei genügender Sicherstellung auch auf Abzahlung. Geff. Offerte „T. H. 192“ an die Exp. 3192

Gutgehendes Sinenatographgeschäfte, lebhafter Betrieb, ist zu verkaufen. Näheres Iritz Zsigmond, Csen-gery-uteza 62/a, folsz. 4. 3254

Gutgehendes Papiergeschäfte ist zu verkaufen. Offerte unter „Papir 330“ in die Exp. 23330

Füszerezlet megvétele kereksek. Részletes ajánlatokat, úgynök kizárásával „I. M. B. 181“ alatt a kiadóra kérek. 3181

Brantwingegefäfte, befestigt 20 Jahre, guter Posten, ab-reife halber um jeden Preis dringend zu übergeben. Näheres Reichmann, Gara-uteza 5. 23333

Fényes jövedelmi vendéglő Budapest. Hermina-uton eladó más vállalat miatt. Klá-bér nines. Óriási kert helyiség, 2500 üll vendég, táncsterem 1000 ember részére, évi 700 hektó csak sörkonzum. Bruttobevétel kimutatható 60,000 kor. Ara 40,000 korona. Ajánlatokat „Szerencse 8498“ jelleg alatt Schwarz J. hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. szám. 35931

Stellen-Gesäfte. Bizalmi állást keres fővárosban, vagy vidéki városban kereskedelmi képzettségű, vezető állásban volt intelligens gazdatiszt, ki nagyobb biztositéket is nyújthat. Szives megkeresések „Bizalmi állás“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 35880

Bureaufräulein, das maturirt hat, maschinensrei-ben und stenographieren kann, ungarisch und deutsch tüchtig, sucht Posten. Geff. Zusäfte unter „A. B. 061“ an die Exp. 3061

Junge geschickene Frau sucht Posten als Wirtschäftesterin zu alleinleitendem Herrn. VIII., Baross-u. 78, II. 24. M. N. 3176

Deutsche Vorleserin, Gesäfteschafterin oder Begleiterin sucht tagsüber Stelle zu einer alleinleitendem, vornehmen, älteren Christenwitwe. Adresse bei Haagenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-uteza 9. 35780

Buchhalter, bilanzfähig, flinker, perfekter ungarischer, deutscher, französischer u. slavischer Korrespondent sucht Nachmittags-Beschäfte. Briefe unter „Ligie, selbstständige Kraft 108“ an die Exp. erbeten. 3108

Ältere Fräulein, deutsch-ungarisch sprechend, wünscht Stelle zu 1-2 großen Kindern, eventuell zu älterer Dame als Gesäfteschafterin. Briefe unter „Borzügliche Jungfrau 073“ an die Exp. 3073

Witwe, intelligent, jung, fecht, sucht Stelle als Wirtschäftesterin, Gesäfteschafterin zu einem Herrn, eventuell auch auf's Land. Unter „Neigig 123“ an die Exp. 3123

Intelligenter junger Mann, ausgedeilter Rednungs-unteroffizier, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, in sämtlichen Bureauarbeiten benandert, sehr verlässlich und vertrauenswürdig, sucht passende Stelle. Unter „S. S. 206“ an die Exp. 3206

Rumanisch-deutsche Stenographin, Maschinenschreiberin sucht Stelle. Unter „A. S.“ an die Exp. 35882

Verpflegung

Salami, a la Bergerer, höchstes prima feinstes Fabrikat, 3 Kr. per Kilo, Soloparagel, weiße, dicke, 1 Kr., bei 5-Kilo-Parapaket 4 Kr. 50 franko, Suppenparagel 70 Heller, Zunderherben 50, Spinat 50, Süßspeisalat 8, Monatsretig 10, Zwiebelchen 3, Kohlraben 15, Kohl 8, vermischt mit Nachnahme Hefeni S., Süßspeis- u. Sittualien-Grösäftegefäfte, Budapest, Akác-ut-u. 35. 3256

Versteinerungsfarbe „SAXOGEN“
Ist das einzige, unbedingt Erfolg habende Mittel, atmosphärische und chemische Einflüsse auf Stein, Ziegel, Cement, Kalk, Holz, Metalle usw. dauernd unschädlich zu machen, gleichviel, ob sich diese Gegenstände im Freien, in der Erde oder im Wasser befinden. - Feuchte oder von Salpeter infizierte Mauern oder Wände sowie nasse Wohnungen werden vollständig und für die Dauer trocken gelegt mit unserer Versteinerungsfarbe „Saxogen“.

Magerkeit.
Spezialgeschäft für Schweizerkäsereien einschließlich Roben, Blonjen u. Wäschebreifen vom Billigsten bis Eleganteren. Als Nebenartikel Sammt, Leinen-Dammschwämme, aller Art feinste Vorhänge und Damenstrümpfe. Muster zu Diensten. Henriette Hermann, Warnsdorf, Böhmen. Heelle Personen zum Besuch der Privatkuche in allen Ländern Österreichs gesucht. Gute Provision.

BUTOR
modern kivitelben leg-olesobban kézpénz-fizetés mellett vagy banktörlesztésre hely-ben és vidékre kapható
Bartók Farkas
asztalos és kárpitos butoripararuk-raktárában, Bpest, VII., Király-uteza 13. Gozdu átjáró házbán, III. udvar. Butoralbum 80 allér. Fizetési feltételek díjmentesen

Neue Griftenz.
Berlangen Sie Gratis-Zusendung unserer illustrierten Katalogs. Siebenhirtener Chem. Industrie-Werk Gesellschaft m. b. S. Inzerdorf 57 bei Wien.

Platzvertreter,
der bei den ersten Selbsten gut eingeführt ist, wird für einen konkurrenzlosen, in allen Kulturstaaten patentierten Artikel gesucht. Leichter und großer Verdienst. Geff. Zusäfte unter „D. 6643“ an Haagenstein & Vogler, H. G., Wien I. 11461

Birtokeladás.
Mélt. báró Róvay Gyula ur Turóczen-tárton község határában fekvő ház, beltelek, szántó, rét és legelőből álló, összesen 62 hold 891 □-öl kiterjedésű birtokát f. évi május hó 18-án, d. e. 10 órakor Dr. Schindler Arthur turóczen-tártoni ügyvéd irodájában tartandó írásbeli ajánlati és szóbeli magán-árverésen eladás alá bocsátja. Beosár 73,086 korona. Az árverés előtt 7000 korona bánat-pénz leteendő. Közlelbbi feltételek megtudhatók Dr. Schindler Arthur turóczen-tártoni ügyvédnél.

Fleissige Herren u. Frauen
verdienen täglich 10 bis 20 K durch die Uebernahme einer Vertretung eines leicht verkäuflichen Artikels. Auskunft erteilt (gegen Rückporto 10 H.) die Firma: Weiss, Steiner & Cie., Wien. 99.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheilchens ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 3 (drei) Heller, das Titelwort sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Zwei Anaben, Sopran und Altist, mit schöner Hangvoller Stimmen werden mit ganzer Verpflegung und (a) 12 Kr. monatlich aufgenommen. Offerte unter „Hörig“ an die Expedition. 35776

Gesetzlicher Mann, wemöglich Christ, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, mit Bureaubehel verkennt, wird gesucht für Kronen. Die in der Kämmerleinbranche verhalten werden bevorzugt. Offerte unter „Hörig“ an die Expedition. 35745

Ein verlässlicher tüchtiger junger Mann der Modebranche, der ungar. deutschen u. französischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, wird sofort acceptirt. Offerte nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an id. Leimadörfer Jakob, Nagybiassó. 35810

Komptoirist, tüchtig in allen Komptoirarbeiten, der ungarischen u. deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, für ein feineres Detail- u. Versandgeschäft gesucht. Sichert, dauernder Posten bei gutem Salair. Schriftliche Offerte unter „Ambition 739“ an die Exp. 35858

Junger deutscher Stenograph mit französischen Sprachkenntnissen per sofort gesucht. Unter „Hörig 122“ an die Expedition. 3122

Vertreter gesucht in allen Provinzialstädten, die sich durch Vertrieb leicht verkäuflicher Bureaubedarfsartikel ein hohes Einkommen sichern. Anträge unter „Ara 001“ an die Exp. 3001

Fiatal segéd, ki hibátlanul számol és tótul is beszél, azonnal felvétetik. Ajánlatok fizetési igényekkel: Kohn Adolf, fűszerkereskedő, Losonc, küldendők. 3242

Fényképész. Fiatal kopista, ki jól tud kopirozni, május 15-ére felvétetik. Ajánlatok saját arcképpel, fizetési igényekkel, bizonyítvány másolatokkal ellátva vértés fényképészhez, Miskolc, küldendők. 35894

Gyakornok gabona bizományi üzletbe kezdő fizetéssel azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok Blockner I. hirdetői irodába, Sütő-utca 6, „Buzá“ jelige alatt kéretnek. 35910

Allandó irodátársi biztosítási anyagának a feldolgozására szándékra, tisztá jellemű, szorgalmas embert keresek évek óta fennálló irodámba. Ajánlatok teljes czímmel és jelenlegi foglalkozás megjelölésével „Nyugdíjas 240“ jeligével a kiadóba. 3240

Fényképészsegéd. ügyes, fiatal, felvétetik azonnal. Czim a kiadóban. 35312

Kifutónak felvétetik 13-15 éves, jobb házból való fiú Fischernél, Vörösmarty-utca 39. 35911

Ügynökök, akik budapesti piacon és környékén fűszerüzletekben kesseprő-szakmában dolgoztak, azonnal felvétetnek. Kefegvár, IX., Gyep-utca 21. 23316

Utazó, ki állandóan éves bérletjeggyel utazik, küldje be czímét, hogy miert „Megiroam az okát“ jeligére a kiadóhivatalba. 23318

Utazó egy fehérneműgyár részére felvétetik. Ajánlatok „Első erő“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 35922

Ügynök. Fűszerkereskedőknél jól bevezetett ügynök Reiter és Társaságot gyárban, István-ut 67, felvétetik. 3135

Ügynökök, felvessz maggas jutalék mellett, esetleg fixummal mosóporgyár, Vörösmarty-utca 42. 3140

Komptoirist, perfiest deitisch, ungarisch, perfiest stenographierend, Wachstschreiberin wird per sofort gesucht. Offerte unter „E. T. 151“ an die Exp. 3151

Bureaupraktikant, deitisch, ungarisch, findet sofort Aufnahme. Offerte in beiden Sprachen unter „Zukunft 133“ an die Exp. 3153

Bureaufranciscin per sofort gesucht. Offerte deitisch und ungarisch unter „Ständig 152“ an die Exp. 3152

Utazó. Egy intelligens, jó megjelenésű 25 éves fiatal kereskedő az ur, női divat, esetleg kézimunka szakmából utazói állást keres, melyet június 15-én elfoglalna. Szives megkeresést „Erdély“ jeligére Blockner hirdetői irodájába, Sütő-utca 6, küldendők. 35883

Kereskedősegéd, aki a papírszakmából, nőtlen, azonnal felvétetik. Rabinek, Szerecsen-utca 7. 3202

Komptoirista némi irodai gyakorlattal nagyobb vállalathoz azonnal beléphet. Ajánlatok „G. K.“ jelige alatt Mosse Rudolphihoz, Budapest, Nádor-utca 11. 35936

Komptoirista, kinek többévi gyakorlata van, elsőrendű vállalkozó cézhez felvétetik. Referenciákkal ellátott ajánlatok „Tehtetség“ jelige alatt Mosse Rudolphihoz, Budapest, Nádor-utca 11. 35934

Könyvelő, csakis gyakorolt, 40-45 év közt, szabályoztatban 100 korona havi fizetéssel felvétetik. Ajánlatok e lap kiadóhivatalába „Könyvelő 223“ jelige alatt. 3223

Fényképész. Fiatal fényképészsegéd, ki a negatív retusban is jártas, azonnal felvétetik. Ajánlatok Schwarz Zoltán, fényképész Rákóczi-ut. 7. 3201

Raktárnokné, ki kisebb irodai teendőket végzni képes, állandó alkalmazást nyerhet Hochsinger-féle dobozgyárban, Nagy János-utca 1. 3185

Wirtshausfräulein gesucht in streng rituelles Haus in Budapest zu einem alten Ehepaar. Hauptbedingung: gute Köchin. Vorzuziehen: Romantag, Löwy Henrik, Váci-körút 16, II. 65. 35878

Nemzet perfiest tudással kisasszonyt keresek esti órákra. Izabella-ter 3. földszint 6. 3212

Helyesen írni tudó, fiatal, rendes izraelita fiú, 16-18 éves, kerestetik rövid ideig tartó munkára. Díjazás mérsékelt. Ajánlatok rövidséggel a kiadóba „F. P. 213“ alatt. 3213

Ügyes segéd női konfekció szakmából felvétetik. Ifj. Rosenberg Samu, VII., Rákóczi-ut 64. 23279

Mavonkint 300-400 korona jövedelem érhető el egy elsőrendű életbiztosító-társaság szolgálatában a helyi piacon való közreműködéssel. Jelenkezők IV., Váci-utca 9, II. 1. számon alatt felvilágosítást nyernek, ahol az illetők beoktatásban és megfélemlítésben is részesülhetnek. 35886

Interrikt. Deutsche Bonne mit beherrschenden Ansprüchen, über den Sommer-Aufenthalt am Lande, wird zu einem 7-jährigen Anaben aufgenommen. Offerte unter „Verheiden“ an die Exp. 35908

Buchhaltungsführer einmonatlich VI., Gyár-utca 8, Spiegel. 23319

Placierungsbureau Frau Asztalos, Nagymező-ú. 14, empfiehlt Lehrkräfte, Geisteswissenschaften, ungarische, englisch-deutsche, ältere französische Bonnen, deutsche Kindererzieherinnen. Deutsche, Französinen ständig gesucht. 23304

Nevelőné felvétetik, azonnala kis felvidéki városban III.-IV. polgárit végzendő 2 leányhoz. Feltétel izraelita vallás, háziasság és perfiest német nyelvtanítás. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével, teljes ellátás mellett „Családtag 133“ jelige alatt a kiadóban. 3133

Bonne française seulement avec très bons certificats auprès trois enfants pour Pété. Aradi-ú. 60, III. 12. 23259

Französisches Fräulein wird aufgenommen, Kertész-utca 43, II. em 6. 23293

Pariserin, sehr gute Köche. Bonnes sup., bonnes simples, beherrschende Ansprüchen, mit Reisevergütung ab Heimat, empfiehlt Nietschné-Gerson Anna, Erzsébet-körút 52. 35804

Deutsche Erzieherin, perfiest Französisch, Alarierin, perfiest Deutsch, Alarierin, empfiehlt Centralbureau Hegner, X. Terezkörút 35. 23253

Geboren Engländerin, gute Pianistin, hat noch einige Stunden frei, 1 Krone per Stunde. Briefe unter „Musikfische 179“ an die Exp. 3179

Erzieherin, Deutsche, sucht sofortige Provinzialstelle, 3-jährig, Klavier vorzügliche langjährige Zeugnisse. Budapest, Király-utca 73, II. 27. 23300

Ein verengagement sucht Dipl. Lehrerin (perfiest deutsch-französisch) zu großen Kindern. Unter „E. M. 156“ an die Exp. 3156

Jer. deutsche Bonne mit schöner Ausprache wird gegen gutes Gehalt zu 3 Kindern gesucht. VII., Egressy-ut 10, bei der Stiefmutter. 23273

Dame française cherche pour l'été leçons Pest ou environs. Ecrite sous „Vraie Française 145“ exp. 3145

Institutrice italienne, excellentes références, désire engagement d'été dans famille distinguée. Prière d'écrire à l'expédition du journal sub „Engagement 143“. 3149

Magyar-német kisasszony kerestetik 2 gyermek mellé. Csengery-utca 64, IV., 2. 35900

Szabást, varrást, fehérneművarrást legelőkeletesebben tanítok. Tandij mérsékelt, valamint elegáns ruhák jutányosan készülnek. Kubinyiné, VI., Dohány-utca 66, II. 11. 23280

Erzieherin, Kindergärtnerin, Bonnen jeder Nationalität placirt gemüthlich 48-jähriges Institut Kéri, Király-utca 73, Budapest. 23299

Kereskedelmi képviselői irodához társulnők 4000 koronával és személyes működéssel. Ajánlatok „Képviselők 208“ alatt a kiadóba küldendők. 3208

Társat keresünk két szabadalom kibaszolására telelfoglaltság miatt. Az egyik állami szubvencióban részesül. Szükségeltek 3-4 ezer forint, melylyel a reflektáns szabadon rendelkeznek: míg a másikhoz harmincezer forint kell. Mindkettő fényes eredményt hoz. Valóban szerencsésjét mulasztja, ki nem vállalkozik: nagy vagyontól esik el. Bövebbet Markovics, Népszínház-ú. 23. csakis reggel 9-10 óra között, vagyis levélileg. 23323

Wietzung u. Vermietzung. Gyárhelyiség, minden czélra alkalmas, azonnal kiadó. Hunyadi-utca 41. 3255

Bureauoficiál in der Palastgasse, Nähe Kreditbank, 1. Stod, 2. Zimmer zu vermieten. Adresse in der Exp. 3207

Gögényűb, Erzsébet-királyné utja, mit Handmagazin, Kronen 450 eventuell mit Wohnung Kronen 800 pro 1. Mai zu vermieten. Näheres Kohn Gábor, Budapest, Dohány-ú. 2. 3162

Stallungen, Waiznerstraße 52, Ecke Saspfahgasse, bei Lustig und Bed sind 2 Stallungen für 4 und 5 Pferde sofort billig zu vergeben. Näheres Vogel, Sehegasse 5, II. 25. 3158

Estálló azonnal kiadó 5 és 8 lóra nagy udvarral. Viola-utca 23. Wassermann. 23314

Estállók, kisebbek és nagyobbak, továbbá mühely helyiségek kiadók. Ugyanott hentes nyitott és stráfkocsik eladók. Örmöly-ú. 15. 23308

Házat bérbe keresek iatállóval, lakással nagyobb mühelyekkel aug. 1-re. Kefegvár, Gyep-ú. 21. szám. 23313

Uzlethelyiség azonnal kiadó. Thekoly-ut 15. sz. 23329

Bekleidung. Von Herrschaften abgelegte Herren- und Damenkleider, Kauf zu höchsten Preisen H. Fleischer, Vay Adam-utca 3. 23328

Modistin, sehr tüchtige, empfiehlt sich zu billigen Preisen für die elegantesten Güte. Nibellogasse 64, Parierre, Ecke Andrássystraße. 3257

Elegáns, fess, sikkes női kalapok jutányosan kaphatók. Alakítást, díszítést olcsón vállalunk. István-ut 5, III. 2. 3177

Apratiec Gutschöpfunggen, Reparaturen 2 Kr. auswärts bei Maison Marianne, Modes aus Wien, Gijella-platz 3. 3166

Angezeigene Kleidermacherin, gew. Directrice Pariser Salons, perfiest auch in engl. Kostüms, empfiehlt sich per Tag 3 fl. unter „Gout distingué 134“ an die Exp. 3134

Geübte Schneiderin empfiehlt sich den geübten Damen in und außer dem Hause. Bis Theres. Terezkörút 27, I. em. 14. 3112

Társat keresek 10,000 koronával szabadalmazott tömegezikl gyártásához. Allami segély folyamatban van. Czim: Hornád-utca 25, III. 30. 23282

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zusätze werden nicht; Geschäftsstellen werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenheines ausgesetzt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fortgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Wohnungen

Elegant möbliertes zweifachstrügendes Gassenzimmer, Badezimmerbenützung, für Offizier geeignet, sofort zu vermieten. VI., Dálnok-utca 20, III. 34. 3044

Wohnungen u. möblierte Zimmer vermittelt gegen mäßiges Honorar Budapest, Lakasközüvitő, Fereniczek-tere 3, Királybazar. 35902

Lakások, kisebb, nagyobb azonnalra, augusztusra, novemberre, csakis Magyar és Sárkányfal, Kertész-utca 50. 23262

Visegrádon a Villa Triasban kiadó árnyas kert közepén kényelemmel butorozott nyári lakás, áll 3 szoba, fürdő és eselédzsoba, konyha, az egész évadra 700 kor. Tudakozóhatni Visegrádon, Bakody-nyaraló házfelügyelőjénél, Bpsten, Koronaherceg-utca 5, IV. em. 26. 23285

Visegrádon, a Salamon torony közelében, árnyas gyönyörűen fekvő Bakody nyaraló kényelemmel butorozva kiadó, áll 6 szoba, elő- és eselédzsoba stb., árnyas kert, az egész évadra 1000 kor. Ugyanott, de teljesen különálló nyaralóban kiadó kényelemmel butorozott nyári lakás. All 4 szoba, kerti ebédlő, konyha stb., az egész évadra 425 korona. Tudakozóhatni Visegrádon, Bakody nyaraló házfelügyelőjénél, Bpsten, Koronaherceg-utca 5, IV. em. 26. 23284

Rosenhügel, Sommerwohnungen zu vermieten. II., Levél-utca 8 und 10. (Im Hause Nr. 10. Telephon 32-61.) 3244

Schöne neu möblierte Sommerwohnung in Abbazia (3-5 Zimmer, Dienerrzimmer, Küche, Zuhör), Telephon, Garten, Meeransicht, staubfreie Lage, vom Slatinabad oder Stephaniehotel zwei Minuten, über die Sommerstation oder auf einzelne Monate zu vermieten. Anfragen: Villa Meri. 35897

Schönes Zimmer und seine Verpflegung gesucht für meinen 36jährigen Bruder samt seinem Begleiter, Ofen oder Pelt, möglichst Barriere, unbedingt mit Gartenbenützung. Offerte unter „Intelligenter Herr 84420“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 35914

Elegant möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang vom Treppenhause sofort zu vermieten. VI., O-utca 42, I. 6. 35920

1 oder 2 möbl. Gassenzimmer zu vermieten samt vollständiger Koch. Gas, Badezimmer. Teréz-körut 2, I. 1. 35926

3 große Zimmer für Bureau oder einzeln möbliert zu vermieten. V., Fürdő-utca 3. 35935

Sommerwohnung, herrlich schöne Aussicht, staubfreie Luft, großer Garten, 3 große Gassenzimmer, Badezimmer, Ver- u. Dienstratzenzimmer, mit sämtlichen Nebenräumen, schön möbliert, zu vergeben. Fürsorglicher Knie. Pasareti u. 99. Villa Jodur. 23301

Elegánsan butorozott, különbejárato, kétablakos utcazi szoba, villanyvilágítással, egy urnak azonnal kiadó. Deák-ter 14, II. 7. 3128

Zwei elegant möblierte Gassenzimmer mit separiertem Eingang sind sofort zu vermieten. Klauzál-ter 6, II. 9. 23320

Elegantes, zweifachstrügendes Gassenzimmer, separierter Eingang, sofort zu vermieten. Garay-u. 44, II. 18. 3253

Möbliertes Gassenzimmer ist sofort zu vermieten. Klauzál-ter 15, III. em. 33. 3132

Dame, (hat Piano), jagst 80 Kronen für elegant möbliertes Zimmer, mit ganz separiertem Stiegenhauseingang. Nähe Váci- oder Károly-körut, für 1 Juni. Unter „Daucnd 126“ an die Exped. 3126

Wohnung, 2 hübsche Zimmer, Küche, für christliches kinderloses Ehepaar, 1 Ausg. gut beheizbar. Zu beichtigen von 11 bis 4 Uhr. Nähe der Christinentädter Kirche. Adr. in der Exp. 23244

Englische Lehrerin sucht ein einjähriges, separiertes Monatszimmer in einer anständigen Familie. Offerte unter „C. 113“ an die Exped. 3113

Kiadó lakások. Junius 1. és augusztus 1-ére több egy szobás, alkalos lakás, konyha, éléskamra, fészker is minden lakáshoz konyhakert. Továbbá 2 három szobás és egy külön elkülönített három szobás lakás. Ujpest, Baross-utca 94. 3010

Ein möbliertes Gassenzimmer, sep., Podmaniczky-utca 39, felemelet 4, ist für einen Herrn bei reichsdeutscher Familie zu haben. 3119

Azonnal kiadó három utcazi szoba első emeleten, minden mellékkeliséggel. Gáz és villanyvilágítás. Dohány-utca 63. 35872

Több udvari lakás kiadó azonnal. Wesselényi-utca 54. 23294

Külön bejárato egy, esetleg két nagyon elegánsan butorozott utcazi szoba, mind a kettő erkélyvel, egy vagy két ur részére kiadó. Kivá. natra teljes ellátás. Bövebb felvilágosítást a házfelügyelőnél, Lipót-körut 12. 3239

Tanító Erzsébet-körut környékén utcazi szobát keres 20-25 forintért. Ajánlatok „Tiszta“ jellegre Dohánytözsdebe, Andrassy-ut 38. 23295

Azonnal kiadó modern, kényelemmel ellátott 2 szobás udvari lakás ujonnan épült házban Csengery-utca 64. 23305

Házmeester! Iroda és üzlet részére 4 szobás I. emeleti lakás keresték. I. lépcsőházi bejárattal augusztus vagy novemberre, az V., VI., VII. kerület élénkebb utcáiban. A raktár csakis kisebb és könnyebb ezütkékből áll. Ajánlatok „Jutalom“ alatt Mosse Rudolfhoz, Nádor-utca 11. 35937

Wohnung in Dien, ein kleines so auch ein größeres, in einem modernen Palais, ist sofort zu vermieten. I. Városmajor-utca 42. 3228

Nyári lakás Szt.-Lőrinczen, két szép szoba, konyha, veranda, butorozva, nagy árnyékos kertben a nyári idényre kiadó. Bövebbet ugyanott. Gyöngyvirág-u. 48, vagy VIII. Bérkocsis-utca 19, II. 12. 23283

Kleine Prachtwohnung am Margit-körut (gesunde Lage Budapests), I. Etage, Gas, Elektrisches, höchst Reiz- und Luftbad, Trambahn nach allen Richtungen, 2 Gassenzimmer mit Balkon, Küche, Badezimmer per sofort vierjährig zu vermieten. Näheres: Heinrich, Restaurateur, Margit-körut 6. 3227

Schön möbliertes Gassenzimmer mit Balkon, Badezimmer, für 2 Personen mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Dajelit auch Köst. VI., Lázár-utca 8, II. 16. 3230

Elegánsan butorozott kétablakos szoba azonnal kiadó Dob-u. 52, föld. 10. 23276

Kiadó lakás, üres, az Andrassy-ut közelében, Sziv-utca 39 b. első emeleten 3 szép utcazi szoba, mindegyik 2 ablakos, fürdőszoba és mellékkeliségek, villanyvilágítás, minden ujonnan berendezve. 3586

4-5 szobás helyiséget keresünk augusztus 1-ére irodának. Ajánlatokat „**Utcazi helyiség**“ jelleggel alatt továbbit a kiadóhivatal. 23269

Azonnal kiadó egy csinosan butorozott, tiszta kétablakos udvari szoba egy, esetleg két intelligens ur részére. Vörösmarty-utca 53, I. 18. 23266

Nyári urasági lakás azonnal kiadó nagy árnyékos kertben. Villamos megálló VII., Jókai-u. 14. 23265

Pension. Bei einer intelligenten Familie, Csengery-gasse 58, III. 1, nächst der Andrássystrasse, ist ein elegantes Gassenzimmer für einen, eventuell auch für zwei Herren mit ganzer Verpflegung zu vergeben. Befristung von 10-3. 3168

Elegáns kivitelű udvari lakás, mely két szoba, konyha, előszoba, eselédzsoba, közzét és éléskamrából áll lépcsőházi bejárattal 320 forint évi bérrel lakótól azonnal átadandó. V. kerület, Tüskés-utca 2, III. lépcső, IV. emelet 7. Tüköri palota. 3171

Wohnung und ehrbaren Anschlag sucht deutscher Herr, der allmonatlich auf circa 8 Tage nach Budapest kommt. Offerte werden streng diskret behandelt und sollen alles Wissenswerte enthalten mit „Kavaller 173“ an die Exp. 3173

Sehr schön möbliertes Zimmer mit 2 Fenstern, Gasbeleuchtung und Badezimmerbenützung, ist sofort oder bis 15. zu vermieten. Nähe der Andrássystrasse. Nagy-mező-u. 26, III. em. 16. 3205

Modern házban egy háromszobás udvari lakás, III. em., július 1-ére kiadó. Dálnok-utca 5. 23260

Sommerwohnungen zu 2 und 3 Zimmer, möbliert, in schönem Garten zu vergeben am Schwabenberg, Béla király-u. 24, in der Nähe der Zahnradbahn, halbtägige Verköstung, auch unweit von der Elektrischen Expedition Zugeligt. Näheres dort beim Gärtner oder bei dr. Balassa, Eötvös-utca 34. Telefon 2-90. 3210

Sommerwohnung am Meer, idyllischer Park, Seebäder, Zimmer, Küche, eingerichtet, Fiume Pegine, Villa Irma. 3194

Vis-à-vis dem Centralbahnhof, Baross-ter 15, I. 4, ist ein elegantes, separiertes Zimmer zu vermieten. 23280

Két egymásbanyiló, szépen butorozott utcazi szoba, fürdőszoba, zongora használattal, azonnal kiadó. Teréz-körut 6, III. 25. 3139

Wohnung, 3 Zimmer mit Zuhör, per 15. Juni zu vergeben. Dembinsky-utca 45, Thür 31. 3150

Schön möbliertes, großes Zimmer ist vom 15. Mai zu vermieten. Váci-körut 29, ajtó 9. 3149

Sommerwohnungen im Römerwald, von 2 Villen, über den Loerischen Bilen, je 2 Zimmer, Vorzimmer usw. Veranda, Obst u. gutes Trinkwasser, staubfrei, luffrein, möbliert, sofort zu beziehen. Näheres VII., Bélinggasse 21. Adv. Adam Bonatichy. 3148

Großes Gassenzimmer, nett möbliert, mit separiertem Eingang, elektrischer Beleuchtung u. Badezimmerbenützung, ist für 1-2 Herren zu vermieten. Näheres V., Nagy-korona-utca 11, II. 15. 3147

Ein kleines und ein großes Zimmer, je für einen Herrn zu vermieten. Bálvány-utca 3, I. Näheres beim Hausbesorger. 3146

Schöne 4zimmerige Gassenwohnung, 1. Etage, prachtvolle Aussicht, per 1. August zu beziehen. Adr. in der Exp. 3137

Csinosan butorozott utcazi szoba, esetleg ebédlő kiadó. Árpád-utca 7, II. 21. 3178

Realitäten

Házak és telkek eladók Kelenföldön. Bövebbet Kretter vendéglőjében, Beigelbeck Jánosnál, Kelenföldön. 3136

Villa zu vermieten, event. mit 40 Katastralgasse Villengrund zu verkaufen. Gelegen zwischen Hivósvölgy und Budapeststrasse, am Fuße des Kis-hársogy, mit reizender Lage, bestehend aus massivem gebauetem Herrenhause, vier Zimmer möbliert, ein großer Glasperispejaal, Küche, Badezimmer, Dienstratzenzimmer, Wasserleitung, Stall für drei Pferde, Wagenremise und Schuppen. Näheres bei Herrn Julius Toth, Bathyány-ter Nr. 4. 3246

Családiház Rákospalotán, Vasut-utca 25. sz., 4 szoba, 1 konyha, pince stb., iverges veranda, melléképület: 2 szoba, konyha, gyönyörű árnyas kert, azonnal eladó. Ugyonkók díjaztatnak. 35813

Familienhaus, Dstieckmarkt 4. Zimmer, Obst-, Gemüsegarten, besonders für Pensionaire, um 5700 fl. Photographie. Teréz-körut 37, Dözei. 3087

Am Bloßberg ist aus 6 Zimmern bestehende Villa zu verkaufen. Adr. i. d. Exp. 3068

Stockhofes Zinshaus in der Nähe der Centralmarkthalle ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 3069

Modernes Haus, geeignet für große Familie oder für eine Fabrik, 260 Quadratmeter groß, in der Nähe vom Kaiserbad, Donaufront, um 16,000 fl. zu verkaufen. Anton Breiner, III., Szent-telek-ter 6. 3062

Rakóeliget, Haus I-te Gasse Nr. 12, mit 3 Zimmern, großer geschlossener Veranda, Badezimmer etc., ist zu verkaufen. 3127

Villaartiges Haus in Budapest (innere Stadt oder Ofen), modern gebaut, Sommer und Winter bewohnbar, mit Garten, gegen sofortige Bezahlung und eventuell sofortige Liebernahme gesucht. Bedingungen: 2 Wohnungen mit je 5 Zimmern und allen Nebenräumen. Anträge mit Angabe des äußersten Preises, Bekannngabe, wie lange steuerfrei und ausführliche Beschreibung des ganzen Objektes unter „A. 2. 131“ an die Exp. Offerte von Vermittlern werden nicht berücksichtigt. 3131

Kossuth Ferenctelepen, a főváros közelében, a villatelek, önként 80 kr-tól 1 frtig, 10 évi lefizetésre eladók. Ertekezni lehet Nemes-iroda, Kispeszt, a kispesti takarékkal szemben. A helyszínen mint a házak készülnek. Prospektust ingyen küld. 23202

Gyártelkek Kispeszt, Hoffer és Schranz-gyár mellett, a villanyos és a nagyvasut mentén, nagyon olcsón eladók. Ertekezni lehet Nemes-iroda, a kispesti takarékkal szemben. Ugyanott 200 ház hely tíz évi lefizetésre eladók. 23203

Im VII. Bez. Irodahaus, in gutem Zustande, für kleinere Fabrik, Bäder oder Tischler sehr geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Adresse in der Exp. 3237

Haus und Villa, gut verzinlich, in Ofen oder Umgebung von Budapest, gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Haus 26“ Hauptpostlagernd. 23227

Schönes Haus in Kispeszt, steuerfrei, Hochparterre, 35 edle Obstbäume, dringend gegen 500 fl. Anzahlung und gute Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Budapest, VII., Baross-ter 12, I. Aulichné. 3188

Földszintes ház, közvetlen Rákóci-ut mellett, 3 utcazi szoba és mellékkeliségekkel, mely irodának is nagyon alkalmas, valamint 200 m² méter gyári vagy raktár helyiséggel augusztusra kiadó. Bövebbet Rákóci-ut 57, dohánytözsde. 3259

Haus mit 4 Wohnungen und ein Zinshaus mit Gasthaus wegen Abreise dringend zu verkaufen. Csapó István, Ujpest, Ösz-utca 33. 23290

Olcso villatelek, Budapest, Római fürdő-telepen, termő gyümölcsfákkal, remek utcazi frontfák, kövezett csatornázott utcák, kényelmes közlekedés, nyáron olcsó fürdőbérlet, elutazás miatt eladó. Schein Lajos, Mártonvásár. 23311

Saroktelkek 440 m²-öl, két háznak alkalmas, zuglói villamostól hat perc. Birtokvásárlás miatt potom olcsón eladom. Megbízottam Freud iroda által, Rákóci-ut 86. Telefon. 23327

Haus mit Garten, VIII., Szigony-utca 12, nur halb bebauter Grund, 274 m² fl., ist zu verkaufen. Näheres beim Hausbesorger. 3204

Eladó Annatelepen egy kis ház gyümölcsösökkel. Elles fodrász, Lónyay-u. 1. 23309

Haus in der Vorstadt, V. oder VI. Bezirk mit größerem, leeren Grund 5-6 Wohnungen, Kellerkellertüren faue. Weiss, Szabolcs-utca 17. Telefon 25-14. 35876

Kleines Haus wird für Fabrikzwecke zu pachten gesucht. Hírjő, Lipót-körut 12. 35939

Földszintes házat ipari célra 250 öles telkek veszek. Hajts, Hársfa-utca 3. 23331

Hausverkauf in Ujpest. Zinshaus in bester Lage und Familienhaus mit 600 m² fl. Baugrund preiswürdig beim Eigentümer. Ujpest, Árpád-ut 45. 23289

Gesundheitspflege

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnet diplomierten, intelligenten Hebamm. mit langjähriger Klinik-Praxis **Aulich Elis**, VII. ker. Baross-ter 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof. 2423

Damen können unter größter Verschwiegenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. **Madamé Lugosi**, Rákóczi-utca 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofes. 2687

Damen, welche Rath und Hilfe benötigen, wenden sich gefälligst an Witwe Erka Apollonia, dipl. Hebamme, Kőszeg-gasse 92, Part. 10. 2814

Schreibrante, die an Drenschaffen und Schwerhörigkeit leiden, verlangen Deutschen oder ungarischen Prospekt über neuesten elektrischen **Chrapprarat** (im Ohr faum sichtbar) von Némethi Mór, Nagyvárad, Nagyvásár-ter 14, I. em. 34651

Damen finden Rath und Hilfe zur Entbindung. Heill, Bajza-utca 40, III. 28. 23261

Vigyázzon, ha meg-
tűnt, és vásároljon valódi **Réthy**-féle czukorkát 60 fillérrt. 31824

Mas zírno és vizgyógy-
kezelőnő ajánlközik. Uj-
pest, Percz-utca 5, II. 21. 3209

Ápolás, masszázs, soványítás, kövrités Gallego dr. villájában, Szilva-u. 4., Hadapród-utczánál. 35884

Allgemeiner Verkehr

Die Adresse wird gegeben aufzubewahren. **Moriz Fischer**, Budapest, Podmaniczky-utca 2, vornehmste Firma, besorgt Recherchen, Beobachtungen in allen vertranlichen, Heiraths-, Erbchafts- und heiligen Affären; erntet verhehlene Personen; ermittelt anonyme Briefschreiber. Delikate Missionen und Reize-Anfragen nach dem Zu- und Auslande. Lieberwahnungen von Personen, Geschäften, Wohnungen und Beweismaterial. Telephon 33-02. 2449

**Beschreibungen in Che-
Familien-, Geschäfts- und Privatangelegenheiten**, sowie allerlei Auskünfte besorgt überall verlässlich, diskret Bofor & Komp., Váci-körut 59. Telephon 84-61. 3074

Straßenstaub.

Von Karl Pohl.

Wieder rückt eine regelrechte Staubfahison mit allen ihren gräßlichen Zuthaten heran. Die Tageszeitungen haben das Publikum bisher redlich über die Staubplage, deren Folgeerscheinungen und über den Stand der Staubbekämpfung unterrichtet, so daß man sich von derselben immerhin ein Bild machen kann. Seitdem das Automobil Herr der Straße wurde, ist die Frage geradezu brennend geworden, und so ist es denn nicht zu verwundern, daß sich ein ganzes Heer von Erfindern auf die immerhin dankenswerthe Aufgabe stürzte, Präparate zu schaffen, welche den Staub, beziehungsweise die Staubbildung unmöglich machen sollen. Seit einer verhältnismäßig kurzen Reihe von Jahren sind denn auch die verschiedensten Produkte auf den Markt gebracht worden, deren Schicksal naturgemäß ein recht verschiedenes ist. Wir erinnern daran, mit welchen Hoffnungen die ersten Erfindungen aufgenommen wurden, wie begeistert die gesamte Mitwelt von den sich später nur als recht bescheiden herausgestellten Erfolgen war, und wie man thatsächlich mit den damals geschaffenen, heute längst überholten Hilfsmitteln zufrieden war. Aber alsbald begann man an den damaligen ersten Resultaten zu kriteln, und so stellten sich denn successive die verschiedenen Mängel und Schwächen heraus, die zur Schaffung von Besseren anspornten.

Als Hauptrepräsentant jener aufsehenerregenden ersten Staubbindemittel können wir das Westrumit bezeichnen, ein Verfeinerungsprodukt, das aus billigen Mineralölen hergestellt wurde.

Eine gewisse Bedeutung wird auf dem Gebiete der Staubbekämpfung dem Chlorcalcium eingeräumt, welches sich bei seiner allerdings bescheidenen Wirkung im Preise verhältnismäßig billig stellt. Es besitzt die Eigenschaft, in Form einer mit Wasser stark verdünnten Lösung auf die Straßenoberfläche gebracht, die Luftfeuchtigkeit besonders während der Nacht anzuziehen und festzuhalten. Allein wenn ein Präparat ziemlich oft auf die Straße gebracht werden muß, um einigermaßen seine Wirkung zu thun, dann taucht die Frage von selbst auf, ob die hierdurch entstehenden ziemlich großen Kosten im richtigen Verhältnis zu dem erzielten Effekt stehen.

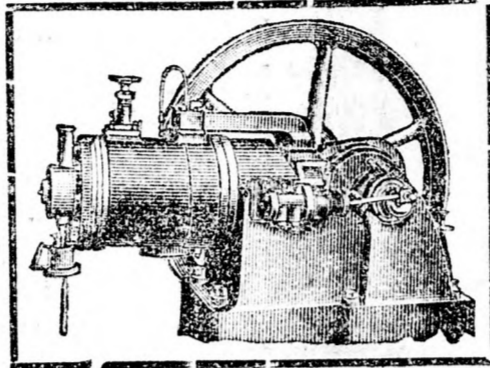
Eine neue Richtung hat das ganze Staubbekämpfungsweesen durch die überaus rege und nachhaltige Initiative des bekannten Arztes Dr. Guglielminetti in Monte Carlo erfahren, als dieser sich für die Behandlung der Straßen mit Theer einsetzte. Bevor die Straßenhygieniker aber auch über dieses Material als Staubbindemittel sich ein auch nur oberflächliches Bild schaffen konnten, mußten zahllose kostspielige Versuche angestellt werden, wobei man zum Schlusse zur Erkenntnis gelangte, daß auch der Theer keineswegs das Allweltsheilmittel ist, mit dem der Straßenstaub mit absoluter Sicherheit bekämpft werden kann. Die in Frankreich, Oesterreich, noch gründlicher aber in Deutschland, und zwar im Rheinlande seit ungefähr vier Jahren angestellten größeren Versuche haben ergeben, daß die Theerung von Straßen nur unter ganz bestimmten Bedingungen befriedigende Resultate zu liefern im Stande ist, daß aber beispielsweise Straßen, mit nicht absolut festem und sicherem Untergrunde den guten Effekt einer Theerung alsbald verschwinden lassen — oder daß Straßen mit intensivem s c h w e r e m Wagenverkehr sich zur Theerung gar nicht eignen — kurz, es ist heute feststehend, daß auch der Theer, wie schon vorerwähnt, keinesfalls das Universalmittel gegen den Straßenstaub bedeutet. Dazu kommt noch, daß mit dem Verwenden des Theers nicht selten Fehler begangen wurden, die eigentlich mehr oder weniger in einer gänzlichen Unkenntnis des Stoffes und seiner Eigenschaften zu suchen sind.

Es ist vielfach der Fehler gemacht worden, daß man den Steinkohlentheer roh für die Straßenpräparation verwendete, dabei aber vergaß, daß dem Steinkohlentheer stets nicht unerhebliche Mengen freien und gebundenen Ammoniakwassers und endlich auch die sogenannten leichten Öle der Benzolreihe anhaften. Beide Stoffe haben Eigenschaften, die sich für die Straßenbesprengung absolut nicht eignen. In der vorderen Reihe steht ferner beim Steinkohlentheer wieder der unangenehme, stichende Geruch. Was man über die Präparation der Straßen mit Theer hört, klingt ungemein verschieden, denn während die eine Stadtverwaltung mit dem Resultate der Straßentheerung recht zufrieden ist und dieselbe immer mehr und mehr aufnimmt, werden auf der anderen Seite sehr oft Klagen laut, die auf die verschiedensten Ursachen zurückgeführt

Die bestbekannten HILLE Rohöl-Motore

arbeiten ohne Zündung u. ohne Kühlung

Betriebskosten per Pferdekraft und Stunde 2 1/2 — 1 1/2 Heller.



Betriebskosten per Pferdekraft und Stunde 2 1/2 — 1 1/2 Heller.

Sauggas-Anlagen,

Benzin-, Leuchtgas- und Elektro-Motore in ausgezeichneter Ausführung.

Rohöl- u. Benzinlokomobile

für Druschzwecke.

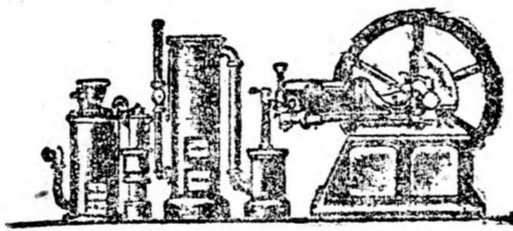
Alleinverkauf d. Hille-Motore f. Oesterr.-Ungarn

LUDWIG SUGAR,

Budapest, V., Lipót-körut 17/B.

Die sicherste u. vollkommenste Betriebskraft!

Erstrangiges Fabrikat SAUGGAS-MOTORE



Für Anthracit, Koaks, wie auch Holzkohlenheizung anwendbar!

Der billigste und regelmäßigste Betrieb

Weitestgehende GARANTIE

Betriebskosten ca 1-2 Heller per HP.

Ständig am Lager: Rohöl- u. Benzinmotore, Lokomobile und Dreschgaraituren.

Günstige Zahlungsbedingungen.

B. DÉNES, Motor- und Maschinenfabrik, Budapest, V., Lipót-körut 15.

Preiscurant und Kostenvoranschlag gratis!!



Szabadalmazott modern gépek mindennemű cementárú gyártására. 1 és 1/2 kilogrammos, normal nagyságu, teljesen vízhatlan és fagyálló hornyolt cementeserpek hővédővel, 1 négyzetméter súlyú 24 kilogramm Cementeserpek-gépek, tömör és üreges téglák, csatorna- és kutyűrű-formák, betonkerörök. 2-3-szorta munkaképesebbek és 30% kal ocsóbbak minden külföldi gyártmánynál. Cement oxid-festékek közvetlen Angliából. 3000 korona befektetéssel 5000 korona tiszta haszon érhető el. Kérjen mintát és ismertetést. Képviselek minden megye és székely-én herestetnek.

ECYEDÉLÁRUSÍTÓ KORNIS A. ARAD

werden müssen. In dem einen Falle wurde die Theerung bei ungünstiger Witterung oder auf nicht vollkommen ausgetrockneter Straße ausgeführt, in dem anderen Falle wieder überraschte die frisch getheerte Straße ein lange andauernder Regen, durchnässte den Untergrunde und machte damit jede Wirkung unmöglich u. u. Bedauerlicherweise gibt es heute noch sehr wenig wirklich erfahrene Spezialfachleute, welche apodiktisch erklären könnten, wie man diese oder jene Straße mit Theer zuverlässig zu behandeln vermag.

Daß diese nun schon Jahre lang sich hinziehenden Experimente gewissermaßen von selbst dazu drängten, nach anderweitigen Stoffen zu suchen, welche den vorerwähnten Mängeln aus dem Wege gehen und dabei doch ein sicheres, gutes Resultat liefern, liegt auf der Hand. Thatsächlich haben wir schon im Vorjahre Gelegenheit gehabt, ein Präparat zu beobachten, welches unter dem Namen Apokoin in den Handel gebracht wird und nach den eingeholten Informationen in der Hauptfache aus Steinkohlentheerölen besteht, denen zur Unterstützung der Staubbindfähigkeit ein Träger aus höchstfeinenden schweren Kohlenwasserstoffen beigegeben wurde. Es ist seit Langem bekannt, daß die Destillationsprodukte der Mineral- oder Steinkohlentheeröl-Industrie eine außerordentlich staubbindende Wirkung entfalten. Wir erinnern an die ersten Versuche in Centralamerika, wofelbst vor ungefähr 6 bis 8 Jahren die kalifornischen Eisenbahnen die Geländestrecken längs der Bahntrasse durch eine eigenartige Vorrichtung am Vordertheil der Lokomotive mit rohem Petroleum intensiv besprengten und die Staubbildung damit gründlich unterbanden. Und diese Eigenschaft läßt sich auch auf die schweren Steinkohlentheeröle übertragen.

Sieht man von den eingangs der heutigen Mittheilungen erwähnten wasserlöslichen Staubbindemitteln à la Westrumit und von den staubbindenden Salzen, wie dem Chlorcalcium ab, so haben alle übrigen Stoffe, wie z. B. auch der Theer, die Aufgabe, tief in den Boden einzudringen und hierfestig gewissermaßen die Staubbildung vorzubereiten. Dem Apokoin hingegen ist noch eine andere Funktion zugewiesen, die wir am besten mit einer regelrechten Asphaltierung vergleichen. Unterzieht man den natürlichen bituminösen Kalkstein einer genauen Untersuchung, so wird man finden, daß diese Produkte eigentlich nichts Anderes sind, als verhältnismäßig weicher Kalkstein, oft auch Kalkmergel, der auf natürlichem Wege zumeist durch eruptive Ereignisse mit Bitumen durchdrängt ist. Die Industrie, vornehmlich aber ihre getreue Helferin, die Chemie, hat seit Langem schon gefunden, daß ein Produkt, zu dem die Natur Jahrtausende benötigte, mit ganz genau dem gleichen Effekt auf mechanischem oder chemischem Wege innerhalb verhältnismäßig kurzer Zeit herstellbar ist. So bildet es heute keine Schwierigkeit, künstlichen Asphalt zu fabriciren, der in seiner Brauchbarkeit und Verlässlichkeit mit dem echten natürlichen jeden Vergleich aushält. Auch da handelt es sich nur darum, Kalkstein oder Kalkmergel zumeist in pulverisierter Form mit dem entsprechenden Quantum geeigneten Bitumens zu versehen, unter Erwärmung zu vermischen und unter Druck als Straßenbaumaterial zu verwenden. Beim Apokoin ist man von demselben Grundfay ausgegangen. Auch da wird eine gewisse Durchdringung der Oberfläche mit einem bituminösen Stoff angestrebt, weil man gefunden hat, daß eine solche Behandlung gleich wie bei Straßenasphaltierungen einen überaus engen Zusammenschluß der Erds-, beziehungsweise Steinpartikelchen nach sich zieht, und die Folge, welche heute über dieses Material vorliegen, berechtigen zu der Hoffnung, daß wir es endlich mit einem Stoff zu thun haben, der erster zu nehmen ist als seine Vorgänger. Wir müssen nochmals auf das Technische dieser bedeutsamen Neuerung zurückkommen und darauf verweisen, daß das Präparat durch einen kräftigen Oxidationsreager eine intensive Verharzung erleidet, wodurch eine sehr nachhaltige Wirkung erzielt wird. Aber noch eine Besonderlichkeit zeigt das genannte Material, die es von allen anderen Stoffen so außerordentlich verschieden macht. Die Straßendecken werden kurz nach der Behandlung knochenhart, alle bis dahin lose gelegenen Staub-, Erds-, Sands- oder Schneewasser können die Straßendecke nicht mehr erweichen, so daß damit auch die gänzliche Unterbindung der Rothbildung herbeigeführt wird. Beides, die Verhinderung der Straßenstaub- und Schlamm-Bildung, sind eigentlich sich gegenseitig unterstützende Erscheinungen; Regenwasser läuft von solchen Straßen glatt, ja sogar ohne jede Verunreinigung ab, und im Hochsommer läßt sich eine

folche Strafe, die im Laufe der Zeit das Aussehen einer regelrechten Asphaltpflasterung erhält, mit Wasser und Schrubber mit Leichtigkeit von allenfalls durch Wind darauf gebrachten Verunreinigungen befreien. Und noch eine Hauptsache: mit Apokoinin behandelte Straßen sind vollkommen geruchlos!

Ist auch ein abschließendes Urtheil über diese wichtige Neuerung der Zeit noch nicht möglich, so läßt die bisherige Beobachtung immerhin eine geradezu glänzende Zukunft für dieselbe erwarten.

*** Rauchlose Feuerung.** Eine sowohl vom sanitären als betriebstechnischen Standpunkte wichtige Frage ist die Rauchverhütung. Die Wichtigkeit dieser Frage haben auch die ungarischen maßgebenden Kreise erkannt, und ist auch hierauf die Gründung eines einschlägigen ungarischen Verbandes zurückzuführen. Wie eine amerikanische Fachzeitschrift berichtet, hat sich die Handelskammer von Syracuse mit dieser Frage eingehend beschäftigt und veröffentlicht selbe das Resultat ihrer Forschungen in einem eingehenden Berichte, welchen folgenden entnommen werden kann: In dem Berichte wird vorerst auf die beinahe ideale Feuerung mittels Coaks und Anthracit hingewiesen, welche, richtige Luftzufuhr und eine Verbrennungstemperatur von 700° C. vorausgesetzt, fast gar keinen Rauch ergibt. Die Verwendung dieser Materialien ist also das beste Mittel zur Verhütung von Rauch, doch steht leider dieses Heizmaterial naturgemäß nicht überall zur Verfügung. Bituminöse Kohlen, welche 22 bis 23 Prozent flüchtige Bestandtheile erhalten, verhalten sich schon viel ungünstiger. Um hier eine

Vollständige Transmissions-Anlagen

beinahe immer sofort lieferbar, weil grosser Vorrath bei

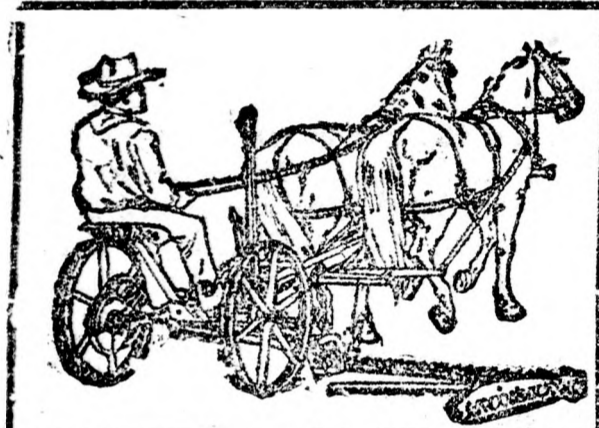
Altenstein & Brant,
VI., Lehel-utca 10. Telefon 65-66.

„Titania“ ist die beste Schnelldampfwaschmaschine der Gegenwart. Leichtlich erweicht. Wir garantieren, daß jede Maschine vollständig rein u. glänzend wäscht, die Wäsche in bisher unerreichter Weise schon, das jedes Kind damit arbeiten kann, das 70% an Fett, Seife und Drennmaterial erspart werden. Wir nehmen jede Maschine zurück, die nicht rein wäscht. „Titania“ wäscht 50 Hemden in 15-20 Min. Waschplatz, Platz, Referenzen gratis. Vertreter gesucht. **Titania-Werke, Weis O.-G. Nr. 184.** Erzeugen als Spezialität: Waschmaschinen, Dämpfer, Sämaschinen etc.

vollkommene, also eine rauchlose Verbrennung zu erhalten, ist eine Temperatur von 670° C. und eine ganz bestimmte Luftmenge nötig, da sich sonst schwer zu verbrennender Kohlenstoff bildet, dessen Entstehung unbedingt vermieden werden muß, was auch besonders durch Vergrößerung der Feuerbrücke erfolgen kann. Bei Anlagen, wo das zuletzt erwähnte Heizmaterial verwendet werden muß, ist, den amerikanischen Verhältnissen entsprechend, eine zweckmäßige Beschickungsvorrichtung notwendig, welche allen anderen Hilfsmitteln gegenüber das Mittel zur beste Erreichung einer guten Verbrennung ist.

Sauggasmotore
Original „Benz“ billigste und sicherste Betriebskraft für Mühlen, Industrie und Landwirtschaft.

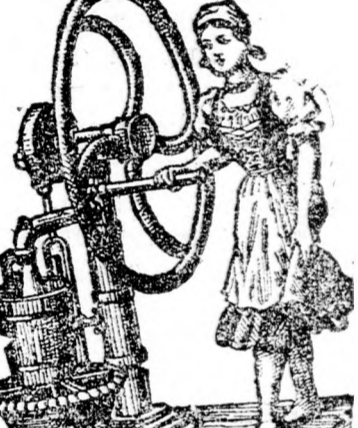
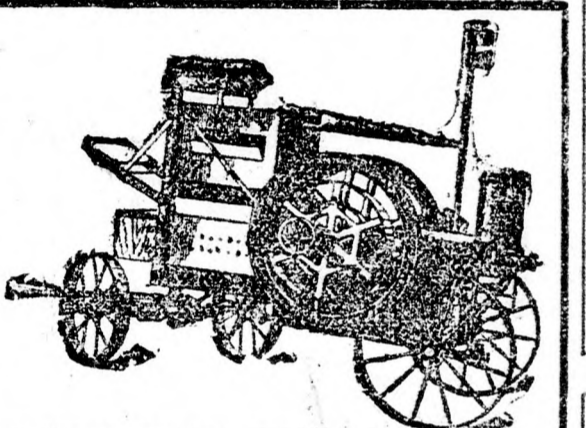
Kalmár & Engel,
BUDAPEST.
Lager: V., Lipót-kört 18, Fabrik u. Bureau VI., Üteg-utca 19.
Mit Kostenvoranschlägen dienen wir bereitwilligst. Günstige Zahlungsbedingungen.



Mc CORMICK
amerik. Erntemaschinen-Fabrik.

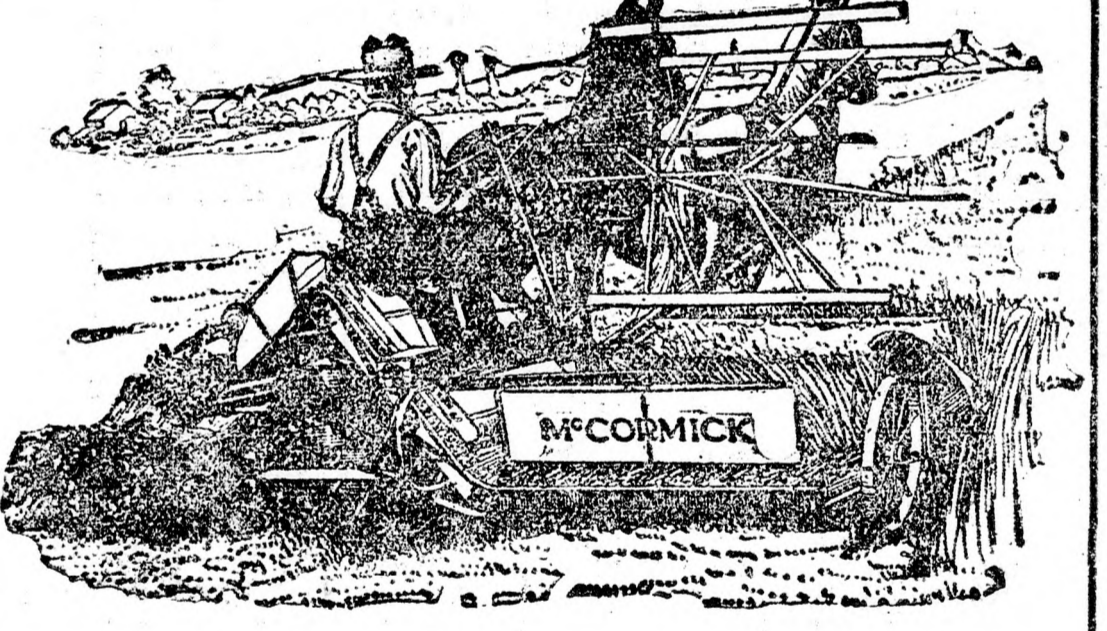
Direktion und Hauptniederlage:
BUDAPEST, V., Alkotmány-u. 12.

Direktor **J. E. KNECHT.**



SPEZIALITÄTEN:
Garbenbinder-Erntemaschine,
„Baisy“-Getreidemäher,
„New 4“-Grasmähmaschinen
Autom. Stahl-Heurechon,
Heu-Wendemaschine,
Heupressen s. Göppel.

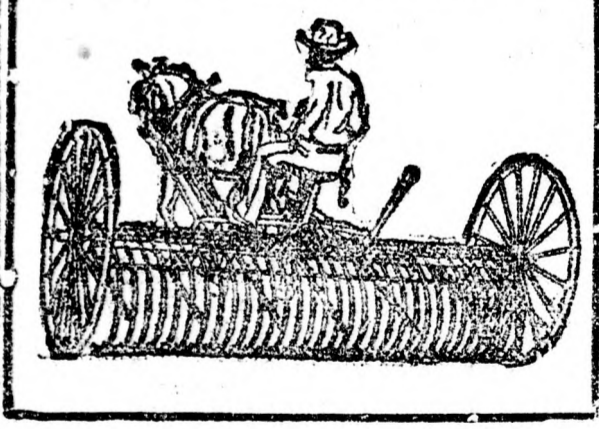
Benzin - Motore
für die Futterkammer u.
zum Dreschen speziell
f. landw. Zwecke gebaut.



SPEZIALITÄTEN:
Stahl-Pferdehacken,
14 Zahn-Kultivator,
Sektions-Kultivator,
Diamantstahl-Saatleggen,
Federzahn-Eggen,
Scheibeneggen zum Stop-
pelschalen und Lockern.

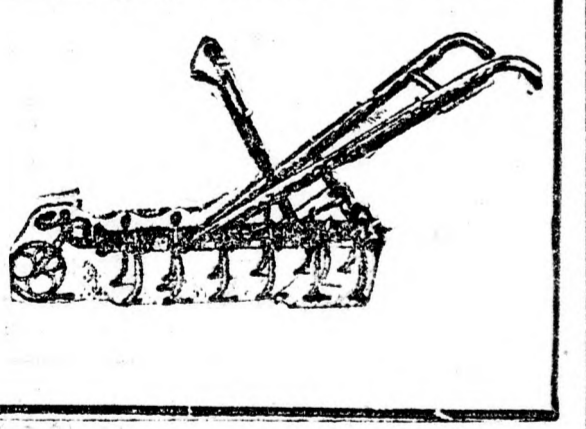
Original amer. Spezial-
maschinen für die ratio-
nelle Maiskultur.

Legjobb szivattyukat és
lüzefcskendőket gyárt a
**Budapesti Szivattyu- és
Gépgyár Részv. Társ.**
Budapest, VI., Váci- ut 60.



Mc. Cormick's Erntemaschinen wer-
den für die ungarischen Verhältnisse
speziell erzeugt. Keine leere Phrase,
sondern Thatsache!

Grosser illustr. Preiskatalog
auf Wunsch gratis und franko!!



Találmányok és fogalmak.
Keresetek listája és szabaddalomban vállaltak találmányok listája. Az egyes szabaddalomban vállaltak között vannak készpénzért cserélt vagy nyereségosztásos szabaddalomban vállaltak. Találványok, melyek még nem állnak hivatalos védőlemez alatt, általában csak közértesítésre kerülnek. Készítendő minden szabaddalomban jogos és szabaddalomban megszerelt, de nem költségmentesen adtak felvilágosítást. Alkalmok intézkedések:
Patentkiváltó Ingeieur Krug u. Prof. Aquilar Inzel (Schweiz),
Sabadalmi hivatal titkárságok és szabaddalomban vállaltak és értesítők: a. öszi 0127506
Him. A Keresetek tulpia portálján található el.

Climax „Eclipse“
Rohölmotore und Lokomobile

beste u. billigste Betriebs-
kraft für landwirtschaft-
liche und gewerbliche
Zwecke.

Keine Finanzkontrolle, keine
Explosionsgefahr. Erstklas-
sige Referenzen.

Bachrich & Co., Motorenfabrik
Budapest, Szabadság-tér (Tőzsde-palota).

Heinrich Mayer & Co.
Tiefbohrunternehmung.
H. B. Heinicke
SPEZIALUNTERNEHMEN FÜR FABRIKSCHORN-
STEINE u. DAMPFKESSEL-EINMAUERUNGEN.
Vertreten durch
Ing. OTTÓ DEMÉNY
Budapest, V., Visegrádi-utca 25.

Telephon 11—06. Wichtig für jeden Wassermesser-Besitzer! Telephon 11—06.

Schutz gegen Mehrverbrauch von Wasser

zufolge der wöchentlichen Kontrolle des Wasserkonsums.
Mit Prospekten und Aufklärungen dient bereitwilligst die
Budapester Wassermesser-Kommandit-Gesellschaft F. Kunz.
Spezialfabrik für Wassermesser. Eigenes Fabrikwerk
Abtheilung: Kontrolle des Wasserkonsums, Budapest, I., Bors-u. 14.

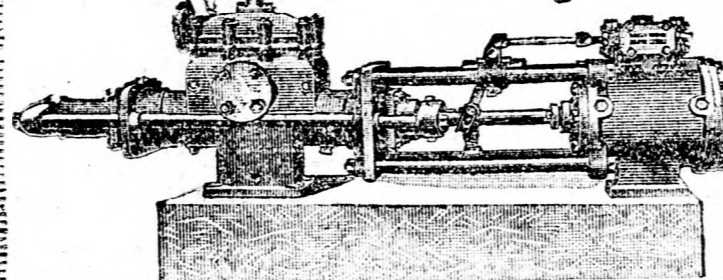
Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

PATENTE

Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieurbureau der beiden Patentanwälte

Neufeld Armin u. Fenyő Henrik
Budapest, VIII., József-körút 8.

Pumpmaschinen



MAYER & Co.,
Budapest, V., Nádor-u. 74.
Konstruktionsbureau,
techn. Unternehmung.

Dampfkessel.

1. Röhrenkessel, Rohrlast 100 m², Heizfläche 6 qm. — 2. Cornwall-Kessel, Rohrlast 100 m², Heizfläche 6 qm. — 3. Cornwall-Kessel, Rohrlast 100 m², Heizfläche 6 qm. — 4. Cornwall-Kessel, Rohrlast 100 m², Heizfläche 6 qm. — 5. Cornwall-Kessel, Rohrlast 100 m², Heizfläche 6 qm. — 6. Cornwall-Kessel, Rohrlast 100 m², Heizfläche 6 qm. — 7. Cornwall-Kessel, Rohrlast 100 m², Heizfläche 6 qm. — 8. Cornwall-Kessel, Rohrlast 100 m², Heizfläche 6 qm. — 9. Cornwall-Kessel, Rohrlast 100 m², Heizfläche 6 qm. — 10. Cornwall-Kessel, Rohrlast 100 m², Heizfläche 6 qm.

Halbstabilmaschinen.

1 St. Compound mit Condensator 130 HP, Rohrlast 100 m².
1 St. Compound mit Condensator 80 HP, Rohrlast 100 m².
1 St. Hochdruck-Refomobile 60 HP, Rohrlast 100 m².
1 St. Tandem-Refomobile 45 HP, Rohrlast 100 m².
1 St. Hochdruck-Refomobile 35 HP, Rohrlast 100 m².
1 St. Hochdruck-Refomobile 25 HP, Rohrlast 100 m².

EMIL ABELES,
Budapest, V., Váci-ut 14. sz.

Rettungskasten



für Drehmaschinenbesitzer u. für Industrie-Etablissements laut Ministerialverordnung bei

TOLNAI BELA és TÁRSA
Budapest, VI., Dávid-utoza 18.

Die Ujlaker Ziegel- und Kalkbrennerei-A.-G.

Budapest, V., Akademie-gasse 9,

(Abteilung Blumentopffabrik)

erzeugt Blumentöpfe in allen Grössen und in schönster Ausführung, Pflanzen- und Samen-xuriösesten Ausführung.



behälter, verschiedene Tulpen, Blumenlampen und Jardiniere von der einfachsten bis zur luxuriösesten Ausführung. Muster und Offerte gratis.

Korrekte, druckfähige, technische Uebersetzungen von Preislisten, Gutachten etc. in sämtl. Sprachen der Welt besorgt das

Neufeld Armin
Budapest, VII., Kertész-u. 37.
Telephon 62-16.

Einzig vaterländische Fabrikation! Komplete Dampfwascherei-Anlagen

Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Wäschereien für Hand- u. Kraftbetrieb, Krug- u. Bügelmaschinen mit Dampf- u. elektrischer Heizung, komplette Einrichtungen für Spül-, Bleich-, und Trockenapparate, Galerien, Injektoren, Hotels, Bäder, und Restaurants, Dampfheizungs-Gesellschaften, etc. baut und liefert die Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G. Fabrik und Bureau: IX., Lilliom-utca 62. Telephon 31-65. Kostenvoranschläge und Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

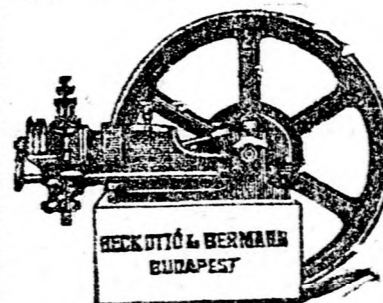
Wolfram-Lampen

mit 70% Stromersparnis in allen Lagen brennend.

Gärtner Agoston

Budapest, V., Wurm-utca 3.
Telephon 95-33.

„DIADAL“-motor



Legegy-szerűbb gép benzín-, nyers-olaj- és szivógáz-üzemhez.

Beck Ottó és Bermann,
Budapest, Kertész-utca 30.

Skinoil- u. Vancouver-Maschinen- u. Transmissionsöle

besitzt Qualität, feiner gelb gefärbtes Original

Skinöl für Gas- und Benzinmotoren, Dynamos und Automobilen empfohlen und stehen mit Muster u. Effekte bereitwillig zu Diensten.
Csáki és társa
hengerolajfinomító,
Budapest, VI., Lázár-utca Nr. 1.

Aktiengesellschaft vormals Stobwasser & Co., czég Berlinben

„Spiritusz-izzófénylámpa“ czimű
31262. számú

magyar szabadalmi eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajti.

Felvilágosítást adnak:
Neufeld Armin és Fenyő Henrik
hites szabadalmi ügyvivők.
Budapest, VIII., József-körút 8.

Magens Jürgen Hinrich nyugalom-építőmeister Hamburgban.

„Eljárás kész cementbeton, illetve cementhabarcs eltartására kötöképeségének csökkentése nélkül“ czimű
30125. számú

magyar szabadalmi eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajti.

Felvilágosítást adnak:
Neufeld Armin és Fenyő Henrik
hites szabadalmi ügyvivők,
Budapest, VIII., József-körút 8.

Schreibmaschinenreparaturen

(alle Systeme)
I. Schreibmaschin-Zubehöre, Schriftliche Arbeiten, Vervielfältigungen.

SZABÓ IMRE,
VI., Podmaniczky-utca 5.
— Telephon 333. —

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 9. Mai. Der Verkehr war in der abgelaufenen Woche schwach bei ziemlich unveränderten Preisen. Die W i t t e r u n g war in der abgelaufenen Woche nicht gleichmäßig. Anfangs hatten wir heitere, warme Tage, welche aber später bei öfteren und stärkeren Niederschlägen windiges, kühles Wetter folgte. In landwirtschaftlichen Kreisen ist man mit der Entwicklung des Herbstbaues weiter unzufrieden. Das anfänglich wärmere Wetter kam den Saaten sehr zustatten, doch übt das kühler gewordene Wetter wieder nachteiligen Einfluss und ist kein merklicher Fortschritt in der Entwicklung wahrnehmbar. Der Frühjahrsanbau gibt zu Bemerkungen weniger Anlass. Der in der Vorwoche niedere W a s s e r s t a n d hat sich wieder gehoben. Im N u s l a n d war das Wetter dem unterigen gleich. Bezüglich der Saaten klagt man in Westeuropa ebenfalls über das starke Zurückbleiben derselben, während in den Vereinigten Staaten Nordamerikas die Aussichten günstige sind.

Getreidegeschäft. Weizen tendierte in der ersten Wochenhälfte entschieden flau. Die Mühlen, welche mit dem Mehlabfall noch immer nicht zufrieden sind, beschränken sich auf die notwendigsten Anschaffungen in prompter hier befindlicher Waare und beteiligten sich auch nur zum Theile am Einkauf, wobei sich die Eigener-trock des mäßigen Angebots, mit Rücksicht auf den wichtigen Terminmarkt, zu größeren Nachlässen herbeilassen mussten. Lieferungsofferte in Schiffswaare waren überhaupt nicht placierbar. Das Offert nahm aber rasch ab, in Folge waren nur Usancequalitäten erhältlich, während bessere Sorten Heftwaare kaum zum Markte kam. Das inzwischen kühler gewordene Wetter ließ den Ter-minmarkt später höher gehen, was die Mühlen wieder zu besserem Kaufinteresse bewog und auch den Absatz von Lieferungsofferten in größeren Posten ermöglichte. Die anfangs zu 30 S. bis 35 S. billigeren Preisen konnten sich so successive erholen und nach einem Gesamtumsatz von 20,000 Met. ergibt sich gegen Vorwoche einschließl. der zu Wochenabschluss wieder ruhigeren Tendenz, per Saldo eine Einbuße von 15 bis 20 Heller. Der Geschäftverkehr an den auswärtigen Märkten bleibt wohl relativ mäßig, doch ist die Tendenz,

von den überseeischen Märkten ausgehend, allseitig eine feste geworden. In A m e r i k a haben die sichtbaren Vorräthe bei gutem Exportverlehrs und schwachen Zuzügen eine ungewohnt große Abnahme erfahren. Dabij haben sich Bestrebungen zur Bildung eines Weizen-corners geltend gemacht. Nicht ohne Einfluss blieben auch die wesentlich abgenommenen Verschiffungen und die befristeten Notierungen Argentiniens, wo die sichtbaren Bestände ebenfalls schwächer sind. Dabei behielten die Farmer in Folge des feuchten Wetters Zurückhaltung. Die Newyorker und Chicagoer Notierungen sind gegen Vorwoche circa 4 1/2 C. höher, während Buenos-Aires für Weizen 40 P. mehr notirt. In L o n d o n blieben die Käufer für schwimmende Waare anfangs reservirt, doch wurde die Stimmung später fest und die Preise waren ebenso wie an den Mehlmarkten steigend. In P a r i s gab es, wenn auch in feiter Tendenz, nur mäßige Schwankungen, während Berlin theils in Folge der überseeischen Anregungen, theils auf unbefriedigenden Witterungsverlauf bis 6 M. höher ging.

R o g g e n blieb weiter nur schwach angeboten, doch war auch das Interesse gering und gingen nur kleinere Quantitäten an den Lokalkonsum ab. Die Tendenz gestaltete sich dem reichenden Terminkurs entsprechend vorwiegend flau, wurde aber später wieder etwas angenehmer, aber ohne das sich damit auch das Geschäft lebhafter gestaltet hätte. Zum Wochenabschluss wurde die Stimmung wieder ruhiger. Bahnparität Budapest wird 10 R. bis 10 R. 15 H. per Kaffe bezahlt, was gegen Vorwoche eine Preisreduktion von 25 S. ergibt.

G e r s t e (zu Futter- und Rollzwecken) tendierte etwas ruhiger. Der Umsatz ist belanglos und beschränkte sich auf ganz geringe Anschaffungen der Brauer und Fabrikanten, welche Bahnparität Budapest 6 R. 50 S. bis 6 R. 75 S. per Kaffe bezahlten. In G e r s t e zu B r a u z w e c k e n kommen kaum welche Abschlüsse vor.

S a f e r hat bei genügend gutem Offert nur schwachen Verkehr aufzuweisen und meisten Mittelqualitäten billiger erlassen werden. Bessere Qualitäten fehlen, doch konnten auch diese Sorten ihren Preisstand nicht behaupten; gegen Vorwoche ergibt sich ein Rückgang von circa 20 S. und wird ab hier von 7 R. bis 7 R. 25 S. für bessere und seine Sorten bis 7 R. 45 S. per Kaffe bezahlt.

Mais ab Stationen hatte zu Verwendungs-zwecken nur schwachen Verkehr aufzuweisen, wobei die Preise je nach Terminturmsgestaltung Parität Budapest von 6 R. 60 S. abwärts 6 R. 45 S. bis 6 R. 50 S. per Kaffe variierten. Die Brennereien nahmen Schiffswaare zum Terminturms ab hier auf, ebenso wie auch die ge-kündigte Waare ohne Aufzahlung theils bei Brennern, theils zu Spekulationszwecken Untermarkt fand. Die Frage zur Verendung Donaufwärts hat nachgelassen.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 1. bis 8. Mai:

		per Meterzentner						
Mittels Bahn	Zu Schiff	Weizen	Hoggen	Gerste	Hefe	Mais	Reps	Totale
29883	1470	5587	4984	3717	101	45693		
23277	240	917	2489	82489		131792		
Zu Schiff		53160	1710	6454	29853	86206	101	177481
1. Mai		819100	95454	171704	456286	686918	200	2241300
8. Mai		872260	97164	178158	486139	773124	301	2418784

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

		per Meterzentner						
Mittels Bahn	Zu Schiff	Weizen	Hoggen	Gerste	Hefe	Mais	Reps	Totale
404	201	102	—	—	—	707		
1707	—	20207	51681	—	—	73596		
Zu Schiff		2111	201	20309	51681	—	—	74302
1. Mai		46039	117723	30338	307768	421141	1756	918487
8. Mai		46059	119834	30639	323077	472882	1756	993287

Donaufwärts transmittirt:

		per Meterzentner						
Mittels Bahn	Zu Schiff	Weizen	Hoggen	Gerste	Hefe	Mais	Reps	Totale
581	2	—	—	—	—	48173	—	48802
583	—	—	—	—	—	88475	—	88758
Zu Schiff		26954	—	—	—	1362405	—	1362405
1. Mai		27307	—	—	—	1450850	—	1450850
8. Mai		27307	—	—	—	1450850	—	1450850

Mehl und Kleie. Der anfängliche Preisrückgang von Weizen ist zwar in den letzten Tagen der Woche wieder fast vollständig heringebracht worden, trotzdem hat derselbe bewirkt, daß die Kunden kopfscheu wurden und so die Kaufkraft, welche kaum begonnen hat sich zu regen, im Keime erstickt wurde. Eintheilen müssen also wieder die schon stark zusammengeschrumpften Vorräthungen erhalten, welche aber sicherlich nicht lange ausreichen werden, zumal der Bedarf sich stetig bessert. Futterstoffe tendiren bei geringfügigem Verkehr unverändert fest.

Tarif-Durchschnittsnottierungen:
Nr. 0 1 2 3 4 5 6
R. 18.40, 18.20, 18.—, 17.70, 17.40, 17.10, 16.80,

Table with columns Nr., 7 1/2, 7 3/4, 8, F, G. It lists prices for various goods like flour (Mies) and sugar (Zucker) in different quantities.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Silikonöl 40 K., Dreifach-Petroleum 32 K., Sternkreuz-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive...

Die Londoner Fondsbörse. Die Londoner Fondsbörse hat sich heute wieder in einem ruhigen Stande gehalten. Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben.

Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren ein gross wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 36 K. 50 H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren ein gross wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 36 K. 50 H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier.

Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren ein gross wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 36 K. 50 H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier.

Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren ein gross wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 36 K. 50 H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier.

Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren ein gross wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 36 K. 50 H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier.

Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren ein gross wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 36 K. 50 H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier.

Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren ein gross wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 36 K. 50 H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier.

Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren ein gross wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 36 K. 50 H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier.

Advertisement for 'Anlage u. Spekulation' (Investment and Speculation) by London & Paris Exchange, Ltd. It includes a list of services like 'Die Londoner Fondsbörse', 'Kapitalanlage', and 'Börsenspekulation'.

Large financial table titled 'Budapester Börsenkurse' (Budapest Stock Exchange Rates). It contains multiple columns of data for various stocks, bonds, and commodities, including prices in gold and silver.

zeigte auch keine bestimmte Form, obzwar einige größere Abschlüsse für den Export bekannt wurden. Es bezieht sich dies jedoch auf vorjährige Spekulationswaare, so dass diese Geschäfte nicht besonders in die Waagschale fallen. Es wurden Rübelle zu 100 K. und Hafenselle zu 52 K. per 100 Stück verkauft. Von ersteren dürften es circa 100 und von letzteren circa 150,000 Stück sein. Von Rindhäuten und sonstigen Fellen wurden mehrere Abschlüsse zu den bisherigen Preisen, direkt aus der Provinz, nach dem Medardmarkt, abgeliefert. Es ist gewiss, dass vor dem Medardmarkt, welcher am 26. d. beginnt, keine besonderen Veränderungen zu verzeichnen sein werden. Die Vorräthe am hiesigen Plage beginnen eine bessere Auswahl zu bieten und die Transaktionen in der Provinz nehmen durch den Wegfall der billigeren Waare wieder günstigere Formen an.

Oscarbeitetes Leder. Bei schwachem Geschäftsgange sind Preise unverändert geblieben. Dagegen hat sich die Stimmung in Rohwaaren etwas gebessert, von einigen deutschen Auktoren sind sogar höhere Preise gemeldet worden, was zur Folge hatte, dass das Angebot in fertigem Leder seitens unserer Fabrikanten etwas nachgelassen hat. Das Inkasso läßt noch immer Vieles zu wünschen übrig.

Wien, 8. Mai. (Bericht von Sigmund Eiben-ich u. S.) Die hier hiesige Markt fest zu Wochenbeginn flau em. Gestern trat wieder eine Preiserhöhung ein auf anhaltend schwächere Zufuhren. Diese wird mit einer angeblich aufgetretenen Hühnerpeuche, welche das Geflügel stark hinrafft, begründet. Demgegenüber verhält sich der Konsum referiert und die Umsätze beschränken sich auf den momentanen Tagesbedarf. Heute verkehrten: Strohwagen zu 36 1/2 Stück, Fächer zu 37 1/2 Stück per 2 K. unverpackt. Von Rüsteneiern erzielten: Bäckstark 77 K., andere Prima ungarische 75 K. bis 77 K., Siebenbürger Original 74 K. bis 75 K., fortirte 77 K. bis 78 K. per Kiste en gros ab Wien. — Butter. Die Produktion soll erheblich abgenommen haben und Molkereien sind mit dem Ausgibt zurückhaltend. Die Preise haben neuerdings angezogen. Heute erzielten: Prima Heebutter 135 K. bis 140 K., Prima Landbutter 100 K. bis 105 K. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Budapester Todtenliste.

— Vom 9. Mai. —

- Frau Karl Weinber, 46 J., VIII., Baross-gasse 72. Frau Franz Szubza, 46 J., VII., Nele-kegasse 8. Frau Joseph Szabó, 77 J., I., Földy-straÙe 10. Alois Straßer, 48 J., VII., Cserhát-gasse 45. Josephine Schnell, 30 J., VI., Bethesda-pital. Geza Kocsi, 37 J., VIII., Hunyadigasse 9. Anton Bernhardt, 61 J., H., Tölgysgasse 18. Mathias Madarasz, 32 J., I., Martonhegy 10404. Franz Huba, 73 J., VII., Almásy-gasse 4. Jakob Klotz, 48 J., VIII., Josephsgasse 20. Frau Georg Döme, 70 J., I., Horgonyagasse 9. Georg Fister, 88 J., VII., Riggasse 31. Stephan Grösz, 40 J., VI., Szentesgasse 4. Joseph Battyanoni, 60 J., V., Csallagasse 8. Frau Samuel Moskovicz, 51 J., V., Csallagasse 9. Frau Arthur Vasa, 27 J., VI., Kiváltságasse 52. Adolf Dörök, 53 J., VII., Hun-gariastraÙe 9. Joseph Haub, 69 J., VI., Röhngasse 7. Arnold Blumenfeld, 48 J., IX., Sönyagasse 43. Anna Bucher, 56 J., I., Döbrentegasse 21. Frau Jerome Keller, 57 J., VIII., Solonczgasse 3. Emilie Brun draf, 25 J., VI., Leventegasse 12.

Eheangebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 2. Mai bis inklusive 9. Mai — in den fünf Civilmatrikel-bezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Angebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Joseph Uerge, r.-k., mit Cäcilie Brunner, r.-k.; Martin Petran, ev. A. K., mit Marie Wlesko, r.-k.; Stephan Czvetkovicz, gr., mit Julianne Kis, ev.-ref.; Ernst Kohn, isr., mit Rosa Rosenberg, isr.; Johann Babusa, r.-k., mit Margarethe Csikmadia, r.-k.; Joseph Sutfleh, r.-k., mit Marie Neumann, r.-k.; Arpad Tuban, ev.-ref., mit Ilka Barga, r.-k.; Ludwig Nemény, isr., mit Franziska Wagner, isr.; Béla Kovács, r.-k., mit Anna Birth, r.-k.; Michael Kovác, r.-k., mit Anna Birth, r.-k.; Victor Bojzont, r.-k., mit Emilie Proskiewicz, r.-k.; Edmund Barany, ev. A. K., mit Hermine Danzinger, r.-k.; Johann Ferencsik, r.-k., mit Magdalena Kiziváth, r.-k.; Salomon Fischel, isr., mit Lente Déri, isr.; Karl Aid, isr., mit Gisella Zimmermann, isr.; Andreas Reich, r.-k., mit Katharine Hajhel, r.-k.; Stephan Greisinger, r.-k., mit Theresie Kerpel, r.-k.; Leopold Aulth, r.-k., mit Magdalena Grabek, r.-k.; Ladislaus Csapó, r.-k., mit Anna Zuhák, r.-k.; Rasper Körmöcsi, isr., mit Pauline Fried, isr.; Anton Schmiedt, r.-k., mit Friederike Náczy, r.-k.; Franz Straßgärtler, r.-k., mit Margarethe Kren, r.-k.; Joseph Brüdner, r.-k., mit Marie Nagy, r.-k.; Nikolaus Lanzerits, r.-k., mit Marie Haas, r.-k.; Johann Gabriel, r.-k., mit Rosa Fleit, r.-k.; Ferdinand Petrick, r.-k., mit Klona Nemeti, r.-k.; Arpad Schauscel, r.-k., mit Klona Nemeti, r.-k.; Joseph Király, r.-k., mit Anna Groll, r.-k.; Samuel Kálmán, isr., mit Dora Blau, isr.

V. und VI. Bezirk.

- Rudolf Weiß, isr., mit Klona Vorkovský, r.-k.; Franz Gariner, r.-k., mit Estla Ladányi, r.-k.; Heinrich Löwy, isr., mit Aranka Schwarz, isr.; Anton Weninger, r.-k., mit Stephanie Fuchs, r.-k.; Ludwig Waslavsek, r.-k., mit Barbara Nemeth, r.-k.;

- Emerich Herczeg, ev.-ref., mit Rosa Kaiser, ev.-ref.; Stephan Klein, r.-k., mit Christine Weber, r.-k.; Franz Koren, r.-k., mit Julianna Szuhai, ev.-ref.; Stephan Bodonji, r.-k., mit Theresie Neurath, r.-k.; Béla László, isr., mit Olga Klein, isr.; Franz Adrola, r.-k., mit Susanna Jalingky, r.-k.; Franz Fekner, r.-k., mit Katharina Juszt, r.-k.; Emanuel Weiß, isr., mit Bertha Horner, isr.; Rudolf Szabos, r.-k., mit Julianna Plejokky, ev.-ref.; Ludwig Sebestyén, ev. A. K., mit Esther Kovács, ev. A. K.; Joseph Sági, r.-k., mit Anna Schuster, r.-k.; Joseph Posták, r.-k., mit Marie Gubef, ev. A. K.; Alexander Szre, ev.-ref., mit Julianna Fekete, ev. A. K.; Béla Saager, r.-k., mit Margit Deutsch, r.-k.; Johann Losonczy, r.-k., mit Julianna Csertán, r.-k.; Béla Jagicsa, r.-k., mit Marie Nemeth, r.-k.; Jakob Gerstenbrein, r.-k., mit Marie Nagy, r.-k.; Paul Bodnár, v. A. K., mit Theresie Frei, ev. A. K.; Johann Szabó, r.-k., mit Marceline Kun, r.-k.; Ludwig Heller, isr., mit Friederike Aberbanell, isr.; Ladislaus Tóth, ev.-ref., mit Marie Farago, r.-k.; Samuel Spiker, isr., mit Aranka Diamantstein, isr.; Ignaz Baumgarten, isr., mit Zsólyva Fleisig, isr.; Grazian Csovich, r.-k., mit Julianna Ando, ev.-ref.

VII. Bezirk.

- Joseph Czirák, r.-k., mit Elisabeth Ferenczi, ev.-ref.; Johann Hapet, r.-k., mit Julianne Kocz, ev.-ref.; Dr. Joltán Todorjso, r.-k., mit Klona Telegdy, r.-k.; Franz Stenke, r.-k., mit Marie Godella, r.-k.; David Grünwald, isr., mit Katharine Kemeliga, isr.; Joseph Rudner, ev. A. K., mit Antonie Nagel-feder, r.-k.; Ladislaus Dezi, r.-k., mit Rosa Gauranki, r.-k.; Stephan Majak, r.-k., mit Susanne Körinci, mit.; Ludwig Marofán, gr.-k., mit Theresie Darabont, r.-k.; Franz Kovács, r.-k., mit Agnes Mihályi, r.-k.; Joseph Mešáros, ev.-ref., mit Julianne Patati, r.-k.; Joseph Böld, ev.-ref., mit Esther Kiss, ev.-ref.; Ludwig Kacika, r.-k., mit Karoline Seiling, r.-k.; Johann Held, r.-k., mit Jiabella Mittel, r.-k.; Desider Bauer, r.-k., mit Marie Hoch, r.-k.; Heinrich Barua, r.-k., mit Reine Katona, r.-k.; Joseph Mikli, r.-k., mit Elisabeth Franke, r.-k.; Leopold Weinberger, isr., mit Adolfine Duch, r.-k.; Armin Schwarz, isr., mit Bertha Lauser, isr.; Stephan Nagy, r.-k., mit Marie Dekány, r.-k.; Mar Béla, isr., mit Gisella Robicsel, isr.; Adolf Gerler, isr., mit Cäcilie Feldler, isr.; Desider Kodor, isr., mit Rosa Heller, isr.; Alexius Balla, r.-k., mit Pauline Malásk, r.-k.; Julius Gábor, r.-k., mit Klona Jinda, r.-k.; Stephan Galos, ev.-ref., mit Monika Bogár, r.-k.; Mathias Istvanovicz, r.-k., mit Pauline Beslik, r.-k.; Desider Brugovicz, r.-k., mit Elisabeth Himmer, r.-k.

VIII. Bezirk.

- Stephan Kun, isr., mit Cäcilie Gut, isr.; Johann Heró, r.-k., mit Elisabeth Barga, ev.-ref.; Ladislaus Veria, ev. A. K., mit Theresie Veritska, r.-k.; Johann Fazekas, r.-k., mit Esther Prágay, ev.-ref.; Michael Gyurko, r.-k., mit Theresie Gerebics, r.-k.; Ferdinand Nites, r.-k., mit Rosalie Deak, r.-k.; Joseph Barga-Sarkóti, r.-k., mit Anna Galaba, r.-k.; Martin Havaš, isr., mit Margarethe Fjcher, isr.; Franz Freund, r.-k., mit Julianne Halas, r.-k.; Mathiasel Knapp, isr., mit Fanny Leborits, isr.; Stephan Hurjak, r.-k., mit Anna Barga, r.-k.; Johann Szarrer, r.-k., mit Anna Svöri, r.-k.; Stephan Szabo, ev.-ref., mit Julianne Halas, ev.-ref.; Martin Jurindovits, r.-k., mit Rosi Pantlik, r.-k.; Stephan Szitra, ev.-ref., mit Barbara Kruba, ev. A. K.; Joseph Mešáros, r.-k., mit Marie Teglás, r.-k.; Anton Bertók, r.-k., mit Anna Hetey, ev. A. K.; Béla Bestay, r.-k., mit Anna Decsó, r.-k.; Joseph Konta, r.-k., mit Klona Dallos, r.-k.; Franz Urbán, r.-k., mit Klona Dallos, r.-k.; Ladislaus Dobnyák, r.-k., mit Barbara Kraml, r.-k.; Ferdinand Wallner, isr., mit Bertha Friedmann, isr.; Franz Fazekas, r.-k., mit Marie Takaš, r.-k.; Joseph Floris, r.-k., mit Elisabeth Török, r.-k.; Johann Moser, r.-k., mit Josepha Svetlik, r.-k.; Franz Sankly, r.-k., mit Anna Darabant, r.-k.; Joseph Papp, r.-k., mit Lidie Jonás, ev.-ref.; Mathias Benedek, ev.-ref., mit Susanne Bajtai, ev.-ref.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Joseph Braun, isr., mit Regina Roth, isr.; Paul Bacics, r.-k., mit Katharine Gáspár, ev.-ref.; Julius Rudnay, ev. A. K., mit Elisabeth Duffa, ev.-ref.; Jakob Köfler, r.-k., mit Marie Gzudlin, r.-k.; Julius Krivanjky, r.-k., mit Anna Vil, r.-k.; Johann Beder, ev. A. K., mit Julianne Domofos, mit.; Johann Hobutsk, r.-k., mit Klona Stedhin, r.-k.; Lazar London, isr., mit Ida Fried, isr.; Julius Gömörci, ev. A. K., mit Klona Gulgoczky, r.-k.; Beccel Nagy, r.-k., mit Pauline Freund, r.-k.; Emerich Szibos, ev.-ref., mit Marie V. Nagy, ev.-ref.; Edmund Fleischhader, isr., mit Margarethe Hoffmann, isr.; Edmund Bartosch, r.-k., mit Gisella Minel, r.-k.; Moriz Weisk, isr., mit Sali Leskovits, isr.; Emil Liebig, r.-k., mit Theresie Brodsky, r.-k.; Joseph Banmelberger, r.-k., mit Paula Szautner, r.-k.; Eduard Kátovich, r.-k., mit Marie Stranner, r.-k.; Franz Staub, ev. A. K., mit Katharine Bartik, r.-k.; Franz Levinka, r.-k., mit Klona Klóvny, r.-k.; Michael Nagy, r.-k., mit Klona Szilágyi, r.-k.; Anton Jámbor, r.-k., mit Marie Csáber, r.-k.; Andreas Balindt, gr.-k., mit Jera Dangli, r.-k.; Michael Reiter, r.-k., mit Marie Szocsák, r.-k.; Clemer Bartha, ev.-ref., mit Bibi Sucha, r.-k.; Moriz Berkovitsch, isr., mit Fanny Spiker, isr.; Andreas Markovics, r.-k., mit Marie Vicster, ev.-ref.; Julius Szibina, r.-k., mit Barbara Reich, isr.; Karl Ghim, r.-k., mit Eva Röder, r.-k.; Alexander Bári, ev.-ref., mit Klona Sipos, r.-k.

Bezugsquellen für Verlobte.
Budapes ter Firmen.

Alpacca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. **IV., Váci-utca 10.**

Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ und Dampfwascherel **VII., Károlykörut 7.** Abholen u. Stapellen nach denselben Tag gratis. Tel. 71-25.

Bilder u. Rahmen Winkle Nándor **(Kigyó-tér 5. szám) IV., Váci-utca 2.**

Blousen u. Schlafrocke Spitzer Anton, **IV., Kigyó-utca 5.** Klotild-Palais.

Blumen von einfachster bis elegantester Ausführung. Prompter Postversandt. **MUMME A. V., Váci-körut 30. sz.** Telefon 2796.

Brautausstattungen Haris, Zeillinger & Co. **IV., Váci-utca 16.** von einfachster bis zur feinsten Ausstattung. Katalog gratis.

Damen-Konfektion **UNGÁR, und Kostüme Kossuth Lajos-u. 2.**

Droguerie **STERN ZSIGMOND, V., Váci-körut 42. szám.** Reichhalt. Preisour. gratis Telef. 65-37

Liskasten und Wiesel Adolf **V., Váci-körut 47.** Telefon 31-20.

Badewannen **VI., Váci-körut 47.** Telefon 31-20.

Glas-Service Első magyar üvegyár r.-társ. **Gizella-tér 1. szám.** Einfachstes bis feinstes Genre.

Handarbeiten u. Stickerei- **Ádám Károly Kigyó-utca 4.** Materialien aller Art, Wertwaare. Kataloge u. Muster auf Bealangen gratis. (Gezündet 17-9).

Handschuhe Schimpfhandschuhe, Leder, Seide preiswürdigst. **IV., Kigyó-u. 5.** (Klotild-palota).

Hu. Strümpfe **Lukács M. (Klotild-palota).**

Herrenkleider **M. Neumann, I. u. I. Klotild-palota.** Feinjahrs-Anzüge, Heber-sieher, f. Herren u. Kinder **Museum-körut 1-3. sz.**

Herrenmode **FOLDVÁRY IMRE Kossuth Lajos-u. 18 és Rakóczi-ut 7.** Illustrierte Kataloge gratis. Telfon.

Hu. Wäsche

Klaviere kauft man am besten u. billigsten im Muster-klaviersalon **Keresztely, Budapest, Váci-körut 21** 

Küchenmöbel u. Vorzimmermöbel modernst beserer Ausführung. Reichste Auswahl. Separate Abtheilung. **LAPIDES M., Portal-tischlerei, Hajós-u. 27. Geogr. 2885. Telef. 88-47**

Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch- **Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12.** Versicherung bei der

LUSTER Große Auswahl in hochpreisigen, Gelegenheitskäufen. **Komlós MÉR Lázár-utca 16** im Hofe, nächst d. Oper

MÖBEL **HERZFELD ZSIGMOND, Nur solide Arbeit! Kossuth Lajos-utca 17. szám.**

OPERNGLÄSER **Libál Lajos u. aller Art optische Gegenstände (IV., Veres Pálné-utca 7. sz.) Dorottya-utca 5.**

Orden und Ordensbänder **THELLER I. u. I. Klotild-palota. IV., Váci-utca 35** in- und ausländ. Dekorationen

Parfümerie Savoly **Stadtschick Harmonozad-u. 4. Gebüt Damjanich-u. 23a u. 28 b.** Bestellen Sie überall Savoly's Thymol-Zahnröhre, schäumend od. nichtschäumend? — Tube 50 Heller.

Phographien **HUNGARIA 12 Visité . . . fl. 1.30 12 Cabinet . . . fl. 2.90 Karoly-körut 24, Szervitater 3**

PORZELLAN-, **Waldsteiner F. IV., Mária Valéria-u. 5. és IV., Váci-utca 1.** Glasservice u. Christoffie-Silber

Silberwaaren und **Singer A. D. Testvérek Singer A. D. Testvérek Dorottya-utca 8. szám.** Gehtige Auswahl billige Preise.

SPITZEN **Simai és Lengyel Bänder, Rorten und sämtliche Kleider-Aufputze Gizella-tér 3. Deak Ferenoz-utca sarkán.**

Teppiche, Vorhänge **Gassner Testvérek und Bettdecken IV., Gizella-tér 2.** IV., Váci-utca és Deak Ferenoz-utca sarkán.

UNIFORMEN, **TILLER, I. u. I. Klotild-palota. IV., VÁCZI-UTCA Nr. 35.** anerkannt solideste und feinste Ausstattung. Militär-Abtheilung.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

LIPIK in Slavonien. Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation. Bad ersten Ranges, größter Komfort. Einzige heiße, jodbaltige, alkalische Quelle (64° C.) am Kontinent.

Das ganze Jahr hindurch geöffnet! Baron KOZMITZA's vormals MATTONI's Elisabeth-Salzbad WINTER- UND SOMMER-KURORT. Budapest - Kelenföld.

BEI GICHT RHEUMA, ISCHIAS, EXSUDATE BAD PÖSTYÉN. Im Jahre 1907 haben 12.000 Kranke an diesen nat. heißen Schlammbädern Genesung gefunden.

IZELLA-TELEP FÜRDŐ KIMÁRKOS-GÖDŐHELY VILGYÖGYINTÉZET PEST M. Gyomor bajban szenvedők az összes kurákat szakavatott orvos felügyelete alatt legjobb sikerrel folytatják.

Zhurzó-Füred bei Göllitzbánya in der südlichen Zipf. Klimatischer Kurort und Wasserheilanstalt inmitten von uralten herrlichen Tannenwäldern gelegen.

KOVÁCSPATAK. Sommerfrische, klimatischer Kur- und Ausflugsort, nahe zur Hauptstadt. Bahn- und Schiff-Station.

VIHNYE ÉTKÉZÉS: Reggeli, ebéd, osonna 63 vasora egy hétre 22 korona. Kiváló gyógyhatású nõi betegségek, verszegény-ség és Heggajokban.

Gyertyánliget (Komitat Marmaros) der schönste, gesündeste klimatische GEBIRGS- und WALD-KURORT Mineralbad und Wasserheilanstalt.

Bade-Hotel-Eröffnung. Das mit allem Komfort eingerichtete Grand-Hotel-Sanatorium in Héviz wird am 10. Mai eröffnet.

BAD DARKAU (Oesterr.-Schlesien) Stärkstes Jodbromsolbad ersten Ranges. Einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann.

Trencsin-Teplitz Schwefelbad in Oberungarn. Die Perle der Karpathen. Von der Eisenbahnstation Tepla-Trencsin-Teplitz 20 Minuten entfernt.

Lubló gyógyfürdő Eisenmineral-(Champagner) u. Moorbäder. Trint, Bades und Terrainkur, von vorzüglichem Erfolg bei Blutharmuth, nervösen und Herzleiden.

TROFAIACH, Obersteiermark Sommerfrische; herrliche, gelüftete Lage, selten herrliches Thal und Umgebung.

W ERSECEZ, Südungarn, REITER'S SONNENBÄDER-ANSTALT, HEILBRUNN. Wunderbarer Kurplatz, milde Gebirgsluft. Prospekte gratis.

Borosznó Heilbad Zölyömer Komitat, in einem von sich nettenwelt hinziehenden Fichtenwäldern umgebenen Thale.

Bad Bártfa (Bartfeld) in Oberungarn. Post-, Telegraphen-, Interurban-, Telefon- u. Bahnstation. Saison v. 15. Maibis Mitte ev. Ende September.

Lőcsefüred. Nyaralóhely és vizgyógyintézet, 610 méternyire a tenger színe fölött, a Szepesség vadregényes leányos erdei kellő közepén.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Rohitsch-Sauerbrunn

Steiermark
Bahn, Post und Telegraph.

Diätetische und Terrainkuren. — Vorzügliche Trinkwasserlei-
tung. — Elektrische Beleuchtung. — Lifts. — Moderne Kanalisation.

VOLLSTÄNDIG RENOVIRT!

Kaiserbad, modern eingerichtete Wasserheilanstalt.
Styriabad, neu installierte Kohlendioxidbäder.
Berühmte Heilstätte für Magen-, Darm-, Leber- und
Nierenleiden, chron. Stuhlverstopfung, Hämorrhoi-
den, Gallensteine, Fettsucht, Zuckerkrankheit,
Gicht, Rheuma und Kehlkopfkatarre, Herzleiden.
Heilquellen ähnlich Karlsbad und Marienbad.

BAD SZKLENO (KOM. BARS).

Bahn- u. Telegraphen-Station Geletnek-Szklenó. Post u. Apotheke im Ort.
Romantische Lage, allseits vor dem Winde geschützte, gesunde Luft,
prächtige Laub- und Fichtenwälder, ausgedehnte Promenaden, Park-
anlagen, stabile Musik, Kursalon; für alle sonstigen Bedürfnisse
der p. t. Badegäste ist auf das Beste gesorgt. — Die heißen Thermen
(35—40° C.) zu Szklenó sind indiziert bei: **Verdauungsstörungen,**
Leber-, Milz-, Nieren-, Hautkrankheiten aller Art, **Rheuma,**
Gicht, Rhachitis (engl. Krankheit), **Skrophulosis, Lähmungen** etc.
Von ausserordentlich günstiger Wirkung ist die reich ozonhaltige Luft
bei **Athembeschwerden, Lungentuberkulosis.**
Reise: Budapest, Losonez, Garam-Berzenoze, Geletnek-Szklenó,
oder Budapest, Párkány-Nána, Léva, Geletnek-Szklenó,
die Badedirektion.
Alle Auskünfte erteilt bereitwilligst

Kaiser Franz Josefs-Bad Markt Tüffer

(Eilzugsstation der Südbahn, in herrlicher waldricher Gegend.)
Heilkräftige, heiße, 38 5/8° C. Therme Steiermarks, von hoher Radiumaktivität. Besonders
angewiesen gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenks- und Nervenleiden, Unterleibs-
und Frauenkrankheiten, allgemeine und örtliche Schwäche. Saison Mai—September.
Badearzt **Dr. Reichsritter v. Wiedersperg**, ordiniert bis Mai: **Wien,**
IX., Porzellangasse 7. — Prospalte und Lustbäume werden durch die Badener-
haltung kostenfrei überlassen und Wohnungsbestellungen entgegengenommen. Zu zwei
Dependenz auch Wohnungen mit Küche. — **Verband von Thermenwärtern,**
Depot für Wien und Niederösterreich: **Heinrich Mattoni, H.G., Wien.**

LUCSKY vasas hévfürdő PÖRTSCHACH

Liptó megyében am Würthersee
Szénsavdus, 32° C. meleg, 559 m. a tenger színe fölött, feyves
erdőtől körüvezett kárpáti völgyben. Földalmutatóan minden-
nemü gyógyeségüé, sápkórni, uóí betegségekni, ideg-
ségüé, hisztériáni, neuraszténiáni, tábesni.
Idény: június hó 15-től augusztus hó 15-ig.
Elo- és utóidény leszállított árakon.
Vasuti állomás LIPTÓ-TEPLA.
Telefonösszeköttetés Budapest—Bécs stb.

HÁRSFALVA gyógyfürdő.

Klimatikus gyógyhely.
(Vasuti állomás.) Posta és távirás.
220 méter magasságon fekszik a tenger színe fölött.
Fürdőidény: Május 15. Szeptember 30.
Gyógyfürdő fekszik, ozonduz levegő. Hársfa- és feyverdők. Hé-
nyelmies és oúó ellátás. Modern berendezés. Hídgyógy-
intézet. Sós és feyve hényezőtérnek (Inhalatorium). Savanyu-
vízes és vasas asanyvízfürdők. Orvosi felügyelet nánt álló kí-
úúo vendégek. Gyógyvíze kíúúo hatáúú: tüdóbajok, malária
(mocsárzár), gége-, hörg- és tüdőhurut, máj- és lépágnatok,
hólyaghurut, specifikus s öröklyes csontbántalmáknál. Minden-
féle idegbántalmak, fejfájás, migráue, histeria, szédülés, nehéz
légzés, hypochondria. Verhajok, köúúvény, görvény, hujakór,
delirium trem. potat. Női bajok, fehérto yás, sápkór, hési za-
varoknál. Részletesebb felvilágosítással szivesen szolgál.
A fürdőigazgatóság Hársfalva (Bereg megye).

Stoószfürdő

elsőrangú klimatikus
gyógyhely és viz-
gyógyintézet,
Abau-Torna-
megye. 650 m. a t.
sz. f. Vasuti állomás:
— Posta, távirás
helyben.
Fürdőidény május 15-től szeptember 30-ig.
Gyógyeszközök: Vizgyógymód, villamoszás, massage,
vibrációs massage, feyve és szensavas fürdők.
Szobaárak: 1.30 kor. 4.50 koronáig naponta.
Étkezés table d'hôte és étlap szerint.
Fenyzió: lakás, ellátás, kiszolgálás, fürdők, orvosi
gyógykezelés az összes gyógyeszközök használatával
naponta 9.60—12.60 korona.
Igazgató főorvos **FEJÉR VILMOS dr.**
Prospektussal és egyéb felvilágosítással szivesen szolgál
a fürdőigazgatóság.

ROZNAU

am Radhost in Mähren.
Általános rühmlichst bekannter klimatischer Kur-
ort und Sommerfrische.
Saison vom 15. Mai bis 15. Septemb. Prospekt gratis u. franko.
Jede weitere Auskunft erteilt bereitwilligst
Das Kurkomité.

Bikszádfürdő

(Szatmármegye)
Megnyitás május 15-én.
Meleg ásvány-vizfürdők, szensavas fürdők, hideg
gyógyvizintézet, inhalatio, 160 kényelmesen be-
rendezett szoba, vízvezeték, acetilen-világítás.
Vasuti állomás, posta és távirás helyben.
Prospektust és mindennemü felvilágosítást kí-
vánatra készséggel küld
a fürdőigazgatóság.

Rheuma Neuralgien, Haut- u. Wandkrankheiten, chron. Morbus Brightii Gicht! Lähmungen und bei verschiedenen Frauenkrankheiten Ischias

Krapina-Töplitz Thermal-Kurort.

Erfolgreiche Thermalwasser-Trinkkur
Kroatien (kroat. Schwelz).
Von Autorität: ... bekannt vorzügliches heilkräftiges u. überaus wirksames radioaktives Thermal-Heilbad (32—35° C.)
Das grösste Thermal-Bassin in Europa; stetiger Zu- und Ablauf 3900 Liter in der Minute.
Kurort mit Wohnungen, vollster hygienischer Komfort. Sozi-
tätsklub, Restaurant und Café.
Fische und Konservationsküche. Mit
Konditorei, Kaffeehaus, Portu-
längen, Ständige Kurmusik. Erwei-
terung: Schöne Harttische, Neu-
nieren u. Automobilgarage.
Automobilvermietung.
Separate Damen-, Herren- und
Kinderbad. Günstig in ihrer Art
bestehende Suburban (Schwiz-
mern). Geöffnet vom 1. April bis
Ende November. Preisermäßigung
bis 1. Juni und vom 1. Sept.
Badearzt **Dr. Ed. Mal.**
Prospekte u. Auskünfte erteilt
Badedirektion Krapina-Töplitz
(Kroatien).
Von der Station „Möblich“ 20
minütlich Gredobno-Kobitz, 20
minütlich (Mien-Zitochitz), 20
St. Station Jabok-Krapina-Töp-
litz (Sofatun-Neumarkt) 1
St. In beiden Stationen Post-
sankauer, Privatwagen. Privat-
Automobile gegen Stellung bei
der Badedirektion nach jeder
Ermäßigung.

Kurort u. Seebad BALATON-FÜRED Komitat Zala

Post-, Telegraphen- u. Telephonstation. Badeanstalt ersten Ranges.
Badesaison: vom 21. Mai bis Ende September.
Badesaison: vom 31. Mai bis Ende September.
Seine, milde, gleichmässige Temperatur; alkalisch-schwefelwasserhaltige Sulfidwasser: Scharfaffon,
Mikro- und Trankwasser. **Einziges Kohlenäure-Frucht-Wasserbäder nach Schwyz (vom Seilum). Die**
Kohlensäure fülle Sulfidbäder, Dampfbad, Dampfbäder, kalte Kalksulfidbäder u. Schwimmbäder. Von künstlichen
Kurorten besonders empfohlen gegen: **Blutarmuth, Stropheln, Katarrh der Luftwege, Gelenkrh.,**
Bluthusten, Tuberkulose, Gicht, Rheuma, Magen- und Darmkatarrh, Leber- und Milzaffektyon,
Pyau, Frauenkrankheiten und Nervenleiden, Hämorrhoiden.
Badeplätze, herrliche Promenaden, Laubgänge, **Lichtebald, Jagdschlöß, täglich Konzerte** etc.,
wunderschöne Parkunterhaltung, gesunde heilkräftige, Seebäder mit Kalk u. Sulfidwasser; elegante Wohnungen,
säugige Bäder, **Zimmer von 50 Heller bis 10 Kronen.** Von 16. Juni und vom 21. August bis Ende der
Saison sind die Wohnungen um 20% billiger. **Person pro Tag von 4 Kronen aufwärts.**
Eisenbahnstation: Székes und Zseliz (Zala). Von Székes mittelfrist Dampfzügen 1 Stunde, von Zseliz
oder Zala mittelfrist Züge 1 1/2 Stunden. Bahnstationen 33 1/2%, Begünstigung. **Damen- und Herren-
mit dreistündiger Gültigkeit zu kalten Bädern.** — Ordinarischer Oberarzt der Kuranstalt **Dr. Stefan Huray,**
Füred vorwärts bestellt werden.
Balaton-Füreder Mineralwasser, welches als Tafelgetränk sehr beliebt ist, verfertigt
die Badedirektion. Sanitätskollektive beim König. ung. Hof-Mineralwasser-Inspektorat H. Baskaty, Budapest,
Johann Szemerey in Reppim, Georg Simon in Studtschitzburg. Prospekt gratis bereitwilligst gratis
Die Badedirektion.

CSIZ.

Kräftigste Jod-Brom Heil-
quelle des Kontinents.
Bei den meisten überaus heilkräftigen
Sulfidwasser (mit die durchmischte
Unterschieden Reicher Zen-
quell's heilkräftige heilkräftige
Radioaktivität der Quelle eine
wichtige Rolle.
Eröffnung der Badedirektion 1. Mai,
Zubehörliche moderne Wohnhäuser,
Sanatorium, Apotheke, Klinik,
Kaffeehaus, Schwimmplatz, Aus-
sichtsterrace, Sonn-Tennis, Aus-
sichtsterrace, Billig- und Teils-
graphenamt. — **Zimmer u. Staats-
behalten in West- und Osthalben**
50%, Begünstigung. — Prospekt
erhält die Badedirektion. — **Dire-
ktor **Dr. Eugen Kallós.****
— Mineralwasser liefert die Bode-
direktion. Hauptpost bei V. Csché-
kúth, Budapest.

Steierm. Kuranstalt TOBELBAD bei Graz

350 M. u. d. W. Post- u. Telegraphenstation (St. Wagen
1 St. v. Graz). Mittelalterliche eisen- und kohlenstoffige Alka-
linische Temp. 25—30° C. Mildes Klima bei kräftiger
Weiluft, ausgeglichene Lichtverhältnisse.
Prospekte gratis und franko von der Badedirektion.
Dr. med. Alexander Blumauer, Stützer.

Karlsbad.

Edle, reizvolle, möblirte Zimmer, beim Frühstück, früh u. 8 Kr.
pro Woche einwärts zu vermieten.
Frau A. UNGER, Karlsbad, „Haus Krakau“.
Untere Schulgasse. — Anfrage vorher erwünscht.

Herkulesbad

mit weltberühmte schwefel- u. salzhaltige
Quellen, welche bei folgenden Leiden mit
paarlosem Erfolg empfohlen werden:
Rheuma, Gicht, Ischias, Knochenbruch und deren Folgen,
veraltete Hautleiden, Nervenschwäche, Nervenkrankhei-
ten, Blutarmuth, Frauenleiden, goldene Ader, Blutleiden
etc. Herkulesbad liegt in dem von Naturschönheiten
reichlich begnadeten Cebrnathal. Bahnstation der Haupt-
linie Budapest—Orsova.
Badesaison vom 1. Mai bis 30. Oktober.
Grosser Kursaal, Tanz-, Konzert- und Spielsäle. Die
Zimmer wie auch Speisen- und Getränkepreise sind
durch die kon. Kurdirektion festgesetzt. Auf Wunsch
volle Pension. Die Zimmer und Speisesäle sind elek-
trisch beleuchtet, modern eingerichtet, mit allem Kom-
fort versehen. Die Bade- und Speisesäle sind mit einem
Korridor verbunden.
Aerarische Hotels:
„Rudolfshof“ 110 Zimmer, „Stephaniehotel“ 70 Zimmer.
Pächter: **Kristof Kolling.**
„Franz Josephshof“ 110 Zimmer. „Villa Elisabeth“
20 Zimmer. Pächter: **Peter Brankovits und Ema-
nuel Kepplich.**
„Hotel Erzherzog Joseph“ mit 60 Zimmer, Speisesaal,
Kaffeehaus, Pension. Pächter: **Adolf Bergmann.**
„Franzshof“ 100 Zimmer, Kursalon, Grand Restaurant,
Kaffeehaus, Konditorei (Pension).
Pächter: **Friedrich Erdélyi.**
Nähere Auskunft erteilt mit Vergnügen die kön. ung.
Kurdirektion wie auch die Pächter.
Prospekte gratis und franko.

HEILBAD ELÖPATAK

ist von besonderem Erfolge gegen Magen, Nieren-,
Harn-, Gebärmutterleiden-, Leber- und Milchkrank-
heiten, Gicht u. Rheumatismus, Stockungen des
Unterleibes, als auch gegen alle jene Krankheiten,
welche sich aus Nervosität entwickeln. Die nach
ärztlichem Rathe zu befolgende Trinkkur des weit-
berühmten Elöpataker Heilwassers, verbunden mit
den entsprechenden und hier findbaren Hilfsheilt
mitteln (warme und kalte Bäder, Wasserkur,
behandlung, Massage, schwed. Gymnastik, diät.
Lebensweise) weisen ausserordentlich günstiges
Resultat auf.
Badesaison: vom 15. Mai bis 15. September.
Bahnstation: Földvár und Sepsiszent-György, mit
billigem beständigem Wagenverkehr, Wohnung,
Verpflegung billig und elegant. Während Vor- und
Nachsaison: (15. Mai bis 15. Juni und 20. August
bis 15. September) ist die Hälfte der Kur- und
Musiktaxe zu entrichten, Wohnung um 50%, Ver-
pflegung bedeutend billiger.
Das **Elöpataker Mineralwasser,** welches
unter den kohlenstoffigen Eisenalkaloid Sauerwas-
ser den ersten Rang behauptet ist auch als Haus-
Heilmittel verwendbar, und erfreut sich sowohl rein
als mit Wein gemengt als **ergänzendes ange-
nehmnes Getränk** grosser Beliebtheit. Im In-
und Auslande werden jährlich mehr als eine Million
Flaschen consumirt. Versand-Ort: Elöpatak, jedoch
auch in den meisten Städten und Gross-Handlungs-
häusern zu beziehen. **Mit Prospekt dient
kostenlos die Direktion.**

HECHT BANKHAUS

HECHT BANKHAUS

SUCHEN SIE IHR GLÜCK UND SEGEN

BEI IHRER BESCHÄFTIGUNG BESTELLEN SIE DIE NEBEN IHREM BERUFE VERMERKTE LOSNUMMER BEI

HECHT BANKHAUS

DIESES LOS SOLL IHNEN GLÜCK UND SEGEN BRINGEN.

Table listing professions and corresponding lottery numbers (e.g., Abgeordneter 35662, Hausmeister 108618, Schneider 108236).

Bestellen Sie das neben Ihrer Beschäftigung ersichtliche Los ehestens, da unsere Lose rasch vergriffen werden. Diese Lose sind auch in 1/8-tel Eintheilung erhältlich.

LOSPREISE: Ein ganzes K. 12.— Ein halbes K. 6.— Ein Viertel K. 3.— Ein Achtel K. 1.50

Ziehung schon am 21. und 23. Mai.

HECHT BANKHAUS A.-G.

Budapest, Ferencziek-tere 6. Filiale: Erzsébet-körút Nr 32.

HECHT BANKHAUS

HECHT BANKHAUS

300,000 Kronen zu gewinnen mit einem Stück Pester Vaterländisches Sparkassa-Los.

Ziehung schon am 5. Juni. Erhältlich:

auf 36 Monatsraten: monatliche Einzahlung K 4.— auf 24 Monatsraten: monatliche Einzahlung K 5.50

Schon nach Einzahlung der ersten Rate und 35 Heller Porto sende ich den gesetzlich ausgestellten, Serie und Nummer des Loses enthaltenden Ratenbrief, in dessen Besitz der Käufer bei sämtlichen Ziehungen das alleinige Spielrecht genießt.

Bankhaus FLEISSIG Budapest, Erzsébet-körút 2.

GROSSMANN DAVID mechanikai gépműhelye és hatóságilag engedélyezett electrotechnikai vállalat Budapest, VII. Dohány-utca 1. Telefon 11-95.

Elvállal fényképező kamarák javítását, electrotechnikai munkálatokat, physikai és matematikai tanszerek és modellek készítését, bármilyen mű galvanizálási munkálatokat, platinírozás, aranyozás, ezüstözés, nikkelozás és a szakmába vágó munkákat és javításokat.

Gratis - Füllmaschine

sende bei Schließung von 6000 Stück Cigarettenhüllen (Primo). 1000 Stück aus edlem ägyptischen Berges-Wasser verfertigte Cigarettenhüllen mit Mundstück Kron. 2.40, ohne Mundstück Kron. 2.— Dosefette mit Goldmündstück Kr. 4.10, ohne Mundstück Kr. 4.—, 1000 St. aus edl. französischem Goublon-Papier mit Mundstück Kr. 3.40.

LEO GOLDSAND L., Nulsgrosshändler, Budapest, VII., Akáciogasse 52.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung. Berger's medic. Theer-Seife, durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theer-Seife enthält 40 Prozent Holtheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame Berger's Theerschwefelseife.

Mit milder Theer-Seife zur Reinigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-Seife für den täglichen Bedarf dient Berger's Glycerin-Theer-Seife die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet: Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommerproppen, Miteffier und andere Hautleiden. Preis per Stück jeder Sorte 70 H. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung.

G. Hell & Comp., auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehrendipl. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900. Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsammlungen angeführt.

Engros: G. Hell & Comp., Wien, I., Albrechtsstr. 8. In Budapest an Gros u. en detail bei H. Apotheker Josef v. Török, Kánizsai u. bei Polnár & Moser, Thalhammer & Seis, Großbörsenstr. ferner en detail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns, sowie in besten Droguerien u. Parfümerien.

PAPIER WLINSI

Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man ver- 18549 lange den Namen Wlinsi. PARIS, 31 RUE DE SEINE. PARIS. In Budapest: Apotheke Josef v. Török.

GRATIS

diskret und frankirt senden wir den ausserordentlich interessanten, illustrierten, mit einer Gebrauchsanweisung versehenen Katalog.

Gummi-Fischblasen 12 St. 2, 4, 6, 8, 10, 12 K. Pesar. Oclus. Damen-Schutzmittel 6 K. absolut verlässliche englische und französische Fabrikate.

„Nakira“ ges. geschütztes Männer-Präservativ aus echtem indischen Paragummi, absolut verlässliche 12 K. lich. Ein Dutzend 12 K.

MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Präservative 4 Kronen. UTERUS-SPRAY originale gesetzlich gesch. 14 K. Damen-Spezialität

Universale Bruchbänder unvergleichlich mit einer kleinen Gummipolste kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden. Einseitig 5-12 K. Zweiseitig 12-24 K.

Kunstfüsse, Kunsthände, Geradhalter für Schiefenachsene, Stützapparate etc. Bauchbinden, Gummistrümpfe etc. Irrigatorien, Artikel für Krankenpflege sind erhältlich.

Magyar-Orvosi-Müszertár Budapest VII., Rákóczi-ut 32. Bitte die Adresse und das rothe Kreuz zu beachten!

BOGDÁNY

SZERENCSEJE

PÁRATLAN

Von den niedrigen Nummern

die ausschliesslich durch unsere Hauptkollektur zu beziehen sind, haben wir noch vorrätig:

41, 61, 79, 98, 112, 127, 190, 325
ausser diesen empfehlen wir noch folgende

Glücksnummern:

Achtel Lose	Viertel Lose	Halbe Lose	Ganze Lose
5335	25573	1881	254
5500	25392	27627	10676
11001	50505	46084	60275
18391	85356	67545	61937
50515	11044	76051	82881

Freundliche Bestellungen erbitten wir postwendend, damit wir die gewünschten Lose inzwischen nicht verkaufen.

Ziehung schon am 21. und 23. Mai.

Antliche Preise der Lose:

Achtel Kr. 1.50	Viertel Kr. 3.—	Halbes Kr. 6.—	Ganzes Kr. 12.—
--------------------	--------------------	-------------------	--------------------

Bitten hier abzuschneiden und uns einzusenden.

N.P.J. **Bestellzettel.**

An **S. BOGDÁNY** Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges.
Budapest, IV., Karlsring Nr. 20.

Erzucht um Zuwendung von Los Nr. der I. Kl. der für. ung. priv. Klassenlotterie.

Den Betrag des Loses { sende inliegend in Briefmarken } nicht ge-
von Kr. { sende gleichzt. per Postanw. } wünschtes
bitte ich nachzunehmen { schicken. }

Genau Name:

Adresse: Wohnort, Str. Hausnr.

Letzte Post:

Der Wollmarkt in Miskolcz (Ungarn)
in den öffentlichen Lagerhäusern der ungarischen Anstalt findet am 17. Juni 1908 statt. Nähere Auskünfte erteilt bereitwillig die Direktion der **Miskolcz Kreditanstalt Aktien-Gesellschaft.**
Nachdruck wird nicht honoriert.

Aufgebot!

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, das

1. der Künstler Josef Matthias Kis, zur Führung dieses Namens durch Verfügung des ungarischen Ministers des Innern vom 22. Juli 1898 berechtigt, wohnhaft in Berlin, Sohn des in Budapest wohnenden Kaufmanns Leopold Strakosky und dessen ebenda verstorbenen Ehefrau Theresia geborenen Schmidt.
2. die Künstlerin Leopoldine Thar, wohnhaft in Berlin, Tochter des Landwirts Richard Thar und dessen Ehefrau Barbara, geborenen Kammer, beide wohnen in Schönkühgel an der Donau, die Ehe miteinander eingegangen.

Etwasige Ehehindernisse sind dem unterzeichneten Standesbeamten innerhalb 14 Tagen mitzutheilen.

Berlin, am 6. Mai 1908.
Der Standesbeamte des Bezirks Berlin IX.
Stampigle.

Stolze m. p.



Gelegenheitskauf.
Wegen Leberleddung verkaufe Laufferstoffe 40 Cm. breit, Komposition mit farbigen Beize 1 Krone per Meter, weitere Beize 2. 2.80. Weiter gratis.
Bereczki D. Sándor
Kiraly-utca 4.

„Merkur“ adas-vétel forgalmi vállalat. Budapest, Kenyermész utca 6. Rákóczi ut. mellett. Ingatlanok: házak, birtokok, erdők, erdőszőlők. Mindennemű üzletek eladásának eredményes közvetítése. Üzletvevők saját érdeke vállalatunknak igénybe vétele, mert öhajukhoz képest légrövidebb idő alatt ezúttal jutnak. Lakások, üzlet-beruhelyiségek, nyári lakások átvétele és kiadása. Előrendelő ajánlatok. — Kiadandó helyiségeknek listáért várt Mérésekért díjak. — Bejegyzett cég.

BENKŐ

Diese No. müssen in der 22. Lotterie grosse Gewinnchancen besitzen, da dieselben in beendeter Lotterie nicht gezogen wurden.

33612 — 79982 — 52474
75392 — 79935

BANK

Ziehung schon nächsten Donnerstag.
Loos-Preise:
1/3 Kr. 1.50, 1/4 Kr. 3.—,
1/2 Kr. 6.—, 1/1 Kr. 12.—.
Pünktliche diskrete Ausführung von Provinzaufträgen.
Bestellungen erbitten umgehend.

BANKO BUDAPEST

BOOTS-JACKE

Kronen 12.—
Knaben-Kragen . . . Kronen 12.—
Knaben-Hüfte . . . Kronen 18.—
Bei Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Váci-utca 6. szám.

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?
Um unsere vorzüglichen Hartgummiplatten überall einzuführen, haben wir uns entschlossen, 2000 Phonographen zu verschicken. Sie gegen Einzahlung von 10 Pfennige Prospekt und Sie können ein schön. Konzert-Phonographen gratis erhalten. Sächs. Phonographen-Werke, Dresden-N. 476

Arbeiter!

Mit Euerem Wochenlohn erzielt Ihr keine Ersparnisse! Ich gebe Euch ein Mittel an die Hand, durch welches jeder intelligente Arbeiter ohne Berufstörung jeden Monat 50 Kronen separat verdienen kann. In grösseren Fabriken auch den doppelten und dreifachen Nebenerwerb. Vorarbeiter bevorzugt. Keine wie immer gearteten Vorspesen, kein Risiko. Nur solche, die in Fabriken oder grösseren Unternehmen beschäftigt sind, wollen sich offerieren unter Chiffre: „**Gesundes Unternehmen 1000**“ an M. Dukas Nachfolger, Annoncen-Expedit. in Wien, I., Wollzeile 9.

Grösstes Fabriks-Unternehmen

für stationäre und transportable Entstaubungs-Anlagen.

Unentbehrlich für moderne Wohngebäude, Staatsämter, Villen, Schlösser, Hotels, Theater etc., ferner für grössere Stadtgemeinden, Sanatorien mit Pavillon-System, Bahnen etc.

Patentirt in allen Kultur-Staaten. Höchste Auszahlungen. Angenehme Zahlungsbedingungen. Hoher Nutzeffekt. Kleine Wartung. Geräuschloser Gang.

Jos. Lüftschitz & Söhne, Garde-Meuble u. Radikal-Cleaner-Gesellschaft m. b. H.

Berlin-Spandau. Wien XVII.

Generalvertreter für Budapest u. Umgebung **Adolf Szalay, Budapest, VI., Liszt Ferencz-tér 13.**
Interurb. Telefon Ottakring 22, Ottakring 258. Telegramm-Adresse „Radikal Wien“.

Zahlreiche Anlagen ausgeführt; darunter: Sanatorium Dr. Fajor Budapest, Kroatisch-Slavonische Landes-Central-Sparkasse auf Aktien Agram, K. u. k. Marineministerium Wien, Neue Wiener Handels-Akademie Wien, Bank- und Industriehaus Schoeller & Co., Wien, Sanatorium Dr. Luthien Wien, Oest.-Ung. Bank Filiale Linz und viele andere öffentliche Gebäude, Wohnhäuser, Villen.

Projekte und Kostenvoranschläge gratis und unverbindlich.
Man achte auf die Bezeichnung „RADIKAL CLEANER“ und hüte sich vor veralteten Systemen.

MAGYAR

? **AUFLÖSUNG** ?

4243

HAUPTTREFFER WURDEN
BEREITS DURCH DIE BANKEN

DÖRGE

BUDAPEST, KOSSUTH LAJOS
UTCA 4.

AUSGEZAHLT.
ZIEHUNG

AM 21 UND 23. MAI

LOS PREISE I. KL:
GANZE K. 12. - VIERTEL K. 3
HALBE K. 6. - ACHTEL K. 1.50

MAGYAR

Wollen Sie

bequeme, elegante und dauerhafte
Fussbekleidung tragen?

Da kaufen Sie ausschliesslich

„Engel-Schuhe“

welche nur dann echt sind, wenn in der
Sohle diese



Engel-

Schutz-
marke

sichtbar ist.

Zu haben in allen besseren Ge-
schäften des Landes.

Wiederverkäufer wollen sich an die
Fabrik der gesetzl. geschützten

„Engel-Schuhe“

wenden.

Engel Simon,

Budapest, VII., Rákóczi-ut 8.

Wer hat **SOMMERSPROSSEN**

Gelenk, Wirtel oder sonstige Ausschläge im Gesichte? Der gebrauchte

ROZSNYAY'S Gerail-Pomade

welche das einzig sichere Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinlichkeiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch derselben Sommersprossen, Wirtel, Ausschläge vom Gesichte u. der Teint wird glatt, sammetweich und schneeweiß. Ein großer Flieg 1 Kr. 40 Heil. Gerail-Flieg 70 Heil.

In jeder Apotheke zu haben.

Rozsnyay Mátyás Apotheke zur Dreifaltigkeit. Arad.

170 Dutzend gesäumter **Leintücher ohne Naht**

Größe 150/200, aus bester, starkfädiger, gebleichter Rum-burger Leinwand gefertigt, werden in Folge Reduzierung der Produktion um fl. 14.40 per 1 Duzend abgegeben. Empfehlenswert für Hotels, Klöster, Badeanstalten und Pensionate.

Verfandt nur in ganzen Duzenden per Nachnahme.
A. MÜLLER, Leinwandweberei Nachod (in Böhmen).

Mit dieser Marke
versehene

Marsner's

BRAUSE

LIMONADE - BONBONS

mit Himbeer-, Citron-, Erdbeer-, Kirsch-, Waldmeister-Geschmack sind die besten.

Erste böhm. Aktiengesellschaft, orientalischer Zuckerwaaren-Fabriken, vorm. A. Marsner Kgl. Weinberge.

Generalvertreter: **Balázs Cölestin,** Baross-tér 13.

MÖBEL

Bar und auf Teilzahlungen zu mäßigen Preisen bei
Sándor Ignác, Möbelniederlage, V., Bank-utca 7.
neben der Arany János-utca, in unmittelbarer Nähe des Váci-körü.
Zahlungsbedingungen im „kleinen Anzeiger“ in der Möbel-Nachricht.

Klaviere,
Piano und Harmonium, nur
solider Fabrikate, auch mit englischer
Mechanik, darunter Cäcilien und
Schweizerklavier, zu den billigsten
Preisen.

Ausgezeichnet mit der goldenen
Medaille bei der Wiener Ausstellung.

Dehmal Károly,
Klavierfabrikant,
BUDAPEST, IV. Bez., Károly-körut Nr. 20.
Reparatur und Stimmungen fachmännische Ausführung.
Leihgebühr billig!

Bestes u. billigstes Hunde- und Schweinefutter
Grillen-Ruchen k 26 pro Mtr. Fleischhrot u. Fleischklei
k 30 pro Mtr. Probebestellung in 5-Kilogramm-Postpaket
k 3 franko. Hundefutter-Zwieback k 40 pro Mtr. Probe-
bestellung in 5-Kilogramm-Postpaket k 3.40 franko. **Samuel
Boros,** Seifen-, Hundefutter-, Fleischhrot- und Fleischklei-
fabrik **Erzsebetfalva,** Soroksári-u. 50. Telefon 26.

MODERNSTE LUSTER

Gegründet 1897. werden wegen überfüllter Magazine
unter dem Preise verkauft. Telefon 76-87.

HEINRICH STERN

BUDAPEST, Ó-UTCA 19. SZAM.

Alle Art von Umarbeitungen, Poli-
rungen werden zu billigen Prei-
sen, Uebersiedlungen pünktlich
bewerkstelligt. - Lager in Gaskoher.

Bruchleidende!

Keleti's k. u. k. privilegierte Bruchbandagen
mit pneumatischer Gummipolste sind nach Aus-
spruch der ersten medizinischen Sachautoritäten die voll-
kommensten der Neuzeit. Vermöge ihrer hinreichenden Kon-
struktion verfehlen sie ohne Beschwerden die größte und
veraltetste Bruchpartie.



Preise:
Einseitig . . . Kr. 12.-
Doppelseitig „ 24.-

Leistenbruchbänder
einfacher, jedoch sehr
haltbarer Qualität.

Preise:
Einseitig . . . 6, 8 u. 10
Doppelseitig 12, 16 u. 20
Kronen.

Nabelbruchbänder

Leibbinden
für alle Unterleibsleiden
für Damen und Herren.

Neu! Gummi- Neu!
:: Krampfaderstrümpfe ::
Dyne Naht! Sehr praktisch!

Menstruations-Bandagen,
J. KELETI
Fabrik chirurgisch-medizinischer In-
strumente und orthopädischer Apparate
Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17.
Illustrirte Prospekte gratis und franko.

Suspensorien
sowie sämtliche Mittel zur
Krankenpflege
Hefert zu Drig.-Fabrikpreisen

Postbestellungen gegen Nachnahme prompt.

Grösste Auswahl allerfeinster Schuhwaaren

sowohl alleiniger Erzeugnisse als auch ausländischer Neuheiten.

Alleinverkauf der besten weltberühmten amerik. Schuhfabrikate

„EXCELSIOR SHOE Co.“ „THE CAPITAL GIRL“

Kinder-, Mädchen- und Knaben-Normalstiefel „TIP-TOP“.



Gegründet im Jahre 1860.



Gegründet im Jahre 1860.

Billige Preise. **SCHÖN ÉS LUSTIG** Budapest, Deák Ferencz-u. 7.

Garantirt solide Waare.



Elegante Damen-Chevreau-Halbschuhe in allen Façons Kronen 11 aufwärts.



Neueste Fagon amerik. Damenschuhe Kronen 20 aufwärts



Kommode-Schuhe 3 Kronen aufwärts; Bébé- und Kinderschuhe Kronen 2.40 aufwärts; elegante Tennis-Schuhe von Kronen 4-12; Kneipp-Sandalen für Kinder, Damen und Herren.

Bestellungen nach Mass exaktest u. rasch.

Feldmäuse, Hausmäuse, Ratten

werden zuverlässig sicher durch die vollkommen giftfreien konformierten Fleischpilzen



gänzlich ausgerottet. Versuche wurden seitens hoher Behörden mit bestem Erfolge vorgenommen. Einfache Sandha- bung. Erhältlich in 1000 Gramm-Gläser à 2.9, 500 Gr. à 1.50, 250 Gr. à 0.8. Ebenfalls ist radikal wirkende engl. Wanzent- furtur, Kissen- u. Schwabepulver. Preisliste gratis u. franco.

Chemisches Laboratorium Kreatol, Pozsony.

Meine seit 18 Jahren bestehende

Fenster- und Woh- nungs-Reinigungs-Anstalt

wird sich ab 1. Mai 1. J.

VIII., Gyöngytyuk-u. 7

befinden.

KERBER HENRIK,

Fenster- u. Wohnungsreinig.-Anst.

Telephon 53-55.

VICTORIA zu Berlin

Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

Bezugsversicherung am 31. Dez. 1906: R. 1,646,205.907.—

Gesamtvorwissen am 31. Dez. 1906: R. 715,457.895.—

Einnahme im Jahre 1906: R. 148,056.981.—

Jahresgewinn 1906: R. 30,900.048.—

Besondere Vortheile:

- Unanfechtbarkeit:** Nach einem Jahre kann die Police aus keinem Grunde angefochten werden.
- Duell oder Selbstmord:** Im ersten Jahre wird die volle Prämienreserve, von da ab die ganze Versicherungssumme im Todesfall ausgezahlt.
- Weltpolize:** Von Beginn an Aufenthalt und Reisen auf der ganzen Erde ohne Zusatzlag.
- Unverfallbarkeit:** Nach dreijährigem Bestande kann die Police nicht verfallen.
- Höchste Darlehens- und Rückkaufwerthe** nach dreijährigem Bestande.
- Wiederinkraftsetzung erloschener Versicherungen** unterhalb sechs Monaten ohne ärztliche Untersuchung durchgeföhrt.
- Kriegsversicherung** ist kostenfrei eingeschlossen.
- Gewinnantheil:** 90% des Reingewinnes werden den Versicherungsnehmer, die 1906 wurden 93% des Reingewinnes, d. h. R. 28,752,229.— den Versicherungsnehmer als Gewinn ausbezahlt. Seit dem Jahre 1878 wird eine jährliche Dividende von 3% aller eingezahlten Prämien ausbezahlt.

Beispiel: Eine Versicherung von R. 10.000.— auf 25- und 30-jährige Leben mit 25-jähriger Prämienzahlung für eine 30-jährige Person kostet insgesamt R. 6060.—

Kurze, klare Versicherungsbedingungen ohne Vorbehalt! Tüchtige Vertreter finden Anstellung! Direktion für Ungarn und den Orient Budapest, V., Széchenyi-u. 1.

DÓCZI M.

Grösstes Schuhwaarenlager Ungarns. Budapest, Rákóczi-út 10.

Damenschuhe:

Gemsleder-Halbschuhe, Schnür- oder Spangen	5.50
Gemsleder-Halbschuhe, braune	6.60
Chevreau-Halbschuhe, schwarz 7.40, braun	8.—
Gems- oder Kalbleder, Schnür- oder Zugschuhe	7.—
Amerik. Boxleder, Schnür-, Zug- oder mit Knöpfen	9.—
Franz. Chevreau, Schnür-, Zug- oder mit Knöpfen	10.—
Braune Juchten oder Gemsen, Schnür- od. Knöpfe	9.—

Ständiges großes Lager in Sport-, Tennis-, Turn-, orig. Kneipp-Sandal- modern. Schu- hen zu ausserordentlichen billigen Preisen.

Herrenschuhe:

Gemsleder Schnür-Halbschuhe 7.50, braun	8.50
Chevreauleder- oder Lack-Halbschuhe 9.90, braun	10.60
Kalbleder oder Gems, Schnür oder Zug	8.—
Amerik. Boxleder, Zug 9.50, Schnür	10.—
Franz. Chev., Zug oder Schnür 10.— mit Knöpfen	11.—
Braune Jucht oder Gems, Schnür od. Knöpfe	9.—
Neueste! Amerik. Schuhe mit 1 cm. breiter Sohle	13.—

Provinzaufträgen wird grösste Sorgfalt gewidmet. Separate Postabtheilung. Ständiges Lager 40.000 Paar. Nichtkonvenientes tausche bereitwilligst um. Illustr. Preiscurant gratis u. franco.

Versandt aller Arten Leinenwaaren

wie Seidmanne von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Bettuch- leinwand, Glifons, Gabel, Kassaflie, Anlette, Sandtücher, Züch- tücher u. Servietten, Zeitentwürfe etc. etc. zu Kontantenlofen blühenden Preisen. — Muster bei Angabe der gewünschten Stoffe gratis u. franco.

Spezialität REINLEINENWAAREN. Jede gewünschte Quantum wird abgegeben. Verkauft per Nachnahme.

Leinenversandthaus

Wilhelm Marburg, Kömerstadt-III., Mähren.

Echte Brünnner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908.

Ein Koupon	1 Koupon 7 Kronen
Mtr. 3'10 lang,	1 Koupon 10 Kronen
kompletten Herren-	1 Koupon 12 Kronen
Anzug (Rock, Hose	1 Koupon 15 Kronen
u. Allet, geband,	1 Koupon 17 Kronen
kostet nur	1 Koupon 18 Kronen
	1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seiden- kammingarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks- Niederlage

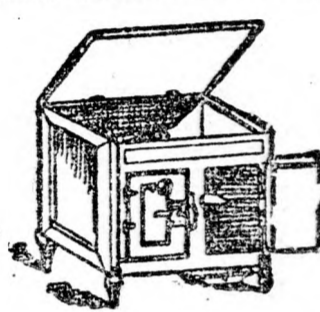
Siegel-Imhof, in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkaufschafft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.



Bestkonstruirte u. billigste



EISKÄSTEN mit heraushebba- rem Eisreservoir, mit enormem Eisersparniss, in 12-15 Minuten kaltes Wasser und Speisen. Daselbst alle Gattungen Spenglerarbeit, Bade- wannen in jeder Grösse, so auch Wellenbad- und Zimmer- Dampfbadapparate, Gas-, Wasserleitung und elektr. Lichtleitung Installationsarbeiten werden prompt ausgeführt bei

WOLLNER M. H. BUDAPEST, Arany János-utca 22. Preiscurante gratis. Telefon Nr. 36-63.

EIN JEDER LERNE, WE ER SEINEN BRUCH HEILEN KANN OHNE OPERATION FREI.

Eine wunderbare Methode ist kürzlich entdeckt worden von Dr. W. S. Rice (Dept. G. 1860), 8 & 9, Stonecutter Street, London, E.C., für die Heilung von Bruch- leiden ohne Operation. In der Absicht, einen jeden, der mit diesem schrecklichen Leiden befallen ist, zu überzeugen, wie wohlthätig seine Entdeckung ist, hat er ein werthvolles Buch veröffentlicht, welches eine Beschreibung gibt, wie sich ein jeder in seinem eigenen Hause heilen kann.

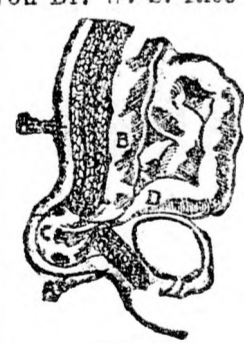


Fig. 1.

Der Geldwerth der Beschreibung in diesem Buche ist sehr gross, aber er hat sich entschlossen, Jedermann, Mann oder Frau, die darum schreiben, eine Abschrift frei davon zu geben, und zu derselben Zeit will er auch ein freies Muster des Heilmittels senden.

Ein Bruch wird durch das Ressen des Zellengewebes der Bauchwand hervorgerufen und dringen die Eingeweide durch diesen Riess. Wenn nicht sofort der Weg zur Heilung beschritten wird, folgt Tod. Die beiden Abbildungen zeigen einen Bruch vor und nach der Heilung. Die Rice-Methode hat schon Tausenden in Deutschland, England, Frankreich, Russland und Amerika Heilung gebracht, und sich ihr Ruhm schnell über die ganze civilisierte Welt verbreitet.

Die Ursachen warum die Methode so schnell bekannt geworden ist, sind:

1. Dieselbe ist schmerzlos.
2. Dieselbe heilt ohne Operation.
3. Die Heilung ist schnell und dauernd.

Briefe in grossen Mengen kommen täglich mit jeder Post, in welchen die Schreiber unbegrenzte Dankbarkeit für ihre Heilung aussprechen.

Nachstehend einige Abschriften: „Nachdem ich seit 2 Monaten grössere Fuesstouren unternommen habe, ohne ein Bruchband zu tragen und irgend welche Schmerzen zu fühlen, bin ich gern bereit, Ihnen ein Zeugnis darüber zu geben, dass ich nach dem Gebrauch Ihres Bruch- bandes und Lymphols von meinem Bruch- leiden geheilt worden bin. Ich gehe schon seit 2 Monaten ohne Bruchband und habe bisher noch keine Schmerzen verspürt.“

„Ich habe schon verschiedene Bruch- bänder getragen und darunter sehr theure, welche ich von einem Hofflieferanten be- zogen, aber ohne jeglichen Erfolg zu haben, bis ich Ihr Bruchband und Lymphol gebrauchte, wodurch ich die gewünschte Heilung erzielte.“

„Ich kann nicht genügend Worte finden, um Ihnen meinen Dank auszuspochen und habe Ihre werthvolle Methode schon vielen Bruchleidenden empfohlen.“

Ein jeder sei weise und vernachlässige sein Bruchleiden nicht, da es sich jeden Tag vergrössert und die Heilung dadurch erschwert wird. Ergreifen Sie die Vortheile, die Ihnen hier geboten werden, und lernen Sie, wie Sie sich selbst heilen können, einfach schnell und sicher. Senden Sie kein Geld, sondern schreiben Sie nur für das Buch und ein Muster des Heil- m/2tels.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelfwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Inspektor, womöglich Penfionist, wird für einige Häuser sofort acceptirt. Prima Referenzen genügen. Jährliches Einkommen 4000 Kr., Wohnung, Offerte unter „Hausinspektor 161“ an die Exp. 26871

Offene Stellen für Güterbeamte, Forstbeamte, technisches Personal, kommerzielle und pädagogische Kräfte wie auch für sonstiges Handelspersonal sind in der neuesten Nummer des Budapestener Anzeigerbogens theils zur sofortigen und theils zur späteren Belegung veröffentlicht. Daselbe ist um 40 Heller erhältlich in Sikony's Anzeigerbüro, Budapest, VI., Váci-körút 33. 35553

Komptoirist, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt. Ausgedienter Rechnungsführer, Unteroffizier bezugslos. Offerte unter „Verlässlich 154“ in beiden Sprachen an die Exp. 3154

Gyakornok irodába jó házból való fiu felvétetik. Sas-utca 15, II. 4. Jelentkezés hétfőn 8-9 óra között reggel. 3180

Deréktűző, önálló derék és alvarró azonnal felvétetik. Friedmann Róza, Lidót-körút 12. sz. 26879

Fiatal férfi divatárú kereskedő segéd azonnal felvétetik. Oströcher Ignác, Beregszász. 35262

Gyakornok szép írás-felvétetik. Czim: Elestogyár VI., Szondy-utca 63. sz. 3164

Reisender für Privatstunden von einem Wein- u. Cognac-haus gesucht. Vorlieb wird nicht gegeben; bei Bewandbarkeit nach 10 Tagen Probe glänzende Anstellung. Offerte unter „Sensationelle Neuheit 167“ an die Exp. 3167

Suche polnisch-russische Korrespondenten für die Nachmittagsstunden. Offerte unter „Polnisch-russisch“ an die Exp. 35860

Stütze der Hausfrau, israelitische, welche in der Hauswirtschaft, Küche vollkommen thätig, auch gute Näherin ist, wird laut Uebereinkommen für sofort aufgenommen. Kinderlose Witwe bevorzugt. Offerte an Jg. Schlesinger, Zolyom-Miklós. 35865

Praktikant, event. Fakturist, sinter Rechner, für ein Manufaktur-Engros-Geschäft zum prompten Eintritt gesucht. Ungarisch, deutsche Offerte unter „Tüchtig 174“ an die Exp. 3174

Für Vertrieb eines bei Kaufleuten unentbehrlichen Patentartikels werden tüchtige Agenten gesucht. Anträge unter „Hoher Verdienst 170“ an die Exp. 3170

Praktikant für ein erstes hiesiges Papier-Engros-Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter „Praktikant 281“ an die Exp. 28281

Junge Komptoiristin mit flotter, guter Handschrift wird für Komptoir sofort acceptirt. Offerte unter „Jung 217“ an die Exp. 3217

Gyakornok, ki magyarul és németül tud, helybeli nagykereskedő irodájába felvétetik. Gyorsírók előnyben. Ajánlatok „W. M. 160“ jellege alatt a kiadóba intézendők. 3160

Untericht.

Praktischen Unterricht in Buchhaltung ertheilt ein seit 30 Jahren ausübender Buchhalter. Unterricht auch in den Abendstunden. Einführungen täglich von halb 1-2 Uhr Akacza-utca 41, Partterre 4. 35861

Gebildete Engländerin aus London hat noch einige **Abendstunden** frei. Gesf. Anträge unter „3. 112“ an die Exp. 3112

Buchführung, Erwachsene, die sich eine Existenz gründen wollen, können sich bei mir mündlich oder brieflich in kürzester Zeit bei möglichem Honorar vollkommen in der einfachen und doppelten Buchführung, französisch, italienisch und amerikanische Art. Schön u. Nechtschreiben ausbilden. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mögliches Honorar. **S. Blösch**, ökl. tan. és gyakorló könyvelő, Budapest, Erzsébet-körút 58. 3184

Schnittzeichnen, Nähen, Zuschneiden lehrt gründlich in einem Monat Lehrinstitut **Amalie Waller**, IV., Semmelweis-utca 27, május 4-től Kalvin-tér 8. 3269

Young English lady highly certificated seeks lessons, also summer engagement. „M. N.“, Josef Schwarz, Annoncenbureau Andrassy-ut 7. 35871

Française cherche leçons 2-3 und 7-8. Täuyau, Sziv-utca 54. 35370

Nevelőneket, tanítóneket, kertészneket, magyar, német és franczia bonneokat, óráadókat legmegbizhatóbban ajánl és elhelyez **Fekete Adolf** elsorú tanterügynök-sége, Budapest, Váci-körút 16. 35881

Deutsch-Französin gibt Lektionen. Ueberrimmt Uebersejungen. Szereesen-utca 7, I. 9. 35877

Magyar-német benne 5 éves leánykákhoz delutára, nyáron át a Sváb-heggye egészben, felvétetik. Terez-körút 20, I. 6. 23303

Kauf u. Verkauf

Feine, milde, blumenduftige Toiletteseifen, schön sortirt: Weiden, Rose, Heliotrop, Sonnenblume, Speise, Vlietmilch, Mairglöckchen, Pfirsichblüthe, Christanthemum u. in Folge Konturs einer großen Fabrik billigt für 3 fl. 4 1/2 Ag. (ca. 50 Stück) sendet per Postnahme **Josef Nuffenberger**, Budapest, Verjengyasse 6./H. 3099

Alte falsche Säbne, Verkaufsheine, Möbel kauft **Jakob Wajsbogrod**, Nagyszarvas-utca 7, I. 11. Korrespondenz-karte genügt. 3247

Kaffeehausrückung, modern, wird auch stückweise verkauft. Näheres **Király-utca 3, Hausmeister**. 23267

Gähriger Fuchs, schlechfrei, 16 Faust hoch, einspannig vollkommen gefahren, schöne Gänge, zu verkaufen. **Stall I. Andráshystráze 130**. 3219

Tiszeit vevőimnek tudomásul adom, hogy hálószobám miatt női divattermeimet Dohány-utca 10, alá helyeztem át, a legújabb modellek és szövetek legnagyobb választékban megérkezvén, azon helyzetben vagyok, hogy legújanyosabb árákat számíthatok. **Tiszelettet Schlesinger Sámuel**. 35901

Aus Osbudavár sämtliche Gashaus-Einrichtungen, 2000 Gartenstühle, 300 Holzstühle, Weinpult, Eßbesteck, Bierapparat, Billardstisch, Marmortische, Spiegel, Eßapparat, Spezerieeinrichtungen billig zu verkaufen. **Lauer, Kertsz-u. 33**. 3225

Demolierung, Zuzolge schlechterer Demolierung des am **Erzsébet-tér 18** befindlichen einstöckigen Hauses werden ab 4. Mai 200.000 **Mauerziegel, Mauersteine, amerikanische Parketten, Doppelbäume, Dachstuhlholz**, moderne nach innen eingehende Fenster, **Flügelthüren**, kleinere **Rolettsen** u. **Düren, Marmorplatten** und **Stiegen**, 40.000 St. **Dachziegel** u. verkauft. **Pollák Testvérek**. 35932

Ein Klavier, Piano, ist in gutem Zustande billig zu verkaufen. **Freund D. Antal**, Városliget, **Hermína-ut 55**. 3157

8000 Paar Bauern-Hochkorn, in der Preislage von 1-2 Kr. pr. Paar offerirt **Marx's Deutsch, Pausova**, Musterentwürfen stellen gegen Nachnahme zur Verfügung. 35990

Streicher-zongora és gyermekágy, kitünő állapotban, azonnal eladó. **Vörösmarty-u. 19**, II. 12. 23263

Foxterrier, fiatal, idomított, fajtisza kan, és egy jó zongora eladó. **Baross-u. 126**, II. 21. 23288

Worthington-Pumpe mit Hoch- u. Niederdruckzylinder, Leistungsfähigkeit 100m³ per Stunde, in betriebsfähigem, vollkommen gutem Zustande, preiswürdig zu haben. Gesf. Anträge unter „M. N. 224“ an die Exp. erbeten. 3224

Sparrerde liefert billig, Reparaturen werden unter Garantie fertiggestellt, auch umgetaucht. **O-utca 18**, Feinelt Schloßmeister. 3238

Waarverkauf (List) sofort zu verkaufen. **Janus Gutmann**, Váci-körút 16. 35923

Klaviere in jeder Preislage, so auch 2 Stück wenig benötigte Bösendorfer um den halben Preis, neue Klaviere von 280 fl. aufwärts, ausländisches Piano, wenig benüt, 190 fl., mehrjährige Garantie. **Thall Márton**, Klavierwiederlage, Erzsébet-körút 31. 3268

Gartenmöbel, Ansehliches, Strandhütten, kombiarle Kinderstühle, Zimmer-Alofeynenteils, Schankeln u. Compésörbe, Arbeitsstufen, Alles ist bester Qualität am Lager. Bestellungen prompt effektuert. **P. Jellinek**, Rákóczi-ut 6, Budapest. 23317

Automobil-Omnibus für 10 Personen, fast neu, billig, gute Fahrungsbedingungen, zu verkaufen. **Klein, Akacza-utca 12**. 3258

Smith Premier író-gép nagyon olcsón eladó, majdnem új. **Aréna-ut 29**, földszint 7. 23326

Geschäfte.

Hüvösvölgyben 20 év óta fennálló vendéglő, 800 □ öles saroktelekkel, 3000 koronáért, jövedelmező üzlethelyiségekkel eladó. **Régiposta utca 6**, I. 5. 35885

Pestmegyében a piacon egy jóforgalmu füzserüzlet italmérésrel, jó dohánytözdével összeköve, hozzávaló lakással haláleset miatt azonnal átvehető olcsó lakkbélrel, biztos megélhetés, ugy-szintén egy mérszárszék, avval vagy a nélkül is kiadó. **Hol, megmondja a kiadóhivatal**. 3196

Egy jó forgalmu füzser- és rövidáru-üzlet azonnal herbe adandó. Bővebbet **Koch Erzsébet**, **Pilis-Vörösvár**. 3195

Gutgeheudes Wirtschaft mit starkem Brauntweinverkauf, vis-à-vis von mehreren Fabriken, in der Nähe eines Bahnhofs, ist wegen anderer Unternehmungen sofort zu verkaufen. **Bilfinger János**, III. Bez., **Apát-u. 18**. 3144

Dame, welche die Schneiderei versteht, kann sich mit einigen hundert Gulden sichere Existenz gründen bei Uebernahme eines seit 8 Jahren bestehenden kleinen Salons amnt seinem Kundencreis, eingerichteter Wohnung in frequenter Straße, billiger **Zins**. Zu sprechen von 10-12 und von 3-5, **Abr. i. d. Exp.** 23312

Kaffeehaus auf einer Hauptstraße, Expoten, elegant eingerichtet, streng solides, sehr gutes Tagesgeschäft, ist zu verkaufen. Von ernten Reflektanten Briefe erbeten unter „Kaffeehaus 799“ an die Exp. 3216

Gehäerte Existenz, ein gutgehendes, offenes Geschäft, nutzbringend, ruhig, mit 2000 fl. fährbar, jein komplett eingerichtet, sofort günstig zu verkaufen. Briefe unter „Satben 270“ an die Exp. 23270

Trafit am Erzsébet-körút mit nachweisbar 80.000 Kr. Umsatz, mit eleganter Einrichtung, um 4000 Kronen zu verkaufen. **Zins** 2000 Kronen. **Trafit** in der Király-utca, beste Gegend, nachweisbar 60.000 Kronen Umsatz, 900 Kronen **Zins**, um 8000 Kronen zu verkaufen. Das Recht dazu wird bezeugt. **Spezereiget** in Ofen, Hauptstraße, mit 120 Kronen Tagesleistung, **Zins** sammt **Zimmeriger Wohnung** 1400 Kronen. **Sztránkaustausch** verbunden. **Glänzender Posten**, zu verkaufen. **Warenlager** 1000 Kronen. Preis 1400 Kronen, ohne Lager. **Magyar forgalmi vállalat**, **Rákóczi-ut 61**, I. 3. 35888

Für Damen! Seltener Gelegenheitskauf: von 6 fl. aufwärts die neuesten reichgestickten Battist- und Leinwandstoffe verkauft die **Firma Barach**, Váci-körút 5, im Hofe, **Partiegeschäft**. 35632

Spinnenstoffe, Applikationen, geflickte Battist- und Leinwandstoffe, **Blousen** von 5 fl. und 2 fl. aufwärts. **Hotel Budapest**, **Bécsi-utca 2**, I. 5. 35559

Ueberzieher Nr. 8, Jaquet Nr. 2., Gilet Nr. 1., Hoje Nr. 5., Sport-hoje Nr. 2., **Franz Josef's Hoch Nr. 6.** **Jakob Reichberger**, **Christophplatz 2**, I. St. 35532

Wiener tüchtige Damen-schneiderin empfiehlt sich. **Josette Adler**, **Christophplatz 3**, I. 14. 3185

Damenhüte, hochmoderne Neuheiten. **Wirfmann**, **Teréz-körút 10** II, früher **Váci-utca 11**. **Ueberrimmt** **Modernisierungen**. 23278

Schuhe auch auf laufender Rechnung! gefertigt auf schmerzhafteste und fränkische **Schwarz J. Károly és Társa, Budapest, Dob-utca 67**, neben **Ronal-Waarenhaus**. **Reiche Auswahl in selbstverfertigten Herren, Damen- und Kinder-schuhen**. **Provinzbestellungen** werden gegen Nachnahme effektuert. **Telephon 103-4**. 35535

Damenkleider, von herrschaffen abgelegt. **Kaufe** und verkaufe **Seiden-, Satin-, Hochzeits-, Battistkleider, Cremschleife, Theatertragen, Hüte, Blousen**. **Nur Nachmittags**, **VI, Hegedüs Sándor-utca (Kemmizter-u.) 19**, Partterre 5. 3183

3000 korona óvadékkal pénzbeszedő állást keresek. **Czim**: **Wesseleny-utca 47**, I. 16. 3084

Nagyborkereskedés üzletvezetői állásra reflektál mérlegképes könyvelő, ki hasonló állásban már 9 éve működik. Szíves ajánlatokat „Szakember 084“ jelige alatt a kiadóhivatal továbbít. 3084

Suche Stelle. Berfüge über prima Referenzen und Kautiön. Habe bis jetzt Vertrauensstellen bekleidet und könnte **Hausinspektor, Fabrikkauf-leher** u. Stelle mit Erfolg einnehmen, da ich reichliche Erfahrungen besitze. Gütige Anträge unter „Inspektor“ an das Annoncen-Bureau **Tejzer Gyula**, **Szermita-tér 8**. 35904

Als Wirtschaftlerin möchte bessere, 40 Jahre alte, deutsche Frau unterkommen. Berstehe ein besseres Haus zu führen, bin versirt im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten. **Dugonicsgasse Nr. 5**, II. 27. 3243

Als Stütze sucht Posten ein int. Fräulein mit Jahresgehalt; tüchtig im Kochen u. Haushalt. Geht auch auswärts. **K. M., Nagymező-utca 37**, I. 5. 3260

Vertreibung übernimmt in Szeged, Manditen, Spiritusosen, auch besseren Haushaltungs-Verhältnisse gegen Pro-vision Reisender, der für eine vornehme Budapest Mühle für die wessungartigen Komitate bis **Wiener-Neustadt** häufig auf der Reise ist. Anträge erbeten unter Chiffre „Cos-mos“ an die Annoncen-Expeditiön **Wladner's**, **Sütö-u. 6**. 35933

Komptoiristin, der deutschen, ungarischen Sprache vollkommen mächtig, sucht **Nachmittagsbeschäftigung**. Anträge unter „Verlässlich 267“ an die Exp. 23307

Gehleidung.

Für Damen! Seltener Gelegenheitskauf: von 6 fl. aufwärts die neuesten reichgestickten Battist- und Leinwandstoffe verkauft die **Firma Barach**, Váci-körút 5, im Hofe, **Partiegeschäft**. 35632

Spinnenstoffe, Applikationen, geflickte Battist- und Leinwandstoffe, **Blousen** von 5 fl. und 2 fl. aufwärts. **Hotel Budapest**, **Bécsi-utca 2**, I. 5. 35559

Ueberzieher Nr. 8, Jaquet Nr. 2., Gilet Nr. 1., Hoje Nr. 5., Sport-hoje Nr. 2., **Franz Josef's Hoch Nr. 6.** **Jakob Reichberger**, **Christophplatz 2**, I. St. 35532

Wiener tüchtige Damen-schneiderin empfiehlt sich. **Josette Adler**, **Christophplatz 3**, I. 14. 3185

Damenhüte, hochmoderne Neuheiten. **Wirfmann**, **Teréz-körút 10** II, früher **Váci-utca 11**. **Ueberrimmt** **Modernisierungen**. 23278

Schuhe auch auf laufender Rechnung! gefertigt auf schmerzhafteste und fränkische **Schwarz J. Károly és Társa, Budapest, Dob-utca 67**, neben **Ronal-Waarenhaus**. **Reiche Auswahl in selbstverfertigten Herren, Damen- und Kinder-schuhen**. **Provinzbestellungen** werden gegen Nachnahme effektuert. **Telephon 103-4**. 35535

Damenkleider, von herrschaffen abgelegt. **Kaufe** und verkaufe **Seiden-, Satin-, Hochzeits-, Battistkleider, Cremschleife, Theatertragen, Hüte, Blousen**. **Nur Nachmittags**, **VI, Hegedüs Sándor-utca (Kemmizter-u.) 19**, Partterre 5. 3183

3000 korona óvadékkal pénzbeszedő állást keresek. **Czim**: **Wesseleny-utca 47**, I. 16. 3084

Billigste Einkaufsquelle für elegante **Damenhüte**. **Ime Bidor**, **Kossuth Lajosgasse 14**, Galbfold. 35896

Damen-schneider, der sechse-lang in Salons ersten Ranges thätig war, verfertigt feine **Sträßen-, Reise-, Sport-kostüme**, sowie **französische Kleider** jederzeit mit gutem neuesten Schnitt, exakte Arbeit. **Andréovits**, **Régiposta-utca 15**. 35905

Güter **Panama**hüte, sehr fein, großer Gelegenheitskauf, 10 Gulden. **Sternberg**, **Dob-utca 24**. **Nach der Provinz** sende ich zur Befichtigung per **Nachnahme**. 35907

Idealschöne **Damenhüte** für vornehme Damenwelt. **Renovierungen** hochmoderner **Trauer-hütten**. **Witka Henriette**, **Erzsébet-körút 14**. 2993

Kompagnon.

Mü- és géplakatos-mesterek! Ki vállalkozna társul szegedni egy vidéki mühely vezetéséhez, valamint más elfoglaltság miatt egy év multával a mühely teljes átvételéhez? **Felvidéki városban**. **Meg-kívántatik**: kiváló szak-képzettség vagy a mü-, valamint a géplakatoság terén, jó mechanikus és elektrotechnikus is legyen mert csak úgy boldogul, különösen kiváló épület- és diszmulakatos legyen; szükséges még, melyben már az átvétel ár is benn van: 6000 korona. A pályázók ajánlatát az „Idő pénz 81069“ jelígevel a kiadóhivatal továbbítja. 23178

Modistin, erste Kraft, gesucht als **Theilhaberin**. **Geld** nicht nöthig, nur **sehr geschäftl. Briefe** mit **genauer Adresse** an die **Exp.** unter Chiffre „**Aus Ambition 211**“ erbeten. 3211

Industrie-Unternehmern, hinsichtlich **subventionirt**, durch **Jahresabschluss** **geschützte Arbeit**, **ausgebreiteten** **erfolgreichen Kundencreis**, 25 Prozent **Rein-gewinn** arbeitend, **jucht** **20.000 Kronen** **kommerziellen Kom-pagnon** **Anträge**: „**Vermögen** **reell** **erwerbbar**“ an die **Exp.** 23274

Der Kompagnon sucht **Geschaftskauf** oder **Verkauf** **beabsichtigt**, **verlange** **mein „Reflektanten-Berzeidniss“**. 20 **H-Marie** **beilegen**. **J. Zamrazil**, **Abbazia**. 2352

Diverse.

Wie kam ich **40.000 Kr.** bei **Beschäftigung** auf 20% **verzinsen** u. **sichergehen**. **Ideen** **honoris**. **Offerte** an **M. J.** poste restante **Budafok**. 3214

Demolierung. V. Bál-vány-u. 13 werden sofort **billig** **verkauft**: **100.000 Stück** **Mauerziegel**, **Mauersteine**, **kompletter Dachstuhl**, **Doppelholz**, **Zhüben**, **Fenster**, **Bretter**, **Marmor-stiegenhüben**, **Eisenjagon**, **Veranda**, für **Withe** **bettens** **geeignet**. **Näheres** **am Demolierungsbüro**. 23268

Egészséges, **jobb** **család** **való** **csinos** **12-13** **éves** **israellita** **arva-leányka**, **kinék** **szülei** **okmányilag** **igazolható** **át** **nem** **öröklődő** **betegség** **ben** **haltak** **el**, **felnevelés**, **esetleg** **örökbefogadás** **esetéből** **uri** **házhöz** **ke-restetik**. **Pényképpel** **és** **fentjelzett** **okmánymáso-lokkal** **ellátott** **kérvények**. **„Arvaléányka 226“** **alatt** **a** **kiadóhivatalba** **küldendők**. 3226

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Augkünde werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen, auch Original Friedrich Wiebe und F. Wertheim und Co., wenig gebrauchte offerirt billig Budapest, Göttergasse 6. 2514

Gartenflächchen bester Qualität, sowie Schlauchreste sind billigst erhältlich bei Bertholmer & Co. Nachf. Karl Lichtwitz, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 35761

Echt englische Herrenstoffe per Meter á fl. 1.50 u. á fl. 1.70 reichste Auswahl im Feinweberei'schen Herrenwarenhause, Károly-körút 9, im Hofe. 35511

Paprika, Valódi szegedi ödes, nemes, csomogó rózsapaprikát 1 kilos próbaküldeménynek 4 kor. 5 kilo vételnél frankó küldi Szeged. Kérjünk arjegyzéket. Szállítás utánvéttel. 35835

Berlin-Sprachenschule, Weltinst. Erzsébet-körút 15. Französischen, Englischen, Deutschen, Ungarischen, Italienischen, Russischen, Serbischen, Kroatischen, Rumänischen, Griechischen oder Slavischen Unterricht erhalten. Damen (contucll reparat), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Beste Auszeichnungen verschiedener Weltausstellungen. Söforlicher anschießlicher Gebrauch der angemeinen Sprache. Söforlichster Ertrag fremdländischen Aufenthalt. Söforleitet Verbindung mit anderen Schreien oder Instituten. Prophekte gratis u. franco. Heberlegungsureau. 2032

15-én, déli 12 óráig vagy személyesen vagy királyi posta útján beküldendő. Az értékpapírok a budapesti vagy bécsi tőzsdén legutóbb jegyzett, 14 napnál nem régebb, a napi értéket meg nem haladó napi árfolyam csak 90% szerinti értékben számításnak. Köszvényben letett összeg után kamat nem fizetetik. Az ajánlatban a letétel megtörténte megemlitendő ugyan, de a letételt nyert elismervény nem csatolandó. A vendéglő bérletre vonatkozó feltételek a nevezett útleletvezetőség forralsalmi és kereskedelmi osztályban (Zsotér-ház, II. emelet 4. sz.) a hivatalos órák tartama alatt megtekinthetők, miért is az ajánlattevőkről feltételeztetik, hogy a feltételeket ismerik s azokat magukra nézve egész terjedelmükbenközelnek elfogadják. A fentebbi feltételtől, vagy a kitűzött határidőn túl beérkezett ajánlatok, továbbá olyan ajánlatok, melyek táviratilag tételnek s végül olyanok, melyekre nézve az előirt bánatpénz le nem tétetett figyelembe vételni nem fognak. Az ajánlatok között a választás szabadon, a bérösszegre való tekintet nélkül történik. Szeged 1908. évi márczius hóban. Az útleletvezetőség. 35675

Sportherd, groß für Gasthaus oder Kaffeehaus sofort zu verkaufen. II. Bez., Margitkörút 9. Nachmittags von 2-4 Uhr. 3036

Wegen schlechter Demolierung des Hofes Váci-körút 1 u. Károly-utca 2-4, Mérleg-utca 3 sind 5.000.000 Ziegel, 5.000 Zuhren Steine, 250.000 Dachziegel, 1000 Stück verschiedene Fenster, verschiedene Türen, Amerikaner und Tafelparketten, Dachstuhl und Dampfbäume, Gangplatten und Stufen, sowie sonstige Gegenstände billig zu verkaufen. Näheres auf den Demolierungsböden bei Havas. 35833

Kaffeehaus- und Gasthaus-Einrichtungen, China- und Arabica-Silber-Gegenstände, Karambol- und Wendebillard, Marmorische, Sessel, 4- und 6stüchtige Bier-Eisrätzen, Weinpulte etc. billig zu verkaufen. Manderer L. Doh-utca 16. 35510

Gépirás, gyorsírás és másoló munkák legutányosabbán Markovics iskolában. Külön nyári tanfolyamok. Gépirás és állasközvetítés ingyen. Uhló-ut 23. Telefon 101-44. 2478

Suche tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Einige tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Sportherd, groß für Gasthaus oder Kaffeehaus sofort zu verkaufen. II. Bez., Margitkörút 9. Nachmittags von 2-4 Uhr. 3036

Wegen schlechter Demolierung des Hofes Váci-körút 1 u. Károly-utca 2-4, Mérleg-utca 3 sind 5.000.000 Ziegel, 5.000 Zuhren Steine, 250.000 Dachziegel, 1000 Stück verschiedene Fenster, verschiedene Türen, Amerikaner und Tafelparketten, Dachstuhl und Dampfbäume, Gangplatten und Stufen, sowie sonstige Gegenstände billig zu verkaufen. Näheres auf den Demolierungsböden bei Havas. 35833

Kaffeehaus- und Gasthaus-Einrichtungen, China- und Arabica-Silber-Gegenstände, Karambol- und Wendebillard, Marmorische, Sessel, 4- und 6stüchtige Bier-Eisrätzen, Weinpulte etc. billig zu verkaufen. Manderer L. Doh-utca 16. 35510

Gépirás, gyorsírás és másoló munkák legutányosabbán Markovics iskolában. Külön nyári tanfolyamok. Gépirás és állasközvetítés ingyen. Uhló-ut 23. Telefon 101-44. 2478

Suche tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Einige tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Sportherd, groß für Gasthaus oder Kaffeehaus sofort zu verkaufen. II. Bez., Margitkörút 9. Nachmittags von 2-4 Uhr. 3036

Wegen schlechter Demolierung des Hofes Váci-körút 1 u. Károly-utca 2-4, Mérleg-utca 3 sind 5.000.000 Ziegel, 5.000 Zuhren Steine, 250.000 Dachziegel, 1000 Stück verschiedene Fenster, verschiedene Türen, Amerikaner und Tafelparketten, Dachstuhl und Dampfbäume, Gangplatten und Stufen, sowie sonstige Gegenstände billig zu verkaufen. Näheres auf den Demolierungsböden bei Havas. 35833

Kaffeehaus- und Gasthaus-Einrichtungen, China- und Arabica-Silber-Gegenstände, Karambol- und Wendebillard, Marmorische, Sessel, 4- und 6stüchtige Bier-Eisrätzen, Weinpulte etc. billig zu verkaufen. Manderer L. Doh-utca 16. 35510

Gépirás, gyorsírás és másoló munkák legutányosabbán Markovics iskolában. Külön nyári tanfolyamok. Gépirás és állasközvetítés ingyen. Uhló-ut 23. Telefon 101-44. 2478

Suche tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Einige tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Sportherd, groß für Gasthaus oder Kaffeehaus sofort zu verkaufen. II. Bez., Margitkörút 9. Nachmittags von 2-4 Uhr. 3036

Wegen schlechter Demolierung des Hofes Váci-körút 1 u. Károly-utca 2-4, Mérleg-utca 3 sind 5.000.000 Ziegel, 5.000 Zuhren Steine, 250.000 Dachziegel, 1000 Stück verschiedene Fenster, verschiedene Türen, Amerikaner und Tafelparketten, Dachstuhl und Dampfbäume, Gangplatten und Stufen, sowie sonstige Gegenstände billig zu verkaufen. Näheres auf den Demolierungsböden bei Havas. 35833

Kaffeehaus- und Gasthaus-Einrichtungen, China- und Arabica-Silber-Gegenstände, Karambol- und Wendebillard, Marmorische, Sessel, 4- und 6stüchtige Bier-Eisrätzen, Weinpulte etc. billig zu verkaufen. Manderer L. Doh-utca 16. 35510

Gépirás, gyorsírás és másoló munkák legutányosabbán Markovics iskolában. Külön nyári tanfolyamok. Gépirás és állasközvetítés ingyen. Uhló-ut 23. Telefon 101-44. 2478

Suche tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Einige tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Sportherd, groß für Gasthaus oder Kaffeehaus sofort zu verkaufen. II. Bez., Margitkörút 9. Nachmittags von 2-4 Uhr. 3036

Wegen schlechter Demolierung des Hofes Váci-körút 1 u. Károly-utca 2-4, Mérleg-utca 3 sind 5.000.000 Ziegel, 5.000 Zuhren Steine, 250.000 Dachziegel, 1000 Stück verschiedene Fenster, verschiedene Türen, Amerikaner und Tafelparketten, Dachstuhl und Dampfbäume, Gangplatten und Stufen, sowie sonstige Gegenstände billig zu verkaufen. Näheres auf den Demolierungsböden bei Havas. 35833

Kaffeehaus- und Gasthaus-Einrichtungen, China- und Arabica-Silber-Gegenstände, Karambol- und Wendebillard, Marmorische, Sessel, 4- und 6stüchtige Bier-Eisrätzen, Weinpulte etc. billig zu verkaufen. Manderer L. Doh-utca 16. 35510

Gépirás, gyorsírás és másoló munkák legutányosabbán Markovics iskolában. Külön nyári tanfolyamok. Gépirás és állasközvetítés ingyen. Uhló-ut 23. Telefon 101-44. 2478

Suche tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Einige tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Sportherd, groß für Gasthaus oder Kaffeehaus sofort zu verkaufen. II. Bez., Margitkörút 9. Nachmittags von 2-4 Uhr. 3036

Wegen schlechter Demolierung des Hofes Váci-körút 1 u. Károly-utca 2-4, Mérleg-utca 3 sind 5.000.000 Ziegel, 5.000 Zuhren Steine, 250.000 Dachziegel, 1000 Stück verschiedene Fenster, verschiedene Türen, Amerikaner und Tafelparketten, Dachstuhl und Dampfbäume, Gangplatten und Stufen, sowie sonstige Gegenstände billig zu verkaufen. Näheres auf den Demolierungsböden bei Havas. 35833

Kaffeehaus- und Gasthaus-Einrichtungen, China- und Arabica-Silber-Gegenstände, Karambol- und Wendebillard, Marmorische, Sessel, 4- und 6stüchtige Bier-Eisrätzen, Weinpulte etc. billig zu verkaufen. Manderer L. Doh-utca 16. 35510

Gépirás, gyorsírás és másoló munkák legutányosabbán Markovics iskolában. Külön nyári tanfolyamok. Gépirás és állasközvetítés ingyen. Uhló-ut 23. Telefon 101-44. 2478

Suche tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Einige tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Sportherd, groß für Gasthaus oder Kaffeehaus sofort zu verkaufen. II. Bez., Margitkörút 9. Nachmittags von 2-4 Uhr. 3036

Wegen schlechter Demolierung des Hofes Váci-körút 1 u. Károly-utca 2-4, Mérleg-utca 3 sind 5.000.000 Ziegel, 5.000 Zuhren Steine, 250.000 Dachziegel, 1000 Stück verschiedene Fenster, verschiedene Türen, Amerikaner und Tafelparketten, Dachstuhl und Dampfbäume, Gangplatten und Stufen, sowie sonstige Gegenstände billig zu verkaufen. Näheres auf den Demolierungsböden bei Havas. 35833

Kaffeehaus- und Gasthaus-Einrichtungen, China- und Arabica-Silber-Gegenstände, Karambol- und Wendebillard, Marmorische, Sessel, 4- und 6stüchtige Bier-Eisrätzen, Weinpulte etc. billig zu verkaufen. Manderer L. Doh-utca 16. 35510

Gépirás, gyorsírás és másoló munkák legutányosabbán Markovics iskolában. Külön nyári tanfolyamok. Gépirás és állasközvetítés ingyen. Uhló-ut 23. Telefon 101-44. 2478

Suche tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Einige tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Sportherd, groß für Gasthaus oder Kaffeehaus sofort zu verkaufen. II. Bez., Margitkörút 9. Nachmittags von 2-4 Uhr. 3036

Wegen schlechter Demolierung des Hofes Váci-körút 1 u. Károly-utca 2-4, Mérleg-utca 3 sind 5.000.000 Ziegel, 5.000 Zuhren Steine, 250.000 Dachziegel, 1000 Stück verschiedene Fenster, verschiedene Türen, Amerikaner und Tafelparketten, Dachstuhl und Dampfbäume, Gangplatten und Stufen, sowie sonstige Gegenstände billig zu verkaufen. Näheres auf den Demolierungsböden bei Havas. 35833

Kaffeehaus- und Gasthaus-Einrichtungen, China- und Arabica-Silber-Gegenstände, Karambol- und Wendebillard, Marmorische, Sessel, 4- und 6stüchtige Bier-Eisrätzen, Weinpulte etc. billig zu verkaufen. Manderer L. Doh-utca 16. 35510

Gépirás, gyorsírás és másoló munkák legutányosabbán Markovics iskolában. Külön nyári tanfolyamok. Gépirás és állasközvetítés ingyen. Uhló-ut 23. Telefon 101-44. 2478

Suche tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071

Einige tüchtige norddeutsche Sonne zu 2 Kindern. Den Sommer über am Meer, sonst für Budapest. Vorstellung: II. Zsigmond-utca 1, I. St. 13. 3071



ASPIRIN

ist das bevorzugte moderne Mittel gegen rheumatische und neuralgische Schmerzen aller Art. Ausgezeichnete Erfolge bei Influenza, katarrhalischen Affektionen, Kopfschmerzen, Migräne, Rheumatismus, Gicht, etc. Aspirin ist heute das unentbehrlichste Heilmittel für jeden praktischen Arzt.

Warnung vor Nachahmungen.

Da vielfach Substitutionen des allein echten Aspirin vorkommen, bitten wir, Aspirin nur in Form unserer

ASPIRIN-TABLETTEN

in nebenstehend abgebildeter Originalpackung (1 Glasröhre mit 20 Stück Tabletten à 0,5 G., Preis K. 1.20) zu beziehen.

JEDE TABLETTE TRÄGT DIE AUFSCHRIFT „ASPIRIN“

Nur diese Tabletten bieten Gewähr für die Echtheit des Präparates, alle anderen sind als unecht zurückzuweisen. In Pulverform bezogen erhalten Sie, wie zahlreiche Kontrolluntersuchungen gezeigt haben, fast niemals Aspirin, sondern minderwertige Ersatzprodukten zahlen aber dafür den Preis des echten Aspirins. Also Vorsicht!

Wenn irgendwo diese allein echten Aspirin-Tabletten nicht erhältlich sind, ersuchen wir um Nachricht, damit wir die Zufuhrung durch eine hauptstädtische Apotheke veranlassen können

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.



Heilung durch Elektrizität.



Kein Mensch soll schwach, abgemüht und kränklich sein, solange es ein Mittel gegen diese Schwachzustände gibt. — Engbrüstige, muth- und energielose Menschen mit kleinen und weichen Muskeln, mit schlapper Haltung etc. sind Schwächlinge. Solange es sich nicht um angeborene Fehler handelt, bieten wir diesen Schwachen eine Gelegenheit, genau so gesund und kräftig zu werden, wie ihre Mitmenschen. Die Natur hat den menschlichen Körper ursprünglich mit der nöthigen elektrischen Energie ausgestattet, und diese ist es, die den Schwachen und Kranken theils oder gänzlich abhandelt gekommen ist. Es ist daher die Grundidee unserer Behandlungsmethode, dem Organismus auf künstliche Weise die verlorene elektrische Energie zu ersetzen. Diese animalische Elektrizität kräftigt Herz, Muskeln und Nerven. Wer also seine alte Kraft verloren hat und sich nur als halber Mann fühlt, versuche Elektrizität. Der modernste Apparat zur bequemen Durchführung dieser elektrischen Behandlungsmethode ist die „**Elektro-Vitalizer**“ **Trocken-Batterie**.

Dieser Apparat ermöglicht es, täglich Stundenlang den milden belebenden galvanischen Strom in den Körper einzuleiten, ohne die geringste Unannehmlichkeit für den Patienten. Geradezu überraschend waren die Erfolge dieser Methode in Fällen von Neurasthenie, Nervöse, Magen-, Herz-, Leber- und Blasenleiden, bei Rheumatismus, Rücken- und Schulter Schmerzen, Zärtas, Hergenschub, Neuralgie, Verdauungsstörung, Verstopfung etc.

Wer sich für diese neue Methode interessiert, lese unser illustriertes Buch „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“, welches wir Jedermann gegen Einsendung dieses Coupons gratis und franko zuwendem.

„**Elektro-Vitalizer**“ ärztl. Ord.-Institut, Budapest, IV., Károly-körút 2. sz. Mezzanin 6.

Herr Julius Kovács aus Rimaszombat, Tompa Mihály-utca 12, schreibt:

Sehr geehrter Herr Doktor! Ich teile Ihnen mit, daß der Apparat tadellos funktioniert, die Behandlung derselben verläuft sehr vollkommen. Der bisherige Erfolg nach vierwöchentlichem Gebrauche ist folgender: Ich lasse gut und bin nicht mehr so müde, wenn ich erwache als ehedem, mein Appetit hat sich sehr gehoben, meine fernwährenden heftigen Kopfschmerzen sind bestritten, auch meine Rücken- und Brustschmerzen haben sich gehoben. Im übrigen fühle ich mich weit mehr, bin heiter und nervös; ich danke, daß ich sehr bald in der Lage sein werde, die Kur als beendet zu betrachten.

Coupon für ein Gratis-Buch

An das

Elektro-Vitalizer, ärztliches Ordinations-Institut, Budapest, Károly-körút 2, Mezzanin 6.

Bittensenden Sie mir das Werk für Herren für Frauen: **Abhandlung über moderne Elektro-Therapie** gratis und franko unter geschlossenem Couvert.

Name: _____

Adresse: _____

FEHLERFREIE, GEBLEICHTE Rumburger-Reste

allerbeste sachmännlich erprobte Qualität, unverwundlich für alle Sorten Leib- und Bettwäsche bestens geeignet 8-18 Meter lang, zum Preise von

50 Heller per Meter

Mindestabnahme ein Postpaket ca. 45 Meter. Versandt gegen Nachnahme. Von Resten sende keine Muster.

Julius Kantor,
Weberei, Baby Nr. X. (Böhmen).

SZALMAKALAPOK

nők, férfiak és gyermekek részére

1 KORONA és feljebb.

STERN ÁRMEN Bpest, Király-u. 36. I. em.

Szalmakalappgyártás. — Alakítások. — tisztítások elvállaltatnak.

Bureaubeamter,

in Buchhaltung, Korrespondenz und allen Bureauarbeiten bestens bewandert, ruhiger, tüchtiger Arbeiter, wird für eine ungarische Lederfabrik ersten Ranges, in der Provinz abseits gelegen, acceptirt. Kenntniß der deutschen und ungarischen Sprache Bedingung, einer slavischen Sprache erwünscht. Offerte unter „**Tüchtige Kraft 2931**“ befordert

Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.

Leinen-Fabriksniederlage

empfehl die verzeichneten Waaren zu Gelegenheitspreisen.

Leinenwaaren:

Leinwand, beste Qualität, 23 Meter fl.	5.75, 6.95, 7.50
Chiffon, vorzügl. Qualität, 23 Meter	5.95, 6.75, 7.25
Leintuchleinwand, 150 Cm. breit, 14 M.	7.50, 8.50, 9.50
Gradl, geklumpt oder gestreift, 23 M.	7.25, 8.25, 9.25
Rumburger Zwirnanafas, 23 M.	6.95, 7.50, 8.50
Kaffeegedeck mit Kranzen, f. 6 Person.	1.65, 1.95, 2.50
Mont-Kaffeegedeck für 6 Personen	2.45, 2.95, 3.50
Sveijegedeck für 6 Personen	2.95, 3.50, 4.25
Wirtschaftshandtücher 6 Stück	1.50, 1.95, 2.50
Dauertischhandtücher 6 Stück	2.25, 2.75, 3.50

Damenwäsche:

Damenhemden, Madapolan-Chiffon fl.	1.25, 1.65, 1.95
Damencorset, beste Qualität	1.15, 1.50, 1.85
Damenhosen in geschmackvoller Ausf.	—, 95, 1.25, 1.75
Unterwäsche aus schwarzem feinen Stoff	2.95, 3.75, 4.50
Franz. Watist-Taschentücher 6 St.	—, 85, 1.05, 1.45
Leinen-Taschentücher 6 Stück	—, 65, —, 95, 1.25

Bettwäsche:

Stoff-Baplan in allen Farben, 180/180 Cm.	fl. 4.95, 6.25, 7.50
Baplan Deckenfappen ohne Nath, 180/180 Cm.	2.25, 2.95, 3.50
Betttücher, geklumpt, 150/200 Cm.	1.10, 1.25, 1.55
Bettgarnitur aus Chiffon oder Leinwand mit Säumchen: 1 Baplan-Neberzug, 2 große Polster u. 1 Caprice	6.95, 7.95
Schweizer Bettgarnitur aus Chiffon oder Leinwand mit Bolan: 1 Baplan-Neberzug, 2 große Polster und 1 Caprice	11.50, 12.95

Nicht konvenirende Waaren werden umgetauscht oder retournenommen. — Muster von Leinenwaaren und Weisswaaren-Preiscourant gratis und franko.

Auer Ignác Fia

Leinen- u. Weisswaaren-Fabriksniederlage, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

Gegründet im Jahre 1850.

Bestellungen über 10 Gulden versande franko.

Unübertroffen

sind die echt Franz. u. Amerik. GUERRETTI- und Fischblasen-Präservatives per Dutz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.

GUERRETTI-„MARKE DOPPELKREUZ“ per Dutz. 8 Kronen.

GUERRETTI-„NEVER SPLIT INDIAN“ per Dutz. 10 Kronen.

GUERRETTI-„EQUUS-MAS“ per Dutz. 10-12 Kronen.

MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Condons K. 4.

PES-OCLUSIVUM Damen-Schützer per Stück K. 3-6.

LADYS-DOCTOR Neueste Damenmutter-spritze Preis per Stk. Kr. 9.

UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnár einseitig Kr. 12-18, doppelt 24-32.

Grosses Lager in Geradhalter, Bauchbinden, Gummi-Krampfader-Strümpfe, Spritzen, Irrigatoren, Hirschleder-Suspensor, Galoschen und alle Artikel zur Krankenpflege.

Zu haben bei **MOLNÁR VILMOS, Bandagist** u. **GUMMIWAAREN-SPEZIALIST** Bpest, Károly-körút 28. Központi városbáz. Versandt per Nachn. o. vorherige Einsendung des Betrages. — Diskretion Ehrensache. — Bei Bestellungen von über Kr. 20 20% Rabatt.

Ein deutsches Gedicht Eugen v. Komjathy's.

Vor einigen Jahren hat der jähe Tod des hochbegabten jungen ungarischen Poeten Eugen v. Komjathy, dessen Gedichtband „Homályból“ allgemeines Aufsehen erregte, große Theilnahme gewedt. Im Feuilleton unseres Blattes hat im vorigen Jahre Simon Gedö den frühverstorbenen Dichter gewürdigt. Die Witwe des Verbliebenen, Bürgerlichdirektorin Frau Witwe Eugen Komjathy in Komárom, stellt uns nun ein deutsches Gedicht Komjathy's zur Verfügung, das in ungarischer Sprache nicht veröffentlicht worden ist. Das schöne Gedicht lautet folgendermaßen:

Du bist!

— Von Eugen v. Komjathy. —

Du bist des Lebens, nicht des Todes!
Durch alle Weltentäume slog es,
Das hohe, hehre Wort.
Du bist, und wirst nimmer zunichte,
Du gehst entgegen dem Gotteslichte:
Dort ist Dein Heim und Hort.

Du bist des Lichtes, nicht des Staubes!
Du bist ein Gott! nur fühl' und glaub' es,
Des ewigen Frühlings Kraft.
Du bist des Lebens Born und Quelle,
Die ewig quillt und strömet helle,
Du bist des Lebens Saft.

Erhoben über alle Welten,
Erhoben in die Himmelszelten,
Erkoren für das Heil.
Ein Flammenstrahl aus der Sonne der Sonnen,
Ein Feuerstrom aus dem Urquell geronnen,
Ein vollendet unendlicher Theil.

Erscheine als das göttlich Ganze,
Erhebe die Gedankenlanze,
Erliege nicht dem Hohn!
Entreiß das Licht dem Sonnengotte,
Erring' den Kranz der Welt zum Troste:
Den ewig-süßen Lohn!

Der weibliche Blaubart von Laporte.

Aus New York wird gemeldet, daß bisher dreizehn Leichen auf dem Grundstück der Mrs. Guinness gefunden wurden. Fünfzehn Mann sind mit den Ausgrabungen beschäftigt, jeder Zoll des Grundstücks bis zu zehn Fuß Tiefe wird umgegraben. Namentlich unter den Fundamenten des Hauses erwartet man noch graufige Funde.

Auch auf ihrer früheren Besitzung zu Austin, wo ihr erster Gatte und zwei ihrer Kinder starben, sollen Ausgrabungen vorgenommen werden. Ihre beiden Gatten und Kinder sollen erhumt werden. Die Polizei ist überzeugt, daß der in dem abgebrannten Hause gefundene kopflose weibliche Körper nicht der der Mrs. Guinness ist, da dieselbe viel größer und stärker war. Sie ist Norwegerin, 47 Jahre alt, von enormer Körperkraft, so daß sie die großen Kisten mit den Leichen von zwei Jentnern Gewicht allein in den Keller zu schleppen pflegte. Die meisten von ihr Ermordeten haben Löcher, wie von einer Spitzhacke, in den Schädeln. Die Polizei glaubt, daß die Mörderin sich in Laporte verborgen hält. Die Volkswut gegen sie ist so heftig, daß sie schwerlich dem grausamen Lynchen entgehen dürfte.

Ein unter dem Verdachte der Mithuld verhafteter Inspektor des Gutes erklärt sich für unschuldig und leugnet jede Mitwisserschaft. Er berichtet, daß Mrs. Guinness ein geheimes Gemach hatte, eine Art Folterkammer, die sie stets verschlossen hielt. Hier wurden die Opfer des Nachts eingeschlossen und abgeschlachtet. Der Inspektor spricht auch von einem geheimnißvollen unterirdischen Raum, wo mehrere Leichen ausgestreckt liegen konnten. Mrs. Guinness hatte die Schlüssel dazu und ließ Niemanden hinein. An die Opfer, die sie auf ihr Gut locken wollte, pflegte sie glühende Liebesbriefe zu schreiben; sobald sie kamen, wurden sie Nachts in dem geheimen Zimmer einquartiert und ermordet. Sie sind nach ärztlichen Aussagen mit sachverständiger Hand zerstückelt worden. Die Eingeweide zeigten keine Einbalsamirungsfähigkeiten, doch waren die Leichen gut erhalten.

Mrs. Guinness' Schwester, die 62jährige Mrs. Parsons, erklärt, Mrs. Guinness habe stets eine unbezähmbare Leidenschaft für Geld besessen und sei fanatisch religiös gewesen. Sie heuchelte große Liebe für Kinder und betete oft öffentlich für sie. Zuweilen hatte sie ein Duzend der Kleinen in ihrer Obhut. Obwohl ihr Mann nur etwa siebzig Kronen die Woche verdiente, hatte sie immer sehr viel Geld. Ein hübsches junges Mädchen Namens Betty Wallace wurde in Laporte unter der Beschuldigung der Mitwisserschaft verhaftet. Es soll der Guinness dabei behilflich gewesen sein, Heirathskandidaten anzulocken. Man glaubt, daß Mrs. Guinness das Haupt einer großen, über den ganzen Nordwesten Amerikas verbreiteten Mörderagentur war. Sie erhielt täglich eine große Zahl von Briefen auf Heiraths- und andere Annoncen hin, die in Blättern des ganzen Landes erschienen. Allen Opfern stellte sie zur Bedingung, daß sie persönlich kommen und ihr Vermögen in Baarem mitbringen, da sie immer sehr viel braue. Man vermutet auch, daß das Verschwinden der Verbrecherin auf Erpressungen zurückzuführen ist, denen sie von Seite ihrer Mitwisser ausgesetzt war. Die aufgefundenen Leichen sind nicht zu erkennen, doch gilt als feststehend, daß außer den drei eigenen Kindern der Frau Guinness sich auch die Pflegetochter und der Bruder des Farmers, der zur Entdeckung beitrug, unter den Ermordeten befinden. Nach den bis-

herigen Erhebungen ist es wahrscheinlich, daß Frau Guinness die Männer, während sie sich mit ihnen in zärtliche Gespräche einließ, durch Chloroform betäubte und dann mit einem Beil erschlug. Im Keller wurde eine große Anzahl Taschenuhren gefunden, wodurch die Identifizierung einzelner Opfer möglich war.

Allerlei.

(Internationale Etikettefragen.) Andere Völker, andere Sitten, pflegt man zu sagen, während man gleichzeitig behauptet, die Sitten der internationalen Gesellschaft seien überall gleich. Thatsächlich hat das Sprichwort recht. Die meisten Unterschiede der gesellschaftlichen Sitten zeigen sich bei der Tafel. Welche Speisen mit Messer und Gabel und welche mit der Gabel allein gegessen werden müssen, ist streng vorgeschrieben: in England und in Frankreich hält man die Gabel, wenn diese allein verwendet wird, in der rechten Hand, während die Deutschen vielfach hiezu die linke Hand verwenden. Sobald die Gabel nicht mehr gebraucht werden, legt man sie zusammen. Dabei gilt es als feierlich, sie nebeneinander so zu legen, daß der abräumende Diensthote sie gleichzeitig wegnehmen kann; bei uns sieht man häufig, daß Messer und Gabel gekreuzt auf den Teller gelegt werden. In England würde dies bedeuten, daß der betreffende Gast noch nicht mit dem Essen fertig ist. Hebt die Hausfrau die Tafel auf, so verläßt bei uns Alles den Speisesaal, und Herren und Damen trennen sich gewöhnlich; in England dagegen verlassen nur die Damen den Tisch, und die Herren bleiben sitzen, um, wie ein Franzose etwas boshaft gesagt hat, reichlich Portwein zu trinken und über Rennen und Börsengeschäfte zu sprechen. Die Franzosen haben eine besondere Sitte, die uns nicht gerade appetitlich erscheint; sie pflegen die Kaffeetasse nicht nur voll zu gießen, sondern so viel einzuschänken, daß auch die Untertasse halb gefüllt ist. Die Beantwortung der Frage, wann man den Hut abnehmen muß, ist recht verwickelt. Bei uns ist man der Ansicht, daß der Herr in geschlossenen Räumen den Hut überhaupt nicht auf dem Kopf haben dürfe; in Frankreich kann man dagegen im Pariser Opernhaus sehen, wie alle Herren so lange bedeckt bleiben, bis der Vorhang in die Höhe geht. Bei den Damen ist es anders; in Deutschland pflegt die Dame bei Besuchen den Hut nicht abzulegen; in Frankreich dagegen thut sie es regelmäßig. Ganz verschieden sind die Arten des Grüßens und des Verhaltens auf der Straße; in Deutschland, Ungarn und in Frankreich grüßt der Herr zuerst; die Engländerin oder die Amerikanerin dagegen zeigt dadurch, daß sie zuerst grüßt, ob sie den Herrn kennen will oder nicht. Bei uns gilt die rechte Seite als Ehrenplatz, und daher befindet sich der Herr stets an der linken Seite der Dame; der praktische Engländer dagegen läßt, wenn er sich auf der Straße befindet, die Dame immer an der Häuserseite gehen; so ist er gezwungen, oftmals die Seite zu

Die Drachewase.

Roman von Fred M. White.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

Gelassen erwiderte Dugdale:

— Ich denke schon, daß außer mir Niemand etwas gehört hat. Ich rauchte noch eine Cigarre und wollte mich gerade zur Ruhe begeben, als ich ein Geräusch vernahm. Es wahrte wohl zehn Minuten, bis ich die Ursache davon entdeckte, und da sich während dieser Zeit kein Mensch sehen ließ, so denke ich, daß Niemand etwas vernommen hat.

Das Gesicht des Sekretärs verlor seinen ängstlichen Ausdruck. Er blickte weit unbefangener um sich; aber Dugdale ließ sich dadurch nicht irre führen. Er wurde das Gefühl nicht los, daß Grenadus von den Vorgängen im Hause genaue Kenntniß habe. Er hätte sonst weit überraschter davon sein müssen, daß er Dugdale hier antraf. Nun stand Grenadus auf und schritt zur Thür.

— Ich glaube, es ist besser, wenn ich gehe. Ich bin nur froh, daß ich Niemanden gestört habe, und erwarte morgen Ihren Bericht. Sie werden wohl noch nicht viel erreicht haben?

— Sie meinen in Bezug auf den Auftrag des Herrn Luentin? fragte Dugdale. Sie werden wohl selbst nicht glauben, daß ich schon jetzt ein greifbares Resultat zu verzeichnen habe?

14.

— Nein, ich glaube es nicht, lächelte Grenadus; und Sie haben reichlich Zeit. Nun aber wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir den Weg weisen würden, damit ich die Landstraße erreiche. Ich habe für heute schon Abenteuer genug bestanden und will ohne weiteren Aufenthalt zu meinem Automobil

zurück. Vielleicht hat mein Mechaniker den Schaden bereits reparirt.

Dugdale erklärte, daß er selbst ein Fremdling auf diesem Grund und Boden sei, aber immerhin thun wolle, was ihm möglich war. Es war nicht allzu schwierig, die Landstraße zu erreichen, und doch konnte sich der junge Mann eines unbehaglichen Gefühls nicht erwehren, als er das Haus und den Haupteingang offen ließ. Jedenfalls war das Haus hell erleuchtet und ein des Weges kommender Uebelthäter würde wohl nicht einzudringen versuchen, so lange die elektrischen Lichter Tageshelle verbreiteten. Er geleitete Grenadus glücklich auf die Landstraße hinaus, wo sich dieser nach einigen Dankesworten nach links wendete und in die Dunkelheit hinausschritt.

Doch Dugdale fühlte sich nichts weniger denn zufrieden. Die Sache hatte entschieden eine größere Tragweite, als es im ersten Moment scheinen mochte. Er konnte sich des Gedankens nicht erwehren, daß ihn Grenadus irregeleitet habe und ihm aus irgend einem Grunde gefolgt sei. Die Episode im Wintergarten war natürlich nur ein Unfall, der ihn betroffen hatte. Allein die Begeleitumstände waren verdächtig genug, um Dugdale zu ermahnen, auf seiner Hut zu sein. Er wollte darum die augenblicklich gegebene Spur aufnehmen, ohne zu bedenken, daß er Silberdale auf diese Weise nächtlichen Eindringlingen preisgab. Noch konnte er die etwas verschwommenen Umrisse des Sekretärs in der Entfernung unterscheiden und vorsichtig schlich er ihm nun nach, wobei er sich möglichst auf dem mit Gras bewachsenen Saume der Landstraße hielt, um seine Schritte unhörbar zu machen. Die Jagd setzte sich derart ungefähr eine Meile weit fort, bis Grenadus mit einemmale stehen blieb und sich eine Cigarette anzündete. Sofort tauchte eine zweite Gestalt in der Dunkelheit auf und Dugdale erkannte, daß diese

zwei Männer einander nicht fremd seien. Er befand sich ihnen nahe genug, um zu hören, was sie miteinander sprachen. Er brauchte sich bloß in den Straßengraben hinabzulassen, um hinter einem dichten Haselstrauch verborgen zu lauschen, ohne eine Entdeckung befürchten zu müssen.

— Wo waren Sie eigentlich? herrschte Grenadus den Anderen an. Sie haben da eine nette Bewachung angestellt.

— Ich habe nur gethan, was Sie mir aufgetragen haben, erklärte der Fremde mürrisch. Ich ließ den kleinen Saal im Wintergarten.

— Den fand ich ohne Schwierigkeit; aber weshalb haben Sie mich nicht gewarnt? Weshalb sagten Sie mir nicht, daß dieses verheulene Dach nicht genügend fest sei? Ich überließ Alles Ihnen und Sie sagten mir, Sie müßten im Hause genau Bescheid.

— Das Dach war fest genug, behauptete der Andere.

— Wirklich? Ich wünschte, Sie wären statt meiner dort gewesen. Ich kann Ihnen nur sagen, daß das verheulene Ding unter mir nachgab und ich unter einem Gepolter in die Tiefe stürzte, das einen Todten hätte wecken müssen. Wäre ich nicht zufällig auf einen Haufen Leppiche gefallen, ich hätte den Tod bei der Geschichte gefunden.

— Was schließlich auch kein Unglück gewesen wäre, meinte der Andere wenig menschenfreundlich. Einem Andern wäre bei dem Spas gewiß kein Unfall zugefallen. Ich sage Ihnen, das Dach ist fest genug, wenn Sie sich bloß längs der Quereisen gehalten hätten. Aber Sie thun ja niemals etwas wie andere Menschen.

Grenadus lachte, als hätten diese Worte eine Schmeichelei enthalten und sprach:

— Sie sind heute etwas verstimmt, mein guter Bassano. Macht sich heute das Künstlerblut in Ihnen

wecheln, und das hat einen Nachteil: der Don Juan verrät sich leicht, wenn er, neben einem Herrn gehend, auch hier gewohnheitsmäßig die Seite wechselt.

(Die Rehabilitation der Equipage.) Das Pferd, das durch das Automobil verdrängt zu werden in Gefahr stand, scheint wieder, in London wenigstens, zu Ehren zu kommen und Niemand freut sich dessen mehr als die Pferdehändler und namentlich die Wagenbauer. Als im Jahre 1897 das Automobil fashio- nabel zu werden begann, hatten die Mitglieder der Ge- sellschaft nichts Eiligeres zu thun, als ihre Pferde und Wagen zu verkaufen und statt deren den Motorwagen einzustellen. Es begann von da ab für die Wagenbauer eine außerordentlich schlimme Zeit und ebenso auch für die Pferdehändler. Die meisten der ersteren, namentlich die großen Firmen, wandten sich dem Handel mit Auto- mobilien zu und errichteten auch Reparaturwerkstätten, kamen aber dabei, in Folge der Konkurrenz, namentlich der ausländischen Automobilfabriken, nicht recht vor- wärts. Im vorigen Jahre nun machte sich zuerst eine Wandlung zum Besseren bemerkbar. Die Damen der Gesell- schaft fanden nämlich, daß das Automobil nicht das rich- tige Ding sei, um in London in demselben Fahrten zu unternehmen, die Besuchen galten und zur Auf- suchung der fashionablen Läden im Westende dienten. Die schönen Hüte und die reizenden Toiletten kamen im Automobil nicht recht zur Geltung; auch steht der Kraftwagen hinter der glänzenden Equipage und den gallonierten Antschern und Bedienten zurück. Ein anderer Umstand, der in London gegen das Automobil spricht, ist der ungeheure Straßenverkehr, der das schnelle Fahren so gut wie unmöglich macht und damit die Vortheile, die das Automobil besitzt, aufhebt. Dazu kommt noch, daß das Automobil mit seinen beständigen Reparaturen und seinem großen Brennstoffverbrauch sich schließlich nicht billiger stellt als die Pferdehaltung. Unter dem Zusammenwirken aller dieser Umstände geschieht es nun, daß die leerstehenden Ställe und Remisen der oberen Jehntausend wieder mit Pferden und Wagen gefüllt werden. Mit der Einführung der Motordrosche ist übrige- ns das Automobilfahren auch den unteren Kreisen, und namentlich der Mittelklasse, zugänglich geworden und hat damit viel von seinem Reize für die oberen Klassen verloren. In der That wird von der Gesellschaft das Automobil jetzt immer mehr und mehr nur bei ihren Fahrten über Land und namentlich während des Aufenthalts auf dem Lande benützt. Das Pferd kommt jetzt, wie gesagt, wieder zu Ehren.

(Ein fühner Eisenbahnüberfall.) der jüngst in der Nähe des Bahnhofes von Pisa versucht wurde, macht in Italien einen peinlichen Eindruck, da erst wenige Monate seit der Ermordung des Ingenieurs Arvedi zwischen Terni und Foligno verflohen sind. In einem durchgehenden Wagen des Mailänder Schnell- zuges, der Morgens um 3 Uhr in Pisa eintrifft, befand sich allein in einem Abteil ein Herr Alex Waugh, ein geborener Schotte, der bei San Rossore ein großes Gestüt besitzt. Er hatte sich ausgereicht, um zu schlafen, als er durch ein Geräusch geweckt wurde. Er bemerkte, daß Jemand von außen die Thüre zu öffnen versuchte, er sprang auf und machte seinen Revolver schußfertig. Gleich darauf sprang die Thüre auf und es zeigte sich ein mit einem großen Messer bewaffneter Mann, der sich

sofort auf den Schotten stürzte, ihm den Revolver aus der Hand zu schlagen suchte und ihn am Zeige- finger verletzete. Aber Herr Waught ließ sich nicht ent- muthigen, er wehrte sich tapfer und gab mehrere Schüsse ab. Darauf fauß es der Angreifer für besser, sich zurückzuziehen; er ließ das Trittbrett entlang, sprang ab, als der Zug bei der Fahrt über die Arno-Brücke langsamer ging, und verschwand in der Dunkelheit. Gleich darauf rollte der Zug in den Bahnhof Pisa ein, wo Herr Waught den Ueberfall meldete. Kein Reisender hatte die Schüsse gehört oder sonst etwas von dem Vor- fall gemerkt und es ist noch nicht gelungen, den Thäter zu fassen. Der Vorfall mag eine neue Warnung dafür sein, in einem Abteil allein zu reisen, wenn man es vermeiden kann.

(Die Ehescheidungen in der nordamerikanischen Union.) Bekanntlich sind Ehescheidungen nir- gends häufiger als in der nordamerikanischen Union, wo in einigen Staaten auf fünf Heirathen eine Ehescheidung entfällt. Die bedenkliche Häufigkeit der Ehescheidungen in der Union führt Dr. Ernst Schulze in der „Zeit- schrift für Sozialwissenschaften“ hauptsächlich auf den beispiellosen Leichtsin der Unionsangehörigen bei der Eingehung von Ehen zurück. Nur zu oft werden Ehen in einer Augenblickslaute geschlossen, namentlich nach festlichen Veranstaltungen. Nicht selten wird der Standes- beamte Nachts herausgeloßt, damit er eine Ehe- schließung vornimmt. Dazu kommt, daß die Lasten der Haushaltungsjorgen durch die Ausdehnung des Pen- sionswesens erpart oder doch wenigstens vermindert werden. Außerdem bestehen noch sonderbare Gesetze, die auf eine Begünstigung der Eheschließung hinaus- laufen. So müssen in Texas die Junggefallen eine hohe Steuer zahlen, wenn sie sich nicht schriftlich darüber ausweisen können, daß sie einen ernsthaften Heiraths- versuch gemacht haben. Nach einem Gesetz von 1897 müssen in Missouri Witwen oder unverheiratete Mädchen, soweit sie einen Heirathsantrag zurückwiesen, dem ab- geschlachten Bewerber sechs Monate hindurch die Strümpfe stopfen und die Knöpfe annähen. Alle die vorhan- denen Nebelstände werden sich nur beseitigen lassen, wenn es gelingt, zunächst die einzelstaatlichen Eheschei- dungsgeetze durch die Bundesregierung einheitlich zu gestalten.

(Das Neueste in der englischen Gesellschaft.) Aus London wird berichtet: Eine neue Mode be- schäftigt seit einigen Wochen das elegante London. Mit wahrer Leidenschaft nimmt man sich ihrer an und überall erstehen ihr neue Vertheidiger: das Gipsporträt, die Gipsstatuetten, das Basrelief in Gips, alle in der zier- lichen Form des Miniaturbildes, bedrohen die Kunst des Photographen und des Porträtisten. Diese kleinen Gips- porträts erfordern eine Sitzung von 45 Minuten, die dann vollkommen ausreicht, damit der Künstler bis ins kleinste Detail sein Modell wiedergebe. Die prachtvollen Hüte der eleganten Damen, die Federn und Blumen, die Spitzen des Kleides, ja selbst die Falten des Hand- schuhs werden in künstlicher Naturtreue in das weiche weiße Material eingegraben und ergeben dem Freunde das Porträt. Die Kunsthandwerker haben sich dieser neuen Leidenschaft schnell entschlossen angenommen, und da die kleinen Gipsporträts verhältnismäßig sehr billig sind — für circa 12 Kronen kann man das Vergnügen genießen,

sich plastisch verewigt zu sehen — hat diese Mode sich rasch verbreitet und viele Anhänger gefunden.

(Ein Zwischenfall während der Reise des Königs von Sachsen nach Wien.) In der gestrigen Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses hat der Abgeordnete Malik eine Interpellation über einen Zwischenfall eingebracht, der sich, als der König von Sachsen zur Huldigung der Bundesfürsten nach Wien reiste, in der Nähe von Jglau ereignet haben soll. Auf eine Anfrage in Jglau wird mitgetheilt, daß sich der Zwischenfall thatsächlich, und zwar gestern Früh auf der Fahrt von Jglau nach Wiese ereignete, als der König mit dem Schnellzug der Nordwestbahn nach Wien fuhr. Es wurde ein Stein gegen den Zug geschleudert, der eine Fenster Scheibe des sächsischen Hofwagens zerschlug und in ein Coupé fiel. Der König war zur Zeit dieses Zwischenfalles nicht im Coupé. Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet.

(Eine Amme, die ein — Mann ist.) Seit einiger Zeit war der Kriminalpolizei in Paris ein merk- würdiges Paar aufgefallen. Eine sehr elegant gekleidete Dame besuchte täglich in den Mittagsstunden in Be- gleitung einer Amme, die ein Baby auf dem Arm trug, die großen Geschäfte und Waarenhäuser. Nach einiger Zeit betraten die beiden wieder die Straße, ohne etwas gekauft zu haben. Die Beamten eines Waarenhauses bemerkten, wie die Dame mit der Amme in einem Hause der Rue Francois I. verschwand. Man kundschaftete die Wohnung aus, in die sie sich begeben hatten, und ver- schaffte sich bald darauf gewaltsam Zutritt zu dem Quartier. In der kleinen und dürftig möblirten Wohnung fanden die Geheimpolizisten zwar die Dame wieder, aber statt der Amme einen Mann. Die Verdächtigen wurden verhaftet, und im Polizeipräsidium konstatierte man, daß die elegant gekleidete Dame eine mehrfach wegen Diebstahls bestrafte Frau Hortense Zelter ist. Ihr Partner, der in der Bekleidung als Amme auf Dienes- und Beuteszüge ausging, wurde als ein Arbeiter Namens Lucien Féné- ran d'afognozzirt, der ebenfalls mehrermale mit dem Gefängniß Bekanntschaft gemacht hatte. Bei einer ein- gehenderen Untersuchung der Wohnung des diebischen Paares wurde auch das Baby entdeckt. Dieses Baby be- stand aus einer kleinen — Holzkiste, deren abnehmbarer Deckel mit dem Gesicht eines kleinen Kindes bemalt war. In der Kiste befanden sich die mannigfaltigsten Diebs- werkzeuge und die verschiedenartigsten Gegenstände, die von Ladendiebstählen herrührten. Die Weiden hatten in folgender Weise operirt: Während die Dame die Käuferin markirte und sich diese und jene Waaren vorlegen ließ, benützte die männliche Amme die Gelegenheit, Diebs- stahle auszuführen.

(Gute Restame.) Aus Stettin wird berichtet: Kürzlich trafen sich auf dem Bahnhof in Stargard i. P. zwei Bekannte. Um nicht während der Fahrt ohne Unterhaltung zu sein, kaufte der eine Herr Reiselektüre. Er erblickte auf dem Regal des Kolporteurs ein von allen Seiten zugestelltes Buch mit dem Titel: „Was ein junges Mädchen vor der Hochzeit Alles wissen muß.“ Der Herr erkaufte das Buch für vier deutsche Reichs- mark. Im Eisenbahnabteil waren die beiden Herren sehr neugierig. Und was verberg sich hinter dem ominö- sen Titel? Ein Kochbuch.

geltend oder trauern Sie um Ihr geliebtes Italien? Ich will Ihre Gefühle sicherlich in Ehren halten, werde aber niemals gestatten, daß Sie in solcher Weise mit mir sprechen. Ich bin selbst keine sonder- lich lebenswürdige Natur und das lasse ich gewöhn- lich andere Leute fühlen, mein Theurer. Sie haben sich eine große Nachlässigkeit zuschulden kommen lassen und es thut mir leid, Ihnen eine Lektion er- theilen zu müssen. Sie hätten an Ort und Stelle verweilen und sich keinen Schritt entfernen sollen. Ich war heute Abend nahe daran, dem Manne, den ich wirklich zu meinem Freunde machen möchte, allerlei Unannehmlichkeiten zu bereiten.

Daffano ließ ein höhnisches Lächeln vernehmen.

— Gott sei den Leuten gnädig, in denen Sie Freunde erblicken möchten! sagte er heiser. Für die wäre es am besten, sich auf der Stelle zu erschließen. Ich kenne keinen Menschen, Mann oder Weib, der unter Ihrem Einfluß gerathen, nicht freudig zehn Jahre seines Lebens geopfert hätte, nur um sagen zu können, er habe Sie nie gekannt! Mr. Dugdale ist ein tüchtiger und rechtschaffener junger Mann und ich getraue mich zu behaupten, daß er sein Geschick preist, das ihn in die Dienste Paul Quentin's stellte. Er überströmt förmlich vor Dankbarkeit für die Freundlichkeit, die ihm Mr. Quentin erwies; doch wußte er nur die Hälfte von dem, was ich weiß, so würde er Ihnen Ihr Geld sicherlich in den Nachen zurückwerfen und lieber auf der Landstraße Steine brechen. Verwünscht der Tag, an dem ich mit Paul Quentin bekannt wurde! Damals war ich noch glücklich genug und hatte allerlei schöne Pläne für die Zukunft. Und was bin ich heute Anderes wie ein Slave und ohnmächtiges Werkzeug mit der sichereren Aussicht, schließlich ins Gefängniß zu wan- dern? Aber früher oder später werde ich dem ein Ende machen, denn wenn meine Verzweiflung groß

genug geworden, wird mein Dolch sowohl Paul Quentin, als auch Tony Bassano zur ewigen Ruhe verhelfen.

Die letzten Worte wurden förmlich zischend her- vorgestoßen und so leise, daß der Lauscher sie kaum verstand. Jetzt hörte er Grenadus lachen, der gleich darauf in einer unbekanntem Sprache, die Dugdale aber für italienisch hielt, ein paar Worte laut wer- den ließ. Sie schienen einen ganz merkwürdigen Eindruck auf Bassano zu machen, denn dieser wich plötzlich mit hoch erhobenen Händen zurück, als wollte er einen schweren Schlag abwehren.

— Nein, nein, stammelte er; sagen Sie das nicht wieder. Wiederholen Sie es um Gottes willen nicht. Ich möchte das am liebsten für immer ver- gessen, trachte es aus meiner Erinnerung zu bannen. Ich biete dazu meine ganze Willenskraft auf, und dann bin ich ein paar Tage hindurch fast glücklich. Aber nach einigen Tagen wache ich plötzlich auf, und da steht es nun vor meinem Bette; der Angstschweiß bricht mir aus allen Poren und ich zittere wie ein Kind, das gezüchtigt werden soll.

Der Sprechende hatte diese Worte leidenschaft- lich hervorgestoßen; eine auffallende Veränderung war mit ihm vorgegangen und er war jetzt ebenso demüthig und dienstbereit, wie er vor einigen Minu- ten noch widerspenstig gewesen. Dugdale hätte Vieles darum gegeben, wenn er den Sinn der rasch gespro- chenen Ermahnung gekannt hätte, die aus diesem wilden, ungebildigen Menschen ein willenloses, ge- horames Werkzeug gemacht hatte. Grenadus schien mit der erzielten Wirkung vollkommen zufrieden zu sein, denn er lachte und klopfte seinem Gefährten auf die Schulter, als wäre er ein Hund gewesen, der für einen begangenen Fehler die wohlverdiente Strafe entgegengenommen hatte.

— So ist's recht, sagte er dann. Ich weiß ja,

daß Sie Ihre Drohungen nicht ernst meinen. Sie mögen immerhin gegen den Stachel ledern, mein theurer Antonio; ich weiß, daß das nur für einen Moment ist und ich Sie wieder in unser Lager zu- rückführen kann. Aber vergessen Sie sich nicht wieder und vernachlässigen Sie Ihre Pflichten nicht. Es kann Ihnen als Schmeichelei ausgelegt werden, wenn Sie mir mehr wie anderen Leuten zumuthen. Aber schließlich bin auch ich nur ein Mensch und mein Gebieter, Mr. Paul Quentin, ebenfalls. Im Uebrigen haben Sie wirklich keinen Grund, um ihm zu zürnen. Sie befinden sich auf dem besten Wege zum Reich- thum und unter meiner Leitung werden Sie in einem einzigen Jahre mehr Geld verdienen, als mit Ihrem Pinsel und Ihren vielen Kunstkenntnissen in zehnmal längerem Zeitraum.

Die Neugierde des Lauschers wurde von neuem angeregt. Allmähig begann er zu verstehen, wovon die Rede war. Sein ganzes Abenteuer hing mit einem Kunstgegenstand zusammen und Grenadus bediente sich eines Mannes, dem man einige Vertraulichkeit mit solchen Dingen zutrauen konnte, als Werkzeug und Genossen. Dugdale untersah, wenn auch undeutlich, die Umrisse des Mannes, der mit Grenadus sprach, und es schien ihm, als wäre er ihm nicht ganz un- bekannt. Etwas Bestimmtes hätte er nicht sagen können; allein er gedachte sich Gewißheit zu ver- schaffen, noch bevor er nach Silverdale zurückkehrte. Soviel mußte er bereits, daß er es mit einem kühnen und skrupellosen Bösewicht zu thun habe, und auch eine Ahnung dümmerte in ihm auf, daß er ohne sein Vorwissen gleichfalls ein Werkzeug Paul Que- nтин's geworden sei. Wohl war er bereit gewesen, welche Arbeit immer zu leisten, um sich sein tägliches Brod zu verdienen, aber nur so lange es sich um ehrlüche und reinliche Arbeit handelte.

(Fortsetzung folgt.)

Bitten uns nicht zu vergessen!

An viele Adressaten in Budapest und Provinz erlaubten wir uns eine Einladung zur Beteiligung an der 22. königl. ung. Klassenlotterie zu übersenden.

Diejenigen Personen, die uns mit einer Bestellung noch nicht beehrt haben, bitten wir, uns nicht vergessen zu wollen und uns gefl. Aufträge baldmöglichst zugehen zu lassen. Bei umgehender Bestellung ist es uns vielleicht noch möglich, Wünschen auf bestimmte Nummern zu entsprechen.

ZIEHUNG schon am 21. und 23. MAI d. J.
Ganzes Loos Halbes Loos Viertel Loos Achtel Loos
K 12.- K 6.- K 3.- K 1.50

A. TÖRÖK & CO. Bankhaus A.-G. BUDAPEST.

GRÖSSTES KLASSENLOOSGESCHÄFT.
Centrale: Szervita-tér 3. sz.
Filialen: Theresienring 46. Waitznerring 4.

Warnung

Nur dickem, weichem Seifenschaum, der, wenn nicht sehr sorgfältig entfernt, der Haut das geschmeidigmachende Fett entzieht. Weiße Haut krankt; sie zu erzeugen, ist ein Unnutz. Vernünftige Hautpflege bedingt 3 Forderungen an eine Ideal-Toilette-Seife: 1. Die Haut sofort gründlich von Schmutz und abgestorbenen Oberhautteilchen säubern. 2. Die Haut nicht austrocknen, nicht fettarm, nicht rüßig, nicht spröde machen. 3. Die gute Durchblutung der Haut durch glatte Reibung fördern, Hautunreinigkeiten beseitigen, ohne der Haut irgendwie zu schaden.

Erfüllt Ihre Seife diese Anforderungen?

Wenn nicht, probieren Sie die neuartige Sejan-Seife. Hunderte von ärztlichen Zustimmungen bezeugen den Wert der Sejan-Seife. — Sejan-Toilette-Seife 70 h., Toilette-Schönheitsseife K 1.20, Säuberungsseife 20 h. In Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Generalvertretung und Engros-Viederlage bei **Wassány Richard, Budapest,** VI., David-utca 8. Telefon 83-81

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.

XXVI. k. k. Staatslotterie

für gemeinsame Militär-Wohltätigkeitszwecke.
Diese Geldlotterie, die einzeln in Österreich gezeichnet, enthält 18390 Gewinne in barem Gelde im Gesamtbetrage von 513.580 Kronen.
Der Haupttreffer beträgt: **200.000** Kronen in barem Gelde.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 14. Mai 1908. — Ein Loos kostet 4 Kronen. Lose sind bei der Abtheilung für Staatslotterien in Wien, III., Borsene Zollamtstraße 7, in Sotthofhäusern, Tabaktraffen, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnhauptämtern, in Wechselstuben zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis. — Die Lose werden portofrei zugesendet.
Von der k. u. k. Lotteriedirection (Abtheilung der Staatslotterien)

Eine dreizimmerige Wohnungseinrichtung

von fl. 360.— aufwärts, bestehend aus: 2 Chiffons, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. 130, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speisesessel, 1 Teppichdivan fl. 120.—, 1 Kanapé, 2 Fauteuils, 2 Phantasiesessel, 2 Hockerl, 1 Salontisch, 1 Konsol und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. 110.—. Größere und feinere Einrichtungen, sowie einzelne **MÖBELSTÜCKE** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Nagy Imre, Wohnungseinrichtungs-Unternehm. Budapest, Váci-körut 91. sz.
Unser mit 365 Bildern versehenes Möbel-Album senden wir gegen Einsendung v. 50 H. in Briefmarken.

Leugnis und Stellenvermittlung. Prospekt gratis durch briefl. Unterricht.
BUCHHALTUNG
Mehr als 8000 Schüler ausgebildet.
Prof. E. LOW, WIEN, VIIA

Eiskästen

in bester Qualität zu billigsten Preisen bei
Lichtenthal Samu
Eisenleimeister u. Eisfabrikbesitzer
Budapest, IV., Sütö-u. 6.
Preiscurant gratis und franco.

18 Ziehungen jährlich 4 und 1/2 Millionen Kronen Ziehung schon am 15. Mai

jährl. grössere Treffer spielt Jedermann, der bei uns die folgenden 5 Lose kauft:
1 Stück Jösziv-Los. Nächste Ziehung 15. Mai
1 " Vaterl. Sparkassa-Los. " " 5. Juni
1 " Konvert. Hypoth.-Los. " " 25. Juni
1 " Elisabeth-Sanat.-Los. " " 1. Juli
1 " Ital. Röthes Kreuz-Los. " " 1. August
welche wir gegen 36 Raten à Kr. 10.— verkaufen.
10 Stück Jösziv-Lose allein sind bei uns gegen 36 Raten à Kr. 4.40 erhältlich.
Schon nach Erhalt der ersten Rate mittels Postanweisung senden wir die gefälligst ausgefüllten Lotterienbriefe auf Grund deren der Eigentümer schon am 15. d. mitzuzahlen kann.
Nachnahme-Sendungen können nicht effektuiert werden.
Der Haupttreffer der November-Ziehung v. J. der Jösziv-Lose Kr. 30.000 wurde an unserer Kassa ausbezahlt.
Budapest-Elisabethstädter Bank Aktien-Gesellschaft,
Nächster Haupttr. 300.000 Kr.

36 Raten à Kr. 10.— BUDAPEST, VII., Rákóczi-ut 20. **36 Raten à Kr. 4.40.**
Ziehung schon am 15. Mai!



Depots in Budapest:
J. von Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26. Friedrich Kochmeister's Nachf. Hold-u. 8. Dotszayi Frigyes, Marokkai-utca 2. Detstuyi Károly, Badrasao 2. Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körut 17. Fodor M., Droguist Király-u. 41. Váci-körut 10. Michael Lux, Museumring 7. Lányi & Draut, V. Koronaherzeg-u. 11. Majtenyi Béla, Vámbó-körut 15. Lónyai-utca sarak. Molnar es Moser, Droglsten, IV. Koronaherzeg-u. 11. Acs Mihály, Drogueria, V. Lipót-körut 27. Rogatsy Kálmán, Drogueria, Kerepesi-ut 10. Kiss János, Iris-Drogueria, Károly-körut. Barics Mihály Budapest, V. Váci-körut 21A. Petrovits Misló, Bács-utca. Ötö Flak. Király-utca 20. Ergang Kálmán, Egreten-utca. Watterloh Arnold, Dohány-utca 5. Lajos Szócs, Andrassy-ut 79. Sugár Andor, Madonna-Drogueria, Csömör-ut 7. Isidor Hess u. Co., Bährory-utca 7. Kaika Emil, Fortuna-Drogueria, Budapest, III., O-Buda, Tavasz-u. 8. Stern Zsigmond, „Flora“ Drogueria, Váci-körut 42. szám, Budapest. Ignaz Soltész, Váci-körut. Eisner es Singer, Drogueria es Parfumeria a „Két oroszlánhoz“, Andrassy-ut 87. Feruda Nándor Budapest, Kossuth Lajos-utca 7. szám. Kiss es Schmidt, Budapest, Lövöldes-tér 7. Ergang Kálmán, Drogueria, Budapest, IV., Egreten-utca 11. Häckel János, Drogueria, Budapest, VI., Nagymező-utca 40. Vellner Hercules, Drogueria, Budapest, Kálvin-tér 5. A. Salamon & Sohn, Budapest, Király-utca 11.

HYDROCHROMIN

haltbarster u. bequemster Anstrich für Fassaden und Innenräume.
Prospekte gratis und franko von der Szarazvári kőta-, mesz- és kőipar részv.-társ. Szarazvári, Sopron megye. Vertretung durch Adler & Szegedi, Budapest, VII., Kertész-utca 48. Depots bei Krayer es tarsa, V. Váci-ut 36. Fluss József es tarsa, VII. Karoly-körut 5. Klein es Laszlo, VI., O-utca 1.

Die k. k. priv. patentirten HENNEFELD IGNAZ'schen Eiskästen

Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 5, neben dem Váci-körut.
innen mit Kunstblechplatten verkleidet, rosten, oxydiren und schmutzen nicht und sind demnach schon aus Reinlichkeitsrücksichten bestens zu empfehlen. Alle bisher existirenden Eiskästen sind mit Zinkblech verkleidet, wodurch selbe rosten, oxydiren u. schmutzen u. immer reparaturbedürftig sind; bei den Hennefeld'schen ist jede Reparatur ausgeschlossen.
Illustrirter Preiscurant gratis und franco.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.
Kwizda's Fluid
Marke Schlange (Touristenfluid)
Ultrawirksame aromatische Einreibung zur Stärkung und Befestigung der Sehnen und Muskeln. Von Touristen, Jägern, Pflanzern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederherstellung nach größeren Leiden.
Preis: 1/4 Fl. Kr. 2.—, 1/2 Fl. Kr. 1.20.
Kwizda's Fluid
Echt zu beziehen in den Apotheken.
Gauptdepot: Josef von Török, Király-utca 12, Andrassy-ut 26.